







Der  
Genealogische  
**ARCHIVARIUS,**

Welcher  
alles, was sich täglich unter den itzlebenden

**Hohen Personen**  
in der Welt,

**im Jahr 1733.**

an

Geburten, Vermählungen, *Avancements* und  
Todesfällen veränderliches  
zuträgt,

Mit Einrückung vieler

**Lebens = Beschreibungen**

sorgfältig  
anmercket.

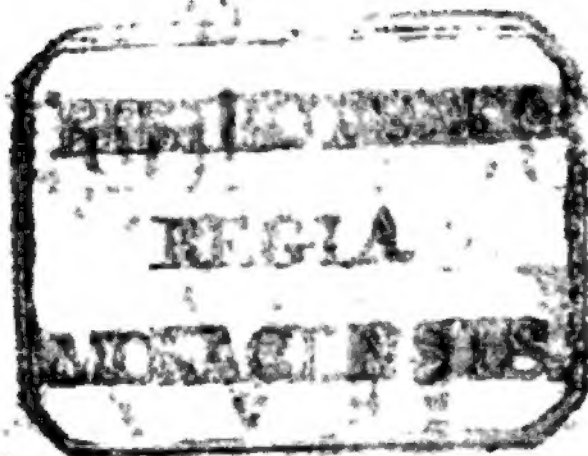
**Der V. Theil.**

---

Leipzig, 1733.

---

Verlegt Johann Samuel Heinsius.



## Inhalt.

- I. Die ichtlebenden Europäischen Regenten.
- II. Leben und Thaten des jüngst verstorbenen Königs  
Friderici Augusti von Pohlen und Churfür-  
stens zu Sachsen, davon die Fortsetzung in  
den künftigen Theilen folgt.
- III. Nachricht von einigen im Jan. verstorbenen ho-  
hen Stands Personen.
- IV. Leben und Todt des berühmten Englischen See-  
heldens und Admirals Bings.
- V. Die ichtlebenden Senatores des Königreichs Poh-  
len und Groß-Herzogthums Litthauen.





von Genealogicis und andern merckwürdigen Umständen derer ietztlebenden hohen Personen in der Welt von dem verflossenen Jahre rückständig ist, nachzuholen, auch eins und das andere von dem, was wir bereits bengebracht, zu verbessern. Es soll demselben ein kurzes Diarium von allen merckwürdigen Begebenheiten des verflossenen Jahres und ein vollständiges Register bengefüget werden. Wir werden bey dieser Einrichtung fünfftig allezeit verbleiben, und des Jahrs vier Theile samt einem Supplemente ans Licht stellen, worinnen nichts weggelassen werden soll, was zu unserm Instituto gehöret. Der vielgeehrte Leser bleibe uns nur gewogen.

Leipzig den 30. Mart.  
1733.

M. A. R.

\* \*

\* \*

\* \*

\*

\*

\*

# I.

## Die icktlebenden Europäischen Regenten.

### I. Die gekrönten Häupter.

**C**arolus VI. Römischer Kayser, Kö-  
 nig in Hungarn, Böhmen, Neapo-  
 lis und Sicilien, Erb-Herzog zu Oe-  
 sterreich &c. geb. 1 Oct. 1685. zum Kay-  
 ser erwählt 12. Octobr. 1711. als König succed.  
 17. Apr. a. e.

Die Gemahlin: Elisabetha Christina, ge-  
 bohrne Prinzessin von Braunschweig-  
 Wolfenbüttel, geb. 28. Aug. 1691. ver-  
 mählt 1. Aug. 1708.

Die Erb-Prinzessin: Maria Theresia,  
 Erb-Herzog von Oesterreich, geb. 13. May  
 1717.

II.) Philippus V. König von Spanien und  
 Indien, geb. 19. Dec. 1683. succed. 11 Nov. 1700

Die Gemahlin: Elisabetha, gebohrne Prin-  
 zessin von Parma, geb. 25. Octob. 1692.  
 vermählt 16. Sept. 1714.

Der Cron Prinz: Ferdinandus, Prinz von  
 Asturien, geb. 17. Sept. 1713.

Dessen Gemahlin: Maria Barbara, gebohr-



ne Königl. Prinzessin von Portugall, geb.  
4. Dec. 1711. vermählt 19. Jan. 1729.

III.) *Ludovicus XV.* König von Frankreich  
und Navarra, geb. 15. Februar. 1710. succed.  
1. Sept. 1715.

Die Gemahlin: Maria, Stanislai Leszinsky,  
erwehlten Königs in Pohlen Tochter, geb.  
23. Jun. 1703. vermählt 5. Sept. 1725.

Der Cron-Prince: N. Dauphin von Frankreich,  
geb. 4. Sept. 1729.

IV.) *Georgius II.* König von Großbritannien  
und Irland, Churfürst von Braunschweig  
und Lüneburg, geb. 30. Oct. 1683. succed.  
22. Jun. 1727.

Die Gemahlin: Carolina, geborne Prinz-  
essin von Brandenburg, Anspach, geb.  
1. Mart. 1683. vermählt. 2. Sept. 1705.

Der Cron-Prince: Fridericus Ludovicus,  
Prince von Wallis und Chur-Prince von  
Braunschweig und Lüneburg, geb. 31.  
Jun. 1707.

V.) *Augustus II.* König von Pohlen, Groß-  
Herzog in Litthauen &c. und Churfürst von  
Sachsen, geb. 12. May 1670. erwehlt 27. Jun.  
1697 †. 1. Febr. 1733. worauf der Primas Regni,  
*Theodorus Potoky*, Erzbischoff von Gnesen das  
*Interregnum* publiciret.

VI.) *Anna*, Kayserin von Rußland, des  
ehemahligen Caars Ivan Alexievvitz, Tochter  
und des Herzogs Friderici Wilhelmi von Cur-  
land Wittwe, geb. 8. Febr. 1693. succ. 31. Jan.  
1730. VII.)



Lüneburg, geb. 16. Mart. 1687. vermählt  
8. Nov. 1706

Der Cron-Prinz: Fridericus, geb. 24. Jan.  
1712

Dessen Braut: Elisabetha Christina, gebohr-  
ne Princeßin von Braunschweig-Bevern,  
geb. 11. Nov. 1715. verlobt den 10. 1732

XI) *Carolus Emanuel*, König von Sardi-  
nien, Herzog von Savoyen, geb. 27. Apr. 1701.  
succed. 3. Sept. 1730

Die Gemahlin: Polyxena Christina, gebohr-  
ne Princeßin von Hessen-Rheinfels, geb.  
21. Sept. 1706. vermählt 20. Aug. 1724

Der Cron-Prinz: Victor Amadeus, Prinz  
von Piemont, geb. 26 Jun. 1726

XII.) *Clemens XII.* Römischer Pabst, aus  
dem Florentinischen Hause Corsini, geb. 7. Apr.  
1652. erwählt 11. Jul. 1730

XIII.) *Mahomet V.* Türkischer Kayser, geb.  
1696. auf den Thron erhoben 5. Oct. 1730

## II.

### Die IX. Churfürsten.

I.) *Philippus Carolus*, Churfürst von Maynz,  
gebohrner Edler Herr von Elz, geb. 1675. erwählt  
9. Jun. 1712

II.) *Franciscus Georgius*. Churfürst von  
Trier, gebohrner Graf von Schönborn, geb. 15.  
Jun. 1682. erwählt 2. Maj 1729

III.) *Clemens Augustus*, Churfürst von Cölln,  
ge



gebohrner Herzog von Bayern, geb. 16. Aug. 1700 succed. als Condj. 12. Nov. 1723.

IV.) *Carolus VI.* König und Churfürst von Böhmen, erwählter Römischer Kaiser, geb. 1. Oct. 1685. succed. 17. Apr. 1711

V.) *Carolus Albertus*, Churfürst von Bayern, geb. 6. Aug. 1697. succed. 26. Febr. 1726

Die Gemahlin: *Maria Amalia*, gebohrne Erb. Herzogin von Oesterreich, geb. 22. Oct. 1701. vermählt 5. Oct. 1722

Der Chur-Prinz: *Maximilianus Josephus*, geb. 28. Mart. 1727

VI.) *Fridericus Augustus II.* Churfürst von Sachsen, geb. 7. Oct. 1696. succed. 1. Febr. 1733. nachdem dessen Herr Vater König Augustus II. von Pohlen an diesem Tage zu Warschau Todes verblieben.

Die Gemahlin: *Maria Josepha*, gebohrne Erb. Herzogin von Oesterreich, geb. 8. Dec. 1699. vermählt 20. Aug. 1719.

Der Chur-Prinz: *Fridericus Christianus*, geb. 5. Sept. 1722

VII.) *Fridericus Wilhelmus*, Churfürst von Brandenburg, geb. 4. Aug. 1688. succed. 25. Febr. 1713. ist zugleich König in Preussen.

VIII.) *Carolus Philippus*, Churfürst von Pfalz, geb. 4. Nov. 1661. succed. 8. Jun. 1716

IX.) *Georgius Augustus*, Churfürst von Braunschweig und Lüneburg, geb. 30. Oct. 1683. succed. 22. Jun. 1727. ist zugleich König in Groß-Britannien.

## III.

# Die vornehmsten ungecrönten Regenten ausser dem Deut- schen Reiche.

I.) *Johannes Gaston*, Groß-Hertzog von Florenz, geb. 24. Maj. 1671. succed. 31. Oct. 1723

Die Gemahlin: *Anna Maria Francisca*, geborne Prinzessin von Sachsen-Lauenburg, geb. 13. Jun. 1672. vermählt 2. Jul. 1697. lebt auf ihren väterlichen Güthern in Böhmen.

Der Erb-Prinz: *Carolus* von Bourbon, Herzog von Parma und Piacenza, Infant von Spanien, geb. 20. Jan. 1716

II.) *Franciscus*, Herzog von Lothringen und Bar, geb. 8. Dec. 1708. succed. 27. Mart. 1729

III.) *Ferdinandus*, Herzog von Curland, und Semgallien, geb. 2. Nov. 1655. succed. 1711

Die Gemahlin: *Johanna Magdalena*, geborne Prinzessin von Sachsen-Weissenfels, geb. 17. Mart. 1708. vermählt 5. Jan. 1731

IV.) *Carolus*, Herzog von Parma und Piacenza, Erb-Prinz von Florenz und Infant von Spanien, geb. 20. Jan. 1716. succed. 1731

V.) *Rainaldus*, Herzog von Modena, und Mirandola, geb. 25. Apr. 1655. succed. 7. Sept. 1694

Der



Salzburg, gebohrner Freyherr von Firmian, erwählt 3. Oct. 1727

II.) *Fridericus Carolus*, Bischoff von Bamberg und Würzburg, gebohrner Graf von Schönborn, geb. 3. Mart. 1674. succed. als Coadj. zu Bamberg 30. Jan. 1729. erwählt zu Würzburg 18. Maj. a. e.

III.) *Franciscus Georgius*, Bischoff von Worms und Probst zu Ellwangen, geb. 15. Jun. 1682 erwählt zu Worms 17. Jun. 1732. zu Ellwangen M. Jun. a. e. ist zugleich Churfürst von Trier.

IV.) *Franciscus Ludovicus*, Bischoff von Eichstädt, gebohrner Freyherr Schenk von Castell, geb. 5. Apr. 1670. erwählt 3. Jul. 1725.

V.) *Damianus Hugo*, Bischoff von Speyer und Costniz, gebohrner Graf von Schönborn und der Römischen Kirche Cardinal, geb. 1. Sept. 1676. erwählt zu Speyer 30. Nov. 1719. succed. als Coadj. zu Costniz 1. Apr. 1729.

VI.) *Armandus Gaston*, Bischoff von Straßburg, gebohrner Prinz von Rohan-Soubize der Römischen Kirche Cardinal, geb. 24. Jan. 1674. succed. als Coadj. 10. Apr. 1704.

VII.) *Alexander Sigismundus*, Bischoff von Straßburg, gebohrner Pfalzgraf zu Neuburg, geb. 16. Apr. 1663. succed. als Coadjutor 1. Apr. 1690.

VIII.) *Clemens Augustus*, Bischoff von Silbesheim, Münster, Paderborn und Osnabrück, wie auch Hoch- und Deutsch-Meister, geb.



XVII.) *Adolphus*, Abt von Fulda, geborner  
Cämmerer von Dahlberg, geb. 29. Maj. 1678.  
erwehlt 8. Apr. 1726

XVIII.) *Anselmus*, Abt von Kempten, ein  
geborner Reichel von Weldenburg, succed. als  
Coadj. M. Nov. 1728

XIX.) *Celestinus*, Graf von Murbach und  
Lüders, geborner Freyherr von Beroldingen,  
geb. 9. Nov. 1673, erwehlt 19. Jan. 1720

XX.) *Cajetanus Antonius*, Abt von Brech-  
tolsgeeden, geborner Freyherr von Nothafft,  
erwehlt 18. Aug. 1732

XXI.) *Nicolaus*, Abt von Stablo und Mal-  
medy, aus dem Geschlechte Masin, erwehlt  
16. Aug. 1731

XXII.) *Carolus*, Abt von Corvey, geborner  
Herr von Pittersdorff, erwehlt 8. Jan. 1722

XXIII.) *Philippus Wilhelmus*, Johanniter-  
Meister zu Heidersheim, geborner Graf von  
Resseltode, geb. 1677. erwehlt 1728

XXIV.) *Josephus*, Abt von St. Gall, ge-  
borner Herr von Rudolphi, geb. 16. Mart. 1666.  
erwehlt 16. Dec. 1717

## V.

# Die regierenden Deutschen Reichs - Fürsten weltlichen Standes.

I.) *Johannes Christianus*, Pfalz-Grav von  
Sulz.



Sulzbach, geb. 23. Jan. 1700. succed. 11. Jul.  
1712

Die Gemahlin: Eleonora Philippina, geborne  
ne Princeßin von Hessen-Rheinfels, geb.  
10. Oct. 1712. vermählt 16. Jan. 1731

Der Erb-Prinz: Carolus Philippus, geb. 11.  
Dec. 1724

II.) Christianus III. Pfalz-Grav von Bir-  
ckenfeld, geb. 7. Nov. 1674. succed. 26. Apr.  
1717

Die Gemahlin: Carolina, geborne Gräfin  
von Nassau-Saarbrück, geb. 12. Aug.  
1704. vermählt 21. Sept. 1719.

Der Erb Prinz: Christianus, geb. 16. Sept.  
1722

III.) Christianus, Herzog von Sachsen  
Weissenfels und Quedfurt, geb. 23. Febr. 1682.  
succed. 16. Mart. 1712

Die Gemahlin: Louyse Christina, geborne  
Gräfin von Stollberg, geb. 21. Jan. 1675.  
vermählt 11. Maj. 1712

IV.) Georgius Albertus. Herzog von Sach-  
sen-Barby, geb. 9. Apr. 1695. succed. 16. Febr.  
1728

Die Gemahlin: Augusta Louyse, geborne  
Princeßin von Württemberg-Oels, geb. 11. Jan.  
1698. vermählt 18. Febr. 1721

V.) Henricus, Herzog von Sachsen-Mer-  
seburg, geb. 2. Sept. 1661. succed. 21. Apr. 1731

Die Gemahlin: Elisabetha, geborne Prin-  
cessin

cesin von Mecklenburg, Güstrow, geb. 1668. vermählt 29. Mart, 1692

VI.) *Ernestus Augustus*, Herzog von Sachsen, Weimar, geb. 19. Apr. 1688. succed. 26. Aug. 1728

VII.) *Wilhelmus Henricus*, Herzog von Sachsen, Eisenach, geb. 10. Nov. 1691. succed. 4. Jan. 1729

Die Gemahlin: Anna Sophia Charlotte, geborene Prinzessin von Preussen, geb. 22. Dec. 1706. vermählt 3. Jun. 1723

VIII.) *Fridericus III.* Herzog von Sachsen, Gotha, geb. 14. Apr. 1699. succed. 16. Mart. 1732

Die Gemahlin: Louÿse Dorothea, geborene Prinzessin von Sachsen, Meiningen, geb. 10. Aug. 1710. vermählt 17. Sept. 1729

IX.) *Carolus Fridericus*, Herzog von Sachsen, Meiningen, geb. 18. Jul. 1712. succed. 24. Febr. 1729

X.) *Ernestus Fridericus II.* Herzog von Sachsen, Hildburghausen, geb. 17. Dec. 1707. succed. 9. Mart. 1724

Die Gemahlin: Carolina, geborene Gräfin von Erbach, geb. 29. Sept. 1700. vermählt 29. Jun. 1726

Der Erb. Prinz: Ernestus Fridericus, geb. 10. Jun. 1727

XI.) *Christianus Ernestus*, Herzog von Sachsen, Saalfeld, geb. 18. Aug. 1683. succed. 17. Dec. 1729. Er lebt seit den 18. August. 1724. mit



mit Christiana Friderica von Osten in ungleicher Ehe.

XII.) *Georgius Fridericus Carolus*, Markgraf von Brandenburg, Bayreuth, geb. 19. Jun. 1688. succed. 18. Dec. 1726.

Die Gemahlin: Dorothea, gebührne Prinzessin von Holstein, Beck, geb. 24. Nov. 1685 vermählt 17. Apr. 1709. geschieden 3. Dec. 1717.

Der Erb. Prinz: *Fridericus*, geb. 10. Maj. 1711.

Die Gemahlin: *Friderica Sophia Wilhelmina*, gebührne Königl. Prinzessin von Preussen, geb. 3. Jun. 1709 vermählt 20. Nov. 1731

XIII.) *Carolus Wilhelmus Fridericus*, Markgraf von Brandenburg, Anspach, geb. 2. Maj. 1712 succed. 8. Jan. 1723

Die Gemahlin: *Friderica Louyse*, gebührne Königl. Prinzessin von Preussen, geb. 16. Sept. 1714 vermählt 30. Maj. 1729

XIV.) *Ludovicus Rudolphus*, Herzog von Braunschweig, Wolfenbüttel, geb. 22. Jul. 1761. succed. 23. Mart. 1731

Die Gemahlin: *Christina Louyse*, gebührne Prinzessin von Dettlingen, geb. 20. Mart. 1671 vermählt 12. Apr. 1690

XV.) *Carolus Leopoldus*, Herzog von Mecklenburg, Schwerin, geb. 26. Nov. 1679 succed. 31. Jul. 1713

Die Gemahlin: *Catharina Ivanovvna*, geb. Gen. Arch. V. Th.  bohrne

bohrne Czarische Prinzessin von Rußland,  
geb. 28. Jan. 1692 vermählt 19. Apr. 1716

XXI.) *Adolphus Fridericus*, III. Herzog von  
Mecklenburg, Strelitz, geb. 7. Jun. 1686 lucced.  
12. Maj. 1708

Die Gemahlin: Dorothea Sophia, gebohr-  
ne Prinzessin von Holstein-Plön, geb. 4.  
Dec. 1692 vermählt 14. Apr. 1709

XVII.) *Eberhardus Ludovicus*, Herzog von  
Württemberg Stuttgart, geb. 18. Sept. 1676.  
lucced. 23. Jun. 1677

Die Gemahlin: Johanna Elisabetha, gebohr-  
ne Prinzessin von Baden-Durlach, geb.  
3. Oct. 1680 vermählt 16. Maj. 1697

XVIII.) *Carolus Rudolphus*, Herzog von  
Württemberg, Neustadt, geb. 19. Maj. 1667  
lucced. 6. Aug. 1716

XIX.) *Carolus Fridericus*, Herzog von  
Württemberg, Oelfß, geb. 7. Febr. 1690 lucced.  
5. Apr. 1704

Die Gemahlin: Juliana Sibylla Charlotte,  
gebohrne Prinzessin von Württemberg-  
Weiltingen, geb. 14. Nov. 1690 vermählt  
21. Apr. 1709

XX.) *Carolus*, Herzog von Württemberg  
Bernstadt, geb. 1. Mart. 1682 lucced. 5. Oct. 1684

Die Gemahlin: Wilhelmina Louyse, ge-  
bohrne Prinzessin von Sachsen-Meinun-  
gen, geb. 10. Jan. 1689 vermählt 25. Dec.  
1703

XXI.) *Fridericus*, Landgraf von Hessen-  
Cassel,

Cassel, geb. 28. Apr. 1676 succed. 23. Mart. 1730  
ist zugleich König in Schweden.

XXII.) *Ernestus Leopoldus*, Landgraf von  
Hessen-Rheinfels, geb. 25. Jun. 1684 succed.  
20. Nov. 1725

Die Gemahlin: *Eleonora Maria Anna*, ge-  
bohrne Prinzessin von Löwenstein, geb.  
1688 vermählt 12. Nov. 1704

Der Erb-Prinz: *Josephus*, geb. 22. Sept. 1705

Dessen Gemahlin: *Christina Anna Louyle*,  
gebörne Prinzessin von Salm, geb. 29.  
Apr. 1707 vermählt den 9. Mart. 1726.

XXIII.) *Christianus*, Landgraf von Hessen-  
Wanfried, geb. 11. Jul. 1689 succed. M. Apr. 1731

Die Gemahlin: *Maria Francilca*, gebörne  
Gräfin von Hohenlohe, Bartenstein, geb.  
17. Aug. 1698 vermählt M. Sept. 1731

XXIV.) *Ernestus Ludovicus*, Landgraf von  
Hessen-Darmstadt, geb. 15. Dec. 1667, succed.  
10. Aug. 1678

Der Erb-Prinz: *Ludovicus*, geb. 5. Apr.  
1691.

Dessen Erb-Prinz: *Ludovicus*, geb. 15. Dec.  
1719

XXV.) *Fridericus Jacobus*, Landgraf von  
Hessen-Homburg, geb. 19. Maj. 1673, succed.  
24. Jan. 1708

Die Gemahlin: *Christiana*, gebörne Grä-  
fin von Nassau-Ottweiler, geb. 2. Sept.  
1685 vermählt 7. Oct. 1728

Der Erb-Prinz: Ludovicus Johannes Wilhelmus, geb. 15. Jan. 1705

XXVI.) *Wilhelmus Georgius*, Markgraf von Baden-Baden, geb. 7. Jun. 1702 succed. 4. Jan. 1704

Die Gemahlin: Maria Anna, geborne Prinzessin von Schwarzenberg, geb. 15. Dec. 1706 vermählt 17. Mart. 1721

Der Erb-Prinz: Carolus Ludovicus. geb. 25. Aug. 1728

XXVII.) *Carolus Wilhelmus*, Markgraf von Baden-Durlach, geb. 17. Jun. 1679 succed. 25. Jun. 1709

Die Gemahlin: Magdalena Wilhelmina, geborne Prinzessin von Württemberg-Stuttgart, geb. 7. Nov. 1677 vermählt 27. Jun. 1697

Der Erb-Prinz und Enckel: Carolus Fridericus, geb. 22. Nov. 1728

XXVIII.) *Carolus Fridericus*, Herzog von Holstein-Gottorp, geb. 30. Apr. 1700 succed. 19. Jul. 1702

Der Erb-Prinz: Carolus Petrus Ulricus, geb. 19. Febr. 1728

XXIX.) *Christianus Augustus*, Herzog von Holstein-Sonderburg, geb. 4. August. 1696. succed. 11. Mart. 1731

Die Gemahlin: Friderica Louyle, geborne Gräfin von Daneschild, geb. 2. Oct. 1699 vermählt 21. Jul. 1720

Der Erb-Prinz: Fridericus Christiannus, geb. 6. Apr. 1721

XXX.)



XXX.) *Fridericus Carolus*, Herzog von Holstein, Plön und Torburg, geb. 3. Aug. 1706  
suced. 25. Jan. 1722

Die Gemahlin: *Sophia Hedvvig*, geborne  
Gräfin von Reventlau, geb. 1712  
vermählt 18. Jul. 1730

XXXI.) *Fridericus*, Herzog von Holstein  
Glücksburg, geb. 1. Apr. 1701 succed. 12. Nov. 1729

XXXII.) *Leopoldus*, Fürst von Anhalt-Des-  
sau, geb. 3. Jul. 1676 succed. 17. Aug. 1693

Die Gemahlin: *Anna Louyse*, geborne Fö-  
fin, so in Fürsten-Standt erhoben worden,  
geb. 22. Mart. 1677 vermählt M. Sept. 1698

Der Erb-Prinz: *Wilhelmus Gustavus*, geb.  
20. Jan. 1699

XXXIII.) *Victor Fridericus*, Fürst von An-  
halt-Bernburg geb. 20. Sept. 1700 suc-  
ced. 21. Apr. 1721

XXXIV.) *Victor Amadeus Adolphus*, Fürst  
von Anhalt-Schauenburg, geb. 7. Sept. 1693  
suced. 17. Maj. 1727

Die Gemahlin: *Charlotte Louyse*, geborne  
Gräfin von Jlenburg-Büdingen, geb 31.  
Jul. 1680 vermählt 22. Nov. 1714

Der Erb-Prinz: *Christianus*, geb. 30. Jun.  
1720

XXXV.) *Augustus Ludovicus*, Fürst von An-  
halt-Cöthen, geb. 9. Jun. 1697 succed. 19. Nov.  
1728

Die Gemahlin: *Anna Friderica*, geborne  
Gräfin

Gräfin von Promnitz, geb. 30. Maj. 1711.  
vermählt 29. Nov. 1732

Der Erb-Prinz: *Carolus Georgius Lebrecht*,  
geb. 15. Aug. 1739

XXXVI.) *Johannes Augustus*, Fürst von An-  
halt-Zerbst, geb. 9. Aug. 1677, succed. 3. Nov.  
1718

Die Gemahlin: Hedvig Friderica, geborne  
ne-Prinzeßin von Württemberg-Weiltin-  
gen, geb. 18. Oct. 1691, vermählt 8. Octobr.  
1715

XXXVII.) *Leopoldus*, Herzog von Anremberg,  
geb. 14. Oct. 1690 succed. 25. Aug. 1691

Die Gemahlin: Louyle, geborne Prinzeßin  
von Bisignano, vermählt 14. Apr. 1711

Der Erb-Prinz: N. geb. 1. Aug. 1721

XXXVIII.) *Fridericus Wilhelmus*, Fürst von  
Hohenzollern-Hechingen, geb. 31. Dec. 1663  
succed. 13. Jan. 1671. Er lebt seit 1710 mit Ma-  
ximiliana Magdalena von Lützen in ungleicher  
Ehe.

Der Erb-Prinz: *Fridericus Ludovicus*, geb.  
30. Aug. 1688

XXXIX.) *Josephus Fridericus*, Fürst von  
Hohenzollern-Sigmaringen, geb. 24. Maj. 1702  
succed. 20. Oct. 1716

Die Gemahlin: Maria Francisca, geborne  
Gräfin von Dettingen-Spielberg, geb. 27.  
Maj. 1703 vermählt 20. Aug. 1720

Der Erb-Prinz: Mainhardus Ferdinandus,  
geb. 19. Octob. 1732

XL.)

XL.) *Philippus*, Fürst von Lobkowitz, geb.  
2. Febr. 1680 succed. 3. Oct. 1715

Die Gemahlin: *Maria Wilhelmina*, geborne  
Gräfin von Althaus, geb. 1704 vermählt  
25. Aug. 1721

Der Erb-Prinz: *Wenceslaus Ferdinandus*,  
geb. 9. Jan. 1723

XLI.) *Ludovicus Otto*, Fürst von Salm, geb.  
24. Oct. 1674 succed. 10. Nov. 1710

XLII.) *Walterus Xaverius*, Fürst von Diet-  
richstein, geb. 18. Sept. 1664 succed. 13. Jul.  
1708

Die Gemahlin: *Carolina Maximiliana*, ge-  
bohrne Gräfin von Proßlau, geb. 2. Sept.  
1674 vermählt 30. Aug. 1693

Der Erb-Prinz: *Carolus Franciscus*, geb.  
4. Aug. 1697

Dessen Gemahlin: *Maria Anna Josepha*,  
gebohrne Gräfin von Rhevenhüller, geb.  
5. Mart. 1705 vermählt 5. Sept. 1725

Dessen Erb-Prinz: *Johannes Baptista Ca-  
rolus Walterus*, geb. 27. Jun. 1728

XLIII.) *Wilhelmus Hyacinthus*, Fürst von  
Nassau-Siegen, Röm. Cathol. Religion, geb.  
24. Febr. 1666 succed. 1699

Die Gemahlin: *Maria Anna Josepha*, geborne  
Gräfin von Hohenlohe-Schillingfürst,  
geb. 14. Maj. 1678 vermählt 5. Oct. 1698

XLIV.) *Eridericus Wilhelmus*, Fürst von  
Nassau-Siegen, Protestantischer Religion,  
geb. 11. Nov. 1706 succed. 13. Februar. 1722

Die Gemahlin: N. geborne Gräfin von  
Savn und Witgenstein, vermählt M. Oct.  
1728.

XLV.) *Christianus*, Fürst von Nassau-Di-  
lenburg, geb. 11. Aug. 1688. succed. 21. Sept.  
1724

Die Gemahlin: Isabella Charlotte, geborne  
ne Prinzeßin von Nassau-Diez, geb. 22.  
Jan. 1692 vermählt 15. Apr. 1725

XLVI.) *Wilhelmus Carolus Henricus Friso*,  
Fürst von Nassau-Diez und Oranien,  
Erb-Stadthalter von West-Friesland,  
geb. nach seines Vaters Tode 1. Sept. 1718  
succed. eod.

XLVII.) *Carolus*, Fürst von Nassau-Usin-  
gen, geb. 1 Jan. 1712. succed. 14. Febr. 1718

XLVIII.) *Henricus Josephus*, Fürst von Aus-  
ersberg, geb. 24. Jun. 1696 succed. 6. Nov. 1713

Die Gemahlin: Maria Josepha, geborne  
Prinzeßin von Trautson, geb. 11. August.  
1708. vermählt 7. Maj. 1726.

Der Erb-Prinz: Carolus Josephus, geb.  
17. Febr. 1720

XLIX.) *Georgius Albertus*, Fürst von Ost-  
Friesland, geb. 13. Jun. 1690 succed. 30. Jun.  
1708

Die Gemahlin: Sophia Carolina, geborne  
Prinzeßin von Brandenburg Culmbach,  
geb. 31. Mart. 1707 vermählt 30. Octobr.  
1723.

Der



Der Erb-Prinz : Carolus Edzardus, geb.  
18. Jan. 1716

L.) *Frobenius Ferdinandus*, Fürst von Fürst-  
enberg-Moskirk, geb. 17. Nov. 1664 succed.  
22. Sept. 1671 wird ein Reichs-Fürst 1716

Die Gemahlin : Maria Theresia Felicitas,  
gebohrne Gräfin von Sulz, geb. 1671 ver-  
mählt 5. Jun. 1690

Der Erb-Prinz : Carolus Fridericus, geb.  
2. Aug. 1714

LI.) *Josephus Wilhelmus*, Fürst von Fürsten-  
berg Stuhlingen, geb. 11. Apr. 1699 succed. 21.  
Nov. 1704 wird ein Reichsfürst 1716

Die Gemahlin : Maria Anna, gebohrne Grä-  
fin von Waldstein, geb. 12. Apr. 1709 ver-  
mählt 4. Apr. 1723

LII.) *Josephus Adamus*, Fürst von Schwar-  
zenberg, geb. 15. Decembr. 1722 succed. M. Jun.  
1732

LIII.) *Johannes Nepomucenus Carolus Borro-*  
*maus*, Fürst von Lichtenstein, geb. 6. Jul. 1724  
succed. 17. Dec. 1732

LIV. *Güntherus*, Fürst von Schwarzburg-  
Sondershausen, geb. 24. Aug. 1678 succed.  
10. Maj. 1721

Die Gemahlin : Elisabetha Albertina, gebohr-  
ne Prinzessin von Anhalt-Bernburg,  
B 5 geb.

geb. 31. Mart. 1693. vermählt 2. Octobr.  
1712

LV.) *Fridericus Antonius*, Fürst von  
Schwarzburg-Rudelsstadt, geb. 14. August.  
1692. succed. 24. Jun. 1718

Der Erb-Prinz: *Johannes Fridericus*, geb.  
8. Jan. 1721

LVI.) *Anselmus Franciscus*, Fürst von  
Thurn und Taxis, geb. 1. Jan. 1679 succed.  
21. Febr. 1714

Die Gemahlin: *Louyse Anna Francilca*,  
gebohrne Prinzessin von Lobkowitz, geb.  
20. Oct. 1683 vermählt 1701

Der Erb-Prinz: *Alexander Ferdinandus*,  
geb. 15. Febr. 1704

Dessen Gemahlin: *Sophia Christiana Louy-  
le*, gebohrne Prinzessin von Branden-  
burg-Bayreuth, geb. 4. Jan. 1710 vermählt  
11. Apr. 1731

LVII.) *Henricus Franciscus II.* Fürst von  
Mannsfeld und Fandi, geb. 6. Jul. 1712 succed.  
18. Jul. 1717

LVIII.) *Franciscus Antonius*, Fürst von  
Lamberg, geb. 30. Sept. 1678 succed. 2. Nov.  
1712

Die Gemahlin: *Maria Aloysia*, gebohrne  
Gräfin von Harrach, geb. 13. Jan. 1702  
vermählt 3. Febr. 1721

LIX.)



orgii III. Churfürstens zu Sachsen, und der wegen ihrer hohen Tugenden unvergleichlichen Princeßin Annæ Sophiæ von Dännemarck, Königs Friderici III. ältesten Tochter. Er erblickte das Licht der Welt den 12. Maj. 1670. zu Dresden, da noch sein Herr Groß-Vater, Churfürst Johannes Georgius II. sich am Leben befand. Den Tag drauf, als den 13. dito ward er von dem damaligen Ober-Hof-Prediger, Herrn D. Seyern, getauffet und zum Andencken seines mütterlichen Herrn Groß-Vaters und Durchl. Herrn Betters zu Halle, Fridericus Augustus, genennet.

Weil sich gleich in der zärtesten Kindheit eine ganz sonderbare Fähigkeit zu allen Wissenschaften und Exercitiis bey ihm hervor that, so ermangelten die Churfürstlichen hohen Eltern nicht allen Fleiß anzuwenden, aus demselben den allervollkommensten Prinzen seiner Zeit zu formiren. Er bekam den gelehrten Herrn Bernhardi zum Informator und den vortrefflichen Cavalier, Herrn Hans Ernst von Knochen zum Hofmeister, unter deren Anführung er so glücklich zunahm, daß er in kurzen nicht nur in der heiligen Schrift und Sächsischen Historie eine besondere Belesenheit erlangte, sondern auch in vielen andern Wissenschaften, die einen vornehmen Prinzen anständig sind, einen guten Grund legte. Es äußerte sich bey zunehmenden Jahren eine ganz außerordentliche Leibes-Stärke in ihm und da-

bey

bey ein so munterer und feuriger Geist, daß er schon in seiner blühenden Jugend anfieng, es an ritterlichen Leibes-Übungen denen besten Cavaliers zuvor zu thun, daher er nachgehends mit Recht wegen seiner unvergleichlichen Leibes- und Gemüths-Stärke unter die Wunder dieser Zeit gerechnet worden.

Anno 1686 that er in den sechszehenden Jahre seines Alters eine Reise nach Gottorp, allwo er sich bey einem angestellten Caroussel gar sonderbar signalisirte. Er besuchte darauf seiner Frau Mutter Bruder, den König Christianum V. von Dännemarck und wohnte nebst ihm der Belagerung der Stadt Hamburg bey, da er denn auch von ihm in den Elephanten-Orden aufgenommen worden. Anno 1687 starb seine Frau Groß-Mutter, Churfürsts Johannis Georgii II. hinterlassene Frau Witwe, welche ihm aus sonderbahrer Gemogenheit eine ansehnliche Erbschaft zuwandte. Nicht lange darauf trat er seine Reise in fremde Lande an. Deutschland, Francfreich und Italien waren nicht zulänglich, die Curiosität dieses Prinzens zu vergnügen, sondern die von Anno 1687 bis 1689 angestellte Reise ward auch durch Spanien und Portugall fortgesetzt; gleich als wenn alle Nationen in Europa denjenigen Prinzen vorher sehen müsten, von welchen sie zu seiner Zeit so grosse Dinge hören solten. Den 14. April. 1689 langte er über Wien und Prag, von seiner Reise wiederum glück-



glücklich in den Töpliger Bade bey seinem Herrn Vater an, nachdem er zwey Jahr weniger einen Monath abwesend gewesen.

Er gieng darauf mit demselben und seinem Bruder, dem damahligen Chur-Pringen, wider die Frangosen an den Rhein-Strom zu Felde und wohnte der harten Belagerung und Eroberung bey, da er sich denn bey aller Occasion so herkhafft und unerschrocken erwies, daß ieder man damahls seinen grössen Helden-Muth admiriren müssen. Anno 1690 und Anno 1691 begleitete er den Herrn Vater übermahl in Campagne. Ob nun wohl in diesen Feld-Zügen wider die Feinde nichts hauptsächliches unternommen wurde, so ereigneten sich doch gleich zu Anfange der letztern Campagne einige hitzige Scharmügel, in welchen unser Prinz seine Tapfferkeit sehen ließ. Als darauf die Armee gegen das Württembergische marchirte, wurde er in dem Lager bey Tümmen den 16 Augusti mit einiger Unpäßlichkeit überfallen, die ihn nöthigte, sich aus dem Lager ins Haupt-Quartier schaffen zu lassen, allwo er den 12. Sept. die traurige Post erhielt, daß sein tapfferer Herr Vater denselbigen Morgen zu Tübingen das Zeitliche geseegnet. Er bedauerte nichts mehr, als daß er ihn nicht noch einmal vor seinem Ende hatte sprechen können, iedoch wohnte er nachgehends den 11. Dec. zu Freyberg desselben Leichen-Proceßion und Beisetzung, wiewohl mit sehr betrübten Herzen, bey.

Nach



Glücke, demselben in der Churfürlichen Hoheit und Regierung zu luccediren. Das erste, was er that, war die gebührende Bestrafung dererjenigen, die die sonderbahre Huld und Gnade des hochseelig verstorbenen Churfürstens gemißbraucher und dadurch vieles zu dessen Nachtheil und zu des ganzen hohen Hauses Unehre, ja selbst des Landes Schade angerichtet hatten. Hierauf schloß er den 23 Mai. zu Dresden mit den Kayserlichen Bevollmächtigten, Baron von Boineburg, einen Tractat, Krafft dessen er dem Kayser einige 1000. Mann Auxiliar-Trouppen wider die Türcken zu überlassen sich verbindlich machte. Im Juli nahm er in eigener Person zu Freyberg, Dresden, Wittenberg, Torgau und Leipzig die Huldigung ein, und schrieb einen allgemeinen Land-Tag nach Dresden aus, der im Dec. 1694 seinen Anfang nahm und bis Ostern 1695 dauerte.

Im Oct. starb Herzog Christian zu Merseburg, worauf er die Vormundschaft über dessen hinterlassene unmündige Prinzen über sich nahm, worüber sich zwar Anfangs allerhand Streitigkeiten ereigneten, weil der Herzog zu Zörbig die Vormundschaft führen wolte. Alleine der Churfürst drunge bey dem Reichs Hof-Rathe durch, erhielt die Vormundschaft und ließ die Prinzen zu Dresden bestens erziehen.



Anno 1695 im Januario stellte er zu Dresden ein sehr prächtiges Carneval an, welches mit anzusehen viel Volk aus andern Ländern sich eingefunden. Zu Folge der mit dem Kayser getroffenen Allianz hatte er sich verpflichtet, demselben 8000. Mann wider die Türcken zu überlassen. Sie hatten im vorigen Jahre unter dem Commando des Marggraffen von Bayreuth am Rheinstrome Dienste gethan. Nunmehr aber wolte sie der heldenmüthige Churfürst in selbst eigener Person wider die Türcken anführen. Den 15. Junii hielt er zu Wien einen prächtigen Einzug und ward vom Kayser, der Kayserin und dem Römischen Könige vor der Stadt herrlich empfangen und angenommen. Er erhielt darauf von dem Kayser das General-Commando über die ganze Christliche Armee, weswegen er auch den 26. Julii in Gegenwart des Kayserlichen Obrist-Hofmeisters, des Hof-Kriegs-Raths, Präsidentens und des Hof-Canzlers, Grafens Bucellini, den Eid, der letztere vorlaß, ablegte, jedoch nicht mit aufgehobenen Fingern, sondern nur mit einem Handschlag an den Kayser.

Den 10. Julii langte er in dem Kayserlichen Feld-Lager zu Peterwaradein an. Er hätte denen Türcken, welche der Groß-Sultan sammt dem Groß-Bezir selber commandirte, gerne ein Creffen geliefert, ob er gleich nur halb so starck als jene war. Alleine sie bezeigten hierzu keine Lust, sondern giengen über die Donau nach Temeswar, und überrumpelten Leipa und Titul, Goa, Arch, V, Th. wols

wolte auch Gula und Groß-Varadein angreifen. Jedoch der Churfürst setzte geschwinde über die Theiß, verlegte ihnen den Paß und nöthigte sie, sich gegen Siebenbürgen zu wenden, allwo sie den General Veterani mit seinem Corpo ohngeachtet aller tapffern Gegenwehr über den Hauffen warffen. So bald unser Churfürst von dieser unglücklichen Niederlage und den vorhabenden Einbruch der Türcken in Siebenbürgen Nachricht erhalten, beorderte er so gleich 12000 Mann Cavallerie gegen Siebenbürgen, die die Pässe besetzen und die Türcken von ihrem fernern Vorhaben abhalten mußten, worauf diese sich zurücke zogen und dadurch der Campagne ein Ende gaben. Der Churfürst kehrte alsdenn wieder nach Wien und von dar nach Dresden in seine Residenz.

Anno 1696 Den 19. Mart. wurde der, vor zwey Jahren aufgerichtete Tractat mit dem Kayser erneuert und demselben über die vorigen, in Hungarn stehende 8000. Mann noch 4000. überlassen. Den 22. April. langte er wieder in Wien an und übernahm von neuen das General-Commando in Hungarn. Den 12. May als an seinem 26ten Geburts-Tag, reiste er von Wien ab und fand sich bey der Armee ein, mit welcher er den 3. Jun. über die Theiß gieng und Temeswar zu belagern anfieng. Als aber die Türcken unter Anführung ihres Groß-Sultans mit einer starcken Armee anmarschirten, Temeswar zu entsetzen, gieng der Churfürst denenselben entgegen



welchem er diejenige brüderliche Freundschaft erneuerte, die ehemahls die beyden Churfürsten Augustus zu Sachsen und Johannes Georgius zu Brandenburg, ihre Vorfahren, bey ihrer damaligen Zusammenkunft zu Dresden gestiftet hatten. Im Februario 1697. ward ein prächtiges Carneval gehalten, bey welchem sich unter andern hohen Standes • Personen Herzog Johann Adolph von Weissenfels befand, der aber bald nach seiner Zurückkunft in seine Residenz Todes verbliehen.

Mitlerweile ward in Pohlen starck um die dasige Krone geworben. Es war schon im verwichenen Jahre der Obriste, Baron von Flemming, in geheim nach Pohlen geschickt worden, der die Person des Durchlachtigsten Churfürstens bey denen vornehmsten Magnaten bestens recommendiret hatte. Damit aber von diesen geheimen Handlungen um so viel weniger vor der Zeit etwas bekannt werden möchte, ward des Churfürstens nicht anders, denn unter den Namen des Don Livio Odeschalchi gedacht; wie denn auch weder in Pohlen noch Sachsen niemand eher etwas von dieser vorgewesenen Königs • Wahl erfahren, als bis sie vollzogen worden.

Der Baron von Flemming fand anfangs in seinen Handlungen nicht wenig Hinderniß, weil nicht nur viel ansehnliche Prinzen bereits in Vorschlag gekommen, sondern sich auch Chur • Sächsischer Seits selbst viele Schwierigkeiten äußerten,





„weniger Verdacht schöpfen; die vacanten  
 „Stellen und Chargen in Pohlen wolle er nicht  
 „aus Interesse, sondern nach Meriten vergeben;  
 „der Republique aus dem Geld-Mangel zu helfe-  
 „fen, offerire er würcklich 10. Millionen; Cami-  
 „nieß wolle er mit seinen eigenen Völcern und  
 „Artillerie recuperiren, auch die Ukraine und  
 „Liefland der Cron Pohlen wieder verschaffen;  
 „die Münze in Pohlen solte verbessert und der  
 „Handel daselbst vermittelst der Stadt Leipzig  
 „in bessern Flor gebracht werden; in Pohlen  
 „solte eine Ritter-Schule aufgerichtet, alle Be-  
 „stungen in guten Stand gesetzt und die Pohl-  
 „nische Armee besser exercirt werden. . . 2c.

Diesen Vorschlag ließen sich viele Pohlen ge-  
 fallen. Sie versicherten den Sächsischen Ge-  
 vollmächtigten, daß sie bey der bevorstehenden  
 Wahl nicht ermangeln wolten, dem Churfür-  
 sten ihre Stimmen zu geben und dessen Erhebung  
 zu befördern, wenn anders die vorgegebenen  
 Puncta erfüllet würden. Hieran ließ man es  
 Churfürstlicher Seits nicht fehlen. Man leistete  
 die stärcksten Versicherungen, übermachte star-  
 cke Wechsel, und der Churfürst nahm würcklich  
 die Römisch-Catholische Religion an. Er that  
 zu dem Ende eine Reise nach Wien und stellte  
 sich, als ob er gesonnen sey, abermahl das Gene-  
 ral-Commando in Hungarn anzutreten. Je-  
 doch er nahm den 2. Junii 1697 welches gleich der  
 andere Pfingst-Fevertag war, zu Baden in Oe-  
 sterreich die Römisch-Catholische Religion an  
 und





gene Nachricht, daß der Churfürst die Protestantische Religion wirklich abgeschworen, bestätigen ließen. So bald sie in das Feld zurücke kamen, war der Cardinal beschäfftiget, die Seinigen Vivat! rufen zu lassen, um dadurch die Sächsische Parthey zu übertäuben. Diese aber setzte sich in Bataille und band zum Zeichen ihrer Beständigkeit weiße Schnupftücher um die Arme. Endlich machte die Nacht der Desordre ein Ende.

Den 27. Jun. stunden beide Theile wieder in Schlachtordnung gegen einander, und mußte der Päpstliche Nuncius abermahl ein Attestat, des Churfürstens Religion betreffend, von sich geben. Die Contische Parthey hatte 73. die Sächsische aber, die durch den Beytritt der Parthey des Prinzens Jacobi Sobiesky verstärkt worden, 185. Fahnen. Gegen den Abend unterstunde sich der Cardinal, um die Französisch-gesinnten Weimodschafften herum zu reisen, da er sie denn um ihre Vota fragte und endlich plötzlich den Prinzen von Conty zum Könige ausrief, worauf er in die Stadt eilte, mit dem Französischen Gesandten, den Abt von Polignac, in die Kirche gieng und das Te Deum laudamus anstimmte. Jedoch so bald dieses vorgieng, verweilte der Bischoff von Cujavien gleichfals nicht, mit seinem Anhange ein gleiches zu thun und den Churfürsten von Sachsen ebenfalls zum Könige zu proclamiren, auch das Te Deum laudamus in freyen Felde anzustimmen. Man ritte sodann mit grossem Geschrey in



Pohlen erwählt worden. Es ward darauf so gleich der Legations-Secretarius von Bersdorff mit dieser Zeitung nach Dresden gesandt, allwo darauf in allen Kirchen wegen dieser Throns-Erhebung unter Abfeuerung der Stücke das Te Deum laudamus gesungen wurde. Der Fürst Anton Egon von Fürstenberg, der auf Kaiserl. Recommendation zum Stadthalter des Churfürstenthums Sachsen ernennet worden, nahm sodenn in dem Geheimbden Raths-Collegio Sitz, und fieng an die Churfürstl. Regierung zu führen. Der neu-erwählte König aber der in Breslau öffentlich die Catholische Messe besuchte, brach von da nach Tarnowik an der Pohnischen Grenze auf, allwo der Baron von Flemming aus Warschau bey ihm anlangte und ihm hinterbrachte, daß eine grosse Gesandtschaft unterwegs sey, die ihn im Nahmen der Republic ins Reich invitiren wolten, um von der neu-erlangten Krone Besitz zu nehmen.

Diese langte auch den 13. Jul. glücklich bey ihm in Tarnowik an. Die Abgesandten waren der Bischoff von Cujavien, Vice-Primas Regni und zwey Beywuden, einer von der Kron und der andere aus Litthauen. Sie hatten zusammen ein Gefolge von 1000. Personen bey sich. Den 14. dito wurden sie in freyen Felde unter einer Lauber-Hütten, so als ein kleines Colosseum erbauet war, zur Audientz gelassen. Der König erschiene mit erstaunens-würdiger Pracht und in so kostbarer Kleidung, daß man solche auf

auf eine Million Thaler geschätzt. In dieser solennen Audientz wurde ihm durch eine ziemliche lateinische Rede im Nahmen der gesammten Pohlischen Reichs-Stände die Krone angetragen, welchen Antrag der Bischoff that und dabey den König versicherte, daß er zu solcher auf eine rechtmäßige Weise erwählt worden wäre; worauf der Baron von Flemming im Nahmen des neu-erwählten Königs in lateinischer Sprache antwortete. Nach erfolgten Hand-Kuß behielte sie der König zur Tafel und ließ sie recht Königlich tractiren, worauf sie so, wie sie wünschten, ihre Abfertigung erhielten. Der König communicirte darauf zu Ehenstochow auf gut Catholisch, woben sich die Bischöffe von Posen und Samogitien gegenwärtig befanden, und dadurch von seiner Religions-Veränderung völlig überzeugt wurden.

Denen Ständen des Churfürstenthums Sachsen ließ er indessen durch ein offenes Patent de dato den 17. Jul. die Versicherung thun, „daß „ob er wohl von besagtem Churfürstenthum und „Länden vermahlen abwesend, selbige dennoch „allenthalben und durchgehends unverändert und „in gegenwärtigen Zustande erhalten, ja jederzeit „mit geschickten und tüchtigen Ministris und Rä- „then versehen werden solten; Gestalt denn auch „zu solchem Ende Fürst Egon zu Fürstenberg zu „einem Stadthalter in Dresden verordnet worden wäre.“ Hierauf folgte de dato den 27. Jul. ein anderes Patent, das eben wie das vorige, von den



dem Bischoff zu Raab, als obersten Cankler, unterschrieben worden. In solchem wurde den sämtlichen Chur-Sächsischen Unterthanen die Versicherung gethan, „daß obwohl ihr Herr vor seine Person die Römisch-Catholische Religion angenommen hätte, so wolte derselbe dennoch diesen Ohngeachtet, gedachte Land-Stände und sämtliche Unterthanen bey der Augspurgischen Confession, wohlhergebrachten Gewissens-Freyheit, Kirchen- und Gottesdienst-Ceremonien, Universitäten, Schulen und andern Prærogativen, wie dieselbe solche aniezo besitzen, kräftigst handhaben und keine Veränderung dßfalls vornehmen, noch gestatten, auch Niemanden zu Dero angenommenen Catholischen Religion zwingen, sondern einem jedweden in seinem Gewissen ohngekränkt lassen.

Die Stände waren hierauf bedacht, sich vor solche gnädige Erklärung erkenntlich zu zeigen. Denn sie beschlossen auf dem engern Ausschuß-Tage, der sich zu dem Ende den 27. Jul. zu Dresden versammlete, ihrem allergnädigsten Landes-Vater ein Geschenke von 1000000. Rthlr. zu præsentiren, welches auch die Lausitzischen Stände ins besondere thaten, und zu dem Ende beyderseits einige Deputirte an den König nach Pohlen schickten, die daselbst sehr gnädig empfangen wurden. Den 8. Aug. brach der König von Tarnovvitz nach Cracau auf, allwo er den 2. Sept. mit sehr grosser Pracht seinen öffentlichen Einzug hielte. Den 3. dito folte er seinen

nen Vorfahrer begraben lassen. Weil ihm aber dessen Leichnam zu Warschau von denen Contisten vorenthalten wurde, ward pro forma ein mit kostbaren Stoff umzogener Sarg in die Dom-Kirche auf eine Stellage gesetzt, um welchen 40 grosse brennende Wachs-Kerzen auf grossen silbernen Leuchtern stunden, wobei die Feld-Herren und Marschälle ihre Stäbe und die Cankler ihre Siegel entzwey schlugen. Den 4. hielt der König in Begleitung einer grossen Menge geist- und weltlicher Senatorum und Hof-Bedienten zu Fusse die gewöhnliche Procession nach Skalka, zu der Kirche des Heil. Stanislaw, dessen Kopf ihm in einem goldenen Kästgen präsentiret und von ihm der Gewohnheit gemäss, geküsst wurde.

Den 5. Sept. geschah endlich zu Cracau in der dafigen Dom-Kirche die gewöhnliche Krönung, welche mit einer ganz ausserordentlichen Pracht verrichtet wurde. Die vornehmsten Umstände dabei bestanden in folgenden: Der König, der den Namen Augustus II. angenommen, begab sich nach 12. Uhr Mittags zu Fusse, unter Begleitung einer grossen Menge Pohlischer Magnaten in die Dom-Kirche, wobei ihm die Reichs-Insignia vorgetragen wurden. Er war oben mit einem Kürass und unten mit Römischen Schurz-Hosen angethan, worüber er einen Talar von blauen Sammet, mit Goldgewürckten Blumen und mit Hermelin gefüttert, auch etwas aufgeschlagen, trug. Auf dem Haupte











ans Bret zu bringen und den niedern Adel dagegen zu unterdrücken, auch ihm diejenigen Freyheiten und Chargen, die derselbe bißher mit dem höhern Adel gemeinschaftlich gehabt, streitig zu machen. Hierüber wurde der niedere Adel dergestalt in Harnisch gebracht, daß er sich zusammen schlug, den Groß-Fähnrich Oginsky, zu seinem Anführer erwählte und anfieng, die Sapiehschen Güter auf das grausamste zu verwüsten. Der König suchte zwar die Sache durch gewisse Commissarios in der Güte beizulegen, aber es war vergebens. Die Partheyen zogen mit starken Armeen öffentlich gegen einander zu Felde und wurden ein grosses Blut-Bad und Verwüstung des Landes angerichtet haben, wenn sich nicht der König mit Gewalt darzwischen gelegt. Denn er schickte den General Flemming mit 4. Sächsischen Regimentern ab, sich zwischen beyde Theile zu setzen und auf diejenigen mit schlagen zu helfen, der zuerst Händel anfangen würde. Dieses hatte eine so gute Würckung, daß es den 10. Dec. zwischen ihnen zu einen Vergleich kam, darinnen sonderlich die Coexquation des Adels auf festen Fuß gesetzt wurde.

Der Reichs-Tag, der auf den 6. Apr. ausgeschrieben worden, ward zerrissen, und das mit Chur-Brandenburg gestiftete gute Vernehmen hatte im Nov. plötzlich ein Ende. Denn als der König nach Litthauen gegangen war und in Willens hatte, mit seinen Trouppen wieder die Türcken und Tartern, die den Pohlen im Aug.

bey









Tractat, darinnen unter andern der Kron Pohlen die Bestung Caminieck sammt Podolien und der Ukraine wieder eingeräumt, dargegen aber denen Türcken alles, was die Pohlen in der Moldau erworbert, restituiert wurde. Jedoch die Türcken verzögerten die würckliche Übergabe der obgedachten Bestung bis auf den 22. Sept. da sie allererst erfolgte.

Den 16. Jun. nahm der Reichs-Tag zu Warschau seinen Anfang. Es hatte anfangs nicht das Ansehen, daß er ein glückliches Ende erreichen würde, weil man eher keinen Marschall erwählen wolte, als bis die Sächsischen Troupen aus dem Reiche wären. Jedoch da der König versicherte, daß viele schon aus dem Lande wären, die übrigen aber ehestens auch folgen sollten, so kam er endlich zum gewünschten Schluß. Die vornehmsten Puncte betrafen die Ausschaffung der Sächsischen Miliz, die Absendung eines Gesandten an die Pforte, die Reduction der Troupen, die Einlösung der Stadt Elbingen, die gänzzliche Abschaffung derer Kosaken und die Indemnitation der Landschaft Podolien.

Den 23. Aug. langte der König unverhofft in Dresden an, und begab sich unter dem Nahmen eines Englischen Cavaliers nach Hofe; allwo er der Königin bey der Tafel aufwartete, aber von ihr so gleich erkannt, und sehr zärtlich empfangen wurde. Es langten nach und nach viele Pohlische Magnaten in Dresden an, die sich über den prächtigen Chur-Sächsischen Hof, und das  
schön













um die Lieffländische Noblesse auf Pohlische Seite zu bringen. Alleine so mißvergnügt sie bisher über die Schwedischen Drangsale gewesen, so wolte sie doch aus Besorgnuß, sie möchte ihren Zustand noch schlimmer machen, sich zu nichts verstehen, welches dem Könige einen schlechten Ausgang dieses Kriegs prophezeiete, weil man auf dieses Unternehmen nicht wenig Hoffnung gebauet.

Nachdem die Kober-Schanze erobert, fieng Flemmina die Belagerung der Stadt Riga mit mehreren Ernste an. Es wolte aber nicht wohl damit von statten gehen, ehe und bevor die Dünamünder-Schanze, welche der Stadt die Zufuhre offen hielt, erobert worden. Man ließ daher dieselbe den 11. Mart. durch den Obersten Gersdorff berennen und den 23. dito in der Nacht durch den General-Major Carlowitz bestürmen. Alleine der Sturm ward von denen Schweden mit grossen Verlust abgeschlagen und der General Carlowitz selbst durch eine Cartetsche getödtet. Den 25. solte der Sturm von neuen angehen. Alleine der Commendante, der durch einen falschen Brief hintergangen worden, wartete denselben nicht ab, sondern übergab die Festung mit Accord, welche sodenn Augustusbura genennet wurde. Der General Flemmina hätte darauf gerne die Stadt Riga selbst in Händen gehabt. Weil aber die Umstände der Zeit eine harte Belagerung zu führen nicht erlaubten, verwandelte er die Attaque in eine Bloquade, überließ

dem





mentern zu Pferde auf dem linken Flügel mit dem Degen in der Faust den Angriff, war auch so glücklich; die Schwedische Cavallerie so gleich in die Flucht zu bringen und in ein Gehölze zu treiben, worinnen etliche 100. umgekommen; Die Schwedische Infanterie ward gleichfalls zerstreuet und davon über 1000. Mann gefangen genommen.

Den Tag darauf wurden die Schweden, die sich bey dem Düna-Fluß in etwas recolligiret, abermahl von den Sachsen angegriffen, verfolgt und zum Theil biß nach dem Jungfer-Hoff unweit Riga getrieben, allwo sie sich unter die Stücke retirirten und die Stadt dadurch in großes Schrecken setzten. Der König ließ darauf Riga berennen und nachdem die schwere Artillerie angekommen, ward den 13. Aug. der Anfang gemacht, diesen wichtigen Platz mit canoniren und bombardiren formaliter zu belagern. Allein da man täglich wartete, wie es damit ablaufen würde, änderte der König jähling seinen Entschluß, ließ die Batterien schleiffen, hub die Belagerung auf, und verwandelte sie in eine Blockade. Man gab vor, es sey den Holländern zu Gefallen geschehen, welche viele Effecten in der Stadt gehabt, so durch das Bombardiren ruiniret worden wären. Der König gieng sodenn mit dem größten Theil seiner Armee wieder zurücke über die Düna und weil die Russen mittlerweile die Stadt Narva zu belagern angefangen hatten, ließ er den 2. Oct. durch ein Detachement

Die





Freundschafts-Besicherungen nach Königsberg abgesandt wurde, dem neuen Könige zur aufgesetzten Krone zu gratuliren. Im Febr. hielt der König mit dem Czar zu Birsén, welches vorher der General Köbel den 21. Febr. par surprise eingenommen hatte, eine vertraute Unterredung und bestätigte mit ihm die wider Schweden getroffene Allianz; worauf im Jun. 1800. Russen in das Sächsische Lager bey Rothenhausen rückten.

An der Düna stunden etwan noch 10. Regimenter Sachsen, und etliche Bataillons Russen unter Commando des Feld-Marschalls von Steinau, die die Schweden verhindern sollten, über den Fluß zu passiren. Alleine der König von Schweden wandte sich in aller Stille nach Riga und machte den 9. Jul. mit Passirung der Düna einen glücklichen Anfang. Die Sachsen wolten zwar die Landung verhindern, waren aber viel zu schwach, das starcke Feuer, daß die Schweden aus den Schiffen machten, auszuhalten, daher sie sich zurücke in die Ebene zogen. Alleine die Schweden kamen ihnen über den Hals, ehe sie sich recht postiren konten, da es denn zu einem blutigen Treffen kam, worinnen die Sachsen und Russen mit Verlust von 1200. Mann den Fückern zogen. Man verließ darauf die Ober-Schanze und das Retrenchement bey der Marien-Mühle und retirirte sich nach der Haupt-Armee bey Rothenhausen. Die Schweden rückten darauf vor die Dünamünder-  
 Gen. Arch. V. Th. E Schan-

Schanke, worinnen sich aber der Obrist Canik dergestalt wohl defendirte, daß er sich nicht eher denn den 21. Dec. ergab, nachdem die Belagerung bereits den 23. Sept. ihrem Anfang genommen. Jedoch er mußte sich auf Discretion ergeben, und die ganze Sächsishe Artillerie den Feinden zur Beute überlassen. Diese sprengten darauf Rosenhausen, und retirirten sich nach Hauske, und kamen an die Litthauische Grenze; Da ihnen aber die Schweden auf dem Fuße nachgiengen, Birsen eroberten, und das ganze Herzogthum Curland in Besiz nahmen, wurden die Sachsen biß nach Dantzig getrieben, von dar sie ihren Marsch wieder nach Hause nahmen.

Inmittelst nahm die Unruhe in Pohlen täglich mehr überhand, weil der König den Krieg wider Schweden gerne fortsetzen, die Pohlen aber damit nichts zu thun haben wolten. Hierzu kamen die Litthauischen Troublen, die über der grossen Macht des Hauses Sapieha entstanden, und dem Reiche viel Unglück droheten. Der König hielt deswegen den 18. Jan. zu Warschau ein Senatus-Consilium, worauf die streitenden Partheien auf den 21. Mart. nach Warschau beschieden wurden. Alleine der sich wider die Sapieher aufaelehnte Adel blieb aussen. Der König schrieb hierauf nach Warschau einen Reichs-Tag aus, der den 30. Maj seinen Anfang nahm und den 17. Jun. sich glücklich endigte. Der Schluß desselben bestund in weiter nichts, als daß ein neuer Reichs-Tag angesetzt, die Sächsischen Troup-



Troupen aus dem Reiche geführt, die dem Baron von Flemming ertheilte Litthauische Groß- Stallmeister- Charge einem Einheimischen gegeben und die widrigen Partheyen in Litthauen verglichen werden sollten.

Der neue Reichs-Tag ward auf den 22. Dec. angesetzt, und die Sächsishe Armee, die bey Rauen an der Mümmel stunde, fieng an durch Preussen nach der Lausitz zu marchiren. Alleine es hatte dieselbe kaum die Pohlische Grenze verlassen, als die Schweden in Litthauen rückten. Der Cardinal Primas hatte zwar vorher unter dem 30. Jul. im Nahmen der Republic an den König von Schweden geschrieben und ihn gebeten, er möchte ihr Reich nicht feindlich angreifen, weil sie mit diesem Kriege nichts zu thun hätten. Alleine dieser gab darauf zur Antwort, daß, wenn er ihr Reich verschonen sollte, müßten sie ihren König, der ihn ohne Ursache angegriffen und dessen Nachbarschaft er allezeit zu fürchten hätte, absetzen.

Solchergestalt hatte der Schwedische Einfall ins Reich seinen Fortgang. Die Pohlen gaben hierzu selbst den Anlaß. Denn weil die Sapievische Parthey nicht die gesuchte Satisfaction erhalten konnte, suchte sie bey den Schweden Hülffe. Diese ließen sich auch nicht schwürig finden, ihnen solche zu erzeigen. Sie besetzten demnach die Sapievischen Güter. Als sie aber Oginsky von dar mit etliche 1000. Mann vertreiben wolte, kam ihm der Schwedische König den 13. Dec. bey

Seddermer über den Hals und schlug ihn gänzlich in die Flucht. Hierauf besetzten die Schweden Raum und erlangten dadurch festen Fuß in Litthauen.

In Sachsen war man indessen über den Ausgang des Schwedischen Kriegs voller Sorge und Kummer. Jedoch ermangelten die getreuen Land-Stände nicht, ihrem theuersten Landes-Vater mit Gelde und Volcke allen möglichen Beystand zu leisten. Den 25. Mart. als an dem Heiligen Char-Freytage entstand gegen 4. Uhr Nachmittags in dem Churfürstlichen Residenz-Schlosse zu Dreßden eine so grausame Feuers-Brunst, daß dadurch innerhalb 6. Stunden mehr als der dritte Theil von demselben in die Asche gelegt wurde. Es ward dadurch an kostbaren Meublen und Tapezerereyen ein unbeschreiblicher Schade verursacht. Die Canceller und Kunst-Cammer sind noch durch die gute Vorsorge des Stadthalters und einiger andern grossen Ministers glücklich gerettet worden. Im Apr. wurde in dem Erz-Gebürge und Vogtlande zu verschiedenen mahlen ein Erdbeben verspüret, das aber mehr Schrecken als Schaden verursachet.

An. 1702. nahm der Schwedische Krieg in Pohlen seinen Anfang. Der König hätte sich dem eindringenden Feinde gerne mit Nachdruck widersezet, wenn er sich von denen Pohlen eines getreuen Beystandes zu getrösten gehabt. Jedoch er that so viel er konnte. Denn nachdem er

12000. Sachsen in möglichster Eil durch Schlesien wieder ins Reich rücken lassen, stieß er mit 9. bis 10000. Mann von der Kron-Armee zu ihnen und gieng damit denen Schweden nach Cracau entgegen. Den 29. Jul. kam es zwischen ihnen, bey Clissow oder Binsfür zu einem blutigen Treffen. Der General Flemming, der die Sachsen commandirte, that einen glücklichen Angriff. Jedoch wie die Schweden auf die Pohlen fielen und diese so gleich die Flucht ergriffen, war die Sächsische Cavallerie nicht vermögend, Stand zu halten, sondern musste gleichergestalt sich nach der Flucht umsehen. Ob nun wohl die Infanterie unter dem General Schulenburg sich noch eine Zeitlang tapffer wehrte, musste sie doch endlich der Gewalt weichen, und den Schweden eine vollkommene Victorie überlassen. Denen Schweden stund hierauf das ganze Land offen, und sie konnten nunmehr Contributiones eintreiben, wie sie selber wolten. Die Sachsen versammelten sich zwar bey Cracau wieder und machten Mine, als ob sie mit den Schweden noch eins wagen wolten. Als ihnen aber dieselben auf den Hals kamen, gieng der König mit seinen Troupen, die durch einige tausend Mann aus Sachsen verstärket worden, über die Weisel in die Benwodschaft Sendomir und von dar über Warschau und Thoren in das Preussische, woselbst er im Oct. anlangte, und seine Troupen mit Gewalt in den Danciger



Werder dringen und sie daselbst die Winter-Quartiere beziehen ließ.

Die Schweden hatten immittelst fast das ganze Reich inne. Grodno, Warschau, Cracau und alle andere Haupt-Städte befanden sich in denselben Händen. Der untreue Cardinal Primas sieng nunmehr mit seinem Anhange starck an, mit dem Könige von Schweden wegen der Dethronisation des Königs zu Rathe zu gehen, und damit er um so viel beqvemer mit demselben Conferenz halten möchte, stellte er sich, als ob er den König von Schweden von der Dethronisation abrathen wolte, und fand sich zu dem Ende im May bey ihm zu Warschau ein, allwo er mit ihm anfieng, seine Intriquen zu spielen. Er suchte ihn zwar dabey von denen Feindseeligkeiten gegen das Reich abzuhalten, aber er konte seinen Zweck nicht erreichen, sondern sahe sich vielmehr genöthiget, ihm und seinen Troupen die Beywohnschaften Cracau, Sendomir und Lublin zu den Winter-Quartieren anzuweisen.

Der König seiner Seite, ließ es an nichts ermangeln, das Reich in gutem Wohlstande zu erhalten und es wider die Schweden zu beschützen. Der auf den 22. Dec. 1701. ausgeschriebene Reichs-Tag nahm seinen Anfang, ward aber durch den Land-Bothen Paß, der mit Protestation davon gienge, schändlich zerrissen. Den 16. Febr. ward darauf ein Senatus-Consilium gehalten, auf welchem beschlossen wurde, den Adel wider die Schweden aufzubiethen, wenn sie nicht von

von ihrem Feindseeligkeiten gegen das Reich ab-  
 stünden. Jedoch der Schluß konnte wegen der  
 allzusehr überhand genommenen Troublen zu  
 keiner Erfüllung kommen. Zu Warschau ward  
 nachgehends ein neues Senatus Consilium gehalten,  
 auf welchem dem Könige erlaubt wurde, seine  
 Sächsischen Troupen von neuen ins Reich  
 zu führen. Als aber dieselben bey Binskow ge-  
 schlagen worden, retirirte sich der König nach  
 Sandomir, allwo er mit denen Pohlen einen neu-  
 en Vergleich triff, Krafft dessen er durch eine la-  
 lenne Acte dem Reiche von neuen die Privilegia,  
 versicherte, dargegen ihm von der Republic aller  
 Beystand versprochen wurde. Alleine der Kö-  
 nig von Schweden, der überall den Meister spie-  
 lete, nöthigte ihn, sich nach Preußen zu retiriren,  
 da er denn im Dec. zu Ehoren durch ein Senatus  
 Consilium den Sandomirischen Vergleich bestä-  
 tigte.

In Sachsen war man indessen beschäftiget,  
 dem Könige mit Volcke und Gelde zulänglichem  
 Succurs zu leisten. Mit dem Kayser ward in ge-  
 heim ein Tractat geschlossen, Krafft dessen dem-  
 selben 8000. Mann überlassen wurden, solche  
 wider Chur-Bayern zu gebrauchen. Dem  
 Französischen Gesandten, Marquis de Heron.  
 der sich bisher viel Mühe gegeben, den König auf  
 Französische Seite zu ziehen, verdroß solches der-  
 gestalt, daß er anfieng, die Pohlen wider den  
 König noch mehr aufzuheben und die Schwedi-  
 sche Parthey zu verstärken. Der König ward



Dadurch bewogen, ihm das Reich zu verbiethen, und als er solches zu thun sich weigerte, ließ er ihn den 10. Nov. des Nachts durch ein Detachement aufheben und nach Thoren bringen, von dar er ihn mitten durch Deutschland nach der Frankösischen Grenze führen und in Freyheit setzen ließ.

Der Königliche Chur. Prinz trat den 7den Oct. in das 7de Jahr seines Alters, nachdem er den 1. Maj. vorher zum Rectore Magnificentissimo der Universität Wittenberg declariret und ihm eine eigene Hofstatt gegeben worden. Den 18. Oct. celebrirte die gedachte Universität ihr anderes Jubiläum und den 17. Aug. wurden zu Wien über das Churfürstenthum Sachsen und dessen incorporirte Lande die Reichs. Lehen in Empfang genommen.

NB. Die Fortsetzung folgt künfftig.

### III.

## Nachricht von einigen im Jan. verstorbenen hohen Standes- Personen.

1.) **T** *Thomas Howard*, Herzog von *Nortfolck*, Graff von *Arundel* *Surrey* und *Norvvich*, Erb. Cron. Groß. Marschall und erster Pair von Groß. Britannien. Sein Herr Vater ist gewesen *Henricus Howard*, Herzog von *Nortfolck*, der A. 1709. gestorben ist, und die Frau Mutter, *Maria Mordant*, *Henrici*, Graffens von *Peterborough*

rough Tochter, die allererst im Dec. 1732. das Zeitliche gesegnet. Weil sein Herr Vater der Römisch-Catholischen Religion zugethan war, so ist er gleichfalls in solcher erzogen worden. Und dieses hat ihn gehindert, daß er weder bey Hoffe zu einigen Chargen, noch im Parlamente zu Sitz und Stimme gelangen können. Seine Groß-Marschalls-Stelle, die sein Haus erblich besizet, hat er durch andere verwalten lassen müssen, welches von A. 1725. durch den Grafen von Susses und von A. 1731. durch den Grafen von Effingham geschehen. A. 1722. den 1. Nov. ward er in Bath durch einen Messager des Staats gefangen genommen, und nachdem er eine Stunde lang vor dem Königl. Geheimen Rathe examiniret worden, in seinem Hause in Arreste gehalten, bis man ihn endlich auf Gutbefinden des Parlaments nach dem Tower brachte. Man gab ihm Schuld, daß er Theil an derjenigen Conspiration gehabt, die durch den D. Atterbury, Bischöffen zu Rochester, den Advocat Lear und andere untreue Engelländer angesponnen wurden. Sonderlich sollte er die, von denen Papistischen Engelländern und Jacobiten, dem Prätendenten zu Gute, zusammen geschossenen Gelder übermacht und so gar dem Pabste nach Rom, Krafft väterlichen Testaments, alle Jahre eine gewisse Summa Geldes geschickt haben. Die erste Gelegenheit zu dem wider ihm entstandenen Verdacht soll er dadurch gegeben haben, daß er den Capitain Kelly etliche mahl im Tower besuchet und eben um

Die Zeit, da man sich seiner Person versichert, in Willens gewesen nach Frankreich zu gehen. Jedoch er kam im Jul. 1723. wieder auf freyen Fuß, nachdem verschiedene vornehme Lords vor ihn Bürgschaft geleistet. Was er vor eine Gemahlin gehabt, und ob er mit derselben Kinder gezeugt, ist uns nicht bekannt. Er starb zu Anfang dieses Jahrs, nachdem er sein Alter auf etliche 50. Jahr gebracht.

II.) *Magdalena Elisabetha*, verwittwete Fürstin von Nassau-Usingen. Sie war eine Tochter Ferdinandi Caroli, Grafens von Löwenstein Wertheim und Annæ Mariæ, geborenen Gräfin von Fürstenberg, von welcher sie An. 1662. geboren worden. An. 1688. den 4. Aug. ward sie mit Volrado, Fürsten von Nassau-Saarbrück und Usingen vermählt, dem sie aber keine Kinder geboren. Er starb den 17 Oct. 1702. als Kaiserl. und Holländischer General-Feld-Marschall, worauf sie über 30. Jahr in Wittwen-Stande gelebt. Der heutige Fürst von Usingen ist ihr Stieff-Enckel. Sie starb zu Anfang dieses Jahrs zu Francfurt am Mayn im 71. Jahre ihres Alters.

III.) *Herrmannus Fridericus*. Graf von Hohenzollern, Kaiserl. General-Feld-Marschall und Commendante zu Frenburg in Brißgau. Er ward den 11. Jun. 1655. zur Welt geboren. Sein Herr Vater ist gewesen Philippus Fridericus, Fürst von Hohenzollern-Hechingen, und die Frau Mutter, Maria Sidonia, geborne Prinzessin





den Namen Maria Christiana empfangen. Er starb den 22. Jan. a.c. im 68. Jahre seines Alters. Der noch jetzt regierende Fürst Fridrich Wilhelm von Hohenzollern-Hechingen ist sein leiblicher Bruder.

IV.) *Reinerus Vincentius*, Graf von Hompesch, Holländischer General en Chef, Gouverneur zu Herkogenbusch, und Obrister des Garderegiments zu Pferde. Dieser tapffere Held hat sich in den letztern Spanischen Kriege sehr renommirt gemacht. Zu Anfang desselben commandirte er unter dem Grafen von Althlone als General Major von der Cavallerie, und befand sich in solcher Qualität in dem unglücklichen Treffen bey Eckern, daß der General Opdam verlohren. An. 1704. gieng er als General-Lieutenant von der Cavallerie mit dem Holländischen Succurs unter dem Herzoge von Marlborough nach Deutschland, und halff die Chur-Bayrischen Dessen zu Schanden machen, wie er denn auch der wichtigen Schlacht bey Hochstädt beygewohnt. An. 1705. erhielt er das Commando im Trierischen, und An. 1706. und 1707. an der Maas. An. 1708. wohnte er dem Feldzuge in den Niederlanden bey, und befand sich sowohl in der Schlacht bey Audenarde, als An. 1709. bey Malplaquet. Er empfieng darauf das Commando in Löwen. An. 1710. wohnte er wiederum dem Feldzuge der Allirten bey, und ward nach Eroberung der Stadt und Bestung Douay Gouverneur darinnen. An. 1711, commandirte



mandirte er ein besonder Corpo untweit Douay, und als solches in der Nacht des 11. Jul. von den Franzosen plötzlich überfallen ward, repoussirte er die Feinde mit grosser Tapfferheit, bemächtigte sich auch der Brücke zu Bac a Bacheul, wodurch er denen Allirten die Passage nach dem Artois eröffnete. Anno 1712. wohnte er abermahl dem Feldzuge bey, darinnen aber nichts sonderliches verrichtet wurde, weil es zu Utrecht zu einem Friedens-Congrels kam. Er muste darauff Douay evacuiren, und an die Franzosen übergeben, dagegen er anderweit ein Gouvernement erhielt. Die Staaten ernannten ihn nach der Zeit zu dero General von der Cavallerie, und sendeten ihn An. 1722. als Envoyé Extraord. an den König in Preußen, der ihm den Ritter-Orden des schwarzen Adlers ertheilte. Nach seiner Zurückkunfft kriegte er das wichtige Gouvernement zu Herkogenbusch. Im verwichenen Jahre ward ein sehr herrliches Campement bey Tourhout gehalten. In solchem hatte unser Graf von Hompesch die Ehre, das General-Commando zu führen. Er starb zu Anfang dieses Jahrs in einem Alter von etliche 60. Jahren.

V.) *Wilhelmus Paston*, Graf von *Yarmouth*, Pair von Groß-Britannien. Er war um das Jahr 1655 geboren. Sein Vater war Robertus Paston, Graf von *Yarmouth*. An. 1690. ward er in *Tovr* gesetzt, worinnen er eine geraume Zeit pausiren muste. Er muß bey Hofe in feinen sonderlichen Credite gestanden haben, weil

weil man niemahls von ihm gelesen, daß er eine Charge bekleidet, oder sich sonst mit etwas hervor gethan habe. Von seiner Familie weiß man gleichfalls nichts zu berichten. Er starb zu Anfang dieses Jahrs zu Epsom im 78. Jahre seines Alters und ward dabey gemeldet, daß er der letzte seines Hauses gewesen.

VI.) *Michael Ferdinandus*, Graf von Althann, auf Eltschowitz, Kayserl. General-Feld-Wachtmeister und Commandant der Festung Brieg in Schlesien. Er ward An. 1677. geboren. Sein Herr Vater ist Graf Michael Wenceslaus von Althann, und die Frau Mutter Anna Maria, geborne Gräfin von Neckheim gewesen. Er war unter seinen Brüdern der mittelste und begab sich in Kriegs-Dienste. Anfangs stand er in Königl. Pohn. und Chur-Sächsischen Diensten, in welchen er ein Regiment Kürassier erhielt. Er trat darauff in Kayserl. Dienste, ward Cammerer, General-Feld-Wachtmeister, und A. 1719. Commandant zu Brieg. Er hat sich zweymahl vermählt. Das erstemahl An. 1699. mit Maria Eleonora, gebornen Gräfin von Laschansky, die An. 1715. gestorben ist; und das andere mahl den 8. Apr. 1720. mit Josepha, Gräfin von Sereni. Die erste Gemahlin hat ihm verschiedene Kinder geboren, davon ihrer noch 8. am Leben sind, als 3. Töchter und 5. Söhne. Von denen Töchtern ist die mittelste mit dem Fürsten von Lobkowitz vermählt; von denen Söhnen aber befindet sich ei-

ner

ter zu Rom, als Päbstl. Haus-Prälate. Er starb zu Anfang dieses Jahrs in dem 56. Jahre seines Alters. Der bekannte Cardinal von Althann ist sein leiblicher Bruder.

VII.) *Johann Wolfgang*, Freyherr von Auwach, Kaiserl. Hof- Kriegs- Rath, General- Feld- Marschall- Lieutenant, und Commendante zu Costniz. An. 1716. ward er General- Feld- Wachtmeister, und An. 1717. Commendante.

VIII.) *Bernhardus d' Abadie d' Arboucade*, Bischoff von Dax, Abt von S. Vincent zu Luc. Er hat eine lange Zeit dem Bisthume vorgestanden, und sich in der Constitutions- Angelegenheit zu denen Appellanten gehalten.

IX.) *Georgius Christophorus*, Graf von Proskau, Erb- Herr der Herrschaft Princesnau etc. Sein Vater gleiches Namens hat ihn mit Maria Rosalia, gebornen Gräfin von Thurn gezeuget, und ist schon A. 1701. verstorben. Das Licht der Welt erblickte er den 27. April. 1679. An. 1701. machte ihn Kaiser Leopoldus und An. 1709. Kaiser Josephus zum würcklichen Cämmerer, worauff er des Fürstenthums Glogau Königlich-er Mann- Gerichts- Beusiger und Lands- Ältester worden. Seine Gemahlin, Maria Victoria, geborne Gräfin von Springenstein hat ihm auf 10. Kinder geboren davon aber mehr nicht denn noch ein Sohn, Namens Antonius Christophorus, am Leben ist, der den 12. Nov. 1707. geboren worden. Er starb den 5. Jan. zu Breslau in dem 54. Jahre seines Alters.

X.) *Fri-*



X.) *Fridrich Wilhelm*, Freyherr von Kyau, Königl. Pohn. und Churfürstl. Sächß. General Lieutenant von der Cavallerie und Commandante der Berg- Festung Königstein. Er hat dem Chur- Hause Sachsen über 50. Jahr lang treue Dienste geleistet. Die Festung Königstein hat er in guten Stande erhalten, und mit verschiedenen schönen Gebäuden und Befestigungs- Wercken versehen. Er starb den 18. Jan. nach ausgestandener langwierigen Krankheit, nachdem er sein Alter bey nahe auf 80. Jahr gebracht. Wegen seiner lustigen Einfälle womit er zum öfftern den König divertiret, wird sein Andencken so leichtlich nicht verlöschen.

XI.) Der Baron von Huffeln, Holländischer General- Lieutenant von der Infanterie. Er commandirte zu Anfang des letzten Spanischen Successions- Kriegs ein Regiment Infanterie, worauff der Brigadier und An. 1709. General- Major von der Infanterie wurde. An. 1727. declarirten ihn die General- Staaten zum General- Lieutenant, in welcher Qualität er zu Anfang des Jahrs gestorben ist.

XII.) *Fridericus Wilhelmus*, Freyherr von Schulenburg, Königl. Groß- Britannischer und Chur- Hannöverischer General- Lieutenant von der Infanterie und Gouverneur zu Zelle. Er ist ein Stieff- Bruder des berühmten Venetianischen General- Feld- Marschalls, Grafens von Schulenburg, und ein leiblicher Bruder der bekannten Herzogin von Kendal, und Fürstin von Eber-





her und ist An. 1662. zur Welt geboren worden. Er hatte von Jugend auf grosse Lust zur See, und weil er auf das Vermögen seiner Eltern keinen sonderlichen Staat machen konnte, ward er um so viel mehr bewogen, seiner Neigung zu folgen. Seine Eltern hielten ihn zu allen Ritterlichen Exercitien, nach deren Vollendung er sich zu Schiffe begab und versuchte ob ihn das Element des Wassers leiden würde, wenn er sich entschlösse, sein ganzes Leben auf denen ungestümen Fluthen desselben zuzubringen. Da ihm nun die erste Farth gelunge, ergab er sich gänzlich dem See-Leben. Er erhielt auch wegen seines beherzten Muthes und sonderbahren Application auf das Marin-Wesen in kurzen eine Officiers-Stelle, die er einige Jahre mit vielen Ruhm bekleidete und in der Zeit manches Gewässer durchschiffte, auch von denen See-Sachen grosse Erfahrung erlangte. Man trug daher kein Bedenken, ihm endlich gar ein Kriegs-Schiff vom dritten Rang, Royal Oack, oder die Königliche Eiche genannt, so 470. Mann nebst 70. Stücken führete, anzuvertrauen.

Mit diesem Schiffe kam er als Capitain unter dem Admiral Eduard Küssel, nachmahligen Grafen von Oxford, der A. 1690. und 1691. die Escadre von der rothen Flagge commandirte, zu stehen. An. 1692. den 29. Mai. und folgenden Tage, wohnte er dem blutigen See-Treffen in dem Canal bey, da die combinirte Englische und Holländische Flotte mit der Französichen unter dem Admiral de Tourville in ein Gefechte gerieth und dieselbe von ihrer vorhabende Descente auf Engelland abhielte. Unser

Bings













geklaget, auch deswegen eine scharffe Inquisition an-  
gestellt wurde. Unser Ringe war ein guter Whig,  
daher er denen Jacobiten und allen, die sich ihnen ge-  
neigt erwiesen, zuwider war.

An. 1717. ernannte ihn der König Georgius I. zum  
commandirenden Admiral im Belte, und vertraue-  
te ihm eine Flotte von 26. Kriegs-Schiffen, drey  
Brulots und 5. andern Schiffen an, mit welchen er  
Ordre bekam, in Sund zu gehen, worinnen er auch  
im Jun. anlangte. Er hatte verschiedene mahl bey  
dem Könige von Dännemarck Audienz, auch die  
Ehre, an seiner Tafel zu speisen. Man machte sich  
an dem Dähnischen Hofe grosse Hoffnung durch  
ihn denen Schweden eine wichtige Diversion zu ma-  
chen, zumahl da derselbe eine Ordre von seinem Kö-  
nige vorzeigte, daß er wider Schweden den Krieg  
declariren sollte. Jedoch haben die Berrichtungen  
dieser beyden Flotten in nichts weiter bestanden, als  
daß sie vergebens gesucht, in den Hafen zu Carls-  
cron einzudringen, um die allda liegenden Schwedi-  
schen Kriegs-Schiffe zu verbrennen, und daß sie die  
gerade gegen Calmar über gelegene Schwedische  
Insel Orland ausgeplündert, worauff der Admiral  
im Nov. mit seinem meisten Schiffen sich wieder in  
Engelland eingefunden.

Anno 1718. würde er ohnfehlbar sich wieder im  
Sunde eingefunden haben, wenn es nicht die Spa-  
nischen Troublen, die in Italien entstanden, verhin-  
dert hätten. Denn da man durch Schließung der  
so genannten Quadruple-Alliantz den Frieden in Eu-  
ropa herzustellen suchte, die Kron Spanien aber  
diese Alliantz durchaus nicht vor genehm halten wol-  
te,









öffentlicher Tafel des Admirals Gesundheit getrunken.

An. 1719. fand er sich abermahl mit seiner Flotte in den Mittelländischen Meere ein, um die Communication der Kayserlichen in Sicilien mit Neapolis zu bedecken, und die Spanier von einem feindseeligen Dessen in Italien abzuhalten. Er befand sich dann und wann in dem Kayserlichen Lager, und hielt mit dem commandirenden General, Grafen von Mercy, fleißig Unterredung. Sein Sohn that indessen unter den Kayserl. Dienste, und hatte das Malheur in dem Treffen bey Francavilla blessirt zu werden.

A. 1720. half er nebst dem Grafen von Mercy den Waffen-Stillstand mit denen Spaniern zu Stande bringen, auch einen sogenannten Evacuations-Tractat wegen Sicilien so wohl, als Sardinien schliessen. Der Marquis de Lede, der die Spanischen Truppen en Chef commandirte, machte anfangs viele Schwierigkeiten, endlich da ausdrückliche Ordre deswegen von Madrid bey ihm einliefen, ward der Tractat in dem Feld-Lager bey Palermo den 6. Maj. wegen Sicilien und den 8. Maj. wegen Sardinien unterzeichnet. Der Admiral schickte darauf die größten Schiffe von seiner Escadre nach Engelland, mit denen übrigen aber transportirte er die Spanischen Truppen aus Sicilien und Sardinien nach Catalonien und langte darauf im Jul. zu Portolongone an, allwo er sich an das Land setzen ließ und seinen Weg nach Hannover zu dem Könige nahm.

Den 1. Sept. langte er zu Herrenhausen an, der König empfing ihn sehr gnädig und schiene mit seiner Aufführung vollkommen vergnügt zu seyn. Er gieng nachgehends mit demselben nach Engelland über und ward daselbst an des Herrn Hambden Stelle zum Schatzmeister bey dem Sec. Staat ernennet, worauf der Ritter La Val an seine Statt das Amt eines Commissarii von der Admiralität erhielt. A. 1721. den 14. Jan. legte er nebst dem Grafen von Southerland als Königl. Geheimer Rath

den



2. Johannes Skarbeck, Erzbischoff von Lemberg.
3. Johannes Lipsky, Bischoff von Cracau.
4. Christianus Antonius Szembeck, Bischoff von Cujavien und Pomerellen.
5. Michael Złnkowicz, Bischoff von Wilna.
6. Stanislaus Hofius, Bischoff von Posen.
7. Theodorus, Fürst Czartorisky, Bischoff von Plocko.
8. Christianus Johannes Szembeck, Bischoff von Ermeland.
9. Andreas Zalusky, Bischoff von Luckow.
10. Alexander Fredro, Bischoff von Premislan.
11. Alexander Horain, Bischoff von Samogitien.
12. Thomas Franciscus Czapsky, Bischoff von Culm.
13. Johannes Felix Szaniawsky, Bischoff von Chelm.
14. Augustinus Wessel, Bischoff von Caminieck.
15. Stanislaus Ozga, Bischoff von Kiow.
16. Bogislaus Gosiewsky, Bischoff von Schmolensko.
17. N. Moszinsky, Bischoff von Lieffland.

## II. Die weltlichen Senatores.

### I. Weywoden:

1. Johannes, Fürst Wisniowitzky, Castellan von Cracau, erster weltlicher Senator.
2. Theodorus, Fürst Lubomirsky, Weywode von Cracau.
3. Uladislaus Radomicky, Weywode von Posen.
4. Casimirus Oginsky, Weywode von Wilna.
5. Georgius, Fürst Lubomirsky, Weywode von Sendomir.
6. Casimirus, Fürst Czartorisky, Castellan von Wilna.
7. Michael Raczinsky, Weywode von Kalisch.
8. Martianus Oginsky, Weywode von Trocko.
9. Alexander Szembeck, Weywode von Siradien.
10. Johannes Fridericus Sapieha, Castellan von Trocko.
11. Georgius Warlicky, Weywode von Lanczig.
12. vacat der Staroste von Samogitien.
13. Andreas Dambsky, Weywode von Brzest.
14. Josephus Potoky, Weywode von Kiow.
15. Ludovicus Szoldrsky, Weywode von Inowloz.
16. Michael Potoky, Weywode von Polhynien.
17. Augustinus, Fürst Czartorisky, Weywode von Neugland.

18. Stephanus Humiecky, Weywode von Podolien.
19. N. Zamoisky, Weywode von Smolensko.
20. Johannes Tarlo, Weywode von Lublin.
21. vacat der Weywode von Polocz.
22. Antonius Potoky, Weywode von Belz.
23. Nicolaus, Fürst Radzivil, Weywode von Novogrodeck.
24. Franciscus Zalusky, Weywode von Plogsko.
25. Martianus Oginsky, Weywode von Witepsk.
26. Stanislaus Poncatowsky, Weywode von Masuren oder Masovien.
27. Michael Franciscus Sapicha, Weywode von Potlachien.
28. Michael Glembocky, Weywode von Kava.
29. Uladislau Sapicha, Weywode von Brescien.
30. N. Czapsky, Weywode von Culm.
31. N. Zawisza, Weywode von Mscislau.
32. Petrus Prebendowsky, Weywode von Marienburg.
33. N. Jordan, Weywode von Braclau.
34. Petrus Czapsky, Weywode von Pomerellen.
35. N. Zaba, Weywode von Minsk.
36. N. Morstyn, Weywode von Liefland.
37. Joseph Potulicky, Weywode von Czernikowien.

## II. Castellane.

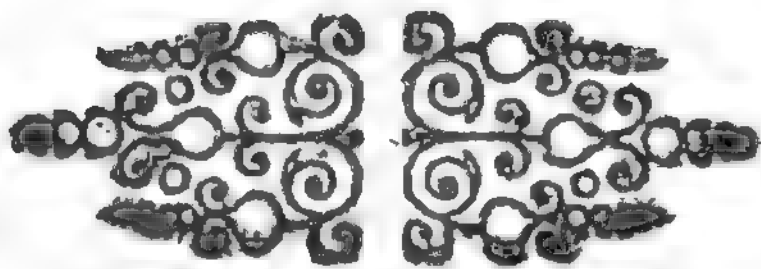
38. Matthæus Kozminsky, Castellan von Posen.
39. Casimirus Lubinsky, Castellan von Sendomir.
40. Martinus Micielsky, Castellan von Calisch.
41. N. Stadnicky, Castellan von Woiniz.
42. Stephanus Garzinsky, Castellan von Gnesen.
43. Josephus Micielsky, Castellan von Siradien.
44. N. Skarbeck, Castellan von Lenzig.
45. N. Crispin, Castellan von Samogitien.
46. N. Moszinsky, Castellan von Brest.
47. N. Steky, Castellan von Riow.
48. Stanislaus Garzinsky, Castellan von Inowlog.
49. N. Ustriczky, Castellan von Lemberg.
50. Carolus Wizicky, Castellan von Bollschnien.
51. Martinus Kalinowsky, Castellan von Caminick.
52. Johannes de Campo Scipion, Castellan von Smolensko.



53. Josephus Soltyk, Castellan von Lublin.
54. Nicolaus Szemioth, Castellan von Polocz.
55. N. Stranicky, Castellan von Belß.
56. Antonius Oskierka, Castellan von Nowogrodeck.
57. Nicolaus Podosky, Castellan von Ploetz.
58. N. Tyieszikewiz, Castellan von Wietepß.
59. Casimirus Rudzinsky, Castellan von Ezerß.
60. N. Kuczinsky, Castellan von Podlachien.
61. Wendeslaus Franciscus Trizinsky, Castellan von Nawa.
62. N. Zaba, Castellan von Blesien.
63. Adamus Koss, Castellan von Culm.
64. N. Lazowy. Castellan von Mscislaw.
65. Bartholomæus Roigniowsky, Castellan von Elbingen.
66. Josephus Potoky, Castellan von Bracław.
67. N. Czapsky, Castellan von Danzig.
68. Daniel Wihowsky, Castellan von Minsß.
69. N. Przedzieky, Castellan von Piesland.
70. N. Godzsky, Castellan von Czernikowien.

### III. Reichs-Officianten,

71. Josephus Mniszeck, Cron-Groß-Marschall.
72. Alexander Paul Sapieha, Groß-Marschall von Litthauen.
73. vacat der Cron-Groß-Cangler.
74. Michael, Fürst Wisniowizky, Cron-Cangler von Litthauen.
75. vacat der Cron-Unter-Cangler.
76. Michael, Fürst Czartorisky, Unter-Cangler von Litthauen.
77. Maximilianus Ossolinsky, Cron-Groß-Schagmeister.
78. N. Solohub, Groß-Schagmeister von Litthauen.
79. Franciscus Bielinsky, Cron-Hoff-Marschall.
80. Paulus, Fürst Sangusko, Hoff-Marschall von Litthauen.





Der  
Genealogische  
**ARCHIVARIUS,**

Welcher  
alles, was sich unter den izelebenden

**Hohen Personen**  
in der Welt,

**im Jahr 1733.**

an

Geburten, Vermählungen, *Avancements* und  
Todesfällen veränderliches  
zuträgt,

Mit Einrückung vieler

**Lebens = Beschreibungen**

sorgfältig  
anmercket.

**Der VI. Theil.**

---

Leipzig, 1733.

---

Verlegt Johann Samuel Heinsius.

## Inhalt:

- I. Nachricht von denen im Febr. verstorbenen hohen Standes-Personen.
- II. Nachricht von denen im Mart. verstorbenen hohen Standes-Personen.
- III. Nachricht von einigen jünst. verstorbenen Gelehrten.
- IV. Fortsetzung und Vollendung der Lebens-Beschreibung Königs Augusti von Pohlen 2c.
- V. Nachricht von denen iegigen Competenten zur Pohlischen Crone.
- VI. Das jetzt florirende Cardinals-Collegium.

\* \*

\* \*

\* \*

\*

\*

\*

I.

# Nachricht

Von denen im Febr. verstorbenen  
Hohen Standes-Personen.

I.

**L**ouise Maria, Königliche Prinzessin von Frankreich und Navarra, sonst *Madame la Troisième* genannt. Sie ward dem iezigen Könige Ludovico. XV. von Frankreich von seiner Gemahlin, der Königin Maria Leszinska, den 28. Jul. 1728. zur Welt geboren, und nachgehends mit denen andern königlichen Kindern unter der Aufsicht der alten Herzogin von Ventadour und der Herzogin von Hosten-Tallard mit aller Sorgfalt erzogen. Den 16. Febr. a. c. ward sie von einem hefftigen Fieber überfallen, welches sich den folgenden Tag in eine hitzige Krankheit verwandelte. Man ließ ihr zwar, nach Französischer Gewohnheit, dreymahl, sowohl am Fuß, als am Arm zur Ader; es wolte aber alles nichts helfen, sondern sie muste in der Nacht vom 18. und 19. Febr. in einem Alter von 4. Jahren, 6. Monathen und 21. Tagen die

Schuld der Natur bezahlen, nachdem sie Abends zuvor noch getauft, und ihr der Name Louyse Maria beygelegt worden. Der entseelte Körper ward hierauf einbalsamiret, und bis den 23. Febr. gegen Abend in einem Sarge zur Schau ausgestellt, worauf man ihn in das Königl. Begräbniß nach S. Denis gebracht, und daselbst beerdigtet, das Herk aber in der Königl. Abtey zu Val de Grace beygesetzt hat.

II. *Thomas Herbert*, Graf von *Pembrok* und *Montgomery*, Ritter des blauen Hosenbandes, Gouverneur von *Wiltshire*, Königl. Geheimer Rath und Pair von *Groß-Britannien*. Sein Herr Vater ist gewesen *Philippus Herbert*, Graf von *Pembrok* und *Montgomery*, der ihn mit seiner andern Gemahlin *Catharina*, einer Tochter des Herrn *Wilhelmi Villers de Birksby* gezeuget. Als der Herr Vater A. 1670. starb, war er noch ein zarter Knabe, und weil er noch zwey ältere Brüder erster Ehe, *Wilhelmum* und *Philippum*, am Leben hatte. durffte er sich auf seines Vaters hinterlassene Güther, Ehren und Titel keine sonderliche Rechnung machen. Jedoch die beyden Brüder starben wenig Jahre hinter einander, nemlich *Wilhelmus* A. 1674. unvermählt, und *Philippus* A. 1683. mit Hinterlassung einer einzigen Tochter; worauf unser *Thomas*, der bisher der Lord *Herbert* geheissen, so glücklich war, die Lehn und Titel seines väterlichen Hauses zu erhalten, und unter dem Titel eines Grafen von *Pembrok* und *Montgomery* im Ober-Hause des Parla-

Parlaments als Pair von Groß-Britannien Sitz und Stimme zu nehmen. A. 1684. vermählte er sich mit Margaretha, Herrn Thomaz Exton Tochter, die ihm verschiedene Kinder gebohren. Er gab einen guten Reichs-Patrioten und moderaten Whig ab, gelangte unter König Wilhelmo zu grossen Ansehen und Ehren, Stellen, und ward von ihm zum öfftern als Gesandter nach Holland geschickt, wie er denn auch A. 1697. als erster Königl. Englischer Plenipotentiarus dem Russischischen Friedens-Congresse begenwöhnet, auch den Schluß desselben unterzeichnen helffen. Er befand sich zu zweyen mahlen unter den Regenten, die in Abwesenheit des Königs dem Reiche vorstunden. A. 1700. erhielt er den Orden des blauen Hosenbandes. A. 1702. den 29. Jan. ward er zum Groß-Admiral von Engelland und Irreland declariret, musste aber solche Charge noch in selbigen Jahre wieder niederlegen, weil dieselbe die Königin Anna, die dem im Mart. verstorbenen Könige Wilhelmo succediret, ihrem Gemahl, Prinz Georgio ertheilte, und unsern Grafen dagegen zum Präsidenten im Geheimen Rathe machte. A. 1707. gab er einen von den Commisarien ab, welche die Vereinigung mit Schottland beförderten, und ward darauf zum Vice-Roy in Irreland bestellet. A. 1708. bekam er zum andern mahle die Würde eines Groß-Admirals von Engelland, die er aber M. Nov. 1709. freywillig wieder niedergelegt, und sich auf seine Güther begeben, nachdem er sich nach Absterben seiner er-



sten Gemahlin den 2. Oct. 1708. zum andern mahl mit der Wittwe des A. 1707. verunglückten Admirals Shovel vermählt, die er aber den 12. Aug. 1722. durch den Tod wieder verlohren. A. 1714. war er mit unter denen Reichs-Berwesern, ehe König Georgius I. aus Hannover in Engelland anlangte. Er trug demselben bey seiner Erönung das Staats-Schwert vor, welches Amt er auch bey der Erönung des jetzt-regierenden Königs verrichtet. A. 1725. hat er sich zum dritten mahl mit Maria Hovv vermählet. Er starb endlich den 2. Febr. oder wie andere wollen, den 29. Jan. zu London, in einem Alter von etliche 70. Jahren. Ihm hat sein ältester Sohn, der Lord Henricus Herbert, Capitain von der ersten Compagnie der Königl. Leib-Garde, und einer der Edelleute von der Königl. Cammer, succedirt. Der andere Sohn heist Robertus, und die Töchter, Catharina und Rebecca, davon die ältere an Nic. Morris von Warrington, und die andere an den Lord Aldergavenni vermählet ist. Merckwürdig ist, daß zu gleicher Zeit des Grafens Kutscher, der 50. Jahr in dessen Diensten gestanden, in einem Alter von 80. Jahren gestorben ist.

III. *Johannes Baptista Colbert, Marquis von Torcy*, gewesener Königl. Französischer Staats-Minister und Ober-Intendant aller Posten. Sein Herr Vater ist Carolus Colbert, Marquis von Croissy, Königl. Staats-Minister, und die Frau Mutter Margaretha Beraud, des Herrn Joachim Beraud von Croissy Tochter, gewesen, die ihn A. 1665.

1665. zur Welt gebohren. Er legte sich auf die Wissenschaften, und erlernte mit grossen Fleiß die Staats- und Civil-Rechte, durch deren gute Erkantniß er sich den Weg zu grossen Ehren-Stellen gebahnet. A. 1687. ward er nach Engelland gesandt, wegen des Absterbens der Herzogin von Modena bey König Jacobo II. in Engelland die Condolenz abzustatten. A. 1689. den 25. Sept. bekam er die Anwartschafft auf die Stelle eines Königl. Staats-Secretarii, welche er auch nach seines Vaters Tode A. 1696. nebst der Bedienung eines Königl. Staats-Ministers würcklich angetreten hat. A. 1696. den 13. Aug. vermählte er sich mit *Catharina Felicitas Arnaud*, des Marquis *Simonis* von *Pomponne*, Königl. Staats-Ministers Tochter, die ihm nebst einigen Töchtern einen Sohn gebohren, der *Johann Baptista Joachim*, Marquis von *Croissy* heist, und ein Herr von 30. Jahren ist. A. 1697. ward er Groß-Schatzmeister der Königl. Orden, und A. 1699. Ober-Aufseher über die Posten in Frankreich. A. 1701. erklärte ihn der König zum Cankler der Königl. Orden. A. 1709. hielt er sich lange Zeit in dem Haag auf. um die Allirten zu einem Frieden zu bewegen, welches ihm aber mißlunge. Bey der neuen Regierung A. 1715. ward er zum Königl. Staats-Minister und Mitglied des Regierungsraths, und A. 1716. zum General-Intendanten aller Posten von Frankreich ernennet, dargegen mußte er gegen eine Summa von 800000. Pf. Livr. die Stelle eines Staats-Secretarii

cretarii niederlegen, worauf er auch seine Cankler, Charge der Königl. Orden verkaufft und nach und nach um allen seinen bisher gehabtten Credit bey Hofe gekommen, worzu das gute Bernehmen, darinnen er iederzeit mit dem Herzoge von Maine und dem Grafen von Thoulouze gestanden, das meiste beygetragen haben soll. A. 1721. verlor er gegen eine jährliche Pension die Charge eines General-Intendanten von allen Posten, seit welcher Zeit er meistens vom Hofe entfernt gelebt. A. 1724. gab er sich durch die Marquisin von Prie viel Mühe, es bey dem neuen Premier-Minister, Herzoge von Bourbon, dahin zu bringen, daß er wieder an Hof gezogen würde. Allein er kunte seinen Zweck nicht erhalten. A. 1725. ward er von dem Cardinal von Bissy, als Bischoffen zu Meaux, in den Bann gethan, weil er die Thüre zu einem gewissen Nonnen-Closter, das unter dessen Diöces gehört: mit Gewalt öffnen lassen, da man ihm verwehren wollen, in solchem frey aus- und einzugehen. Endlich ist derselbe im Febr. an der grassirenden allgemeinen Kranckheit im 68. Jahre seines Alters nebst seiner Gemahlin gestorben. Er war ein Mitglied der Königl. Academie der Wissenschaften zu Paris. Von seinem Geschwister sind sonderlich Carolus Joachim, Bischoff zu Montpellier, und Maria Theresia, verwittwete Herzogin von S. Pietro-Spinola bekannt.

IV. Louyse, Rau-Gräfin von Pfalz. Sie war eine Tochter des Chur-Fürsten Caroli Ludovici



vici von Pfalz, die er mit der bekannten Baronesse Maria Louyle von Degenfeld, welche er sich A. 1657. an die lincke Hand trauen lassen, gezeuget. Sie hat unter 14. Kindern ihr Leben aufs höchste gebracht, sich aber niemahls verheyrathet. A. 1661. den 15. Jan. oder wie andere wollen, den 22. Mart. ward sie zur Welt geboren, und den 6. Febr. a. c. gesegnete sie das Zeitliche, nachdem sie ihr Alter auf 72. Jahr gebracht.

V. *Amalia Henrietta*, verwittwete Gräfin von Isenburg-Neerholz. Sie ward den 14. Febr. 1664. geboren. Ihr Herr Vater ist gewesen Georgius Wilhelmus, Graf von Sann und Witgenstein zu Berleburg, welcher A. 1684. gestorben; und die Frau Mutter Amalia Margaretha de la Place, geborne Comtesse von Manchaut, die bereits A. 1669. das Zeitliche gesegnet. A. 1691. Den 1. Jul. ward sie mit Georgio Alberto, Grafen von Isenburg-Neerholz vermählt, mit welchem sie unter andern folgende Kinder gezeuget: 1.) Charlotte Amaliam, geboren 1693. welche sich a) mit Ernesto Carolo, Grafen von Isenburg-Marienborn A. 1713. und b) mit Wolfgang Ernesto, Grafen von Isenburg-Birstein, A. 1725. vermählet; 2.) Carolum Fridericum, jetzt regierenden Grafen von Isenburg-Neerholz, geb. 1700. welcher sich A. 1725 mit einer Comtesse von Solms-Rödelheim vermählet; und 3.) Albertinam Henrietta, geb. 1703. welche seit A. 1727. mit Mauritio Carolo, Grafen von Bentheim-Tecklenburg in der Ehe gelebt. Nachdem sie

A. 1724. den 11. Febr. ihren Gemahl verlohren, hat sie sich 9. Jahr im Wittwen-Stande befunden, in welchem sie auch den 7. Febr. gestorben ist, nachdem sie ihr Alter auf 69. Jahr gebracht.

VI. *Wolfgang Veickard*, Graf von Galenberg, Kayserl. würcklicher Geheimer Rath und Lands-Hauptmann des Herzogthums Crain. Er war den 11. Maj. 1669. geboren. Sein Herr Vater hat Georgius Sigismundus, und die Frau Mutter Elisabetha, Gräfin von Schrattenbach geheissen. Er ward anfangs Kayserl. Cämmerer, hernach A. 1702. Lands-Berweser zu Crain, ferner A. 1711. Geheimer Rath, 1723. Lands-Hauptmann, und 1724. würcklicher Geheimer Rath. Von seiner Gemahlin und Kindern ist uns nichts bekannt. Er starb zu Laubach den 25. Febr.

VII. *Catharina*, ältere verwittwete Herzogin von Rutland. Ihr Herr Vater ist der Vicomte Joann Baptista Noël von Caminden, und ihr Gemahl Johann Mannes, Herzog von Rutland gewesen, der A. 1711. gestorben ist. Der jetzige Herzog von Rutland ist ihr Stieff-Enckel. Durch ihren Todes-Fall, der im Febr. zu London erfolget, ist ihm ein jährlich Wittwen-Geld von 2000. Pf. Sterl. wieder heimgefallen.

VIII. Der Graf von *Sevvolò* und *Castelnuovo-Petaz*, Kayserl. Geheimer Rath und Lands-Hauptmann von Fiume und Buccari, starb den 26. Febr. im 60. Jahre seines Alters.

IX. *Ehrenreich Bogislaus von Creutz*, Königl. Preuss.



Preussischer würcklicher Geheimer Staats- und Kriegs-Rath, Vice-Präsident und dirigirender Minister bey dem General-Ober-Finanz-Kriegs- und Domainen-Directoris, Director der Chur-Marc, und Magdeburgischen Landschafft-Sachen, Protector der Königl. Societät der Wissenschaften, Director des Ober-Collegii Medicæ starb zu Berlin den 13. Febr. in einem Alter von etliche 60. Jahren. Er erhielt A. 1731. wegen schwacher Leibes-Constitution die gesuchte Erlassung seiner Dienste mit einer jährl. Pension von 6000. thlr. Siehe Geneal. Archiv. A. 1731. p. 128. 191.

X. *Stephanus Hurgronje*, Bürgermeister zu Bliedingen, Director der Ost-Indischen Compagnie, und Deputirter zu denen General-Staaten. Er ward A. 1728. zum dritten Bevollmächtigten der General-Staaten der vereinigten Niederlande zum Friedens-Congreß zu Soissons ernennet, allwo er auch den 9. Aug. a. e. anlangte. Er starb zu Middelburg in Seeland den 13. Febr.

XI. *Richard Grosvenor*, Ritter-Baronet von Groß-Britannien, und Parlaments-Glied wegen der Stadt Chesham, starb den 4. Febr. zu Neapolis. Sein Titel und hinterlassenes Vermögen ist seinem Bruder Robert, welcher gleichfalls wegen gedachter Stadt im Parlamente Sitz hat, heimgefallen.

XII. *Christianus Ludovicus*, Graf von Arco.

XIII. *Carolus Sebastianus*, Baron von Netsch,  
des

des Cardinals von Sachsen. Zeig gewesener Ober-Stallmeister, und

XIV. *Ferdinandus*, Graf von Reichenstein, ein Sohn des Kayserl. Ministers in der Schweiz, sollen alle dreye gleichfals in diesem Monate Todes verblieben seyn; man weiß aber von ihnen weiter keine Nachricht zu geben.

XV. Der Herr von Otter, Königl. Schwedischer Lands-Hauptmann zu Carlseron, starb im 87. Jahre seines Alters.

## II.

### Nachricht von denen merckwürdigsten Todes-Fällen M. Mart.

#### I.

**D**er Cardinal *Alamannus Salviati*, ein Florentiner. Er stammet aus dem vornehmen Salviatischen Geschlechte her, und ward den 21. Mart. 1668. geboren. Pabst Clemens XI. schickte ihn A. 1707. mit denen geweyheten Bindeln vor den neugebohrnen Herzog von Bretagne nach Frankreich. Nach seiner Zurückkunft ward er Vice-Legat zu Avignon, allwo er sich eine geraume Zeit befunden, bis ihn der Pabst nach Rom beruffen, und nach einiger Zeit zum Vice-Legaten zu Urbino bestellt. Pabst Benedictus XIII. creirte ihn kurz vor seinem Ende ganz alleine, auf Recommendation des Prätendenten, den

7. Febr.

7. Febr. 1730. zum Cardinal Diacono. In dem bald darauf gehaltenen Conclavi war er nicht ohne Hoffnung Pabst zu werden. Der neue Pabst Clemens XII. der längst sein grosser Patron gewesen, conferirte ihm die höchst wichtige Præfectur der Signatur di Giustitia, wobei er ihm zugleich A. 1731. zum Legaten zu Urbino ernannte, und Dispensation ertheilte, solches Amt in seiner Abwesenheit durch den Herrn Serra als Vice-Legaten verwalten zu lassen. Er starb im Mart. zu Rom im 65ten Jahre seines Alters, nachdem er nicht viel über 3. Jahr die Cardinals Würde bekleidet. Der iehige Herkog von Giuliano ist ein Sohn seines Bruders Antonii, der A. 1723. gestorben ist.

II. *Johannes Wenceslaus Piccolomini von Aragona*, des Heil. Röm. Reichs Fürst, Herkog zu *Amalphi*, Herr der Herrschafften *Nachod*, *Nissenburg*, *Sticciano* und *Borona*, Ritter des Ordens *S. Stephani*, und Erb Prior zu *Pila*. Er war ein Sohn *Laurentii*, Fürstens von *Piccolomini*, der A. 1714. gestorben ist, und *Annæ Victoriz Ludomillæ Liebsteinsky*, Gräfin von *Kolovvrat*, die ihn den 2. Jul. 1693. zur Welt gebahren. Ob er vermählt gewesen, und Kinder hinterlassen, können wir aus Mangel der Nachricht nicht versichern. So viel ist gewiß, daß er noch verschiedene Geschwister, und darunter zwey Brüder, als *Octavium Aneam*, und *Johannem Norbertum*, am Leben hat. Er starb im Mart. zu *Neapolis* in dem 40ten Jahre seines Alters.



III. *Josephus Tellez y Giron*, Herzog von *Ossuna*, Graf von *Pinto*, Grand d'Espagne von der ersten Classe, Ritter des goldenen Vlieses und Heil. Geistes, Königl. Spanischer General-Lieutenant und Obrister über ein Regiment Spanische Garde. Er ward um das Jahr 1684. zur Welt geboren. Sein Vater, *Calpar Tellez y Giron*, Herzog von *Ossuna*, hat ihn mit *Anna Antonia de Benavides* gezeuget. Bey Lebzeiten seines ältern Bruders *Francisci*, Herzogs von *Ossuna*, hieß er der Graf von *Pinto*, und führte ein lustig Leben. Als aber derselbe A. 1716. starb, erbte er dessen Titel, Güther und Schulden, welche letztere sich ungemein hoch belieffen. Er vermählte sich darauf, und fieng an, etwas eingezogener zu leben. A. 1721. ward er zum außerordentlichen Ambassadeur nach Frankreich ernannt, um die Prinzessin von *Montpensier*, des Herzogs von *Orleans* Tochter, vor den Prinzen von *Asturien* die Anwerbung zu thun. A. 1723. den 11. Sept. gerieth sein Pallast zu *Madrid* in einen solchen gewaltigen Brand, daß er sich mit seiner Gemahlin und Familie nicht ohne Lebens-Gefahr aus solchem retten kunte. Es wurde ihm hierdurch ein Schade von 30000. Pistolen verursacht. Anno 1724. im Maj. erhielt er aus Frankreich den Orden des Heil. Geistes. Er starb endlich den 18. Mart. zu *Madrid*, nachdem er sein Alter nicht höher denn auf 49. Jahr gebracht. Sein Sohn, der ihm succedirt, hat im Jul.

Jul. 1728. das Licht der Welt erblickt, die übrigen Kinder aber alle sind gestorben.

IV. *Ives*, *Marquis von Alegre*, *Marschall von Frankreich*. Er ward um das Jahr 1653. geboren. Sein Herr Vater ist gewesen *Emanuel*, *Vicomte von Alegre*, und die Frau Mutter *Maria von Remond-Madene*. Er begab sich gleich in der Jugend in Kriegs-Dienste, und brachte es darinnen so weit, daß er nach wenig Jahren Obrister über ein Königl. Regiment Dragoner wurde. A. 1693. den 30. Mart. ward er *Feld-Marschall*, nachdem er bereits einige Jahre vorher *Brigadier* gewesen. Er befand sich bey den Feldzügen in den Niederlanden bis auf den *Rosswickischen Frieden*, worauf er A. 1700. *Ritter des Ordens S. Ludovici*, und den 29. Jan. 1702. *General-Lieutenant der Königl. Armeen* wurde. Er befand sich bey dem so genannten *Auxiliar-Troupen* des *Burgundischen Cranses*, die sich A. 1701. der *Lüttichischen* und *Ehur-Cölnischen* Lande bemächtigten. Er vor seine Person hatte die Ehre zum *Commendanten der Ehur-Cölnischen Haupt-Bestung Bonn* ernannt zu werden, welche er auch mit so ungemeiner Tapferkeit wider den Angriff der Allirten, der im Maj. 1703. mit einem erschrecklichen Feuer, unter Direction des *Holländischen Generals von Löhorn* geschah, vertheidigte, daß sie solche nicht eher einbekommen konnten, als bis sie fast zu einem *Stein-Hauffen* gemacht worden. A. 1704. commandirte er ein *eigenes Corpo* an der *Mosel*, und A. 1705. in *Flandern*,



dern, allwo er aber im Jul. bey Überwältigung der  
 Linien bey Henliffen so unglücklich war, gefangen  
 zu werden. Er sollte darauf so gleich nach Engell-  
 land übergeführt werden, um daselbst dem gefan-  
 genen Marschall von Tallard Gesellschaft zu lei-  
 sten. Alleine der contraire Wind veranlassete  
 ihn, bis A. 1706. in Holland zu verbleiben, wäh-  
 rend der Zeit er sich allerhand Künste bediente, die  
 Holländer durch einen vorgeschlagenen sehr pro-  
 fitablen Particular-Frieden von der hohen All-  
 ianz abwendig zu machen. Jedoch es wolte ihm  
 solches nicht gelingen, sondern er musste zu Anfang  
 des obgedachten Jahres nolens volens sich nach  
 Engelland überfahren lassen, und daselbst einige  
 Jahre lang einen Kriegs-Gefangenen abgeben.  
 Inmittelst erhielt er von seinem Könige das  
 Gouvernement von S. Omer, und die Charge ei-  
 nes Lieutenant-Generals von Ober-Languedoc,  
 machte auch auf das vacante Fürstenthum Neuf-  
 chatel Prätension. Nach seiner Rankion kam  
 er wiederum in Flandern zu stehen, eroberte An.  
 1712. die Festung Bouchain, und wohnte An.  
 1713. denen Belagerungen von Landau und  
 Freyburg bey. Der König ernannte ihn nach-  
 gehends zum Ambassadeur nach Engelland, er ist  
 aber niemals dahin abgegangen. A. 1722. wohn-  
 te er der Erönung des Königs zu Rheims bey, und  
 hatte die Ehre, nebst noch drey andern Generals  
 das Heil. Salb-Öel-Fläschgen zu begleiten. An.  
 1723. im Oct. ward er Gouverneur von Metz, und  
 A. 1724. den 2. Febr. Marschall von Frankreich,

An.























*Stephani de Altimura* *Panoplia contra Schisma* *Græcorum*, in 4. heraus, wobei er seinen wahren Namen verschwieg, weil er nach denen Principis der Frankösischen Kirche geschrieben hatte, die in vielen von des Römischen Hofes Meinungen unterschieden ist. Er hat auch ein starckes und sehr gelehrtes Werck von den Morgenländischen Kirchen, das er *Oriens Christianus* betitelt, geschrieben, wir wissen aber nicht, ob es wirklich ans Licht gekommen, oder ob es noch im M.S.C. verborgen liegt.

IV. *Thomas Woolston*, Doctor der H. Schrift, und ein gewesenes Mitglied des Sidney-Collegii zu Cambridge, starb den 10. Febr. zu London. Es hat dieser Mann in der Kirche, durch seine bösen Schriften, darinnen er die Krafft und Wahrheit der Wunderwerke Christi bestritten, ein grosses Uergerniß angerichtet. Er ward darüber etliche mahl in Verhaft genommen, auch A. 1729. vor der Königl. Bancz zu einer starcken Geld-Busse und fährlichen Gefängniß condemnirt. A. 1705. gab er eine Schrift heraus, *The old Apologi* genannt, in welcher er behauptete, daß die ganze Christliche Religion Allegorisch erklärt werden müsse. Bald darauf edirte er in gleicher Absicht *Origenis Epistolas duas de fide orthodoxa*. A. 1720. folaten seine *Lettres*, darinnen er darthat, daß die Schrift nicht nach dem Buchstaben verstanden werden dürffe und daß alle unsere Theologi Apostate wären, die vom Geiste zum Buchstaben abgefallen wären. Noch ärger hat er es A. 1712. in seinem













Dem Könige Augusto in diesem ganzen Kriege beygebracht. Denn eben durch diese Conföderation wurde dessen ganze Sache verderbt, und zu allen Fatalitäten, die ihn nachgehends betrafen, der Grund gelegt. Die Schweden hatten indessen fast ganz Pohlisch-Preussen in Besitz genommen; und genossen darinnen die Winter-Quartiere.

Der König Augustus verließ zu Ende des Jahrs das ungetreue Pohlen, und fand sich bey seinen getreuen Sachsen ein, die ihn mit allen Freuden empfingen. Er hatte einige Zeit vor seiner Anfuhr einen gewissen grossen Minister, den Hr. von B... wegen vieler Malversationen und grossen Staats-Verbrechen in Verhaft nehmen, und eine scharffe Untersuchung wider ihn anstellen lassen. Ob nun wohl derselbe einer sehr schweren Strafe schuldig befunden ward, hat doch der sanftmüthige König nicht nach der Schärffe mit ihm verfahren, sondern ihn bloß an seinen Güthern und Freyheit, und zwar auf eine ganz erträgliche Weise, gestrafet. Die Chur-Sächsischen Stände erwiesen sich sehr geschäftig, ihren allerbuldreichsten Landes-Vater nach allen Vermögen wider seine Feinde zu assistiren, daher sie sich höchst willig erzeigten, ihn mit Guth und Blut nachdrücklich bezustehen, wofür sie der auch kräftigsten Versicherungen empfingen, bey allem Wohlstande und dem Genuße ihrer Privilegien unverrückt geschützt zu werden.

Die neuen Conföderirten hielten indessen im Jan.































































A. 1719. den 25. Jan. fand sich der König wiederum frisch und gesund zu Dresden ein; allmählich auch den 30. dno. der Graf von Flemming von Wien anlangte; nachdem er seine Negociation erwünscht zu Ende gebracht. Den 6. Mart. wohnte er zu Frauenstadt einem Senatus. Confilio bey; worauf er sich den 20. wieder in Dresden einfand. Den 23. dno. hatte Sachsen die Ehre, das edelste Kleinod seiner Hoffnung, Ihre Hoheit den Königl. Chur. Prinzen, nach so langer Abwesenheit zum ersten mahl wiederum zu Dresden zu sehen; da denn dem Höchsten vor diese glückliche Rückkunft von denen Tanseln öffentlich gedanckt wurde. Die getroffene Hevrath mit der Kaiserl. Erb. Herzogin kam hierauf vollends zur Richtigkeit, daher der Durchl. Prinz sich im Aug. wieder nach Wien erhub, die getroffene Mariage zu vollziehen. Den 20. Aug. geschah daselbst in der Kaiserl. Burg die würckliche Vermählung; worauf beyde neuvermählte den 2. Sept. zu Dresden einen sehr prächtigen Einzug hielten. Der König hatte in dieser vornehmen Residenz Stadt alle ersinnliche Anstalten gemacht; der neuen Chur. Prinzessin auf einmahl alle Herrlichkeiten des Königl. Pohlischen und Churfürstl. Sächsischen Hofes zu zeigen; daher nicht nur die Sächsische Noblesse, sondern auch die Pohlischen Magnaten sich in der größten Pracht präsentiren mußten. Es ward der ganze Monat September darzu ausgesetzt, und mit den Opern, Comödien, Bällen, Ringel. Rennen, Turnieren, Feuerwerken,

fen, Kampff, Jagden, Aufzügen, Wasser-  
Kämpffen, Nachtschiessen, Wirthschafften, Mer-  
ceriren, Masqueraden und andern dergleichen Lust-  
barkeiten so abgewechselt, daß iedweder Tag seine  
eigene Solennität und Ergöcklichkeit hatte.

Zu Regensburg waren indessen die, über der  
Direction des Corporis Evangelicorum, die die  
Evangelischen Stände Chur-Sachsen wegen der  
geschehenen Religions-Veränderung des Chur-  
Prinzens nicht mehr zugestehen wolten, entstan-  
denen Bewegungen zum Vortheil des Chur-  
Hauses Sachsen glücklich beigelegt worden. Mit  
dem Könige in Preussen dagegen nahmen die  
Mißhelligkeiten, die sich über die Succession in  
Curland und andern Dingen erhoben, von Tage  
zu Tage zu, sind aber doch niemahls zu einigen  
Thätlichkeiten ausgebrochen. Den Staat be-  
wegte endlich der König An. 1719. daß er seine  
Trouppen, die er etliche Jahre lang in Pohlen  
stehen gehabt, herauszoge. Er legte auch durch  
seine hohelnrerposition die Streitigkeiten zwischen  
der Stadt Danzig und der Pohlischen Cron-  
Armee bey, als welche auf den nechsten Reichs-  
Tag verwiesen wurden. So hatte auch in eben  
diesem Jahre der Schwedische Abgesandte, Ka-  
ron von Sparre, der nach angefangenen Frie-  
dens-Conferenzen mit denen Nordischen Allir-  
ten sich am Hofe eingefunden, bey dem Könige zu  
Dresden eine Privat-Audienz.

Den 21. Decemb. 1719. brach der König aus  
Dresden wieder nach Pohlen auf, dem daselbst



zu Anfang des Jahrs ausgeschriebenen Reichs-  
Tage bewohnen. Alleine es wurde solches  
den 23. Febr. 1720. schändlich zerrissen. Man  
reassumirte zwar solchen den 30. Sept. Aber es  
hatte der elbe ebenfalls wie der den 5. Nov. einen  
solchen fatalen Ausgang. Der schwereste Punct  
betraf den General-Feld-Marschall, Grafen von  
Flemming, von dem die Land-Bothen prätendir-  
ten, daß er vor allen Dingen sein Commando,  
daß er über die auf Deutschen Fuß gekehrten Pohl-  
nischen Truppen führte, niederlegen sollte. Weil  
nun der König in dieses Begehren nicht gleich will-  
igen konnte, so giengen die Pollacken mit solennen  
Protestationen aus einander. Bey so gestalten  
Sachen mußten die nothwendigsten Affairen in  
den Senatus-Consultis abgehandelt werden. Mit  
Schweden vermaliche man sich über gewisse Præli-  
minaria zum Nordischen Frieden, worauf der  
Fürst Lubomirsky nach Schweden gesandt wur-  
de, dem Könige zur Crone zu gratuliren, worgegen  
von Schwedischer Seite der Graf von Horn,  
und der General Trautfetter anlangten.

Den 2. Apr. 1720. als am Ofter-Dienstage,  
exercirte der König einen ganz sonderbaren  
Actum, indem er dem neuen Cardinal Salerno,  
einem Jesuiten, den Cardinals-Huth zu War-  
schau mit grossen Solennitäten eigenhändig auf-  
setzte. Den 16. Dec. brach er wieder nach Sach-  
sen auf, worinnen unterdessen wegen des vorher-  
gegangenen heissen Sommers eine ziemliche  
Eheurung entstanden. Jedoch hatte der König  
durch

durch Übernehmung vieler 1000. Scheffel Getrayde von dem Hause Sachsen-Gotha, wie auch durch viele gute Verordnungen, Mandata und andere vortreffliche Anstalten verhindert, daß nicht viele 100. Familien in dem Erz-Gebürge Hungers gestorben waren.

A. 1721. zu Anfang des Aprills fand sich der König aus Sachsen wieder in Pohlen ein, und hielt ein *Senatus Consilium*, woben aber wenig *Senatores* zugegen waren, auch wenig importantes ausgerichtet wurde. Es dauerte der Zank wegen des *Commando*, so der Graf von Flemming über die Deutschen Troupen von der Cron Armee führte, noch immerfort; und ob sich derselbe gleich endlich resolvirte, daßelbe freywillig nieder zu legen, welches sodenn der König theils dem Fürsten Lobomirsky, was die Cavallerie betrifft, theils dem Grafen von Dönhoff, was die Infanterie anbelangt, aufgetragen; so kunte doch dadurch keine Beruhigung bey den Pohlen zu wege gebracht werden, weil die Pohlen den, zwischen dem Grafen von Flemming, und dem Cron-Groß-Feldhern getroffenen Vergleich gänzlich wolten aufheben wissen. In diesem Jahre kam auch zu Nyssadt der Friede zwischen Schweden und dem Czar zur völligen Richtigkeit. Weil nun der König und die Republic in solchen mit eingeschlossen wurde, so ist von dieser Zeit an alles bisherige Mißvernehmen gänzlich aufgehoben und zwischen Pohlen und Schweden der Friede völlig hergestellt worden, ob man gleich



gleich keinen besondern Friedens • Schluß zwischen ihnen aufgerichtet hat.

Im May fand sich der König aus Pohlen wieder in Sachsen ein, und hatte den 22. Jul. die Ehre von dem damaligen Chur • Prinzen von Dännemarck iezigen Könige, zu Dresden eine Visite zu bekommen. Er bliebe nicht länger in der Stadt als den folgenden Tag, da er von dem Könige auf das prädestinirte bewirthet wurde. Er wandte sich darauf wieder nach Preßsch, woher er gekommen, und vermählte sich daselbst den 7. Aug. mit der Durchl. Prinzessin Sophia Magdalena von Culmbach, die sich dazumahl bey ihrer Maj. der Königin aufhielt, mit welcher er alsdenn wieder zurücke nach Dännemarck kehrte. Nachdem der König im Aug. sich eine zeitlang auf dem Lust • Schlosse Pillnig bestens divertirt hatte, begab er sich in das Töplitzer Bad, und von dar im Sept. wieder nach Dresden.

A. 1722. ward ein allgemeiner Land • Tag zu Dresden gehalten, wobei der General von Benckendorff als Erb • Marschall • Amts • Verweser zum ersten mahl sein Amt verrichtete. Im April langten der Graf Thoras Raymund von Harrach, und der Baron von Zimbsen mit zwey Ordens • Zeichen des guldnen Blickes, die der Kayser dem Königl. Chur • Prinzen so wohl als dem Könige zuschickte, in Dresden an, welche ihnen auch mit gewöhnlichen Ceremonien angehängt wurden. Man hatte in dem Ordens • Archiv gefunden, daß der König bereits von dem verstorbe-

storbenen Könige Carolo II. in Spanien zum Ritter dieses Ordens ernennet worden, und daß es bloß der darzwischen gekommene Todesfall desselben verhindert, ihm das Ordens- Zeichen zu übersenden. Nun erfordern zwar die Ordens- Statuten, daß, wer das goldene Bließ tragen will, keine andere Ritter-Orden tragen darff. Allein der Kaiser als Ober-Haupt dieses Ordens ertheilte beyden dießfals Dispensation.

Den 7. Jul. langte der König aus Sachsen zu Warschau an, und blieb daselbst bis zu Ende des Jahrs. Während der Zeit kam es den 5. Oct. zu einem Reichs-Tage, nachdem man aber ganzer 6. Wochen lang vergeblich mit einander über der streitigen Commando und der Oßrogischen Sache deliboriret hatte, giengen die Land-Bethen den 16. Nov. fruchtlos aus einander. Das merckwürdigste war, daß der König nachgehends im Dec. eine zahlreiche Ersetzung von vielen Reichs-Chargen vornahm, darunter das Primat von ganz Pohlen und Litthauen und Erz-Bis-thum Gnesen, das der Graff Theodorus Potoky, Bischoff von Ermeland, erhielt, die vornehmste war. Er gieng darauf wieder nach Sachsen, worinnen indessen der Anfang gemacht worden, auf allen Post-Strassen neue Mercuriales oder Meilen- und Stunden-Säulen in der Form der Pyramiden zu setzen, welches dem Lande zum Nutzen so wohl als sonderbaren Zierde gereichet.

Nachdem der König den 14. Jan. 1723. zu Gen. Arch. 1733. L Dresd.



Dresden angelangt, stellte er ein ungemein kostbares und wegen der vortreflichen und sinnreichen Erfindungen und Lustbarkeiten ganz unvergleichliches Carneval an, welches auch höchst vergnügt vollzogen worden. Er hat sich die ganze Jahr hindurch bey seinen getreuen Sachsen aufgehalten, und sich zu Dresden, und Pillnitz manches Divertissement gemacht. Jedoch so empfindlich denen Pohlen diese langwierige Abwesenheit ihres Königs gefallen, so ist es doch noch diese ganze Zeit über ziemlich ruhig in diesem Reiche zugegangen. Unter andern heilsamen Dingen, die während der Anwesenheit des Königs in diesem Jahre in Sachsen zu Stande gebracht worden, gehöret unstreitig vor allen andern die neu-eingerichtete und verbesserte Proceß- und Gerichts-Ordnung, wodurch vielen ungerechten Richtern und Gewissenlosen Advocaten zum Heil des gemeinen Wesens ein gewisses Ziel gesetzt worden.

Hatte sich der König bisher ein ganzes Jahr in Sachsen aufgehalten, so war er nunmehr auch entschlossen, ein ganzes Jahr in dem Königreich Pohlen zuzubringen. Zu dem Ende brach er den 11. Jan. 1724 von Pillnitz auf, und langte den 19. dito glücklich in Warschau an. Es giengen alle seine Sorgen dahin, wie er durch seine allerhöchste Gegenwart verschaffen möchte, daß der bevorstehende Reichs-Tag ein solches Ende gewinnen möchte, als es das Wohl und die innerliche und äußerliche Sicherheit der Pohlischen

schen Krone erforderete; wobei ihm selbst einige vornehme Magnaten höchst rühmlich beigestanden. Den 4. Oct. sollte der Reichs. Tag zu Warschau eröffnet werden, weswegen die gewöhnliche Ante-Comitial. Land. Tage zu gehöriger Zeit gehalten, und die Deputirten zu demselben ernennet wurden. Der König divertirte sich vorher einige Monathe lang mit denen vornehmsten Magnaten auf seinen Lust. Schlössern bey Warschau, und alsdenn wurden die Reichs. Geschäfte mit allem Ernst zur Hand genommen.

Diese wurden durch eine überaus klägliche Begebenheit nicht wenig vermehret. Denn als die Römisch. Catholischen zu Thoren den 16. Jul. 1724. auf dem Kirch. Hofe der St Jacobs. Kirche eine solenne Proceßion hielten, gab der Muthwille einiger Jesuiten. Studenten daselbst zu einem grossen Tumulte Anlaß, den der gemeine Pöbel wieder die dasigen Jesuiten erregte. Es wurde derselbe durch die Insolenz derer Jesuiten. Studenten endlich so groß, daß das Jesuiten. Collegium erbrochen und darinnen eine grosse Verwüstung angerichtet wurde. Diese Sache ward hierauf so gleich durch die dasigen Jesuiten und den Cron. Instigator bey dem Könige klagbar angebracht, und so vorgestellt, als ob nicht nur der Thornische Magistrat dabey aus Haß gegen die Römisch. Catholische Religion durch die Finger gesehen, sondern der Frevel derer Tumultuanten so groß gewesen, daß sie die

Bilder der Heiligen und der Jungfrau Marien schändlich verunehret, ja gar verbrannt hätten. Weil nun die sämtlichen Pohlischen Magnaten und sonderlich der Primas Regni sich sehr erbittert über dieser Sache erzeugten, und den König um schleunige Justiz baten, ward eine Commission angeordnet, die zu Thoren die Sache untersuchen musste. Hierzu wurden ausser dem Cron Cammerer, Fürsten von Lubomirsky, 8. Senatores als als 2. Bischöffe, 3. Weywoden, und 3 Castellane ernennet, die auch den 16. Sept. sich zu Thoren einfanden, und mit der Inquisition den 18. dito, den Anfang machten, und solche zu Anfang des Oct. zu Ende brachten. Die Acten wurden darauf nach Warschau geschickt, allwo den 30. Oct. ein Assessorial-Gerichte gehalten wurde, darinnen endlich den 10. Nov. ein sehr hartes Urtheil gefällt wurde, kraft dessen unter andern der Stadt-Präsident Kößner, nebst dem Vice-Präsidenten Zerneck mit Confiscation ihrer Güther decolliret, 14. andere als Urheber des Tumults, gleichfalls und zwar zum Theil mit Abhauung der einen Hand, zum Theil mit Viertelheilung und Verbrennung ihrer entseelten Leiber enthauptet, verschiedene Magistrats-Bedienten mit Verlust ihrer Aemter und Gefängniß, viele andere aber mit gewissen Geld-Bussen, wovon der Jungfrau Marien zu Ehren eine Gedächtniß-Säule aufgerichtet werden solle, bestraffet, einige Evangelische Priester aus der Stadt vertrieben, der Rath halb mit Römisch-Catholischen Mitglie-

Der



bern besetzt, bey der Stadt-Garde Catholische Officiers admittirt, die Marien-Kirche nebst der Bibliothek denen Bernhardiner-Mönchen eingeräumt, und das Gymnasium eine Meile von der Stadt verlegt werden sollten.

Dieses scharffe Urtheil ward nachgehends auf dem Reichs-Tage bestätigt, und von dem Könige, wolte er anders den Reichs-Tag zu einem erwünschten Ende kommen lassen, unterschrieben. Hierauf ward, der 7. Dec. zur Execution angesetzt, an welchem Tage auch das ganze Urtheil in allen Stücken bis auf die Begnadigung des Vice-Präsidentens, Zerneck, erfüllet worden. Alleine dieses harte Verfahren machte in ganz Europa und sonderlich an denen Protestantischen Höfen ein sehr grosses Aufsehen. Vor allen andern nahm sich der König in Preussen der Sache sehr an, wie er denn deswegen an alle benachbarte Höfe nachdrückliche Briefe schrieb, und ihnen diese Sache hinterbrachte. Es hatte auch anfangs würcklich das Ansehen, als würde es sehr üble Sviten nach sich ziehen, sonderlich wenn die Stadt-Thoren nicht völlig in ihre vorigen Freyheiten restituiret, und ihnen die weggenommene Kirche wiedergegeben würde. Alleine die darauf erfolgten wunderlichen Conjunctionen in Europa, und die höchstbedencklichen Bündnisse, die in folgenden Jahre zu Wien und Hannover geschlossen wurden, haben verursacht, daß die ganze Thornische Sache in Vergessenheit gestellet worden.

Immittelst hatte der Reichs-Tag den 2. Oct. seinen gewünschten Anfang genommen. Die streitigen Puncta wurden endlich nach langen Debatten glücklich auf die Seite gelegt, auch der Graff von Fleniming genöthiget, das Commando über die auf Deutschen Fuß gesetzten Reichs-Trouppen zu resigniren. Hierdurch gelangte dieser Reichs-Tag den 13. Nov. zum gewünschten Schlusse, worauf der König im Dec. nach Sachsen aufbrach, und den 19. Dec. glücklich und gesund in Dresden anlangte. Er stellte hierauf sehr prächtige Carnevals-Lustbarkeiten an, die die vorigen alle übertraffen. Sie nahmen den 7. Jan. 1725. ihren Anfang, und dauerten bis den 13. Febr. da die Fasten-Andachten dieselben unterbrachen.

Im Jun. wurde das, zwischen dem Grafen von Friesen und der ältern Comtesse von Koseln getroffene Bevlager zu Pillnitz mit grossen Solennitäten vollzogen. Der König divertirte sich daselbst etliche Wochen lang mit der ganzen Hofstatt, und wurden solche Lustbarkeiten angestellt, dergleichen wohl, weil die Welt steht, bey einem kaiserlichen Bevlager nicht gesehen worden sind. Den 31. Jul. trat der König seine Rück-Reise in Pohlen an, nachdem er zuvor in Torgau gewesen, und von der Königin Abschied genommen. Den 11. Aug. langte er zu Warschau an, worauf er so gleich an die Senatores Circular-Schreiben ergehen ließ, worinnen sie auf den 15. Jan. 1726. nach Warschau beschieden wurden, um mit ihnen

Die

die so genannten *Deliberationes Ante Comitiales* anzustellen. Die Vollziehung des Urtheils, so das Allelorial-Gerichte wider die Stadt Thoren ergehen lassen, hatte unter andern Protestantischen Höfen auch sonderlich den Groß-Britannischen veranlasset, seinen zu Regensburg befindlichen Gesandten, Finch, Befehl zu geben, dieser wegen so wohl auf dem Reichs-Convent denen Evangelischen Ständen die Ungerechtigkeit dieser Sache nachdrücklich vor Augen zu stellen, als auch selbst nach Dresden und Pohlen zu gehen, und den König samt der Republic dahin anzuhalten, daß denen Thornern zulängliche Satisfaction geschehe.

Dieser Gesandte nahm beydes wohl in Acht. Er eröffnete nicht nur denen Protestantischen Gesandtschaften zu Regensburg in einer nachdrücklichen Rede die Meinung seines Königs, die er von der Thornischen Sache hegte, sondern fand sich auch an dem Hofe des Königs zu Dresden ein, und zwar mit dieser Ordre, daß, wenn der König nach Pohlen gehen würde, er demselben dahin folgen sollte. So bald der Primas Regni und andere Senatores und Magnaten des Reichs davon Nachricht erhielten, ersuchten sie den König, er möchte doch verhindern, daß dieser Mann, der zu Regensburg so verächtlich und nachtheilig von der Pohlischen Nation geredet, nicht ins Reich käme, und daher ihm vor seiner Ankunfft die Antworten, die ihm auf seine nach Dresden mitgebrachten Schreiben ertheilt werden solten, durch einen Expressen-entgegen schicken.



Dieses ward auch den 20. Aug. bewerkstelliget, und ihm die besagte Abfertigung zu Kassa eingehändigt. Er nahm auch die überschickten Schreiben an, und schickte sie alsobald durch einen Courier an seinen König, versicherte aber dabey, daß er von demselben ausdrücklichen Befehl hätte, nach Warschau zu folgen, und den Reichs. Tag abzuwarten. Den 22. Aug. langte er zu Warschau an. Als er aber den 18. Sept. dem Cron-Groß-Canzler seine Ankunft melden und um Bestimmung der Zeit, wenn er Audienz haben sollte, bitten ließ, eriegte er zur Antwort, daß weil man aus triftigen Ursachen bey dem Könige von Groß Britannien um seine Zurückberufung gebeten, werde er weder vor einen Englischen Minister gehalten, noch in solcher Qualität zur Audienz gelassen werden. Jedoch der Gesandte lehrte sich daran nicht, er behauptete den Character eines öffentlichen Englischen Ministers, und erhielt endlich bey dem Könige nach vielen vorhergehabten Verdrießlichkeiten eine Privat-Audienz, mit Vorbehalt, mit der Zeit noch zu einer öffentlichen Audienz admittirt zu werden.

Der Holländische, Schwedische und Preussische Minister waren hierinne glücklicher. Denn ob sie gleich auch verdrüßliche Dinge in commissis hatten, so stunden sie doch vor ihre Personen bey denen Pollacken in bessern Credit, daher sie auch nicht nur mit allen Ehren-Bezeugungen aufgenommen worden, sondern man hat auch fleißig mit ihnen Conferenz gepflogen, und ihnen wegen ihrer

ihrer Forderungen gute Vertröstung gegeben. Inmittelst erweckte die Vermählung des Königs in Frankreich mit der einzigen Tochter des bekannten Stanislai am Hofe und im Reiche ein grosses Aufsehen. Man stellte sich daraus allerhand Gefährlichkeiten vor, weil man nunmehr so leicht vermuthen konnte, daß dieser, dem Reiche und Könige so fatale, Mann an Frankreich eine grosse Stütze bekommen, und zu Ausführung seiner Prätensionen einen gewaltigen Vorschub bekommen würde. Es kriegte daher der in Gefandtschaft daselbst befindliche Graf von Hovm Befehl, dieserhalben den Französischen Hof zu sondiren, und aufs genaueste nach denen Absichten desselben in Ansehen des Stanislai zu forschen. Als nun derselbe durch den damahligen Premier-Minister, Herzogen von Bourbon, sattsame Versicherungen erhalten, daß der König bey dieser Vermählung nicht die geringsten Staats-Absichten gehabt, und daß dieselbe der Freundschaft des Königs Augusti im geringsten nicht zum Nachtheil gereichen sollte, erhielt der Graf von Hovm den Character eines Ambassadeur-Extraordinaire, in welcher Qualität er so wohl den König als der neue Königin zu der getroffenen ehelichen Verbindung gratuliren mußte.

A. 1726. Den 15. Jan. fanden sich die Senatores auf die geschehene Einladung des Königs zu denen Berathschlaungen, die wegen der Reassumption des Reichs-Tags gehalten wurden, zu Warschau ein, und weil man noch viele von denen Se-

natoribus und Ministris erwartete, ward diese Zusammenkunft bis auf den 22. dito limitirt. An diesem Tage nahmen die Berathschlagungen ihren Anfang, und ward alles, was bisher mit den auswärtigen Ministris gehandelt worden, in gleichen was die Sicherheit des Reichs und Erhaltung der innerlichen Ruhe erforderte, auf das Tapet gebracht, und in Deliberation gezogen. Es wurden aber die Reichs-Affairen nicht wenig vermehret, als man zu Warschau Nachricht erhielt, daß die Curländischen Stände im Begriff wären, sich eventualiter einen Herzog zu erwählen, wenn der alte Herzog Ferdinand mit Tode abgehen sollte. Man ermangelte nicht so gleich die Stände von diesem Beginnen im Namen des Königs und des Reichs nachdrücklich abzurathen. Alleine weil man sich auf den Schutz der Exaarin verließ, hatte die Wahl auf einem dieserhalb zu Mietau angestellten Land-Tage ihren Fortgang, da denn Graf Mauritius von Sachsen den 28. Jun. so glücklich war, einmüthig zu des Herzogs von Curland Nachfolger erklärt zu werden. Die Curländer so wohl als der Graf thaten diese Wahl denen Polacken zu wissen, die aber damit gar übel zu frieden waren. Sie protestirten wider alles, was dadurch der Cron Pohlen Lehn-Recht und Hoheit zum Nachtheil geschehen, und setzten die Untersuchung dieser Sache bis auf den instehenden Reichs-Tag zu Brodno aus.

Die im vorigen Jahre geschlossenen Bündnisse



se zu Wien und Hannover hatten in ganz Europa eine grosse Bewegung gemacht. Beyderseits Allirte gaben sich viel Mühe ihr Bündniß durch den Betritt anderer Puissancen zu verstärken. Es ermangelten daher weder die Wienerischen noch Hannoverischen Allirten den König und die Republic Pohlen auf ihre Seite zu bringen. Als der König ließ durch seinen Minister, den Marquis de Fleury, dem Kayser im Mart. kund thun, daß, obzwar die Republic Pohlen bey gegenwärtigen Umständen sich zu keinem Theile schlagen könnte, sollte dennoch der Kayserl. Hof versichert seyn, daß man Pohlischer Seits sich keiner Sache widersetzen würde, die auf die Beförderung der Kayserlichen Vortheile ankomme. Als auch den 6. Aug. darauf zu Wien mit der Czarin Catharina, welcher der König zum Zeichen seiner sonderbaren Hochachtung gegen ihr im May 1726. den Orden des weißen Adlers überschickt, ein Tractat geschlossen wurde, ward der König und die Republic Pohlen in solchen mit eingeschlossen.

Nachdem der Königl. Chur. Prinz sich den 21. Dec. 1725. zu Warschau eingefunden, welches in seinem Leben das andere mahl war, daß er diese Stadt und den Pohlischen Hof seines Allerdurchlauchtigsten Herrn Vaters besuchet, ward er von allen Magnaten und ausländischen Ministris mit grossen Freuden und Ehren-Bezeugungen bewillkommet. Er hielt sich bis in den Monat Augustum daselbst auf, und hatte

Furk

fürk vor seiner Abreise die sonderbahre Ehre, daß ihm in der Johannis-Kirche zu Warschau ein geweyhelter Hut und Degen, den ihm der Pabst Benedictus XIII. durch den Herrn Miaskovsky zugeschießt, mit gewöhnlichen Ceremonien eingehändiget und übergeben wurde. Es war diese Ehre in diesem Saeculo sonst noch keinen weiter wiederfahren, als dem Prinzen Eugenio von Savoyen, der ein gleiches Geschenk A. 1716. von Pabst Clemente XI. empfangen.

Im Jul. wurden die Universalia zu Reassumirung des Reichs-Tags ausgefertigt, und die sämtlichen Stände auf den 28. Sep. dierhalb nach Grodno beschieden. An diesem Tage ward der Reichs-Tag gewöhnlicher massen eröffnet, nachdem der König schon den 19. Sept. vorher daselbst angelangt war. Es erreichte auch derselbige den 9. Nov. seinem erwünschten Schluß. Die vornehmsten Constitutiones, die auf demselben gemacht wurden, betrafen das Aufsetzen des Adels, die Alternation der Reichs-Tage zu Warschau und Grodno, die Commission zu Untersuchung der Eurländischen Wahl-Sache, die Verbannung des Grafens von Sachsen aus dem Reiche, die Absendung des Lublinischen Beywodens, Grafens von Tarco nach Rom, die Verbesserungen derer Geseze und Rechte bey denen Reichs-Tribunalen, die Erneuerung derer Tractaten mit dem Kayser, die Abthuuna derer Russischen und Preussischen Grenz-Streitigkeiten, die Befriedigung der

| Croß

Eron Schweden wegen ihrer Forderungen in Ansehen des Olivischen Friedens, die Contributions-Gleichheit zwischen Groß- und Klein-Pohlen, die bestätigte Religions-Freyheit derer Dissidenten u. d. g. m.

Sonst ist das 1726te Jahr eben nicht das erfreulichste vor Sr. Königl. gemessen. Denn als den 21. Maj. zu Mittage ein gewisser eiferiger Evangelischer Prediger in Dresden in seinem Hause von einem Catholicken meuchelmörderischer Weise erstochen ward, erbitterte solches den gemeinen Pöbel dergestalt wider die Catholicken, daß sie einen sehr grossen Tumult in der Stadt anfangen, und an verschiedenen Römisch-Catholischen Wohnungen und Personen grossen Frevel ausübten, welcher noch grösser würde geworden seyn, wenn nicht so gleich die Stadt stark mit Volcke besetzt, und dem zusammen gelauffenen Pöbel mit Gewalt gesteuert worden wäre. Als der König hiervon Nachricht erhielte, ließ er zwar an den Prediger-Mörder eine strenge Justiz exequiren, dabey aber auch ein nachdrückliches Mandat wider das Auflauffen und Tumultuiren im Lande de dato Dresden den 2. Jul. 1726. publiciren.

Es war diese Begebenheit dem Könige um so viel empfindlicher, weil er nur erst kurz vorher sich von dem Schmerzen wieder erhohlet, den er über den fatalen Todes-Fall seines geliebtesten Bisthums, der ihm vom Jugend auf fast 40. Jahr lang treulich gedienet, und von ihm zu denen ersten

Char



Chargen des Hofes erhoben worden, in seinem Herzen empfunden. Denn als derselbe sich mit dem Grafen von St. Sile, einen Italiäner, den 13. Apr. unweit Warschau in einem Duell eingelassen, fügte es das widrige Schicksal des Himmels, daß er durch einen Pistolenschuß so tödtlich in den Unter Leib getroffen wurde, daß er davon so gleich vom Pferde fiel, und nach wenig Minuten seinen Geist aufgab.

War nun das 1726te Jahr vor den König in gewissen Stücken ein trauriges Jahr, so war das folgende 1727te Jahr gewiß nicht weniger sehr Trauer-voll. Denn es erscholl nicht nur gleich zu Anfang desselben, die betrübte Post in Sachsen, daß Ihre Maj. der König zu Bialostock sich an einen bösen Schenckel sehr gefährlich krank befänden, sondern es gesegeten auch Ihre Maj. die Königin den 5. Sept. zu Pretsch würcklich das zeitliche, und setzte dadurch nicht nur den Königl. Hof, sondern auch das ganze Churfürstenthum Sachsen und dessen incorporate Lande in ein tieffes Trauren.

Was die Krankheit des Königs anbetrifft, so befiel ihm solche unvermuthet auf der Reise von Grodno nach Warschau. Es sahe auch im Jan. gewiß nicht zum besten damit aus, weil man in dem bösen Schenckel alle Anzeichen zu einer gefährlichen Entzündung wahrnahm. Jedoch da der weitberühmte französische Chirurgus, der deswegen verschrieben worden, Mr. Petit, weder Kunst noch Fleiß sparte, erhörte endlich der Himmel

mel das inbrünstige Gebeth der getreuen Unterthanen, und half den allertheuersten Augustum im Febr. wieder zu seiner Gesundheit. Jedoch hat er von der Zeit an beständig einige Beschwerde an den frantzösischen Schenckel empfunden, und daher denselben immer gar sehr schonen müssen. Nachdem er völlig wieder genesen, und die Jahrszeit es erlaubt, sich wieder in freye Luft zu machen, fand er sich den 30. Apr. bey dem Grafen von Friesen zu Königsbrück in der Ober-Lausitz ein. von dar er über Großenhain, Wernsdorff, Torgau und Pretsch sich den 3. Maj. zu unaussprechlicher Freude aller getreuen Unterthanen in Leipzig einfand, und daselbst den 12. dito mit grossen Solennitäten seinen 57ten Geburts-Tag celebrierte. Zu Wernsdorff hatte er das Vergnügen, den Durchl. Chur-Pringen und zu Pretsch, seine Gemahlin, die Königin, zu embrassiren, die beyde über seiner Reconvalescenz und glücklichen Rückkunft grosse Freude bezeugten.

Von Leipzig kamte der König über Moritzburg den 21. Maj. zu Dresden an, worüber die Einwohner so erfreut waren, daß sie die nächste Nacht darauf alle Häuser in Alt- und Neu-Dresden auf das schönste illuminirte. Das erste, worüber der König von seiner Anfunfft in Dresden sein Vergnügen bezeugte, war die nach seinem Entwurff und hohe Veranstaltung durch den Grafen von Wackerbart, zu Anfange des 1726ten Jahrs zu Stande gebrachte Ritter- und



und Militair-Academie zu Dresden, welches Werck alleine vermögend ist, den Ruhm des glorwürdigsten August zu verewigen. Er stellte darauf in und bey Dresden allerhand Lustbarkeiten an, die aber alle auf einmahl unterbrochen wurden, da man die Schmerzensvolle Bothschafft erhielt, daß Ihre Maj. die Königin den 5. Sept. frühe um 2. Uhr nach kurzer Unpäßlichkeit das zeitliche gesegnet.

A. 1728. den 4. Jan. fand sich der König in Preussen nebst einigen von seinen Ministris, worunter der General von Grumbkau der vornehmste war, zu Dresden ein, der von unseren König mit allen ersinnlichen Ehren-Bezeugungen empfangen, und vier Wochen lang aufs prächtigste bewirthet und divertiret worden. Durch diese Zusammenkunft wurden auf einmahl alle bisherigen Mißhelligkeiten aufgehoben, und zwischen beyden Monarchen eine vertraute Freundschaft gestiftet. Den 16. Jan. eben da auf dem Riesens-Saale im Schlosse die gewöhnliche Redoute eröffnet wurde, langte auch der Cron-Pring von Preußen in Dresden an. Den 17. war ein solennes Damen-Ring-Kennen. Den 18. des Nachts entstande in dem Königl. Zeug-Hause eine so gewaltige Feuers-Brunst, daß dadurch das ganze Gebäude mit allen kostbaren Meublen in die Asche gelegt, und dadurch den Graffen von Wackerbart, der darinnen loggte, ein unbeschreiblicher Schade verursachet worden. Den 21. ward ein Kampff-Jagen, den 23. ein Carrousel,



tel. den 25. im Schnepper, Scheiben, Schiessen, den 28. eine Sau-Heze, den 2. Febr. ein Fuchs-Prellen, den 4. ein Fuß-Tourajer, den 6. ein Büchsen- und den 7. ein Schnepper, Vogel-Schiessen, den 8. ein solennes Nacht, Rennen, mit einer auf dem Marckte angestellten nächtlichen Mercerie, und den 9. eine lustige Bauern-Wirthschaft gehalten, worauf der König von Preussen mit seiner Suite den 11. Febr. in Dresden Abschied genommen, und sich nach Moritzburg erhoben, allwo beyde Könige sich nochmahls umarmeten und von einander schieden. Der König in Preussen hat alles, was in und bey Dresden sonderbahres zu sehen gewesen, in Augenschein genommen, und über vielen Dingen eine grosse Admiration bezeugt.

Nach des Königs in Preussen Abreise, ward ein allgemeiner Land-Tag zu Dresden gehalten, welcher zu des Königs höchsten Vergnügen, und des ganzen Landes besondern Erquickung und Erleichterung den 19. Maj. seine Endschaft erreichte. Den 30. Apr. starb zu Wien in Königlichen Verrichtungen der grosse Staats-Minister und General-Feld-Marschall. Graff von Fennung, dessen Leib nachgehends nach Sachsen gebracht, und zu Puzkau in seinem Erb-Begräbniß beerdiget, ihm selbst aber den 31. Aug. zu Dresden in der Kreuz-Kirche eine solenne Beerdniss-Predigt gehalten worden. Den 20. Maj. reiste der König mit dem Chur-Prinzen und einigen andern Grossen seines Hofes von Dresden.

Gen. Arch. 1733, M den

Den nach Berlin ab, allwo ihn der König von Preussen mit eben solchen Ehren-Bezeugungen aufgenommen und tractirt hat, als der selbe vorher zu Dresden genossen. Die vornehmsten Divertissements bestanden in der vielfältigen Parade der schönen Preussischen Militz, und in einem ungemein kostbaren Feuerwerke, das den 8. Jun. zu Charlottenburg angezündet wurde.

Denn 14. Jun. langte der König von Berlin zu Frauenstadt an, allwo er von denen daselbst versammelten Magnaten mit der größten Unterthänigkeit und ganz ausserordentlichen Freuden-Bezeugungen empfangen wurde. In den folgenden Tagen wohnte er dem Senatus-Consilio bei, unterzeichnete die Universalien zu Haltung des Reichs-Tags zu Grodno, vergab verschiedene Reichs-Chargen und brach den 20. wieder nach Dresden auf, allwo er auch den 22. Abends glücklich anlangte. Er hatte ernstlich beschloffen, denen Reichs-Tags-Berathschlagungen zu Grodno zu angelegter Zeit beizubohnen. Allein als die Zeit herbei kam, empfand er einen neuen Zufall an dem linken Schenckel. Weil nun die Leib-Medici und Chirurgi nach darüber gepflogenen Rath einmüthig gerathen, den Fuß vor allerley starcker Bewegung zu bewahren, und insonderheit durch keine weite Reise das Ubel ärger zu machen, so faßete er den Entschluß, die vorhergehabte Reise nach Pohlen bis auf eine andere Zeit ausgesetzt seyn zu lassen. Es wurden hierauf so gleich Expresse nach Pohlen an die daselbst

Ma



Magnaten abgeschickt, ihnen den Entschluß des Königs zu hinterbringen, und sie zu ersuchen, daß sie ihm mit ihrem guten Rathe an die Hand gehen möchten wie es wegen des nach Grodno ausgeschrieben Reichs-Tags zu halten sey. Es ward darauf vor gut befunden, solchen bis in das nächstfolgende Jahr ausgesetzt seyn zu lassen.

A. 1729. celebrierte der König zu Dresden das Carnoal, worauf er den 26. Apr. seine längst vorgehabte Reise nach Pohlen ins Werck setzte. Den 3. Maj. langte er gesund und glücklich zu Warschau an, und hielt den 10. ein Senatus-Consilium, worinnen 4. Puncte proponirt wurden, die den Reichs-Tag, die Unterhandlung mit den fremden Ministern, die Ausbesserung der Bestung Caminieck, und die Reparirung des Schlosses zu Cracau anbeträffen. Um diese Zeit wurden auch die Mißthelligkeiten, die seit vielen Jahren zwischen der Cron Schweden und dem Könige Augusto, als Churfürsten von Sachsen obgeschwebet, durch einen gütlichen Vortrag völlig bergelegt. Es versicherten nicht nur beyde Könige einander in besondern Hand-Schreiben alle Freundschaft, sondern es ward auch das wieder hergestellte gute Vernehmen in beyderseits Landen durch öffentliche Patente kund gemacht.

Weil der Reichs-Tag, der den 22. Aug. zu Grodno eröffnet worden, den 27. dito durch 6. Land-Bothen schändte zerrissen wurde, reiste der König nach gehaltenem Senatus-Consilio den 5. Sept. wieder nach Sachsen, und langte den 14. dF

er höchst vergnügt zu Dresden an. Er begab sich darauf nach Leipzig auf die Messe, von dar er eine Reise durch das ganze Land that, und in einer Zeit von 4. Wochen über 98. Meilen zurücklegte. Er hatte den Königl. Chur-Prinzen und viele große Generals in seiner Suite, mit welchen er alle Regimenter, die einzeln hier und da im Lande campirten, die Revüe passieren ließ. Als er in dieser Absicht sich den 24. Oct. zu Lübben in der Niederlausitz befand, und die Klingenbergischen Dragoner in Augenschein nahm, hatte er das Vergnügen, sich mit dem Könige von Preussen daselbst zu unterreden, als welcher sich zu dem Ende dahin erhoben hatte. Den 1. Oct. langte er wieder zu Dresden an, und stellte an die Regimenter Befehl, alle ansehnliche junge Manns-Personen, die nicht sonderlich angeessen wären, und ein besonderes Maasß der Länge hätten, im Lande anzuzuerwerben.

An. 1730. wurde der Kriegs-Staat auf einen ganz andern Fuß gesetzt. Die Truppen wurden stark vermehret, man richtete neue Gardes, und sonderlich ein ansehnliches Corps sehr langer Grenadierer auf. Die Soldaten erlegten kostbare Montur und Verpflegung; man machte sie auch in ihren Exercitien so accurat und fertig, daß sie darinnen von keinen andern Völkern übertroffen werden konnten. Damit nun diese schönen Truppen für den Augen aller Welt Parade machen möchten, mußten sie im May um west Mühlberg an der Elbe zwischen denen Dörffern

Trade.



Kadewitz, Glaubitz, Zeithayn und Röderau in ein Lager rücken. Es war der Platz mit sehr grossen Kosten besonders dazu zu rechte gemacht, auch mit kostbaren Gebäuden und Pyramiden gezieret worden. Den 31. Maj. langte der König von Preussen mit einem grossen Gefolge im Lager an, worauf so gleich der Anfang mit denen Exercitien gemacht, und damit den ganzen Monat hindurch fortgefahen wurde. Es befand sich nicht nur der ganze Königl. Hof und die meisten Einwohner des Landes, sondern auch eine sehr grosse Menge ausländischer Fürsten, Generals und anderer Standes Personen gegenwärtig. Die Armee ward auf 30000 Mann geschätzt, und man will vorgeben, daß die Cammer währendem Lager täglich dem Könige 100000 thlr. liefern müssen.

Nachdem der König wieder in Dresden angekommen, und die Troupen auseinander gehen lassen, trat er den 15. Aug. seine Reise in Pohlen an, fand sich auch glücklich noch vor Ausgang dieses Monats in der Königl. Residenz Warschau ein. Es waren da selbst schon alle Anstalten zum Reichs Tage in Grodno vorgekehret worden, daher sich der König sogleich den 30. Sept. daselbst einfand. Den 2. Oct. nahm der Reichs Tag seinen Anfang. Allein weil die Wahl eines Reichs Tags Marschalls nicht eher zu Stande gebracht werden konnte, bis gewisse Dinge, die bey nahe unmöglich waren, ausgemacht worden, auch ein gewisser Land, Bothe mit Protestation aus der Versammlung gieng, weil man nicht, seinem Verlang-

gen nach, das Eurländische Wahl-Diploma, des Grafens von Sachsen, producirt hatte, ward der Reichs-Tag den 16. Oct. schände zerrissen. Der König kehrte darauf wieder, nachdem er den 20. Oct. ein Senatus-Consilium gehalten, nach Warschau, woselbst er sich bis ins folgende Jahr aufhielt, das Carnival celebrirte, und im Mart. 1731. wieder nach Dresden aufbrach, allwo er auch den 20. d. to glücklich anlangte, und kurz darauf seinen bisherigen Primier-Ministro, Grafen von Hydm, in Ungnaden vom Hofe entfernte.

Mit dem Kaiserl. Hofe hatten sich immittelst allerhand Mißheiligkeiten hervorgethan. Die größtentheils aus der vom Kaiser wegen der Succession in seinen weitläufftigen Landen gemachten San-June Pragmatica entstanden, weil das Reich über solche die Garantie über sich nehmen sollte. Der Königl. und Chur-Sächsische Hof aber nebst einigen andern vornehmen Deutschen Höfen dazu nicht stimmen wolten. Sie würden von noch größern Folgen gewesen seyn, wenn nicht der Graf von Lagnasco, der deswegen zu Ausgang voriges Jahrs nach Wien geschickt worden, nicht Mittel gefunden hätte, dieselben größtentheils gütlich beizulegen. Im Sommer ward zu Dresden abermahl ein Land-Ausschuß-Tag gehalten, auf welchem der Cammer-Rüncker von Heflet, der nachgehends Geheimer Rath worden, als neu-ernannter Erb-Marschall-Amts-Beisitzer zum ersten mahl sein Amt verrichtete. Den 29. Oct. that der König eine Reise nach Pohlen, kam aber, wider

Ber.



Verhoffen, den 3. Jan. 1732. schon wieder nach Dresden zurücke.

Nach vollendeten Carnevals, Lustbarkeiten verfügte sich der König den 27. Febr. 1732. schon wieder nach Pohlen, um alle Anstalten vorzunehmen, daß endlich einmahl der Reichs, Tag zu Stande gebracht werden möchte. Es waren so viel wichtige Dinge auf demselben auszumachen, als sonst fast noch niemahls gewesen. Hieher gehörten die Streitigkeiten mit dem Päpstlichen Stuhle, die Curländische Wahl, Sache, die vielen Religions, Gravamina derer Dissidenten, die Forderungen derer benachbarten Höfe, die vacanten Feldherren-Chargen, u. d. g. Der Reichs, Tag sollte von Rechts wegen zu Brodno gehalten werden, weil derselbe bisher etliche mahl daselbst zerrissen worden. Jedoch weil dem Könige die weite Reise nach Litthauen allzu beschwerlich fiel, ward mit derer Senatorum Bewilligung vor gut befunden, solchen dißmahl, iedoch ohne Nachtheil der Rechte der Litthauischen Nation, in Warschau zu halten, als wohin er auf den 18. Sept. im ganzen Reiche ausgeschrieben wurde.

Inzwischen nun und ehe der Reichs, Tag seinen würcklichen Anfang genommen, ward im Aug. bey Villa nova, unweit Warchau, von einem Theil der Pohnischen und Sächsischen Völcker zum Veranlaßen des Königs ein Campement formirt, welches zwar an Menge der Trouppen dem vor etlichen Jahren bey Mühlsberg gehaltenen nicht gleich gekommen, aber doch an

Pracht und besonders darzu erfundenen Exercitiis demselben wenig nachgegeben. Den 18. Sept. darauf nahm endlich der Reichs-Tag, welcher dißmahl ein außerordentlicher hieß, gewöhnlichermaßen seinen Anfang. Allein er ward sogleich wieder durch einige Litthauische Land-Bothen, die wider denselben, weil er nicht zu Brodno gehalten worden, protestirten, zerrissen. Ob nun wohl die meisten Land-Bothen vor gut befanden, sich mit dem Senat zu vereinigen, und den König dadurch in den Stand zu setzen, wenigstens die vacanten Reichs-Chargen eines Cron-Groß-Canklers und Cron-Groß-Feldherrn, so außerhalb eines Reichs-Tages nicht vergeben werden können, mit tüchtigen Subjectis zu besetzen, so verursachten doch die Protestation des Cron-Regentens Lipky und die nachdrücklichen Vorstellungen des Primas, daß auch dieses unterblieb, und folglich die Reichs-Versammlung vor dißmahl in allen Stücken fruchtlos bliebe.

Der König hielt darauf den 14. Oct. ein Senatus-Consilium, dessen Schluß in diesen 4. Punkten bestunde: 1) Daß der König einen andern künftigen außerordentlichen Reichs-Tag auf den Anfang des iezigen Jahrs ausschreiben, und solchen, der eingewandten Protestation ohngeachtet, nach Warschau verlegen sollte; 2) sollte dißhalb an die Cankler von Pohlen und Litthauen Befehl ergehen, die Universales auszufertigen; 3) weil man dem Pabste wegen iezo zerrissenen Reichs-Tags nicht die versprochene Satisfaction geben



geben könnte, so sollten die Declarationes des Senatus Consultii von A. 1729. und A. 1730. wieder zur Hand genommen werden, und 4) sollten mit dem Kaiserl. und andern fremden Gesandten die Conferenzen fortgesetzt werden. Mit der Eron Schweden kam man vor dißmahl am ersten und glücklichsten zu Stande. Denn nachdem der König sich den 6. Oct. in das Schloß erhoben, und alle Reichs-Senatores dahin beruffen lassen, so legten die zu denen Conferenzen mit dem Schwedischen Gesandten bestimmten Commissarii Bericht ab, wie weit sie in denen Handlungen mit ihm gekommen. Hierauf wurde so gleich vom Könige eine Friedens-Declaration und Erneuerung der alten Freundschaft und Bündnisse zwischen beyden Reichen Pohlen und Schweden beliebt, auch solche bis zu folgender Ratification der versammelten Republic des andern Tags unterzeichnet.

Der König reiste darauf wieder nach Sachsen, und fand sich den 23. Oct. gesund und glücklich in Dresden ein. Er besah den neu-angefangenen Bau vieler herrlichen Gebäude in und bey Dresden, besuchte den Königstein und die Leipziger Neu-Jahr-Messe, nahm daselbst das Zeughaus, Raths-Bibliothek und andere sehens-würdige Dinge in hohen Augenschein, ließ in Dresden das Carneval eröffnen, und trat sodenn den 10. Jan. 1733. seine Rück-Reise nach Pohlen an, unwissende, daß dieses das letzte mahl seyn sollte, sein geliebtes Sachsen-Land gesehen zu haben.

In Pohlen hatten indessen die mit sehr grossem Nachdruck abgefaßten Uaiverlalia in dem ganzen Reiche so viel erwirkt, daß nicht allein die meisten Land-Tage in Pohlen und Litthauen glücklich zu Stande kommen, sondern auch die Land-Bothen in ihren Vollmachten dahin angewiesen worden, dem Willen des Königs bey denen vorfallenden Berathschlaungen nachzugehen. Es ließe sich demnach alles zu einem erwünschten Ausgange an. Der König fand sich den 16. Jan. gegen Abend glücklich in Warschau ein. Den 26. ward der Reichs Tag eröffnet, und den 27. der Herr Ozarow-ky zum Land-Bothen-Marschall erwählt. Ob nun wohl die deputirten Land-Bothen, die dem Könige die glücklich zu Stande gebrachte Marschalls-Wahl hinterbringen sollten, wegen des Königs zugestossenen Unpäßlichkeit nicht zum Hand-Kuß gelassen werden konnten, so hoffte doch ieder mann, daß von einem so glücklichen Anfange der Reichs Tag auch ein erwünschter Fortgang und Schluß zu erwarten stehen würde.

Alline des Allerhöchsten unerforschlicher Rath und Wille hatte über gegenwärtigen Reichs Tag so wohl, als über das ganze Königreich Pohlen und Chur-Fürstenthum Sachsen vor dieß mal ein ander Verhängniß beschloßen. Denn den 1. Febr. Sonntags vor Lichtmess früh 3. vierthel auf 5. Uhr aab Augustus, der älteste unter allen Königen in Pohlen und Chur-Fürsten von Sachsen, in seinem Pallaste zu Warschau seinen



seinen Heldenmüthigen Geist auf, nachdem er sein Alter auf 63. Jahr weniger 3. und 1. vierthel Monate gebracht, und dem Königreiche Pohlen auf 35. Jahr, dem Chur-Fürstenthum Sachsen aber über 38. Jahr rühmlichst vorgestanden hatte. Die Ursache seines Todes war ein alter Schaden an dem linken Schenkel, der sich A. 1726. auf der Reise von Grodno nach Warschau geäußert, und schon damals Lebens-Gefahr gedrohet hatte, iezt aber wieder rege worden war. Dieser zog den kalten Brand, und zugleich in weniger denn 3. Tagen den Tod nach sich.

Der Reichs-Tag ward hierdurch auf einmal dissolvirt. Der Primas Regni publicirte das Interregnum, und ließ durch das ganze Reich Anstalten zu einer tieffen Landes-Trauer machen. In Sachsen zog dieser schmerzliche Hintritt ein allgemeines Leidwesen nach sich. Der Königl. Chur-Prink nahm so gleich Besitz von der Chur und allen damit verknüpfften Landen, ließ eine tieffe Landes- und Hof-Trauer anordnen, auch den 14. Apr. durch das ganze Land über Hol. IV. r. eine solenne Gedächtniß-Predigt halten, wobei dem unvergänglichen Andencken des gloriwürdigsten Augusti viel 1000. Thränen geopffert wurden.

Er hat mit seiner Alldurchl. Gemahlin mehr nicht denn einen eingiaen Prinzen gezeu't, nemlich Ihre Hoheit den jetztregierenden Chur-Fürsten von Sachsen Fridericum Augustum II. Aber nachdem derselbe sich A. 1719. mit Ihrer Hoheit

der

der Durchl. Erbherzogin Maria Josepha von Oesterreich, einer Tochter des glorwürdigsten Kaisers Josephi, vermählet, ist er zu einem höchstglücklichen Groß-Vater von Durchl. Enckel und Enckelinnen gemacht worden. Diese sind 1) Fredericus Augustus Franciscus, geb. 10. Oct. 1720. †. 22. Jan. 1721. 2) Josephus Carolus Augustus, geb. 24. Oct. 1721. †. 14. Mart. 1728. 3) Fredericus Christianus Leopoldus, ietziger Durchl. Chur-Prinz, geb. 15. Sept. 1722. 4) eine todte Prinzeßin, geb. im Jul. 1723. 5) Maria Amalia, geb. 24. Nov. 1724. 6) Maria Margaretha, geb. 13. Sept. 1727. 7) Maria Anna Sophia, geb. 29. Aug. 1728. 8) Franciscus Xaverius Augustus Albertus, geb. 25. Aug. 1730. und 9) Maria Josepha, geb. 4. Nov. 1731.

Nun solten wir noch einen Abriß von seinen mehr als Königlichen Eigenschafften befügen. Alleine weder die Enge des Raums, noch die Schwäche des Kiels erlauben solches. So viel können wir kühlich zu gedencfen nicht Umgang nehmen, daß er ein sehr Majestätisches Ansehen gehabt. Sein Leib war wohl gewachsen, und etwas starck; seine breiten Schultern aber und die erhabene Brust gaben zu erkennen, daß er zu vielen Travailen geschickt und von sehr guter und gesunder Leibes-Constitution sey. Aus seinem bräunlichen völligen Angesichte strahlten solche Blicke, die Ehrfurcht und Verwunderung nach sich zogen. Sein munteres und aufgereimtes Naturell trieb ihn zu einer mehr als Königlichen Magni-



Magnificenz und Freugebigkeit an, wobei sich eine sonderbare Leutseligkeit, die mit einer gemäßigten Ernsthaftigkeit vermischt war, zeigte. Mit seiner außerordentlichen Leibes-Stärke machte er dem Herculi, und mit seiner ausnehmenden Güte, denen Kaisern Augusto und Tito den Ruhm streitig. Von seinem Helden-Muthe und Tapfferkeit zeigen die Feldzüge, die er wider die Franzosen, Türken und Schweden gethan, und von seiner Großmuthigkeit das gesetzte Wesen, daß er in den allergößten Widerwärtigkeiten allezeit von sich blicken lassen. In denen ditterlichen Leibes-Übungen hat es ihm niemahls ein Fürst zuvor gethan, und in der Staats-Klubsheit und tieffen Einsicht in die vortreflichsten Wissenschaften übertraff er alle Meister. Er verstund viele Sprachen, und redete sonderlich gut: Französisch, Italianisch und Pohnisch. Von Bau-en war er ein sehr grosser Liebhaber; wie er denn nicht nur viele herrliche Gebäude und Lust-Schlösser in und bey Dresden anlegen lassen, sondern auch dieselben insaemein selbst inventirt und angegeben. Den Anbau des Landes und alles, was zu dessen Nutzen und Zierde gedienet, hat er aufs möglichste zu befördern gesucht, die Churfürstliche Residenz-Stadt Dresden aber in einem solchen Stand gesetzt, daß sie nicht leichtlich einen Königlichen Sitz in Europa etwas nachgeben wird. Seine Curiosität war so groß, daß nichts in der Welt so rar und kostbar gefunden werden konnte, so es nicht an sich gekauft, wenn

es

es anders feil gewesen. Von allerhand seltenen Thieren, Erdgewächsen, Schildereyen, Antiquitäten, Artefacts, Maschinen, Muscheln, Gemmin u. d. g. fand sich in seinen Naturalien • Exsiccation • Conchylien • Holz • Muschel • und Curiositäten • Cabinets, ingleichen in der Kunst- und Anatomie • Cammer, in dem grünen Gewölbe, und in andern Behältnissen Königlichet Kostbarkeiten ein unsäglicher Vorrath. Mit einem Worte: Was nur die Welt rares und curieuses her vor bringen kan, war an dem Hofe des Allerdurchl. Augusti zu sehen. Er war ein Beförderer aller Künste und Wissenschaften, und wer nur in einer Sache einen Mäze abgab, fand bey ihm Schutz und Unterhalt. Es lebte und webete daher alles an seinem Hofe, weil es nicht nur sehr galant und prächtig an demselben zugieng, sondern auch iedermanu einen freyen Zutritt zu demselben hatte, zugeschwegen der zahlreichen Hoff • Statt, die sich an solchem allezeit befunden. Man kan versichern, daß der Hoff des Königs Augusti an Maanificenz, Galanterie Justesse und Frequenz alle Höfe in der ganzen Welt übertroffen. Der grosse Staats • Minister, Graf von Flemming, hat daher in einer gewissen Rede, die er A. 1716. vor denen Conferirten gehalten, von dem höchst seel. Könige nicht unrecht geurtheilet, wenn er seinen Character also ausgedrückt: Nullus certe Polonorum Rex genere clarior, nullus moderatior in patiendis, nullus in condonandis iniuriis clementior fuit, quam modernus Rex,

in



in quo, si vitium hominis, a quo nemo mortalium eximitur, nullum tamen in eo vitium Regis reperiri potest; d. i. „Die Pohlen haben keinen Kö-  
nig gehabt, der edler vom Geschlechte, gelassener  
in Widerwärtigkeit, und gnädiger in Verge-  
bung des Unrechts gewesen, als der ieszige Kö-  
nig, an welchem, woferne ja menschl. Schwach-  
heiten, davon kein Sterblicher ausgeschlossen ist,  
zu finden sind, wenigstens keine Königl. Fehler  
wahrgenommen werden können.“

Wir wünschen, daß der große Augustus in  
dem Königreiche Pohlen den bevorstehender  
Wahl einen so würdigen Nachfolger bekommen  
möge, als er seinen getreuen Sachsen und Erb-  
Untertanen in der hohen Person seines Durchl.  
Königl. Prinzens und iezigen Chur, Fürstens  
von Sachsen hinterlassen hat.

## V.

Nachricht von denen iezigen Competenten  
zur Pohlischen Krone.

### I.

FRIDERICVS AVGVSTVS II. Chur, Fürst  
von Sachsen. Dieser Durchl. Prinz steht billig oben  
an, weil er das allernechste und beste Recht zur Pohl-  
schen Krone hat. Er ist nicht nur ein würdiger Sohn  
des grossen Königs Augusti, der vor kurzem gestorben  
ist, nachdem er dem Reiche auf 35. Jahr höchst rühm-  
lich und löblich vorgestanden, und während der Zeit die  
Pohlische Nation gleichsam zu andern Menschen ge-  
macht, sondern er besitzt auch selbst so viel Königl.  
Eigenschaften und Qualitäten, daß auff ihm schwer-  
lich

lich eine glücklichere Wahl getroffen werden kan. Er befindet sich in der Blüthe seines Alters, und ist den 7. Oct. 1732. in das 37. Jahr desselben getreten. Man kan gar süglich von ihm folgendes Portrait machen:

Des Ansehn groß und schön, noch grösser der Verstand

Auch schöner das Gemüth, von Königlichen Stand,  
Der von so hohen Geist, Gemüths- und Lihes Gaben,  
Als die Monarchen nur der ganzen Erden haben.

Bedachtsam, ordentlich, erfüllt von Majestät,

Die jedem, der ihn sieht, gleich in die Augen geht;

In dem die Sittsamkeit sehr vieles hat versteckt  
Das man gar balde doch Bewundrung voll entdeckt;

Der keiner Arbeit scheut, nach keinem Wetter fragt,

Und künftighin den Feind, wie jetzt die Thiere, jagt;

Mehr dencket als er spricht, und mehr die Thaten liebet,

(So thut die Klugheit auch!) als daß er Worte giebet;

Wer soll denn dieses wohl von Deutschlands  
Fürsten seyn?

Es fällt mir so gleich der Sachsen Churfürst  
ein.

Er hat zu dem Convocations, Reichs, Tage in Pohlen den Geheimen Rath und Obrist, Hofmeister des Churprinzens, Grafen von Wackerbarth, Salmour, deß General von Baudis, und den General, Major von Dießbach abgesendet, welche den 9. Apr. von Dresden mit einer ansehnlichen Hofstatt aufgebrochen, auch bereits in Pohlen angelangt sind, allwo sie vor allen andern Gesandtschaften distinguiert werden, sich auch in allen so magnific und prächtig aufführen, daß sie aller Menschen Augen nach sich ziehen.

II. STANISLAUS LESZINSKY, gewesener  
Beywode von Posen, ein Herr von 56. Jahren. Es  
würde dieser Mann seines guten Ansehens und übrigen  
guten Eigenschaften wegen, die er vor andern Polas  
ken an sich hat, alles Ruhms würdig seyn, wenn er  
nicht



nicht zum Verräther und Rebellen an seinem rechtmässig erwählten und über ihn gesetzten Könige worden wäre. Denn er bieng sich A. 1703. an die Schwedische Partey, ließ sich von denselben denen Rebellenischen Polacken, als sie sich die schändliche Dethronisation in Kopff gesetzt, zum Könige vorschlagen, nahm auch die Königl. Würde, nachdem er den 12. Jul. 1704. erwählt worden, wirklich an, und ließ sich den 4. Oct. 1705. mit seiner Gemahlin krönen. So lange die Schwedischen Waffen in Pohlen glücklich waren, hatte er einen ziemlichen Anhang. Als aber A. 1709. die denen Schweden so fatale, Niederlage bey Pultavva geschehe, wurde er von denen Pohlen dergestalt verlassen, daß er aus dem Reiche weichen, und sich in Schwedischen Schutz begeben mußte. Er hielt sich von der Zeit an bald in Pommern, bald in Schweden, bald in der Türlen, und endlich in Zwenbrücken auf, allwo er sich befand, als sein Schutz, Gott, König Carolus XII. im Decemb. 1718 in Norwegen erschossen wurde. Er wandte sich darauf in Elfaß, und lebte unter Franckösischer Protection von denen Pensionen, die er theils öffentlich, theils ingeheim von verschiedenen grossen Herren kriegte. Endlich fieng sein Glück auf einmahl wieder an zu blühen, als sich der König Ludovicus XV. in seine schöne Tochter verliebte, auch sich solche wirklich A. 1725. zur Gemahlin erwählte. Von dieser Zeit an hat er in Frankreich gelebt, und zu Chambors seine Residenz gehabt. So bald er nun gehört, König Augustus sey gestorben, hat er sich durch Vorschub der Cron Frankreich nicht nur als einen Pohlenischen Cron-Competenten angegeben, sondern so gar pretendirt, daß man ihn so gleich ohne vorhergegangene Wahl vor einen wirklichen König von Pohlen erkennen sollte. Allein das letztere haben die Pohlenischen Magnaten so gleich verworffen, daher er sich anheischig gemacht, daß wenn sie ihn von neuen gewiß erwählen würden, er auf seine bereits geschene Wahl gänzlich Verzicht thun wolte. So viel ist gewiß, daß sich die Cronen Frankreich und Schweden sehr grosse Mühe gaben, ihn auf



den Pohlischen Thron zu erheben, ja die erstere sich viele Millionen kosten läßt, die Pohlischen Magnaten auf seine Seite zu bringen. Es scheinen ihm auch viele Groesse genügt zu seyn; jedoch läßt sich vor Ausgang der Wahl nichts gewisses muthmassen. Sollten der Kaiser, Rußland und Preussen etwas bey der Wahl zu sprechen haben, dürfte er schwerlich seinen Zweck erreichen.

III. JACOBVS SOBIESKY, Königl. Prinz von Pohlen, der älteste und noch einzig lebende Sohn Königs Johannis III. von Pohlen, ein Herr, der bereits 66. Jahr alt ist. Er war bey Lebzeiten seines Herrn Vaters ein Prinz von grosser Hoffnung. Er hatte zwar kein sonderliches Ansehen, war aber bescheiden, herghafft und freygebig, hatte auch mit dem Herrn Vater verschiedene Campagnen gethan. Man hielt ihn daher vor einen gewissen Nachfolger auf dem väterlichen Throne, in welcher Hoffnung er mit einer Pfaltz-Neuburgischen Prinzessin, die eine leibliche Schwester der Kaiserin Eleonora war, vermählet wurde. Alleine als es nach seines Herrn Vaters Tode A. 1697. zur Wahl kam, kriegte er die wenigsten Stimmen, ob er gleich nebst Ehur-Sachsen vom Kaiserl. Hofe sehr nachdrücklich recommendirt worden. Er hielt sich nachgehends theils in Pohlen, theils in Schlesiens auf, bis ihn König Augustus nebst seinem jüngsten Bruder Constantino im Febr. 1704. unweit Breslau aufheben, und gefänglich auf die Pleissenburg setzen ließ, weil er sich wider denselben wolte zum Könige erwehlen lassen. Nachdem er A. 1706. wieder in Freyheit gesetzt worden, hielt er sich meistens zu Ohlau in Schlesiens auf. A. 1719. vermählte er seine jüngere Tochter mit dem Prätendenten zu Rom, wodurch er bey dem Kaiser in Unanade fiel. Nach der Zeit hat man lange nichts von ihm gehört. Jezzo aber, da der Pohlische Thron vacant ist, fängt er an wieder lebendig zu werden. Denn es hat vor einiger Zeit verlauten wollen, als hoffe er König in Pohlen zu werden. Es sollen seine Anhänger deswegen im Apr. zu Zolkiew eine Versammlung gehalten

gehalten, auch viele Edelleute sich vor ihn verschworen haben; auch soll sein Schwieger, Sohn zu Rom seinen wegen fleißig mit dem Pöhlischen Gesandten Conferenz halten. Alleine man kan sicherlich glauben, daß er in seiner Hoffnung sich werde betrogen finden, weil er es denen ersten beyden Competenten lange nicht gleich thun kan.

IV. CAROLVS, Prinz von Lothringen, ein leiblicher Bruder des regierenden Herzogs von Lothringen, und ein sehr naher Retter des Kaisers, indem dessen Herr Vater mit dem regierenden Kaiser leiblich Geschwister Kind gewesen. Er ist noch sehr jung, und nicht viel über 20. Jahr alt. Der Kaiserl. Hof soll ihn denen Pöhlischen Magnaten sehr nachdrücklich recommendirt haben. Sein Groß-Vater gab A. 1674. einen starken Competenten zur Pöhlischen Crone ab, und die Frau Groß-Mutter ist selbst schon Königin in Pöhlen gewesen, weil sie den König Michael zum Gemahl gehabt. Jedoch die Pöhlen scheinen wenig auf ihn zu reflectiren, weil er ihnen noch zu jung ist. Wenn es sein Bruder, der regierende Herzog wäre, dürfften sie eher Lust zu ihm bezeugen, weil derselbe nicht nur älter und männlicher ist, sondern sich auch mit seinen guten Qualitäten der Welt satissam bekannt gemacht hat. Alleine es will derselbe sich durch den Glanz der Pöhlischen Crone nicht blenden, und an einen noch größern Glücke, das er hofft, hindern lassen.

V. THEODORVS, Fürst Lubomirsky, ein Sohn des berühmten und sehr gelehrten Fürstens Stanislaw Lubomirsky, der A. 1702 als Cron, Groß-Marschall gestorben, bemühet sich unter der Hand nicht wenig um die Pöhlische Crone. Er ist ein Herr in seinen besten Jahren, und sonst jederzeit ein guter Reichs-Patriote gewesen, hat sich auch als Volontair in dem letzten Türcken-Kriege in Hungarn wohl signalisiret. Nachdem er eine Zeitlang der Starosten des Zipserlandes unter dem Nahmen Spisky vorgestanden, und in solcher Qualität auf denen zerrissenen Reichs-Tagen An.



1724. und 1730. das Amt eines Land-Bothen-Marschalls rühmlichst verwaltet, erhielt er A. 1732. die höchste wichtige Weywodschafft Cracau, trassete welcher er unter denen weltlichen Senatoren der andere, und unter denen Weywoden der erste geworden. Nach des Königs Tode hat er mit 2000. Mann die Stadt Cracau besetzt, und eine Confederation in seiner Weywodschafft angestiftet, die sich zusammen verschworen, keinen andern, als einen Pilschum, oder inländisch-gebohrnen vor ihrem König zu erkennen. Ob er nun wohl bald darauf seine Troupen aus Cracau wieder herausgezogen, und sich dem Marschalls Stabe unterworfen, so hat er doch auf einer zu Presowig gehaltenen Zusammenkunft des Adels eine so nachdrückliche Rede gehalten, daraus man wohl erkennet, daß er von seinem gefassten Entschlusse im geringsten nicht abweichen werde. Ob er nun dadurch sein Glück machen werde, wird die Zeit lehren. Viele halten dafür, daß er es dadurch viel mehr verschüttet, als befördert habe, weil man auf ihn und seine gute Eigenschaften weit mehr Reflexion gemacht haben würde, wenn er sich der gewaltsamen Mittel enthalten, als er Lust gehabt, sich der Nation als einen Cron-Candidaten zu zeigen.

VI. CASIMIR V S., Fürst Czartorisky, Castellan von Bilna, ein Herr von etliche 30. Jahren, dessen Vater Michael, Fürst Czartorisky, bey König Augustus dreyerzeit in grossen Ansehen gestanden hat, und vor einigen Jahren gestorben ist. Sein älterer Bruder heisst Michael, und ist Litthauischer Unter-Cangler. Er soll unter der Hand starck an seiner Erhebung zur Pohlischen Königs-Würde arbeiten, auch sichs deshalb viel Geld kosten lassen. Seine Gemahlin soll so gar sich verlauten lassen, sie wolle alle ihre Güther der Crone schenken, wenn ihr Gemahl König werden könnte. Er hat seinen Schwager, den Grafen Poniatovvsky, Weywoden von Masovien und Interims-Cron-Geld-Herrn, nebst noch vielen andern Grossen auf der Seite; wie weit ers bringen dürffte, wird die Zeit lehren.

VII. JOHANNES, Fürst Wisniovvitzky, Castellan

Jan von Crau, und erster weltlicher Senator, ein Sohn Christophori Constantini, Fürstens Wisniowvitzky, der mit Michael Koributh, Könige von Pohlen, leiblich Geschwister Kind gewesen. Er soll einen starcken Cron-Competenten abgeben, ob er sich gleich nicht sonderlich mercken läßt. Er hält es mit der Parthey des obgedachten Fürstens Czartorisky, und sucht es dahin zu bringen, daß wenigstens einer von ihnen beiden erwählt werden möchte.

Dies sind die vornehmsten Pohlischen Cron-Competenten. Allem Ansehen nach werden sich auf dem fünffteigen Wahl-Tage drey Haupt-Partheyen formiren, die Sächsishe, die Stanislaische und die Piastische. Welche nun den Platz behalten wird, muß uns die Zeit lehren.

VI.

### Das ietzt florirende Cardinals-Collegium.

**Petrus Ottoboni**, ein Venetianer, geb. 2. Jul. 1667.

Card. 7. Nov. 1689.

2. **Josephus Renatus Imperiali**, ein Genueser, geb. 26. Apr.

1651. Card. 29. Febr. 1690.

3. **Franciscus Barberini**, ein Römer, geb. 13. Nov. 1662.

Card. 13. Nov. 1690.

4. **Laurentius Altieri**, ein Römer, geb. 9. Jun. 1671.

Card. 13. Nov. 1690.

5. **Franciscus Pignatelli**, ein Neapolitaner, geb. 6. Febr.

1652. Card. 17. Dec. 1703.

6. **Thomas Ruffo**, ein Neapolitaner, geb. 16. Nov. 1663.

Card. 17. Maj. 1706.

7. **Carolus Colonna**, ein Römer, geb. 17. Nov. 1665.

Card. 17. Maj. 1706.

8. **Hannibal Albani**, von Urbino, geb. 15. Aug. 1682.

Card. 16. Oct. 1711.

9. **Joh. Anton. Davia**, ein Bologneser, geb. 23. Oct. 1660.

Card. 18. Maj. 1712.

10. **Antonius Felix Zandedari**, ein Florentiner, geb. 15.

Oct. 1655. Card. 18. Maj. 1712.

11. **Armandus Gaston de Rohan**, ein Franzose, geb. 26.

- Jun. 1674. Card. 18. Maj. 1712.
12. Nunnus d'Acunha, ein Portugiese, geb. 7. Dec. 1665.  
Card. 18. Maj. 1712.
13. Wolfgang Hannibal von Schratzenbach, ein Deutscher, geb. 12. Nov. 1660. Card. 18. Maj. 1712.
14. Ludovicus Pico, Prinz von Mirandola, geb. 9. Dec. 1668. Card. 26. Sept. 1726.
15. Petrus Marcellinus Corradini, von Sezza, geb. 3. Jun. 1658. Card. 26. Sept. 1712.
16. Curtius Orighi, ein Römer, geb. 9. Mart. 1661. Card. 26. Sept. 1712.
17. Melchior de Polignac, ein Franzose, geb. 11. Oct. 1666. Card. 30. Jan. 1713.
18. Benedictus Erba Odeschalchi, ein Meyländer, geb. 9. Aug. 1679. Card. 30. Jan. 1713.
19. Flavius Olivieri, von Pesaro, geb. 19. Apr. 1658. Card. 6. Maj. 1715.
20. Damianus Hugo von Schönborn, ein Deutscher, geb. 1. Sept. 1676. Card. 29. Maj. 1615.
21. Henricus de Bissy, ein Franzose, geb. 25. Maj. 1657. Card. 29. Maj. 1715.
22. Carolus Marini, ein Genueser, geb. 16. Mart. 1667. Card. 16. Dec. 1715.
23. Nicolaus Spinola, ein Genueser, geb. 20. Febr. 1659. Card. 16. Dec. 1715.
24. Gilbertus Borromeo, ein Meyländer, geb. 12. Nov. 1671. Card. 6. Maj. 1717.
25. Julius Alberoni, ein Placentiner, geb. 31. Maj. 1664. Card. 12. Jul. 1717.
26. Leo de Gevres, ein Franzose, geb. 15. Aug. 1656. Card. 29. Nov. 1719.
27. Georgius Spinola, ein Genueser, geb. 5. Jun. 1667. Card. 29. Nov. 1719.
28. Thomas Philippus d'Alsace, ein Niederländer, geb. 12. Nov. 1680. Card. 29. Nov. 1719.
29. Ludovicus Belluga, ein Spanier, geb. 30. Nov. 1662. Card. 29. Nov. 1719.
30. Iosephus Pereyra, ein Portugiese, geb. 9. Jun. 1667. Card. 29. Nov. 1719.



31. Michael Fridericus von Althann, ein Deutscher, geb.  
21. Jul. 1680. Carb. 29. Nov. 1719.
32. Carolus Borgia, ein Spanier, geb. 12. Jul. 1663.  
Carb. 30. Sept. 1720.
33. Alvarus Cinfuegos, ein Spanier, geb. 27. Febr. 1659.  
Carb. 30. Sept. 1720.
34. Alexander Albani, von Urbino, geb. 19. Oct. 1692.  
Carb. 16. Jul. 1721.
35. Joh. Baptista Altieri, ein Römer, geb. 6. Aug. 1673.  
Carb. 11. Sept. 1724.
36. Alexander Falconieri, ein Römer, geb. 8. Febr. 1657.  
Carb. 11. Sept. 1724.
37. Vincentius Petra, ein Neapolitaner, geb. 13. Nov.  
1662. Carb. 20. Nov. 1724.
38. Nicolaus del Giudice, ein Neapolitaner, geb. 16. Jun.  
1660. Carb. 11. Jun. 1715.
39. Nicolaus Coscia, ein Neapolitaner, geb. 25. Jan.  
1682. Carb. 11. Jun. 1725.
40. Andreas Hercules de Fleury, ein Franzose, geb. 6501.  
Carb. 11. Sept. 1726.
41. Nicolaus Maria Lercari, ein Genueser, geb. 9. Nov.  
1675. Carb. 9. Dec. 1725.
42. Angelus Maria Querini, ein Venetianer, geb. 20.  
Mart. 1680. Carb. 26. Nov. 1727.
43. Sigismundus von Kollonitsch, ein Ungar, geb. 20.  
Maj. 1677.
44. Didacus d' Astorgas, ein Spanier, geb. 1666. Carb.  
26. Nov. 1727.
45. Phil. Lud. von Sintzenborff, ein Deutscher, geb. 14.  
Jul. 1699. Carb. 26. Nov. 1727.
46. Johannes de la Motta, ein Portugiese, geb. 14. Aug.  
1685. Carb. 26. Nov. 1727.
47. Franc. Ant. Fini, ein Neapolitaner, geb. 6. Maj. 1669.  
Carb. 26. Jan. 1728.
48. Prosper Lambertini, ein Bologneser, geb. 31. Mart.  
1675. Carb. 30. Apr. 1728.
49. Antonius Banchieri, ein Florentiner, geb. 19. Maj.  
1667. Carb. 30. Apr. 1728.
50. Vincentius Lud. Gotti, ein Bologneser, geb. 7. Sept.  
1664.



1064. Card. 30. Apr. 1728.  
 51. Leander von Portia, auß dem Gioiailc geb. 22. Dec.  
 1673. Card. 30. Apr. 1728.  
 52. Petrus Lud. Caraffa, ein Neapolitaner, geb. 4. Jul.  
 1677. Card. 20. Sept. 1728.  
 53. Josephus Accoramboni, von Norcia, geb. 24. Sept.  
 1672. Card. 20. Sept. 1728.  
 54. Camillus Cibo, Prinz von Massa, geb. 25. Apr. 1681.  
 Card. 25. März. 1729.  
 55. Franciscus Borghese, ein Römer, geb. 20. Jun. 1697.  
 Card. 7. Jul. 1729.  
 56. Carolus Vincentius Ferreri, ein Piemonteser, geb. 3.  
 Apr. 1682. Card. 7. Jul. 1729.  
 57. Alemannus Salviati, ein Florentiner, geb. 21. März.  
 1668. Card. 8. Febr. 1730. † 11. März. 1733.  
 58. Hieronymus Grimaldi, ein Genueser, geb. 15. Nov.  
 1674. Card. 1. Oct. 1730.  
 59. Alexander Aldobrandini, ein Florentiner, geb. 1.  
 Maj. 1667. Card. 2. Oct. 1730.  
 60. Barthol. Massei, von Monte Pulciano, geb. 2. Jan. 1663.  
 Card. 2. Oct. 1730.  
 61. Barthol. Ruspoli, ein Bologneser, geb. 26. Aug. 1697.  
 Card. 2. Oct. 1730.  
 62. Nereus Corsini, ein Florentiner, geb. 19. Maj. 1685.  
 Card. 11. Dec. 1730.  
 63. Vincentius Bichi, ein Florentiner, geb. 2. Febr. 1668.  
 Card. 24. Sept. 1731.  
 64. Sinibaldus Doria, ein Genueser, geb. 21. Oct. 1664.  
 Card. 24. Sept. 1731.  
 65. Joh. Anton. Guadagni, ein Florentiner, geb. 16. Sept.  
 1674. Card. 24. Sept. 1731.  
 66. Josephus Firau, ein Neapolitaner, geb. 12. Jul. 1670.  
 Card. 24. Sept. 1731.  
 67. Anton. Xaverius Gentili, ein Römer, geb. 9. Febr.  
 1681. Card. 24. Sept. 1731.  
 68. Trajanus Aquaviva, ein Neapolitaner, geb. Card.  
 1. Oct. 1732.  
 69. Agapetus Mosca, von Pesaro, geb. Card. 1. Oct. 1732.  
 70. Dominic. Riviera, v. Urbino, geb. Card. 2. März. 1733.

Der  
Genealogische  
**ARCHIVARIUS.**

Welcher  
alles, was sich unter den jetztlebenden  
**Hohen Personen**  
in der Welt  
im Jahr 1733.

an  
Geburten, Vermählungen, *Avancements* und  
Todes-Fällen veränderliches  
zuträgt,

Mit Einrückung vieler  
**Lebens-Beschreibungen**  
sorgfältig  
anmercket.

**Der VII Theil.**

---

Leipzig, 1733.

---

Verlegt Johann Samuel Heinsius.



## Inhalt:

- I. Leben und Thaten des jüngst- verstorbenen Mar-  
schalls von Bezons.
- II. Die heutigen Ritter des Dänischen Elephanten-  
Ordens.
- III. Neu- aufgenommene Stern-Creuz-Ordens-Damen,  
samt denen jüngst- verstorbenen.
- IV. Nachricht von einigen merckwürdigen Vermählun-  
gen und Geburthen.
- V. Nachricht von einigen jüngst- verstorbenen Gelehr-  
ten.
- VI. Fortgesetzte Nachricht von denen ickigen Pohlni-  
schen Cron-Competenten.
- VII. Nachricht von dem Leben und Tode des Welt-  
berüchtigen Jesuitens P. Girard.
- VIII. Nachricht von denen M. Apr. verstorbenen hohen  
Standes- Personen.
- IX. Nachricht von denen M. Maj. verstorbenen hohen  
Standes- Personen.
- X. Nachricht von denen M. Jun. verstorbenen hohen  
Standes- Personen.
- XI. Nachricht von denen M. Jul. verstorbenen hohen  
Standes- Personen.
- XII. Die sämtliche ickt- lebenden Pairs von Groß-  
Britannien.

I.

Leben und Thaten des jüngst verstorbenen Marschalls von Bezons.

**J**acobus Bazin, Herr von Bezons, Marschall von Frankreich, Ritter der Königl. Orden und Gouverneur zu Cambray, war ein Sohn des Königlichen Französischen Staats-Raths Claudii Bazin, Herrn von Bezons, der den 20. Mart. 1684. gestorben ist, und Mariæ Targer, die ihn um das Jahr 1650. zur Welt geboren hat. Er bezeugte von Kindheit auf grosse Lust zum Kriege, daher er sich in allen Ritterlichen Leibes-Übungen wohl versuchte, und Anno 1666. in dem 17ten Jahre seines Alters nach Portugall gieng, daselbst unter den berühmten Marschall von Schomberg in dem Kriege wider Spanien die ersten Lectiones in der Kriegsschule zu lernen.

Anno 1667. kam er wieder nach Frankreich, weil Portugall und Spanien einen Frieden geschlossen, worauf er Cornet unter dem Regimente des General-Commissarii und bald darauf Adjutante bey dem General Passuge ward, der damahls in Catalonien commandirte A. 1668. triegte er Erlabnuß nach Candien zu gehen, allwo er sich wider die Türcken versuchte, von dannen er A. 1669. wider zurücke kam. A. 1670. stund er eine Zeitlang in Vivarez als Adjutante, worauf er Rittmeister bey einem Regimente Turasier wurde, und in solcher Qualität denen Feldzügen



gen in den Niederlanden beywohnte, da er denn bey aller Gelegenheit einen unerschrockenen Helden-Muth von sich blicken ließ, welches sich sonderlich An. 1672. und 1674. äusserte, da er der Uebersehung über den Rhein und dem blutigen Treffen bey Sennest, worinnen er gefährlich blessirt worden, beywohnete.

Er avancirte darauf so geschwinde, daß er in Kurzen ein Regiment zu Pferde als Obrister zu commandiren hatte, mit welchem er sich bey allen Kriegs-Begebenheiten in Flandern bis auf den Niemägischen Frieden, der Anno 1679. geschlossen wurde, befunden. Ao. 1688. ward er Brigadier von der Cavallerie, in welcher Qualität er sich mit bey den Troupen befand, die unter dem Dauphin und dem Marschall von Duras in selbigen Jahre einen Einfall in die Chur-Pfalzischen Lande thaten, und Philippsburg, Heidelberg, Speyer, Worms, Mannheim Frankenthal und alle andere haltbahren Derter in selbiger Gegend eroberten, auch überall eine grosse Verwüstung anrichteten. A. 1689. muste er den Marschall von Humieres in den Niederlanden verstärcken helffen, da es denn im Aug. bey Walcourt mit dem Holländischen Feld-Marschall Grafen von Nassau-Saarbrück zu einem blutigen Treffen kam, in welchem unser Bezons grosse Bravour bewiesen.

Anno 1690. wohnte er unter dem berühmten Marschall von Luxembourg der Schlacht bey Fleury und A. 1692. der Schlacht bey Steinfirchen

Kirchen bey, in welchen beyden Treffen er sich gar sehr signalisiret hat. A. 1693. ward er Feld-Marschall und bald hernach General-Inspector und Director der Cavallerie, in welcher Qualität er sich in der grossen Schlacht bey Londen oder Meerwinden befand, und das Corps de Reserve von der Cavallerie mit grosser Klugheit und Tapfferkeit anführte, auch denen folgenden Feldzügen bis auf den Rußwiczischen Frieden beständig bewohnte. Er quittirte darauf die Inspection u. Direction von der Cavallerie, und nahm das ihm aufgetragene Gouvernement von Bresbelingen an.

Als der Spanische Successions-Krieg A. 1701. anging, besetzte er anfangs Alb, ward aber hernach ernennet, unter dem Marschall von Villeroy in Deutschland zu dienen; und als dieser hernach das Commando in Italien erhielt, kam auch unser Bezons unter demselbigen daselbst zu stehen. Nachdem er dem Treffen bey Chiari bewohnet, schickte ihn der Marschall zu Ende des Jahrs an den König nach Versailles die Beschaffenheit des Kriegs in Italien demselben zu berichten. A. 1702. machte ihn der König zum General-Lieutenant seiner Armeen, in welcher Qualität er A. 1702. unter dem Herzoge von Vendome in Italien commandirte, da er denn dem Entsatze von Sabionetta, Mantua und Goito, wie auch dem Treffen bey Luzzara und der Belagerung Governolo bewohnet. Er erhielt darauf A. 1703. das Commando in

Mantua und am Po, ward auch an der Secchia, als die Feinde über solche passiren wolten, bleibirt.

Anno 1704. wohnte er der Übersetzung über den Po und denen Belagerungen von Vercelli, Jurea und Verua bey, worauf ihn der König zum Grand-Croix oder Groß-Creuz des Ordens S. Ludovici ernannte. Als er aus der Campagne zu Paris angelangt war, mußte er Anno 1705 das Commando über einige Troupen in der Unter-Normandie über sich nehmen, um sich einer feindlichen Landung, womit diese Provinz bedrohet wurde, zu widersehen. Er blieb daselbst bis zu Ausgang des 1706ten Jahrs, da er das Commando der Troupen zu Briançon und A. 1707. längst der Rhone über sich nehmen mußte. Er befand sich darauf mit bey dem Entsatz der belagerten Stadt und Bestung Roulon und wohnte der scharffen Action auf der Höhe von S. Catharina bey, darinnen der tapffere Prinz von Sachsen-Gotha sein Leben einbüßete.

Anno 1708. erhielt er das Gouvernement der Stadt und Bestung Cambray, ward auch zu gleicher Zeit nach Spanien geschickt, unter dem Herzoge von Orleans das Commando zu führen, da er denn die Belagerung vor Tortosa in Catalonien dirigirt. A. 1709. den 5. May ward er zum Marschall von Frankreich erhoben, und ihm das General-Commando in Spanien anvertrauet. Anfangs sollte er solches mit dem Spanis



Spanischen Grafen von Aguilar theilen. Weil sie sich aber beyde mit einander nicht vertragen konnten, wurden sie separiret, und unser Bezons blieb der Chef von der Armee, nachdem sich Philippus V. im Sept. von derselben entfernt und ihn in Gegenwart aller Spanischen Generale gelobt, auch ihm den Orden des guldnen Bließes angebothen hatte, den er aber aus gewissen Ursachen depreciret.

Zu Ende des Jahrs wurde er nach Frankreich zurücke beruffen, und ihm nebst dem Marschall von Harcourt A. 1710. das Commando an der Mosel und am Rhein anvertrauet, welches er 3. Jahr lang in Abwesenheit des Harcourt mit grosser Klugheit, und meistens alleine geführet hat, A. 1710. hatte er mit dem Grafen von Gronsfeld, A. 1711. mit Prinz Eugenio von Savoyen, und A. 1712. mit dem regierenden Herzoge von Württemberg zu thun; iedoch haben die Thaten von beyden Seiten wegen ihrer Schwäche in nichts, denn einigen blutigen Scharmüßeln, bestanden. A. 1713. erhielt der Marschall von Villars das Ober-Commando am Rhein, unser Bezons aber mußte die Belagerung Landau dirigiren, da er denn dieser Bestung dergestalt zusezte, daß sie im August. mit Accord übergieng.

Anno 1714. wurde mit dem Kaiser und Reiche Friede geschlossen, worauf er sich beständig in Paris aufgehalten. A. 1715. ward er nach Absterben Königs Ludovici XIV. ein Mitglied

des Regierungs-Raths. A. 1722. wohnte er der Erönung Ludovici XV. zu Rheims bey, und A. 1724. den 2. Febr. wurde er unter die Ritter der Königl. Orden aufgenommen. Er ward von dieser Zeit an sehr schwach und unhülfflich, biß er endlich den 22. May a. c. in dem 83. Jahre seines Alters, das Zeitliche gesegnet. Seine Gemahlin Maria Margaretha le Menestrel des Frankösischen Ober-Audiancier Antonii le Menestrel Tochter, mit welcher er sich A. 1694. vermählet, hat ihm verschiedene Kinder geboren, davon der älteste Sohn Ludovicus Gabriel, den Titul eines Marquis von Bezons führet, der andere aber, Armandus, ein Abt ist. Jener ist Königl. Brigadier und hat dem Vater in dem Gouvernement zu Cambray succediret.

## II.

### Die heutigen Ritter des Königl. Dänischen Elephanten-Ordens.

#### 1.) Von *Christiano V.*

I.) Eberhard Ludewig, Herzog von Württemberg-Stutgard. 1694.

II.) Ernst Ludewig, Landgraf von Hessen-Darmstadt. eod.

#### 2.) Von *Friderico IV.*

III.) Fridericus, König in Schweden und Landgraf von Hessen-Cassel 1700.

IV.) Johann August, Fürst von Anhalt-Zerbst 1701.

V.) Carl



- V.) Carl Rudolph, Herzog von Württemberg, Neustadt, 1703.
- VI.) Christian Detlev, Graf von Reventlau, 1707.
- VII.) Antonius, Graf von Altenburg, 1708.
- VIII.) Fridrich August, Churfürst von Sachsen, a. e.
- IX.) Woldemar, Freyherr von Löwendahl, 1711.
- X.) Ulrich Adolph, Graf von Holstein, 1712.
- XI.) Christianus, Herzog von Sachsen-Weisensels, 1713.
- XII.) Ferdinand Anton, Daneschild, Graf von Larwig, a. e.
- XIII.) Christian August, Herzog von Holsteins Augustsburg, 1721.
- XIV.) George Albert, Fürst von Ost-Friesland, 1722.
- XV.) Christian von Seehestädt, a. e.
- XVI.) Albert Wolfgang, Marggraf von Brandenburg-Culmbach, 1725.
- XVII.) Ferdinand Albert, Herzog von Braunschweig-Bevern, 1727.
- XVIII.) Christian Ludwig von Plessen, a. e.
- XIX.) George Fridrich Carl, Marggraf von Brandenburg-Bayreuth, 1728.
- XX.) Christian Albert, Graf von Wolffstein, a. e.
- XXI.) Fridrich Ernst, Marggraf von Brandenburg-Culmbach, 1729.

- XXII.) Fridrich Carl, Herzog von Holstein-  
Plön, 1730.
- XXIII.) Carl Adolph von Meßen, a. e.  
3. Von *Christiano VI.*
- XXIV.) Zvet Rosencrans auf Rosenholm, a. e.
- XXV.) Friedrich von Grame, a. e.
- XXVI.) Wilhelm Moriz Münch von Bockel,  
1731.
- XXVII.) Heinrich, Herzog von Sachsen-  
Merseburg, a. e.
- XXVIII.) Adolph Fridrich, Herzog von  
Mecklenburg-Strelitz, a. e.
- XXIX.) Fridrich Christian, Marggraf von  
Brandenburg-Culmbach, a. e.
- XXX.) Carl, Landgraf von Hessen-Philippsthal.
- XXXI.) Otto Blome auf Neuhoß, a. e.
- XXXII.) Vincenz Lerch von Lerchenfeld, a. e.
- XXXIII.) Christian, Graf von Rantzau, a. e.
- XXXIV.) Wolff Blome auf Haagen, a. e.
- XXXV.) Heinrich Fridrich, Graf von Se-  
ckendorff. 1732.
- XXXVI.) Fridrich Christian, Chur-Prinz  
von Sachsen, 1733.

III.

Neu: aufgenommene Stern = Creutz:  
Ordens = Damen, sammt denen  
jüngst: verstorbenen.

Den 3. May wurden von der verwitweten  
Kaiserin Wilhelmina Amalia; als Ordens:  
Vorsteherin folgende Dames in diesen Orden  
aufgenommen:

1. Maria Amalia, älteste Prinzessin von Chur:  
Sachsen.
2. Aloysia, Freyin von Schleissras, geb. Freyin  
von Harstals.
3. Anna Elisabetha, Gräfin von Fünfkirchen,  
geb. Gräfin von Oppersdorff.
4. Johanna, Gräfin von Gilleis, geb. Gräfin  
von Niuipfisch.
5. Juliana Maximiliana, Freyin von Gram:  
men, geb. Gräfin Barbo von Wahren:  
stein.
6. Johanna Luchese, Marqvisin von Mado:  
nia, geb. Marqvisin von Casal Gerardo,  
aus den Fürsten von Campo Franco.
7. Antonia, Gräfin von Colalto, geb. Gräfin  
von Sylva e Alagon.
8. Eleonora, Marqvisin von Origona, geb.  
Gräfin von Castelbarco.
9. Philippina, Gräfin von Karowath, geb.  
Freyin von Brunetti.
10. Maria

10. Maria Susanna, Gräfin von Sbusna, geb. Gräfin von Clary.
11. Sylvia, Gräfin von Bieschnick, geb. Gräfin von Klebelsperg.
12. Barbara, Freyin von Larisch, Elgod und Carvin, geb. Freyin Cosa von Hradisch.
13. Theresia, Gräfin von Colloredo, Kaiserl. Hof-Dame.
14. Maria Anna, Gräfin von Palsy, geb. Gräfin von Althann.
15. Maria Theresia, Freyin von Ehdorff, geb. Gräfin von Lamberg.
16. Maria Anna, Marquisin von Laverne, geb. Gräfin von Hohenlohe-Bartenstein.
17. Eleonora, Gräfin von Almeslo, geb. Gräfin von Schlieben.
18. Cæcilia, Gräfin von Grignano, geb. Freyin Fardella aus den Grafen von Overtisfurt.
19. Clara Philippina, Freyin von Alt-u. Neuen Frauenhofen, geb. Freyin von Deuring.
20. Julia Maria, Gräfin von Trotti, geb. Gräfin von Vimarcate secco Borella.
21. Maria Josepha Theresia, Gräfin Engelin von Bagrain, geb. Freyin von Hohebeck.
22. Maximiliana, Gräfin Petragin, geb. Gräfin von Heukenstein.
23. Lambertina Lamoralle, Gräfin von Lannoy, geb. Gräfin von Haselt.
24. Maria Barbara Cajetana, Gräfin von Lichnowsky, geb. Gräfin von Werdenberg.
25. Anna



25. Anna Constantia, Freyin von Miniati und Campoli, geb. Zialkowskin von Zialkowitz.
26. Helena, Gräfin von Königsfeld, geb. Freyin von Stingelheim.
27. Eleonora, Gräfin von Perlongo, geb. Gräfin von Thurn und Taxis.
28. Theresia, Gräfin von Schönbeck, geb. Gräfin Dzialinska.
29. Josepha, Gräfin von Ostern, geb. Gräfin von Berlepsch.
30. N. Gräfin Potulicka, Weywodin von Czernikowien, geb. Gräfin von Tarlo.
31. Maria Anna Coleta, Gräfin von Althann, geb. Freyin von Lichtervelde.

Hingegen sind vom 14. Sept. 1732. an, bis den 3. May 1733. folgende Stern-Creuz-Ordens-Damen gestorben:

1. Maria Jacobæa, Gräfin von Berge, geb. Gräfin Goderin, zu Pfarrkirchen.
2. Hedwig Eleonora, Gräfin von Löwenhaupt, geb. Gräfin von Sparr, zu Breslau.
3. Elisabetha Philippina, Gräfin von Buquoy, geb. Gräfin von Palsy, zu Wien.
4. Maria Antonia, Gräfin von Lamberg, geb. Gräfin von Mesch, zu Wien.
5. Wilhelmina, Gräfin von Löwenstein-Wertheim, Stifts-Dame zu Thorn, zu Crostfort.

6. Maria



6. Maria Catharina, Gräfin von Sirmay, geb. Gräfin von Bergen, zu Turisa in Ungarn.
7. Maria Isabella, Gräfin von Althann, geb. Gräfin von Bratislau, zu Wien.
8. Gertraut Johanna, Freyin von Berensau, geb. Freyin von Schuller, zu Düsseldorf.
9. Maria Josepha, Gräfin von Walmerod, geb. Gräfin von Ruffstein, zu Wien.
10. Maria Anna, Gräfin von Spauer, geb. Gräfin von Dattenbach, zu Innsbruck.
11. Maria Francisca, Freyin von Hörwart, geb. Gräfin von Lügelsburg, zu München.
12. Maria Theresia, Freyin von Belcofen, geb. Freyin von Hum, zu München.
13. Maria Theresia, Freyin von Buchholz, geb. Freyin von Mettenberg, zu Niesenhäusen.
14. Maria Theresia, Gräfin von Dietrichstein, geb. Gräfin von Trautmannsdorff, zu Wien.
15. Maria Ottilia, Freyin von Waldpot, geb. Freyin von Reischenberg, zu Köln.
16. Maria Eleonora, Gräfin von Steinbeiß, geb. Gräfin von Rothal, zu Grätz.
17. Adelheid Johanna, Gräfin von Bredau, geb. Gräfin von Kolowrat, zu Prag.

18. Anna

18. Anna Maria, Gräfin von Herberstein,  
geb. Gräfin von Hallweil, zu Wien.
19. Anna Christina, Freyin von Horst, geb.  
Freyin von Wachtendonck, zu Düsseldorf.
20. Maria Anna, Freyin von Berg, geb.  
Freyin von Findler, zu Olmütz.
21. Adelheid, Fürstin Ercolani, geb. Gieng-  
hini, zu Bologna.
22. Francisca Leopoldina, Gräfin von Pöt-  
ting, geb. Freyin von Streberg, zu  
Prag.
23. Eleonora, Gräfin von Colalto, geb.  
Gräfin von Thurn und Taxis, zu Be-  
nedig.
24. Josepha, Gräfin von Königseck, geb.  
Gräfin von Solms, zu Wien.
25. Maria Charlotte, Gräfin von Ruffstein,  
geb. Gräfin von Lamberg, zu Linz.
26. Maria Susanna, Gräfin von Pötting,  
geb. Gräfin von Czierotin, zu Prag.

## IV.

Nachricht von einigen merckwürdigen  
Vermählungen und Geburtthen.

## I. Vermählungen:

1. *Fridericus*, Cron-Prinz von Preussen vermählte sich den 12. Jun. zu Salzdahl im Wolffenbüttelischen mit *Elisabetha Christina*, Herzogs Ferdinandi Alberti von Braunschweig-Bevern und Antonettæ Amaliæ gebornen Prinzessin von Wolffenbüttel, ältesten Prinzessin Tochter. Der Königliche Bräutigam befand sich in dem 22ten und die Durchl. Braut in dem 17ten Jahre ihres Alters. Die Prinzessin ist mit denen Kaiserl. Erb-Herzoginnen leiblich Geschwister-Kind, und hat den jetzt regierenden Herzog von Wolffenbüttel zum Groß-Papa, den mit der Zeit auch ihr Herr Vater, als dessen nächster Welter, succediren wird.

2. *Carolus*, Erb-Prinz von Braunschweig-Bevern, der jetzt gedachten neu-vermählten Cron-Prinzessin ältester Herr Bruder, der als Obrister in Kaiserl. Kriegs-Diensten stehet, und den 1. Aug. in das 21. Jahr seines Alters getreten ist, vermählte sich den 1. Jul. zu Berlin mit der dritten Königl. Preussischen Prinzessin *Philippina Charlotte*, welche den 13. Mart. in das 17te Jahr ihres Alters getreten ist. Den 22. Jul. hielten beyde neu-vermählte zu Wolffenbüttel ihren solennen öffentlichen Einzug.

3. Vi.

3. *Victor Fridericus*, Fürst von Anhalt-Bernburg, ein Herr von 33. Jahren, hat sich den 23. Maj. zum andern mahl mit *Sophia Albertina*, Prinzessin von Preussen vermählt. Sie ist eine Tochter des vor einigen Jahren verstorbenen Prinzens Alberti Friderici von Preussen, Heermeisters zu Sonneburg und Schwester der Herzogin zu Sachsen-Eisenach. Am 18. Apr. ist sie in das 23te Jahr ihres Alters getreten.

4. Der Herzog von *Bellacosa*, des Herzogs Petri Colon de Portugal von Veraguas und de la Vega einziger Sohn, ein Herr von 17. Jahren, vermählte sich per procuracionem zu Paris mit *Leopoldina Elisabetha Charlotte*, Mademoiselle von Marfan, des Prinzens Caroli Ludovici von Pons, aus dem Hause Cothrinaen, Tochter, die sich mit ihm in gleichen Alter befand.

5. *Erdmannus*, Graf von Promnig, Königl. Wohl. und Chur-Sächsischer Cabinets-Minister und Ritter des Weissen Adlers, ein Herr von 50. Jahren, vermählte sich zum andern mahl den 21. Febr. mit *Henrica Eleonora*, Graf Henrici XV. von Reuß-Lobenstein Tochter, die den 1. Jan. in das 27. Jahr ihres Alters getreten.

6. *Johannes Ludovicus Adolphus*, Graf von Wied-Runkel, ein Herr von 28. Jahren, vermählte sich gleichfalls zum andern mahl den 16. Jan. mit *Amalia Louyse*, Grafens Caroli





10. *Fridericus Wilhelmus*, Graf Sinc von Sincenstein, ein Sohn des Königl. Preussischen General-Feld-Marschalls Alberti Conradi, Grafens von Sincenstein, ein Herr von 31. Jahren, vermählte sich den 28. Maj. mit einer Tochter des bekannten Preussischen Staats-Ministers und Generals von Borck.

11. *Armandus Johannes de Rouvroy*, Marquis von Ruffec, der andere Sohn des Herzogs Ludovici de Rouvroy von S. Simon, ein Herr von 34. Jahren, vermählte sich den 22. Jan. mit der Frau Präsidentin von Maisons.

## II. Geburthen:

1. *Ludovicus XV.* König in Frankreich bekam von der Königin Maria, seiner Gemahlin, den 11. Maj. abermal eine Prinzessin, welche *Madame la Quatrième*, die vierte, genennet wurde. Die A. 1732. gebohrne Prinzessin hat zwar bisher schon also geheissen. Nachdem aber *Madame la Troisième* gestorben, und *Madame la Quatrième* iezo *la Troisième* genennet wird, hat die neugebohrne wieder diesen Namen erlanget.

2. *Carolus Emanuel*, König von Sardinien empfing von seiner Gemahlin, der Königin Polyxena Christina, den 23. Jul. seinen andern Prinzen, der den Titel eines Herzogs von Aosta bekommen.

3. *Fridericus Augustus*, Königl. Prinz von Polen und Churfürst zu Sachsen ward den 13. Jul. früh Morgens durch die Ges-

burth eines Pringens erfreuet, der den Namen *Carolus Christianus Iosephus* empfangen.

4. *Carolus Wilhelmus Fridericus*, Marckgraf von Brandenburg-Anspach, empfieng den 7. Apr. von seiner Gemahlin *Friderica Louyse*, einer gebornen Königl. Preußischen Prinzeßin, einen Erb-Pringen.

5. *Carolus Alexander*, Herzog von Würtemberg, Kayserl. General-Feld-Marschall und würckl. Geh. Rath, bekam den 1. Aug. von seiner Gemahlin, einer gebornen Prinzeßin von Thurn und Taxis, den dritten Pringen.

6. *Alexander Ferdinandus*, Erb-Pring von Thurn und Taxis, ward den 2. Jun. durch die Geburth eines Pringens erfreuet. Seine Durchl. Frau Gemahlin, *Sophia Christiana Louyse*, des ietzregierenden Marckgrafens zu Bayreuth älteste Prinzeßin Tochter, hat den 17. Mart. vorher zu Maynz die Evangelisch-Lutherische Religion abgeschworen, und sich zur Römisch-Catholischen bekannt.

7. *Augustus Ludovicus*, Fürst von Anhalt-Cöthen, bekam von seiner Gemahlin *Anna Friderica*, gebornen Gräfin von Promnitz-Sorau, eine Prinzeßin, die den Namen *Charlotte Sophia Giesela Friderica* empfieng.

8. *Johannes Henricus IV.* Graf von Zochberg, empfieng den 6. Jun. von seiner Gemahlin, *Louyse Friderica*, gebornen Gräfin von Stollberg, einen jungen Grafen.

9. *Georgius Augustus*, Graf von Erpach-Schön-

















gleich nicht würcklich a la tête einer Armee gestanden, so versteht er doch, was darzu gehört, besitzt auch Herkchafftigkeit genung, denen Feinden selbst unter die Augen zu gehen; wie er solches Anno 1717. und 1718. bewiesen, da er denen Hungarischen Feld-Zügen beynah gewohnet, und viele Klugheit und Tapfferkeit von sich spüren lassen. Man darff ihn auch nicht unter die armen Cron-Candidaten zehlen, weil ihm die reichen Einkünfte seines Churfürstenthums Mittel genung fourniren, sich um die Geld-begierigen Pollacken verdient zu machen. Jedoch stehet zu glauben, daß er auf etwas ungewisses nichts hazardiren, sondern sein Glück in der Stille und ohne der Welt einige Ombrage zu geben, abwarten werde.

II. Don *Emanuel*, Infant von Portugal, des icht-regierenden Königs in Portugal jüngster Bruder. Dieser Herr ist fast die ganze Welt durchreiset, und hat fast nirgends eine bleibende Stätte finden können. Er würde daher gerne sehen, wenn er endlich in Pohlen zur Ruhe kommen könnte. Vorricho ist er gleichfalls ein Herr von 36. Jahren. Anno 1715. reisete er wider Wissen und Willen des Portugiesischen Hofes nach Holland, von dar er sich Anno 1716. an den Kayserlichen Hof wandte, denen Hungarischen Feld-Zügen wider die Türcken bewohnte, und ein Regiment Cuirassier erhielte. Anno 1718. gieng er  
über













































seinem Vater in den Majorat-Güthern succedirt hatte, ward er An. 1723. Kayserl. Geheimder Rath. Er hat mit seiner Gemahlin, einer adelichen Gräfin von Kolowrat, keine Kinder gezeuget.

V. Der *Marquis von Abrantes*, Königl. Portugiesischer Cammer-Zuncker mit dem gleichdenen Schlüssel und Ober-Aufscher der Magazine und des See-Wesens. Er hieß sonst der Marquis de Fontes, und ward unter diesem Titel A. 1708. als Ambassadeur nach Rom gesendet, allwo er sich bis A. 1718. befunden, da er zurücke geruffen, und zum Marquis von Abrantes gemacht worden. A. 1726. gieng er als Ambassadeur Extraordinaire an den Spanischen Hof, und schloß den gedoppelten Mariage-Tractat zwischen dem Prinzen von Asturien und der Infantin von Portugall, ingleichen zwischen dem Prinzen von Brasilien und der Infantin von Spanien. Er hielt sich bis Anno 1729. an gedachten Hofe auf, und wohnte im Jan. gedachten Jahrs denen Auswechselungs-Ceremonien beyder Infantinnen bey; Wobey er sich so prächtig auführte, daß seine Equipage mehr denn auf 25000. Dublonen geschätzt worden. Er starb im April zu Lissabon an einem Schlag-Flusse.

VI. Johann Heinrich, Graf von Lieven, Königl. Schwedischer Reichs-Rath, starb im April nachdem er sich über 12. Jahr in diesem

diesem hohen Reichs-Collegio besunden, und vor einigen Jahren in den Grafen-Standt erhoben worden.

VII. *Johannes Philippus*, Graf von Werdberg, Kaysrl. Geheimer Rath, starb zu Brünn in Mähren. Er war der Letzte seines Geschlechts. Seine Majorats-Güter erbt vermöge eines aufgerichteten pacti successorii der Kaysrl. Cammer-Rath, Graf von Enckevoirt.

VIII. *Johannes Norbertus*, Graf von Pötting, Herr auf Elischau, Tschénkör, Neprašov und Sedraschik, Kaysrl. Cammerer und Erb-Burggraf zu Lins, starb den 29. April. Er hat 2. Söhne hinterlassen, die Anton Maria Nicolaus und Wenceslaus Maria Josephus heißen.

IX. *Wolff Dietrich*, Graf von Beuchling, ein Sohn des bekannten Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächsl. Groß Canklers, Grafens von Beuchling, ist den 25. April zu Meissen in dem 11ten Jahre seines Alters an einen Fieber Todes verblieben, nachdem sein älterer Bruder im verwichenen Jahre gleichfalls zu Meissen das Zeitliche gesegnet. Er ward zu Dobra im Erb-Begräbnüß beygesetzt.

X. Der *Marchese Patrizii*, General-Post-Meister im Kirchen-Staat, und

XI. Der Ritter *Ferretti*, Groß-Prior des Maltheser-Ordens, welcher über 30. Jahr  
Com.





Verstande das 133ste Jahr ihres Alters erreicht.

## IX.

Nachricht von denen im Majo verstorbenen hohen Standes Personen.

I. *Antonius del Giudice*, Herzog von *Giovenazzo*, Fürst von *Cellamare*, Ritter des Heil. Geistes und Guldenen Blicßes, Königl. Spanischer Stadthalter in Alt Castilien, der Königin Obrist-Stallmeister, Comthur des St. Jacobs-Ordens zu *Carabaca &c.* Er ist ein geborner Neapolitaner, der aber wegen der ergriffenen Französichen Parthen aus dem Reiche fliehen und sich nach Spanien wenden müssen. Sein Herr Vater war *Dominicus del Giudice*, Herzog von *Giovenazzo*, ein Bruder des bekannten Cardinals *Francisci del Giudice*, der Anno 1725. als Decanus des Heil. Collegii gestorben ist. Das Licht der Welt erblickte er Anno 1657. So lange der Herr Vater gelebt, hat er den Titel eines Prinzens von *Cellamare* geführt. Ao. 1694. den 2. Jun. vermählte er sich mit *Anna Camilla Borghese*, des Fürsten *Joh. Baptista* von *Sulmona* und *Rossano* Tochter, und des Herzogs *Francisci Pici* von *Mirandola* Wittve, welche ihm verschiedene Kinder geboren, davon aber nur











im Mayo a. c. starb, wurden wenigstens 16 Beneficia erlediget, unter welchen sich eine Abtey befand, die alleine jährlich 30000 Livres abgeworffen. Diesem ohnachtet aber hat dieser Prälat so schlecht zu Wirthschaften gewußt, daß er starcke Schulden hinterlassen.

IV. *Christophorus Otto*, Graf von *Behlen*, Kayserl. General Feld-Marschall, Obrister über ein Regiment Dragoner und commandirender General en Chef in denen Oesterreichischen Niederlanden. Er war ein Sohn *Ferdinand Godofredi*, Graffens von *Behlen*, und *Annæ Sophiæ*, Gräfin von *Limpurg*, welche ihn den 25. Maj. 1671. zur Welt gebahren. Er hat von Jugend auf in Kriegs-Diensten gestanden, und sich anfangs unter denen Chur-Bayrischen Troupen befunden, bey welchen er es bis zu dem Posten eines General-Adjutants gebracht. Er trat darauf in Kayserliche Kriegs-Dienste, und wohnte als des damaligen Römischen Königs *Josephi* General-Adjutante Anno 1702. der Belagerung *Landau* bey. Er gieng hierauf als Obrist-Lieutenant mit nach *Italien*, und ward Anno 1706. bey *Montechiaro* gefangen, aber bald wieder ranzioniret. Anno 1707. brachte er die Zeitung von der Frankosen völligen Evacuation des *Herzogthums Meyland* und der *Lombarden* nach *Wien*, worauf er Obrister über das *Singendorffische* Regiment Cavallerie wurde, und in solcher

























































3. Carolus Seymour, Herzog von Sommerfet, succed. 1678.

4. Wilhelmus Fitz Roy, Herzog von Cleveland und Southampton, succed. 1730.

5. Carolus Fitz Roy, Herzog von Grafton, succed. 1690.

6. Carolus Lenos, Herzog von Richmond, succed. 1723.

7. Heinrich Sommerfet, Herzog von Beaufort, succed. 1714.

8. Carolus Beauclair, Herzog von S. Albans, succed. 1726.

9. Carolus Powlet, Herzog von Bolton, succed. 1722.

10. Thomas Osborn, Herzog von Leeds, succed. 1731.

11. Johann Russel, Herzog von Bedford, succed. 1732.

12. Edmund Sheffield, Herzog von Buckingham, succed. 1721.

13. Johann Manners, Herzog von Rutland, succed. 1721.

14. Johann Montagu, Herzog von Montagu, succed. 1709.

15. Carolus Douglas, Herzog von Dover und Queensbury, succed. 1711.

16. Heinrich de Grey, Herzog von Kent, 1711.

17. Jacob Hamilton, Herzog von Hamilton und Brandon, succed. 1712.

18. Pe-







16. Carl Mordaunt, Graf von Peterborough und Monmouth, succed.
17. Harry Gray, Graf von Stamford, succed. 1720.
18. Daniel Finch, Graf von Winchelsea und Nottingham, succed. 1730.
19. Philipp Dormer Stanhope, Graf von Chesterfield, succed. 1726.
20. Sackville Tufton, Graf von Thanet, succed. 1729.
21. Carl Spencer, Graf von Sunderland, succed. 1729.
22. Nicolaus Leatke, Graf von Scarsdale, succed. 1708.
23. Eduard Montagne, Graf von Sandwich, succed. 1730.
24. Heinrich Hyde, Graf von Clarendon und Rochester, succed. 1723. und 1711.
25. Wilhelm Capel, Graf von Essex, succed. 1723.
26. N. - - Brudenel, Graf von Cardigan, succed. 1732.
27. Arthur Annesley, Graf von Anglesey, succed. 1710.
28. Carl Howard, Graf von Carlisle, succed.
29. \* Thomas Bruce, Graf von Ailesbury, succed.

- 
30. Richard Boyle, Graf von Burlington, succed. 1704.
31. N. - - Ashley Cooper, Graf von Shaftsbury, succed. 1732.
32. George Heinrich Lee, Graf von Lichtfield, succed. 1716.
33. Johann Roberts, Graf von Radnor, succed. 1723.
34. Carl Townshend, Graf von Yarmouth, succed. 1733.
35. Jacob Berckley, Graf von Berckley, succed. - -
36. Mountagne Venables Bertie, Graf von Abingdon, succed. - -
37. Baptista Noël, Graf von Gainsborough, succed. - -
38. Robert Darcy, Graf von Holdernesh, succed. - -
39. Other Windsor Hickmann, Graf von Plymouth, succed. 1725.
40. \* Wilhelm Stafford Howard, Graf von Stafford, succed. - -
41. Richard Lumley, Graf von Scarborough, succed. 1721.
42. George Booth, Graf von Warrington, succed. - -
43. Heinrich Newport, Graf von Bradford, succed. 1723.

44. Fri-

44. Fridrich Zülestein von Nassau, Graf von Rochford, succed. - -

45. Wilhelm Anna von Keppel, Graf von Albemarle, succed. 1718.

46. Wilhelm Coventry, Graf von Coventry, succed. 1719.

47. Wilhelm Villiers, Graf von Jersey, succed. 1722.

48. Heinrich von Overquerque, Graf von Grantham, 1698.

49. Johann Powlet, Graf von Powlet, 1706.

50. Franciscus Godolphin, Graf von Godolphin, succed. 1712.

51. George Cholmondeley, Graf von Cholmondeley, succed. 1733.

52. Eduard Harley, Graf von Oxford und Mortimer, succed. 1724.

53. Thomas Wentworth, Graf von Strafford, succed. 1711.

54. Robert Shirley, Graf von Ferrers, succed. 1729.

55. Wilhelm Legg, Graf von Dartmouth, succed. - -

56. Heinrich Paget, Graf von Uxbridge, succed. - -

57. Levis Watson, Graf von Rockingham, succed. - -

58. Carl Benner, Graf von Tanekerville, succed. . .
59. Heneage Finch, Graf von Aylesford, succed. 1719.
60. Johann Harvey, Graf von Bristol, succed. 1729.
61. George Montagne, Graf von Hallifax, succed. 1715.
62. George Yelverton, Graf von Suffex, succed. 1731.
63. Wilhelm Cowper, Graf von Cowper, succed. 1723.
64. Philipp Stanhope, Graf von Stanhope, succed. 1721.
65. Richard Coningsby, Graf von Coningsby, succed. 1729.
66. N. Sherrard, Graf von Harbbrough, 1719.
67. Georgius Parker, Graf von Maclesfield, succed. 1732.
68. Thomas Farmer, Graf von Pomfret, 172 - -
69. David Graham, Graf von Graham-Belford, 1726.
70. Robert Ker, Graf von Ker-Wakefield, 1726.
71. Jacob Waldgrave, Graf von Waldgrave, 1729.
72. Ben-







8. N. Verney, Lord Willoughby von Brock, succed. 1729.

9. Hugo Willoughby, Lord Willoughby von Porham, succed. . .

10. Wilhelm North, Lord North und Grey, succed. 1691.

11. Wilh. Ferd. Cary, Lord Hunsdon, succed. . .

12. Joh. S. John, Lord S. John von Bletshor, succed. . .

13. \* Robert Petre, Lord Petre, succedirt . . .

14. \* Heinrich Arundel, Lord Arundel von Wardour, succed. 1698.

15. \* Carl Dormer, Lord Dormer, succedirt . . .

16. Heinrich Roper, Lord Tenyham, succedirt . . .

17. Wilhelm Greville, Lord Brook, succedirt . . .

18. Nevil Lovelace, Lord Lovelace, succedirt 1729.

19. Heinrich Maynard, Lord Maynard.

20. Carl Bruce, Lord Bruce, 1710.

21. Eduard Leigh, Lord Leigh.

22. Wilhelm Byron, Lord Byron.

23. \* Marmaduke Langdale, Lord Langdale.

24. Wilhelm Berkely, Lord Berkely von Stratton, 17 - -

25. Carl Cornwallis, Lord Cornwallis, succedirt 1722.

26. Carl Townshend, Lord Townshend von Lynn Regis.

27. Johann Arundel, Lord Arundel von Trerice.

28. Wilhelm Craven, Lord Craven.

29. Hugo Clifford, Lord Clifford, succedirt - -

30. Johann Carteret, Lord Carteret.

31. Wilhelm Stawel, Lord Stawel.

32. N. North, Lord Guilford, succedirt 1729.

33. Eduard Griffin, Lord Griffin, succed. 1726.

34. Carl Butler, Lord Butler, Graf von Arran.

35. Heinrich Herbert, Lord Herbert von Cherbury.

36. Mauritius Tomplon, Lord Haversham.

37. Gilbert Vane, Lord Barnard.

38. Johann Leveson Gower, Lord Gower.

39. Franciscus Seymour Conway, Lord Conway.

40. Carl

40. Carl Boyle, Lord Boyle von Marlton, Graf von Orrery, succed. 1731.

41. George Hay, Lord Hay, Graf von Kinnoul, succed. 1719.

42. Thomas Windsor, Lord Montjoy.

43. Thomas Mansel, Lord Mansel.

44. George Willoughby, Lord Middleton, succed. 1729.

45. George Granville, Lord Landsdown, succed. 1730.

46. Samuel Masham, Lord Masham.

47. N. Foley, Lord Foley, succed. 173 --

48. Allen Bathurst, Lord Bathurst.

49. Thomas Onslow, Lord Onslow.

50. Carl Cadogan, Lord Reading in Oackley, succed. 1726.

51. N. Trevor, Lord Trevor, succedirt 1730.

52. Robert Marsham, Lord Romney.

53. Matthæus Ducie Moreton, Lord Ducie de Moreton, 1720.

54. Robert Walpole, Lord Walpole, 1723.

55. Peter King, Lord King von Ockham, 1724.

56. Johann Hobart, Lord Hobart, 1728.

57. Thomas Wentworth, Lord Malton, 1728.

58. Tho.



7. D. Johann Wynn, Bischoff von Bath und Wells, 1714.

8. D. Johann Potter, Bischoff von Oxford, 1715.

9. D. Benjamin Hoadly, Bischoff von Salisbury, 1723.

10. D. Richard Smalbroke, Bischoff von Coventry und Litchfield, 1731.

11. D. Joseph Wilcox, Bischoff von Rochester, 1731.

12. D. Robert Clavering, Bischoff von Peterborough.

13. D. Thomas Green, Bischoff von Ely, 1723.

14. D. Richard, Bischoff von Lincolne, 1723.

15. D. N. Sydal, Bischoff von Gloucester, 1731.

16. D. Thomas Sherlok, Bischoff von Bangor.

17. D. Johann Waygh, Bischoff von Carlisle, 1723.

18. D. Heinrich Blunt, Bischoff von Norwich, 1733.

19. D. Heinrich Egerton, Bischoff von Herford, 1723.

20. D. N. Claggert, Bischoff von S. Davids, 1732.

21. D.

21. D. Franciscus Hare, Bischoff von Chichester.

22. D. N. Cecil, Bischoff von Bristol, 1733.

23. D. Stephan Weston, Bischoff von Exeter, 1724.

24. D. Johann Harris, Bischoff von Landaff.

25. D. Samuel People, Bischoff von Chester, 1726.

26. D. N. Tanner, Bischoff von S. Asaph.

8) Die XVI. Schottländischen *Pairs*, die seit Antritt der Regierung des jetzigen Königs im Englischen Parlamente

gesessen.

1. Jacob Graham, Herzog von Montros.

2. Johann Hay, Marquis von Twedale.

3. Wilhelm Kerr, Marquis von Lothian, 1731.

4. Johann Lindsay, Graf von Crawford, 1732.

5. Johann Leslie, Graf von Röthes.

6. N. Douglas, Graf von Morton, 1730.

7. David Areskin, Graf von Buchan.

8. Thomas Hamilton, Graf von Hamilton.

9. Carolus Hamilton, Graf von Selkirck.

10. Johann Murray, Graf von Dunmore.

11. Geor-





1. The first of these is the fact that the  
 2. the second is the fact that the  
 3. the third is the fact that the  
 4. the fourth is the fact that the  
 5. the fifth is the fact that the  
 6. the sixth is the fact that the  
 7. the seventh is the fact that the  
 8. the eighth is the fact that the  
 9. the ninth is the fact that the  
 10. the tenth is the fact that the

THE UNIVERSITY OF CHICAGO  
 LIBRARY  
 540 EAST 57TH STREET  
 CHICAGO, ILL. 60637

1. The first part of the document is a letter from the President of the United States to the Congress, dated January 1, 1801. It is a formal address, and it begins with the words "I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 28th inst. and in reply to inform you that the same has been forwarded to the proper authorities for their consideration."





# Inhalt.

- I. Nachricht von dem neuernwehlten Könige in Pohlen Augusto III. und dessen Wahl und Vorfahren.
- II. Sonderbare Umstände von einigen hohen Standes-Personen.
- III. Die neu-regulirte Chur, Sächsishe Hofstatt, ingleichen das izeige Staats-Ministerium und Generalität in Sachsen.
- IV. Nachricht von einigen merckwürdigen Vermählungen und Geburthen.
- V. Die vornehmsten Avancements an denen Europäis-chen Höfen.
- VI. Neue Standes-Erhöhungen und Ordens-Ritter.
- VII. Nachricht von einigen jüngst-verstorbenen Gelehrten.
- VIII. Leben und Thaten des jüngst-verstorbenen Herzogs von Württemberg-Stuttgart.
- IX. Nachricht von denen im Augult. verstorbenen hohen Standes-Personen.
- X. Nachricht von denen im Sept. verstorbenen hohen Standes-Personen.
- XI. Nachricht von denen im Octobr. verstorbenen hohen Standes-Personen.
- XII. Nachricht von denen im Novembr. verstorbenen hohen Standes-Personen.
- XIII. Nachricht von denen im Dec. verstorbenen hohen Standes-Personen.

I.

# Nachricht von dem neuerwehl- ten Könige in Polen Augusto III. und dessen Wahl und Verfahren.

**D**ieser Allerdurchlauchtigste König ist eben derjenige unter denen Cron-Com-  
petenten gewesen, den wir in unserm  
*Archiv. P. VI. p. 191.* oben an gesetzt  
und von ihm bezeuget, daß er das allernächste und  
beste Recht zur Polnischen Krone habe. Der  
ungetreue Primas Regni zwar suchte ihn durch sei-  
ne Intriguen in seinen gerechten Absichten hinder-  
lich zu seyn: der Himmel aber, der ihn zum Nach-  
folger des Grossen Augusti bestimmt, ließ es nicht  
geschehen, daß die Französische Louis d'or über  
denselben triumphiren konten, sondern erweckte  
so viele wohlgesinnte Reichs-Patrioten, daß  
sie sich der, den 12. Sept. auf den ordentlichen  
Wahl-Felde bey Warschau in der Person des  
bekannten Stanislai Leszinsky vollzogenen, un-  
rechtmäßigen Wahl durch nachdrückliche Prote-  
stationes widersetzten, eine besondere Confoede-  
ration aufrichteten und zu ihrem Beystande die  
Russen ins Reich riefen; wodurch sie es denn





Polen sowohl in Dresden als in Polen vorgekehret. Den 3. Nov. langte die solenne Polnische Deputation, welche von denen auf dem Wahl-Felde zu Warschau versammelten Magnaten und Ständen abgefertiget worden, zu Dresden an. Sie bestand aus drey Abgeordneten, dem Herrn Grafen Johann Cettner, Cron-Rüchenmeister, dem Herrn Bernhard Godsky, Starosten von Brzezinsky und dem Herrn Ferdinand Plater, Unter-Cämmerern von Wilkomirz, welcher letztere aber Unpäßlichkeit halben einige Tage zurücke geblieben ist. Den 4. Nov. hatten sie bey Ihrer Königl. Majestät solenne Audienz, wobei sie ihr Creditiv-Schreiben von der Republic überreicht und den König zu Einnehmung des Reichs gehöriger massen eingeladen haben.

Ihre Majestät ließen darauf ihre Troupen in Polen einrücken, jedoch dabei scharf gebieten, niemand Gewalt zu thun, sondern vor ihrem eigenen Sold zehren. Den 9. Dec. brachen Sie selbst mit einem zahlreichen Gefolge von Ministern und andern Bedienten, nachdem Sie den größten Theil der Bagage und Hofstatt im Nov. voraus gesendet, nach Polen auf. Den 26. Dec. folgte ihm die Königin mit dem mitlern Prinzen Xaverio nach. Sie haben sich zu Ausgang des Jahrs in Schlesien an der Polnischen Grenze befunden und die solenne Deputation der Polnischen Stände die sie zu der auf den 17. Jan. festgesetzten Krönung nach Cracau welches den 25.

Dec. von denen Sächsischen Troupen besetzt worden, abhohlen sollten, erwartet.

Ob nun wohl Ihre Königl. Majest. noch gar viele Widriggesinnte im Reiche haben, so steht doch zu hoffen, es werden sich dieselben nach und nach gewinnen lassen, wenn sie anders nur ihren neuen König erst recht erkannt haben werden. In ganz Europa ist wohl schwerlich ein Prinz zu finden, der ein schöner und majestätischer Ansehen habe, als dieser vortrefliche Prinz. Hierzu kommen die vortreflichsten Gemüths-Gaben und recht seltenen Qualitäten die ihm theils angebohren, theils durch seine vortrefliche Education beygebracht worden. Er heist mit Recht AVGVSTVS III. indem zu hoffen steht, daß, weil die Welt ausser ihm nur von zwey Monarchen, die diesen Namen geführet, weiß, als *Augusto* dem grossen Römischen Welt-Bezwinger und *Augusto*, dem vortreflichsten unter allen Polnischen Königen, auch unser Augustus nicht sowohl in Ansehen der Polnischen Regenten. (indem Sigismundus Augustus sich niemals Augustum I. wohl aber Sigismundum II. zu nennen pflegen) als vielmehr in Ansehen obgedachter höchst tapfern, weisen und gütigen Monarchen die dritte Zahl vollmachen werde. Man hat aber wegen der Richtigkeit seiner Wahl nicht den geringsten Zweifel zu hegen, ob gleich ein sehr grosser Theil der Stände an derselben keinen Theil gehabt. Denn weil alle Stanislaich-gesinnte vor solche zu achten sind, die durch eine verrätherische That

sich

sich von dem Corpore der Stände abgesondert, auch selbst durch die Reichs-Gesetze davon so lange ausgeschlossen werden, bis sie von dem Könige und der Republic zu Gnaden wieder angenommen werden, so hat man die, bey der Wahl Augusti III. versammelten Stände billig vor die ganze Republic Polen zu halten.

Es ist aber auch die Wahl unsers großmächtigsten Augusti der General-Confoederation, die aus ungleichen Absichten auf dem Convocations-Reichs-Tage in Ansehen der bevorstehenden Königs-Wahl von den Ständen der Republic wie wohl meistens aus Zwang, gemacht, und dadurch alle Ausländer und die nicht aus alten Polnischen Geblüte herkommen, von der Wahl excludiret worden, nicht gänzlich zuwider. Denn zu geschweigen, daß unser allernädigster König aus den leiblichen Enden eines Polnischen Königs, der über 35. Jahr sehr löblich den Thron besessen, entsprossen ist, so stammet sein ganzes hohes Könialiche Hauß gedoppelt aus dem alten Jagello-nischen Geblüte her, wie solches beygehende Tabelle bezeuget:



Die Könige in Polen von Uladislaſo Jagellone an folgen in dieſer Ordnung :

- I. VLADISLAVS V. IAGELLO, Groß-Herzog in Litthauen, wird wegen ſeiner Gemahlin Hedwig, Königs Ludovici von Polen und Hungarn Tochter, nicht nur ein Chriſt, ſondern auch König in Polen, regiert als ein löblicher und tapftrer Herr 48. Jahr und † 1434.
- II. VLADISLAVS VI. des vorigen Sohn, ward A. 1435. erwählt, ob er gleich nur 10. Jahr alt war. Anno 1440. ward er zum Könige in Hungarn erwählt, aber in dem Treffen bey Varna an. 1444. von den Türcken in dem 21. Jahre ſeines Alters erſchlagen. In Polen hat er faſt 10. Jahr regieret.
- III. CASIMIRVS IV. des vorigen Bruder, wird an. 1444. erwählt, aber erſt an. 1446. gekrönt, weil er die Krone nicht gleich annehmen wolte. Er hat zuerſt feſten Fuß in Preußen bekommen, und deswegen einen ſehr blutigen Krieg mit den Creuß-Rittern geführt. Unter ihm ſind die ſogenannten Land-Bothen auf dem Reichs-Tage aufgekommen, auch die Lateiniſche Sprache im Reiche Mode worden. Er ſtarb an. 1492. nachdem er 45. Jahr regiert und 64. gelebt hatte.
- IV. IOHANNES ALBERTVS, des vorigen Sohn. Er wurde an. 1492. gewählt und gekrönt, und regierte 9. Jahr. Er war ein tapftrer aber ambitieuser Herr, iedoch unglücklich, weil er in dem Kriege mit den Türcken und Wallachen gar



Digitized by Google



gar sehr einbüßete. Er starb plötzlich zu Thorn in dem 42. Jahre seines Alters.

V. ALEXANDER, des vorigen Bruder. Er führte Krieg mit denen Russen und Tartarn, war sehr freigebig, und starb zu Vilna ann. 1506. in dem 45. Jahre seines Alters, nachdem er 5. Jahr regieret hatte.

VI. SIGISMUNDVS I. des vorigen Bruder, einer der mächtigsten und vortreflichsten Könige in Polen. Er brachte die Helfste von Preussen und das Herzogthum Masurn zur Krone, führte mit seinen Nachbarn glückliche Kriege und war von einer außerordentlichen Leibes-Stärke. Er starb an. 1548. nachdem er 42. regieret und 81. Jahr gelebt hatte.

VII. SIGISMUNDVS AVGVSTVS, oder wie er sonst auch genennet wird, SIGISMUNDVS II. in gleichen AVGVSTVS I. des vorigen Sohn, ward noch bey des Vaters Lebzeiten erwählt und gekrönt. Unter ihm ist Curland zu einem Herzogthum und Lehn der Cron Polen gemacht, die Vereinigung mit Litthauen aber völlig zu Stande gebracht worden. Die Protestanten haben unter ihm im Reiche, weil er ihnen selbst nicht abhold gewesen, sehr überhand genommen und sind von der Zeit die Dissidenten genennet worden. Es florirte auch zu seiner Zeit die bekannte Respublica Babinensis. Er starb nach langwieriger Kranckheit an. 1572. ohne männliche Erben nachdem er 24. Jahr regiert und 52. gelebt hatte.

- VIII. HENRICVS von Valois, Herzog von Anjou, des Königs Caroli IX. in Frankreich Bruder. Er wurde an. 1572. erwählt und an. 1574. gekrönt, ehe ihn aber die Polen recht kennen lernten, erregte er Post, daß sein Bruder gestorben sey, worauf er heimlich nach Frankreich eilte und daselbst unter dem Namen Henrici III. den Thron bestieg, nachdem er noch kein völliges Jahr die Polnische Krone getragen hatte.
- IX. STEPHANVS, mit dem Zunamen Bathori, Fürst in Siebenbürgen. Er ward bloß wegen seiner Meriten an. 1575. zum Könige erwählt, nachdem er sich entschlossen hatte die Prinzessin Annam Königs Sigism. I. Tochter zu heyrathen. Er hat mit grosser Klugheit und Glückseligkeit regieret, Liefand zur Krone gebracht, die Cosacken sich unterwürfig gemacht, und die zwey bekannten Reichs-Tribunalia angeleget. Er starb an. 1586. zu Brodno in dem 11. Jahre seiner Regierung und 54. seines Alters.
- X. SIGISMVNDVS III. ein Sohn Königs Johannis in Schweden und Enckel Königs Sigismundi I. in Polen. Er war Lutherisch geboren, wurde aber Römisch-Catholisch erzogen. An. 1587. erwählten ihn die Polen zu ihrem Könige. An. 1592. succedirte er auch in Schweden, weil er aber wenig in dieses Reich kam, und in solchem die Lutherische Religion überall zu unterdrücken suchte, kündigten ihm die Schweden den Gehorsam auf, wodurch er genöthig

nöthiget wurde, mit ihnen bis an sein Ende blutige, aber unglückliche Kriege zu führen. Er hatte auch mit denen Russen und Türcken viel zu thun. Ubrigens hatte er viele gute Eigenschaften. Er starb an. 1632. nachdem er 40. Jahr regieret und 66. gelebt hatte.

XI. VLADISLAVS VII. des vorigen Sohn, der an. 1633. erwählt worden. Wider die Russen und Schweden hat er viele Vortheile erlangt, auch das Postwesen im Reiche in einen guten Stand gesetzt. Jedoch sind die Cosacken von ihm abgefallen, wodurch das Reich in einen Landverderblichen Krieg verwickelt worden. Er starb zu Merick in Litthauen anno 1648. im 15. Jahre seines Regiments und 83. seines Alters.

XII. IOHANNES CASIMIRVS, des vorigen Bruder, ward im Jan. 1649. erwählt, ob er gleich bisher im geistlichen Stande gelebt und ein Cardinal gewesen war. Er hat sehr unglücklich regieret und in allen Kriegen, die er mit denen Cosacken, Russen und Schweden führen mußten, viel eingebüßet, sonderlich gieng das schöne Liefland verloren. Er kriegte darüber des Regiments so satt, daß er an. 1668. freiwillig Kron und Scepter niederlegte und sich nach Frankreich retirirte, allwo er an. 1672. gestorben ist, nachdem er 63. Jahr gelebt und 19. regieret hatte.

XIII. MICHAEL, aus dem Hause Wisniowitzky, ward an. 1669. unvermuthet auf den Polnischen



schen Thron erhoben, auf welchem er aber sehr kurze Zeit gesessen. Unter ihm gieng Caminieck verloren. Er starb an. 1673. zu Lemberg im 4ten Jahre seiner Regierung und 32. seines Alters.

XIV. IOHANNES III. aus dem Hause Sobiesky, ein sehr tapferer Herr, der an. 1674 auf den Polnischen Thron gesetzt wurde. Er hat die Türcken anno 1683. vor Wien geschlagen. Seine Gemahlin, eine geborne Frankösin, hatte viel Gewalt über ihn, und weil sie sehr geizig war, hat sie die Regierung dieses Königs denen Polen sehr verhasst gemacht. Als er daher ann. 1695. starb, hinterließ er zwar drey erwachsene Prinzen, es konnte aber keiner von ihnen zur Krone kommen. Er hat 22. Jahr regieret und 72. gelebet.

XV. AUGUSTVS II. Churfürst von Sachsen. Er ward, nachdem er die Römisch-Catholische Religion angenommen, den 27. Jun. 1697. erwählt und den 15. Sept. st. n. gekrönt. Er war ein sehr tapferer, gütiger und majestätischer Herr, der aber mit Schweden einen sehr unglücklichen Krieg geführet. Anno 1704. ward ihm der bekannte Stanislaus Leszinsky entgegen gesetzt, den er auch an. 1706. erkennen mußte. Jedoch an. 1709. hat er den Thron von neuen bestiegen und solchen seit dem bis an sein Ende glücklich behauptet. Die Polnische Nation ist unter ihm sehr cultiviret worden. Er starb zu Warschau den 1. Februar. 1733.

1733. nachdem er sein Alter auf 63. Jahr gebracht und über 35. regieret hatte.

XVI. AVGVSTVS III. des vorigen einziger Herr Sohn, Churfürst von Sachsen, ward, wie wir oben gehört, den 5ten Oct. 1733. zum Könige erwählt, dessen Regierung Gott segnen wolle.

Daß der bekannte *Stanislaus* kein Recht zur Polnischen Krone habe und dessen Anhänger billig vor Feinde des Vaterlandes zu halten sind, bezeuget der VIIIte Artikel des zwischen dem Könige und der Republic unter Eaarischer Mediation ann. 1716. den 3. Nov. zu Warschau geschlossenen und den 30. Jan. 1717. ratificirten Friedens- Tractats, der dadurch zu einem Reichs- Gesetze gemacht worden. Es befindet sich unter andern folgende Passage darinne:

Es wird aber hiermit en particulier praecaviret, daß der *Stanislaus Leszinsky* und alle diejenigen, so ihm anhangen und ausser dem Reiche, sich aufhalten, diese Amnestie nicht zu genießten, noch sich damit zu beschützen haben sollen, es wäre denn, daß sie innerhalb drey Monaten vom Tage, da dieser Tractat datiret ist, sich bey dem Corps der Republique wieder einfänden. Widrigenfalls und wenn sie nicht auf bessere Gedanken kommen sollten, so wird die Execution der in den Gesetzen exprimirten Bestrafungen wider, sie hiermit vorbehalten.

## II.

## Eonderbare Umstände von einigen hohen Standes=Personen.

- I. *Philippus V.* König von Spanien, der seit a. 1729. seine Residenz zu Sevillen gehabt, hat sich den 16. May mit seiner ganzen Hofstatt von dar wieder weg und in die Gegend Madrit begeben. Die Königin, welche besorgte, er möchte alsdenn wieder auf den Entschluß fallen, die Krone niederzulegen, hat ihn auf alle Art und Weise von dieser Veränderung der Residenz abhalten wollen, endlich aber doch, da sie ihren Zweck nicht erreichen können, darein gewilliget. Den 12ten. Jun. langte der König, nebst der Königin, Prinzen von Asturien und dem größten Theil seiner Hofstatt glücklich zu Aranjuez, einem Königlichen Lust-Schlosse zwischen Toledo und Madrit an, welchem den 16. Jun. die jüngsten Infanten und Infantinnen folgten, worauf auch nach und nach die fremden Ministri und übrige Hofstatt sich einfanden. Im Jul. verlegte der König seine Residenz nach St. Ildephonse, und den 17. Oct. nach dem Escorial, allwo er sich noch diese Stunde befindet.
- II. *Christianus VI.* König in Dännemarck hat mit der Königin eine Reise nach Norwegen gethan. Den 12ten May brach er von Copenhagen auf, und langte über Coldingen im Jun. zu Christiania, und im Jul. zu Bergen an,



an, von dar er den 10. Sept. rückwärts wieder zu Flastrand und von dannen endlich über Eolbingen und Odensee glücklich wieder in seiner Residenz angelanget.

III. *Carolus Emanuel*, König von Sardinien, ist nach geschlossener Off- und Defensiv- Allianz mit Spanien und Frankreich, von dem Französisch- Spanischen Hofe mit der Würde eines Generalissimi unter monarchischer Bestallung von 50000. Thln. beehret worden, wovon er auch den 30. Oct. Besitz genommen und darauf den 1. Nov. mit einer Armee von 40000. Mann halb Franzosen und halb Savoyarden, in das Meyländische gerückt, auch die Städte Vigevano, Pavia und Meyland sogleich ohne Schwerdt- Streich, die Festung Pizzighone aber und das Castell zu Meyland nach einer blutigen Belagerung, und folglich vor Ausgang des Jahrs das ganze Land bis auf Tortona und Novara erobert. Er hat bey aller Gelegenheit viel Generosität und Tapferkeit von sich blicken lassen und die Trancheen fleißig besucht, aber auch zu Belohnung seiner Verdienste den Titel eines Herzogs von Meyland angenommen.

IV. *Fridericus Augustus*, Königlicher Prinz von Polen und Litthauen, gelangte den 1. Febr. nach Absterben seines Herrn Vaters Königl. Majest. zur Succession in der Chur- Würde und denen damit verknüpften Chur- Sächsischen und incorporirten ansehnlichen Landen.



Polnischen Magnaten durch die vielen französischen Versprechungen wirklich dahin gebracht, daß sie ihm die Versicherung thun lassen, daß er ganz gewiß zum Könige erwählt werden sollte. Sie ersuchten ihn daher, sich nur in Zeiten bey ihnen einzufinden, um so gleich nach geschehener Wahl von der Krone Besitz nehmen zu können. In dieser Absicht ließ der König in Frankreich in dem Hafen zu Brest eine Flotte ausrüsten und überall in der Welt aussprengen, daß dieselbe Stanislaum nach Polen überbringen sollte. Dieser aber mußte, nachdem er den 20. Aug. von dem Königl. Hofe zu Meudon Abschied genommen, auf einem gewissen Schlosse zwischen Meudon und Chambort mit dem Ritter de Thianges die Kleider verwechseln und in Qualität dieses Ritters über Straßburg durch Deutschland seine Reise incognito nach Polen fortsetzen, da indessen der verstellte Stanislaus mit der Flotte zu Brest auslief und pro forma eine Fahrt nach dem Sund that, von dar aber die Flotte, nachdem sie die Ankunft des rechten Stanislai in Warschau, so den 8. Sept. geschehen, vernommen, wieder zurücke kehrte. Den 10ten dito ließ sich Stanislaus zu jedermans Verwunderung in prächtiger Polnischer Kleidung zu Warschau öffentlich sehen, worauf er den 12. dito von dem Primas auf dem ordentlichen Wahlfelde, von welchem sich aber ein grosser Theil Magnaten und Edelleute entfernt hatten,

Gen. Arch. VII. 2h.      T      zum

zum Könige in Polen und Groß-Herzoge in Litthauen gewöhnlicher massen denominiret und proclamiret wurde. Man führte ihn alsdenn in die Cathedral-Kirche, allwo nach geschehener Beschwörung derer Pactorum Conventorum das Te Deum laudamus unter Abfeuerung des groben und kleinen Geschüßes gesungen und überhaupt der ganze Tag in allen Freuden zugebracht wurde. Man versuchte darauf auch alle Mittel, die Gegen-Parthey in der Güte zu gewinnen, da aber solches nicht angehen wolte, erklärte man die den 16ten Sept. vor Feinde des Vaterlandes, und beschloß, sie feindlich anzugreifen. Allein diese zogen sich zurücke und näherten sich der herbeykommenden Rußischen Armee. Stanislaus ward hierdurch bewogen, mit dem Primas den 22ten Sept. Abends auß eilfertigste von Warschau abzureisen und über Thoren sich den 2. Oct. nach Dantzig zu retiriren, allwo er sich noch diese Stunde befindet und so lange von Französischen Gnaden-Geldern lebet, bis seine Sache, die iezo sehr böse aussieht, etwa wieder in guten Stand gesetzt werden möchte, worzu es aber zur Zeit noch ein gar schlechtes Ansehen hat.

V. *Clemens Augustus*, Churfürst von Cöln, hat nach einer vorgenommenen wichtigen Veränderung in seinem Staats-Ministerio im Jun. eine Reise nach Mannheim zu dem Churfürsten von Pfalz und von dar nach Mün



München zu seinem Bruder, dem Churfürsten von Bayern, gethan, allwo er sich noch diese Stunde befindet.

VI. *Carolus Albertus*, Churfürst von Bayern, ist im Febr. von seiner zu Ende des vorigen Jahrs nach Eöln gethanen Reise wieder nach München zurück gekommen, nachdem er sich mit denen Churfürsten von Eöln, Trier und Pfalz wegen wichtiger und das ganze Reich betreffender Angelegenheiten unterredet.

VII. *Don Carlos*, Infant von Spanien und Herzog zu Parma und Piacenza, fand sich den 2. Apr. von Parma zu Piacenza ein, allwo er von denen beyden verwitweten Herzoginnen liebeich empfangen wurde. Den 3. May ist er wieder zurücke nach Parma gekehret und hat ferner die Jagd seine vornehmste Leibes-Beschäftigung seyn lassen. Weil er an der wider den Kaiser geschlossenen Triple-Allianz Theil genommen, wäre er im Nov. ben nahe von einem Deutschen Detachement aufgehoben worden, als er im Begriff war, sich nach dem Königl. Sardinischen Lager vor Pizzigthone zu erheben, um der Belagerung dieser Bestung beizumohnen.

VIII. *Anna*, Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin, der Rußischen Kaiserin Schwester-Tochter, hat sich den 23. May st. n. zu Petersburg von der Evanaelisch-Lutherischen Religion zur Griechischen Kirche gewandt und

deswegen ein öffentliches Glaubens, Bekänniß abgelegt.

IX. *Emanuel*, Prinz von Portugall, des regierenden Königs jüngster Bruder, ist dieß Jahr durch Kaysers Vermittelung mit seinem Bruder völlig wieder ausgesöhnet worden. Er soll nicht nur eine ansehnliche jährliche Pension, sondern überhaupt auch eine gewisse Summa Geld zu Aufrichtung einer Standesmäßigen Hofstatt, wie auch alle rückständigen Appanage Gelder, wofür er sich Güter anschaffen soll, aus Portugall erhalten. Den 16. May fand er sich zu Laxenburg ein, wurde von dem Kaysers und andern Kaysersl. Herrschaften sehr gnädig empfangen, auch verschiedene mal in der Kaysersin Wohnzimmer zur Tafel gezogen. Den 20. dito hat er sich bey dem Kaysers wieder beurlaubet und sich nach St. Pölten verfügt, allwo er seine Residenz aufgeschlagen hat.

X. *Wilhelmus Carolus Henricus Friso* Prinz von Oranien und Fürst von Nassau-Diez, hat im May mit der ältesten Königl. Prinzessin *Anna* von Groß-Britannien ein Ehe-Verbindniß getroffen. Den 22. Jul. empfing er unweit dem Haag aus den Händen des Herrn Finch, Großbritannischen Ministers in Holland, den Orden des blauen Hosenbandes. Den 18. Nov. langte er unter großem Frohlocken und Jauchzen des Volcks in London an und ward von dem König





XII. *Ludovicus von Bourbon*, Graf von *Clermont*, Prinz von Königl. Französischen Geblüte, ein Herr von 24. Jahren, der an. 1717. in den geistlichen Stand getreten, auch bereits verschiedene Abteyen besizet, hat sowohl bey dem Könige als bey dem Pabste um Erlaubniß und Dispensation Ansuchung gethan, daß er dem Feldzuge am Rhein-Strome nebst denen andern jungen Prinzen vom Geblüte hat beywohnen dürften.

XIII. *Josephus Maria*, Herzog von *Gualta*, hat sich eine geraume Zeit her in so fräncklichen Zustände befunden, daß er denen Regiments-Geschäften nicht weiter vorstehen kan. Es hat daher der Kaiser vermöge seines Domini directi die Herzögliche Gemahlin, *Maria Eleonora Charlotte*, geborne Prinzessin von *Holstein-Wiesenburg*, unter der direction des Stadthalters von *Mantua* und des Grafen *Pomponii von Spillenberg*, ihres ersten Ministers, zur Regentin dieses Staats ernennet.

XIV. *Fridericus Carolus*, Bischof von *Bamberg* und *Würzburg*, ein geborner Graf von *Schönborn*, Kaiserl. Reichs-Vice-Canzler, ist den 17. May aus seiner Hochfürstlichen Residenz wieder zu *Wien* angelanget und hat von neuem angefangen, die hohe function eines Reichs-Vice-Canzlers zu verwalten. Er ist durch einige Unpäßlichkeit abgehalten worden, sich einige Monate eher zu *Wien* einzufinden.



General von Schwerin mit einigen Truppen ins Mecklenburgische, und gab das Ansehen, als ob er suchen würde, dem Herzoge in seinem bedrängten Zustande wieder einige Luft zu machen.

XVII. *Anton Ulrich*, Prinz von Braunschweig-Bevern, des Herzogs Ferdinandi Alberti von Bevern, Kaysert. General-Feld-Marschalls, anderer Prinz, ein Herr von 19. Jahren, ist den 14. Febr. mit seinem Gefolge zu Petersburg glücklich angelangt, und mit ungemeinen Ehren-Bezeugungen von dem gesammten Hofe empfangen worden. Er soll beständig daselbst residiren und mit der Prinzessin Anna von Mecklenburg vermählt werden; wie er denn auch in dieser Absicht auf seiner Reise derselben Herrn Vater nemlich den obgemeldten Herzog von Schwerin, gesprochen haben soll.

XIX. *Eugenius*, Prinz von Savoyen, des weltberühmten Prinzen Eugenii Better, gleichfalls ein Herr von 19. Jahren, der im verwichenen Jahre an dem Kaysert. Hofe zu Wien angelangt, hat sich im Jun. an dem Chur-Sächsischen Hofe zu Dresden, und im Jul. an dem Königl. Preussischen Hofe zu Berlin eingefunden, und nachdem er sich an denen beyden Höfen wohl umgesehen und überall viel Ehre genossen, ist er wieder nach Wien zurück gekehret und bald darauf zum General-Feld-Wachmeister erklärt worden.

XX.

XX. *Julius, Graf von Visconti*, neuernenn-  
ter Kaiserl. Vice-Roy im Königreich Neapoli-  
s, ist den 20 Apr. von Wien nach Neapolis  
aufgebrochen. Den 28ten dito langte er zu  
Menland an. Den 30. May hielt er zu Rom  
seinen öffentl. Einzug, und den 11. Jun. langte  
er zu Neapolis an, nachdem ihn der bisherige  
Vice Roy, Graf von Harrach den 10. dito  
bis über Averfa entgegen gefahren, eingehohlet  
und das Regiment übergeben hatte. Im  
Sept. fiel er in eine schwere Unpäßlichkeit, da-  
von er sich aber nach einiger Zeit wieder erhoh-  
let hat.

### III.

## Die neu-regulirte Chur-Sächs- sche Hof-Statt, ingleichen das iezig- ge Staats-Ministerium und Generalität in Sachsen.

### I. Die neu-regulirte Hofstatt.

Ober-Hof-Marschall: Woldemar, Frey-  
herr von Löwendahl.

Ober-Cammer-Herr: Heinrich Friedrich,  
Graf von Friesen.

Ober-Stallmeister und Ober-Cämmerer:  
Joseph Alexander, Graf von Sulkowsky.\*

**Ober-Hof-Jägermeister:** Johann Friedrich von Erdmannsdorf.\*

**Ober-Küchenmeister:** Adolph Freyherr von Senfertitz.

**Ober-Schenke:** Joh. Adolph v. Haugwitz.

**Ober-Salckenier:** Anton, Graf von Moschinsky.

**Trabanten-Hauptmann:** George Hubert, Freyherr von Diesbach.\*

**General-Post-Meister:** Moriz Carl, Graf von Lynar.

**Hof-Marschall:** Carl Heinrich v. Einsiedel.

Die 12. würcklichen Cammer-Herren, die Wechselsweise ihre Aufwartung haben, sind:

1. Heinrich Rudolph von Schönfeld. 2. Aug. Heint. Gottlob, Graf von Callenberg, 3. Joh. George von Carlowitz, 4. Helmuth von Pleß, 5. George, Graf von Werther, 6. Friedrich August von Brandenstein, 7. Detlev Heint. von Einsiedel, 8. Christoph Ehrenreich von Arnimb, 9. Maximilian, Graf von Herzan, 10. Carl Christian von Minckwitz, 11. Heinrich August von Breitenbach und 12. Nicolaus von Swizinsky.

**Die 12. würckl. Cammer-Juncker:**

1. Heint. Adolph Ferdinand v. Oberländer, 2. Albrecht Andreas, Freyherr von Tanner, 3. Friedr. Adolph von Haugwitz, 4. Curt Alexander von Schönberg, 5. George Wilhelm von Kumor, 6. Joh. Heint. v. Haugwitz, 7. Carl Ludewig von Wolffersdorf, Ober-



Ober-Land-Fischmeister, 8. Adam von Miezinsky, 9. Carl Heinrich von Dießkau, 10. N. von Behlen, \* 11. N. v. Marschall, \* 12. N. von Nostitz, Ober-Forstmeister. \*

Hierzu kommen 6. *Supernumerarii*, davon ihrer fünfse ernennet sind, als:

1. Christian Lebrecht von Tümppling, 2. Friedr. Gottlob von Dölau, 3. Heinrich Ernst v. Gersdorf, \* 4. N. von Schönberg, 5. N. Bosc zu Schleinitz. \*

## II. Das iezige Chur-Sächsische Staats-Ministerium.

### 1. Die geheimen Cabinets-Ministri:

1. Woldemar, Freyherr von Löwendahl, Ober-Hof-Marschall, 2. August Christoph, Graf v. Wackerbarth, General-Feld-Marschall, 3. Ernst Christoph, Graf von Mannteuffel: restit. M. Oct. 1733. 4. Anton, Graf von Lützenburg, General von der Cavallerie, 5. Erdmann, Graf von Promnitz, 6. Heinrich Friedrich, Graf von Friesen, Ober-Cammer-Herr und General, 7. Joseph Anton Gabaleon, Graf von Wackerbarth, Selamour, \* 8. Wolff Heinrich von Baudis, General von der Cavallerie, \* 9. Joseph Alexander, Graf von Sulkowsky, Ober-Stallmeister, \* 10. Heinrich von Brühl, Cammer-Präsident und Gen. Accis-Inspector.

### 2. Würcklich Geheime Rätthe, so Session haben:

1. Alexander von Miltitz, dirigirender würckl. Ge-

Geheimer Rath.\* 2. Carl Gottlob Friedrich von Gersdorf, 3. Hieronymus Gottlob von Leipziger, 4. Bernhard, Freyherr von Zech, 5. Joh. Adolph von Lohß, 6. Joh. Friedrich v. Schönberg.

Hiervon sind die Herren von Gersdorf und Zech M. Jun. zu geheimen Conferenz - Ministern ernennet worden.

3) Die Präsidenten von denen Collegiis:  
 1. Geheimer Kriegs - Raths - Präsident: Joh. Christian von Kieselwetter, 2. Cammer - Präsident: Heinrich von Brühl,\* 3. *Appellations* - Gerichts - Präsident: Heinrich von Büchau, zu Püchen.\* 4. Ober - Steuer - Director: Centurius von Miltitz. 5. *General-Accis-Director*: Heinrich von Brühl. 6. *Regierungs* - Präsident oder Canzler: vacat. der *vice* - Canzler: Erasmus Leopold v. Gersdorf.\* 7. Ober - Consistorial - Präsident: Christian von Lohß. 8. Ober - Berg - Director: vacat. 9. Lands - Hauptmann in der Ober - Lausiz: Wolff Christian von Löwen, 10. Ober - Aufseher in Eisleben: Heinrich von Büchau, jun.\* 11. Ober - Hof - Richter zu Leipzig: Carl August von Nier.

III. Die iezige Chur - Sächß. Generalität.

1) Der General - Feld - Marschall und oberster Land - und Hauf - Zeug - Meister, wie auch Gouverneur zu Dresden: August Christoph, Graf von Wackerbarth.

2) Die

2) Die Generals:

1. Joachim Friedrich, Graf von Flemming, von der Cav. Gouv. zu Leipzig. 2. Wolff Heinrich von Baudis von der Cav. 3. Anton, Graf von Lützelburg, von der Caval. 4. Joh. Adolph, Herzog von Sachsen-Weissenfels, von der Cav. und Inf. 5. Moriz Friedrich von Milckau, von der Cav. 6. Adam Heint. Bose, von der Inf. Gouv. zu Wittenberg.

3) Die General Lieutenants:

1. Claudius Petrus von S. Paul von der Cav. 2. Joseph, Graf Sapienza, von der Cav. 3. Joh. Adam von Seyfertitz, von der Inf. 4. Carl Friedrich Gottlob, Graf von Castell, von der Inf. vice Gouvern. zu Dresden. 5. Claude de Brosles, von der Cav. 6. Alexander Joseph, Graf von Montmorancy von der Cav. 7. Joh. von Bodt, Chef von denen Ingenieurs. 8. Moriz von Kavenagk, von der Inf. 9. Friedrich von Zühlen, von der Cav. 10. George Ignaz, Fürst von Lubomirsky, von der Cav. 11. Nic. Faustin, Fürst Radzivil, von der Cav. 12. George Friedrich von Pfug, von der Cav.\* 13. Joh. Adam von Diemar, von der Infanterie.\*

4) Die General Majors:

1. Caspar Otto von Glasnapp, von der Cavall. 2. Joh. Gottfried Schmidt, von der Artil. 3. Frank Carl Obmauf, von der Artil. 4. Rudolph Heinrich von Neitschütz, von der Infant. 5. Damm Siegmund von Plug, von der Cav. 6. Alexander von Stotterheim, von der Infant. 7. Pe-

7. Petrus la Mar, von der Cav. 8. Christian August, Freyherr von Friesen, von der Inf. 9. Matthias von Berner, von der Cav. 10. George Wilhelm von Birschholtz, von der Cavallerie. 11. Friedrich August, Graf von Rudowsky, von der Inf. 12. Wichmann von Klingenberg, von der Cav. 13. Gustav Figner, von der Infant. Commend. in Alt-Dresden. 14. Carl Isaac de la Haye, von der Cav. 15. Johann Christoph Dresky, von der Inf. 16. Jacob Alexander, Fürst Lubomirsky, von der Cav. 17. Wolff Adolph von Gersdorf, von der Cav. 18. Herrmann, Freyherr von Kiedesel, von der Infant. Commend. auf dem Königstein. 19. Wolfgang George Marchen, von der Inf. Commend. auf der Pleissenburg. 20. Boldemar Freyherr von Löwendahl, von der Inf. 21. George Hubert, Freyherr von Dießbach, Trabanten-Hauptmann. \*

Ihrer Majest. der Königin Obrist-Hofmeister:

Leopold, Graf von Waldstein.

Ihrer Königl. Hoheit des Prinzens Ober-Hofmeister:

Joseph Anton Gabaleon, Graf von Wackerbarth-Selamour.

NB. Die mit einem \* bezeichneten sind erst in diesem Jahre von Ihrer ietzregierenden Königl. Majest. und Churfürstl. Durchl. zu gedachter Charge erhoben worden.



IV.

Nachricht von einigen merckwürdigen Vermählungen und Geburten.

I) Vermählungen:

- I. *Ludovicus Güntherus*, Prinz v. Schwarzburg, Rudelstadt, der jüngste Bruder des regierenden Fürstens zu Rudelstadt, ein Herr von 25. Jahren, vermählte sich den 22. Oct. mit *Sophia Henrietta*, Comtesse von Reuß, des jüngst-verstorbenen Grafens Henrici XIII. zu Unter-Gräß Tochter von 22. Jahren.
- II. *Philippus Dormer Stanhope*, Graf von Chesterfield, Pair von Groß-Britannien und bisheriger Ober-Hofmeister des Königs, vermählte sich den 9. Sept. zum andernmale mit *Melusine Petronella*, Gräfin von Wolsingham, einer Tochter des Braunschweigischen Geheimden Raths Friderici Achatii von der Schulenburg, die er mit Margaretha Gertraut, einer Schwester der bekannten Herzogin von Cendal und des berühmten Venetianischen General-Feld-Marschalls, Grafens v. Schulenburg, ann. 1693. gezeuget hat. Er hat mit derselben 50000. Pf. Sterlings nebst 3000. an andern Leib-Renten bekommen.
- III. *Carolus Josephus*, Graf von Harrach, Kays. Cämmerer, ein Sohn des bisherigen

Vice-Roy in Neapolis und Bruder des ickigen Ober- Hofmeisters und Premier- Ministers der Gouvernantin zu Brüssel, ein Herr von 34. Jahren, vermählte sich den 28. Oct. mit *Maria Elisabetha*, einer Tochter des ehemaligen Kaysersl. Ambassadeurs zu Rom und nachmaligen Vice-Roy zu Neapolis, Grafens Joh. Wenceslai von Gallas, einer Dame von 16. Jahren.

IV. *Christianus Otto*, Graf von Limburg- Styrum, hat sich im Oct. mit der Comtesse *Carolina Juliana Sophia* von Hohenlohe, einer Tochter des Grafen Philippi Ernesti zu Sebillingsfürst, auf dem Hohenlohischen Schlosse zu Wilmersdorf vermählet. Die Comtesse ist 27. Jahr alt. Wer aber der Graf, ihr Gemahl, eigentlich sey, ist uns nicht bekannt. Er wird Christian. Otto, regierender Graf von Limburg- Bronchorst zu Styrum genennet, in unsern genealogischen Nachrichten aber finden wir keinen Grafen von Limburg, der diesen Namen führet.

V. *Franciscus de Paula Antonius*, Graf von Lamberg, Kaysersl. Cämmerer, der an. 1722. auf kurze Zeit mit einer Comtesse von Matsch vermählet gewesen, hat sich im Oct. zu Wien zum andernmale mit einer Comtesse v. *Esterhazy* vermählet. Es heist dieselbe entweder (wie am glaublichsten ist) *Maria Josepha*, oder *Maria Anna*. Ist das erste, so ist es die leibliche Schwester des ickigen jungen Fürstens Pauli



Pauli Antonii Esterhazy von Galantha von 21. Jahren; ist aber das andere, so ist es die Tochter des Grafen Francisci von Esterhazy von 17. Jahren.

VI. Der *Marquis von Mirepoix* vermählte sich den 16. Aug. mit *Mademoiselle de Rienx*. Der Braut Groß-Vater, Graf von Coubert, gab ein sehr prächtiges Abend-Essen, welches über 100000. Pfund Livres gekostet haben soll. So oft neue Speisen aufgetragen werden sollten, stunden die Gäste von der Tafel auf, und giengen unterdessen im Garten spazieren, so, daß fast so viel Mahlzeiten als neue Trachten von Essen waren.

VII. Der *Marquis de Broglio*, vermählte sich den 11. Sept. mit *Mademoiselle von Besenwald*.

VIII. Der *Marquis von Castelnau*, vermählte sich den 26. Oct. zu Paris mit der *Mademoiselle von Montausier*.

IX. Der *Marquis von Sade* that in der Nacht von 12. bis 13. Nov. mit der *Mademoiselle von Mailly-Curaman* ein gleiches.

X. *George Carl*, Freyherr Rarg von Benburg, Ehur- & Trierischer Geheimder Rath und Comitial-Gesandter zu Regensburg, vermählte sich im Oct. mit der verwitweten *Marquisin von Arscott*, gebornen Gräfin von Nesselrode.

XI. Von der Vermählung des jungen Herzogs von Bellacaza haben wir bereits *Part. VII. p. Gen. Arch. VIII Th.*

217. gehandelt. Hier fügen wir bey, daß die Prinzeßin, Braut eine Enckelin des Mar- schalls von Roquelaure sey, in dessen Capelle auch die Vermählung den 28. Febr. vollzogen worden, woben der Herzog von Boufflers wegen Abwesenheit des Bräutigams desselben Stelle vertreten. Den 22. Mart. reiste die Braut in Gesellschaft ihres Herrn Vaters, des Fürstens von Pons, von Paris nach Spanien ab, worauf zu Anfang des Apr. zu Sevillen das Beylager vollzogen worden.

## 2) Geburten:

- I. *Franciscus Josias*, Herzog von Sachsen- Saalfeld in Coburg, empfieng den 21ten Aug. von seiner Gemahlin Anna Sophia, gebohrnen Prinzeßin von Rudelstadt eine junge Prinzeßin, die den Namen *Friderica Amalia*, oder wie andere wollen, Magdalena Friderica bekommen.
- II. *Ferdinand Albert*, Herzog von Braunschweig- Bevern, Kays. General- Feld- Marschall, empfieng von seiner Gemahlin Antonetta Amalia, gebohrnen Prinzeßin von Braunschweig- Wölffenbüttel den 14. Dec. einen todten Prinzen.
- III. *Fridericus Christianus*, Marggraf von Brandenburg- Culmbach, ward den 15. Oct. von seiner Gemahlin Victoria Charlotta, gebohrnen Prinzeßin von Anhalt- Schaumburg, mit einer jungen Prinzeßin erfreuet, die den Namen *Christiana Sophia Charlotta* em-

empfienge. Er residiret zu Neustadt an der Elb in Francken und hat sich allererst im verwichenen Jahr vermählt.

IV. Des im Dec. 1732. verstorbenen Fürstens *Josephi Jobannis Adami* von Lichtenstein hinterlassene Frau Wittwe, Maria Anna Catharina, geborne Gräfin von Dettin-gen-Spielberg, brachte im Apr. eine junge Prinzessin zur Welt.

V. *Wilhelmus Mauritius*, Graf von Isenburg-Budingen, bekam von seiner Gemahlin Phlippine Louyle, gebornen Comtesse von Stollberg-Beudern, den 9. Nov. einen jungen Herrn, der in der Heil. Tauffe *Gustavus Ernestus* genennet worden.

VI. *Fridericus Gervasius*, Graf von Harrach, der Stadthalterin der Oesterreichischen Niederlande, Obrist-Hofmeister und Premier-Ministre, ward den 9. Dec. von seiner Gemahlin mit einem jungen Herrn erfreuet. Die Durchl. Stadthalterin hat in höchster Person bey der Tauffe Pather-Stelle vertreten. Der neugebohrne Graf empfieng die Namen *Leopoldus Maria Josephus*.

VII. Dem Grafen von *Montijo*, Spanischen Gesandten in Engelland, ward im Jul von seiner Gemahlin ein Sohn geboren, der in der Tauffe etliche und 30. Namen bekommen.

VIII. Gleiches Vergnügen hatte den 22. Dec. der Schwedische Gesandte zu London, Graf

von Sparr, dem seine Gemahlin gleichfalls einen jungen Herrn zur Welt brachte.

IX. Der Graf von Holstein, Königlich-Dänischer Cammer-Herr, empfing den 8. Nov. von seiner Gemahlin zu Copenhagen eine Comtesse.

X. Die P. VII. p. 220. gemeldte neugetohrte Prinzessin von Anhalt-Cöthen hat den 7. sten Aug. das Licht der Welt erblicket und der p. 219. angeführte Prinz des Königs von Sardinien hat den Titel eines Herzogs von Chablais erhalten.

## V.

# Die vornehmsten Avancements an denen Europ. Höfen.

## I. Am Kaiserl. Hofe.

### i) würckl. Geheimde Räte:

1. Philipp Wilhelm, Johanniter-Ordens-Meister zu Hildesheim, geborner Graf von Nesselrode.
  2. Franciscus Ebertus, Cammerer von Worms, Freyherr von Dahlberg, jur. abwesend.
  3. Carolus Franciscus, Graf von Stampa, General-Feld-Marschall-Lieutenant und bevollmächtigter Commissarius in Italien. jur. 10. Mart.
  4. Gustav Hannibal, Graf von Oppersdorf, Kaiserl. Cammerer. M. Maj.
  5. Joseph, Graf Esterhazy von Galantha, Obrist-Hofmeister des Königreichs Hungarn,
- Bannus**



Bannus von Croatia und General-Feld-Wachtmeister, jur. 4. Jul. 6. *Job. Baptista v. Neidhard*, Lands-Hauptmann in Lignitz, M. Dec.

2) würckl. Reichs-Hof-Räthe:

1. *Josepb Maria*, Graf von Wilseck, Kays. serl. Cämmerer, und 2. *Christoph Heinrich*, Edler Herr von Berger, Königl. Poln. und Ehur-Sächsischer Hof-Justitien- und Appellation-Rath und bisher gewesener Professor zu Wittenberg, ein Sohn des an. 1732. verstorbenen Reichs-Hof-Raths von Berger, wurden den 23. Apr. in dieses hohe Reichs-Gerichte introduced.

3) neue Lands-Haupt-Leute:

in Liegnitz: *Job. Baptista*, Graf von Neidhard, Kays. serl. Cämmerer und Lands-Hauptmann in Bolau.

in Kärnthen: *Job. Anton*, Graf von Goes, Kays. serl. Cämmerer und N. D. Regiments-Rath

in Crain: *Job. Fridr.* Graf v. Sellen, Kays. serl. würckl. Geh. Rath: Er hat zugleich das Praesidium über das zu Trielle u. Fiume aufgerichtete Kays. Commerciën-Collegium an die Stelle des Fürsten von Portia bekommen.

4) andere vornehme Civil-Bedienungen:

1. Hungarischer Hof-Canzler: *Ludovicus*, Graf v. *Batbygn*. bisheriger Hungarischer Vice Canzler, jur. 4. Maj. Er ist schon im vorigen Jahre dazu ernennet worden. Der neue

*Vice Cangler* ist: George, Freyherr von Szaras.

2. *Bannus* von Croatien: Josephus, Graf Esterbazy von Galantha, Obrist-Hofmeister oder Curiae Regiae Magister in Hungarn, M. Apr.
3. Ober-Präsident des Geheimen Rathes zu Brüssel, N. Graf von Colonna. Er ist bisher ein Mitglied des höchsten Rathes in Flandern gewesen.
4. *Vice-Cammer-Präsident* und Stadthalter in Böhmen: Philippus Krackowsky, Graf von Kolowrat, den 10. Jul.
5. Oberster Hofrath bey der K. Oesterreichischen Hof-Cangley: der Geh. Rath, Graf von Ruffstein, M. Jun.
6. Obrist-Kriegs-Commissarius und Hof-Kriegs-Rath: Ludovicus, Graf von Solburg, Käyserl. Cammerer.
7. General-Schatz-Meister in den Niederlanden: Marcus, Graf von Fonseca. Er hat die Bedienung den 23. May zu Brüssel angetreten.
8. Obrist-Hofmeister der Erz-Herzogin Mariae Theresiae: Franciscus, Graf von Stahrenberg, jur. 10. Nov.
9. Ober-Aufseher des Meyländischen Postwesens: der Fürst Melci.

5) neue General-Geld-Marschall-Lieutenants sind im Oct. worden:

1. Claudius, Fürst von Ligne. 2. Emanuel, Prinz von





den General der sämtlichen Kays. Cavallerie und Obersten über ein Regiment Kürassier ernennet worden.

6. neue General - Feld - Wachtmeister,  
sind den 27. Oct. worden:

1. Meyersfeld; 2. Zungenberg, 3. Castell, 4. Onelli, 5. Haslinger, 6. Welczek, 7. Chauveray, 8. Petrasch, 9. Neilan, 10. Fürstenbusch, 11. Miglio, 12. Kumpff, 13. Leeven, 14. Trivultio, 15. Walseck, 16. Prinz von Lichtenstein, 17. Duran, 18. Magauli, 19. Doxat, 20. Wildenfels, 21. Scoti, 22. Falaise, 23. Hasfeld, 24. Hohen-Embs, 25. Styrum, 26. Truchses-Beil, 27. Albani, 28. Goldi, 29. Thüngen, 30. Wuschlediz, 31. Bathyani, 32. Suckow, 33. Buzacarini, 34. Jeheneck, 35. Hennin, 36. Waldeck, 37. Dumenil, 38. Wallis, 39. Wachtendonck, 40. Rudowsky, 41. la Tour, 42. Ligneville, 43. Hancko, 44. Althann, 45. Wolff, 46. Bohler, 47. Botha, 48. Misseroni, 49. Chanclos, 50. Oudoille, 51. Guadagni, 52. Stein, 53. Prinz Eugenius von Savoyen, 54. Prinz Joh. August von Sachsen - Gotha, 55. Prinz Joh. Friedrich von Anhalt - Dornburg, und 56. Prinz Joseph von Sachsen - Hildburghausen.

7) neue Commendanten und resp. Gouverneurs.

1. in Prag: Carl Hermann, Freyherr von Ogilvy, M. Jul. 2 in Brieg: Baron de Fini, M. Jan. 3. in Essek: Lud. Andr. Graf von Rhevenhüller, M. Febr.

M. Febr. 4. in Freyburg: Joh. Franc. Baron von Zillier, M. Mart. 5, in Alth: Graf Philippi, M. Jun. 6. in Xpern: Herr du Portail, M. Jun.

8) neue Obristen und andere Militair-Chargen,

1. de Merville wird Intendant vom See Wesen in Istrien, an des vice-Admirals von Reichmann Stelle, M. Febr. 2. Der Obrist von Feldeck hat die Stelle eines General-Feld-Wachtmeisters und zugleich das Commando über die Feld-Artillerie erhalten. 3. Der Obrist-Lieutenant von dem Lobkowitzischen Curasier-Regimente, Baron von Bettendorf, ingleichen 4. der Obrist-Lieutenant von dem Lichtensteinischen Dragoner-Regimente, Baron von Salza, ferner 5. der bisherige Commendante zu Vipalanka, und neuernennnte Commendant in der Oesterreichischen Wallachen, Herr von Saalhausen, it. 6. der General-Adjutant, Graf Joseph von Ciceri. 7. der Obrist-Lieutenant von Bellayra. 8. Don Giovanni Regitano, und 9. Don Nicola Tocco, Duca di Sicignano, sind allerseits zu Obristen declariret worden. 10. Joseph von Bugnetti ist Feld-Artillerie Obrister worden. 11. Der Prinz Max. von Hessen hat das Rumjüngische Infanterie-Regiment, der Graf Chauviray das Cocatellische Curasier-Regiment, der Baron Zeycka das Wehlische Dragoner-Regiment, Prinz Carl von Bevern das Offelische Curasier-Regiment, der General Schmettau das Ogilbische Infanterie-Regiment,

ment, und der Baron Ogilvy das Ottocar-Stahrenbergische Infanterie-Regiment erhalten.

9) Neapolitanische *Avancements*:

1. Don *Francisco Salerno*, *Präsident* bey der Königl. Cammer, 2. Don *Andreas di Crupipeno*, Staats- und Kriegs-Secretarius, 3. Fürst *S. Angelo Imperiali*, Regent bey der grossen Cammer der Vicaria. 4. Herr *Cavaliero*, Regent bey dem Collateral-Rathe. 5. Graf *Majo*, Interims-Commendant zu Neapolis, nachdem der Herzog von *Monte Santo* solche Charge freiwillig niedergeleget. 6. Don *Fragiamoni*, ein Vetter des Cardinals *Fini*, und Don *Vitale di Vitali*, Königl. Rathe. 7. Don *Ignazio Perente* löset den Herrn *Crivelli* in seiner jugenjähri-gen Stadthalterschaft zu *Capua* ab. 8. Der Fürst von *Belmonte Pignatelli*, General der Neapolitanischen Cavallerie.

II. Am Spanischen Hofe:

1. Der Erz-Bischoff von *Valentia* *Andreas* von *Orba de Larrea Tegui*, Präsident der Regierungs-Cammer, ist im Jul. zum General-Inquisitor und der Bischoff von *Barcelona* *Don Caspar de Molena* zum General-Commissario der *Cruzada* ernennet worden. 2. Der Bischoff von *Cuenca*, aus dem Geschlechte der Herzoge von *Abrantes*, ist M. Sept. zum Patriarchen von *Indien* erwehlet worden. 3. Don *Francisco del Moral* und Don *Antonio Vasquez de la Quadra*, sind im Sept. zu Gouverneurs zu *St.*

*Alu.*



Augustin in Florida und zu Costa Ricca in Neu-Spanien ernennet worden. 4. Der junge Herzog von Bellacaza ward M. May zum Königl. Cammer-Herrn ernennet. 5. Der Marquis von Villadarias, ist M. Jan. Gouverneur zu Oran und Don Antonio Santande de la Cuba, Gouverneur zu Pampelona und Ober-Ausseher in Navarra worden. 6. Don Juan Baptista de Velazara ist M. Nov. Stadthalter und General-Capitain von Neu-Biscaya worden. 7. Die Général-*Personen*, die der König den 14. Oct. ernennet, sind folgende:

1. *commandirender General*, Graf von Montemar, 2. *General-Lieutenants*: Graf von Marillac, Marquis von Grazia Real, Herzog von Liria, Graf von Charny, Marquis von Villadarias, Marquis de las Minas und Marquis von Pozzo blanco 3. *Marschalle de Camp*: Graf von Mazedo, Marquia von Bay, Don Lucas Patinho, Marquis von Tay, Don Nicolao Sangro, Don Macdonel, Don Isidor Garrea, Don Miguel de Sada, Don Bartholomeo Ladron, und Graf von Mariani. 4. *Intendant von der Flotte*: Don Joseph de Campiglia.

### III. Am Französichen Hofe:

1. *Ludovicus Hector*, Herzog und Marschall von Villars ist M. Oct. zum Marschall von Frankreich declariret worden, welche hohe Charge seit dem Absterben des Weltbekannten Vicomte von Turenne kein Marschall wieder erhalten hat.

2. Der

von Sparr, dem seine Gemahlin gleichfalls einen jungen Herrn zur Welt brachte.

IX. Der Graf von Holstein, Königlich-Dänischer Cammer-Herr, empfing den 8. Nov. von seiner Gemahlin zu Coppenhagen eine Comtesse.

X. Die P. VII. p. 220. gemeldte neuacbohrne Prinzessin von Anhalt-Cöthen hat den 7. 5ten Aug. das Licht der Welt erblicket und der p. 219. angeführte Prinz des Königs von Sardinien hat den Titel eines Herzogs von Chablais erhalten.

## V.

# Die vornehmsten Avancements an denen Europ. Höfen.

## I. Am Kaiserl. Hofe.

### i) würckl. Geheimde Räte:

1. Philipp Wilhelm, Johanniter-Ordens-Meister zu Hildesheim, geborner Graf von Nesselrode.
  2. Franciscus Ebertus, Cammerer von Worms, Freyherr von Dahlberg, jur. abwesend.
  3. Carolus Franciscus, Graf von Stampa, General-Feld-Marschall, Lieutenant und bevollmächtigter Commissarius in Italien. jur. 10. Mart.
  4. Gustav Hannibal, Graf von Oppersdorf, Kaiserl. Cammerer. M. Maj.
  5. Joseph, Graf Esterhazy von Galantha, Obrist-Hofmeister des Königreichs Hungarn,
- Bannus



Bannus von Croatien und General-Feld-Wachtmeister, jur. 4. Jul. 6. *Job. Baptista v. Cleidhard*, Lands-Hauptmann in Lignitz, M. Dec.

2) würckl. Reichs-Hof-Räthe:

1. *Josepb Maria*, Graf von Wilseck, Kays. kais. Cämmerer, und 2. *Christoph Heinrich*, Edler Herr von Berger, Königl. Poln. und Chur-Sächsischer Hof-Justicien- und Appellation-Rath und bisher gewesener Professor zu Wittenberg, ein Sohn des an. 1732. verstorbenen Reichs-Hof-Raths von Berger, wurden den 23. Apr. in dieses hohe Reichs-Gerichte introducirt.

3) neue Lands-Haupt-Leute:

in Liegnitz: *Job. Baptista*, Graf von Cleidhard, Kays. kais. Cämmerer und Lands-Hauptmann in Bolau.

in Kärnthen: *Job. Anton*, Graf von Goes, Kays. kais. Cämmerer und N. D. Regiments-Rath

in Crain: *Job. Fridr.* Graf v. Seilern, Kays. kais. würckl. Geh. Rath: Er hat zugleich das Praesidium über das zu Trielle u. Fiume aufgerichtete Kays. Commerciën-Collegium an die Stelle des Fürsten von Portia bekommen.

4) andere vornehme Civil-Bedienungen:

1. *Hungarischer Hof-Canzler: Ludovicus*, Graf v. *Batbygn*. bisheriger Hungarischer Vice Canzler, jur. 4. Maj. Er ist schon im vorigen Jahre dazzu ernennet worden. Der neue

- Vice Cangler* ist: George, Freyherr von Szaras.
2. *Bannus* von Croatien: Josephus, Graf Esterhazy von Galantha, Obrist, Hofmeister oder Curiae Regiae Magister in Hungarn, M. Apr.
  3. Ober-Präsident des Geheimen Raths zu Brüssel, N. Graf von Colonna. Er ist bisher ein Mitglied des höchsten Rathes in Flandern gewesen.
  4. *Vice-Cammer-Präsident* und Stadthalter in Böhmen: Philippus Krackowsky, Graf von Kolowrat, den 10. Jul.
  5. Oberster Hofrath bey der *VI.* Oesterreichischen Hof-Cangley: der Geh. Rath, Graf von Ruffstein, M. Jun.
  6. Obrist, Kriegs-Commissarius und Hof-Kriegs-Rath: Ludovicus, Graf von Solburg, Käyserl. Cammerer.
  7. General-Schatz-Meister in den Niederlanden: Marcus, Graf von Fonseca. Er hat die Bedienung den 23. May zu Brüssel angetreten.
  8. Obrist, Hofmeister der Erz-Hergogin Mariae Theresiae: Franciscus, Graf von Stahrenberg, jur. 10. Nov.
  9. Ober-Aufseher des Neyländischen Postwesens: der Fürst Melci.
- 5) neue General-Geld-Marschall-Lieutenants sind im Oct. worden:
1. Claudius, Fürst von Ligne. 2. Emanuel, Prinz von



den General der sämtlichen Kays. Cavallerie und Obersten über ein Regiment Kürassier ernennet worden.

6. neue General - Feld - Wachtmeister,  
sind den 27. Oct. worden:

1. Meyersfeld; 2. Zungenberg, 3. Castell, 4. Onelli, 5. Haslinger, 6. Belczech, 7. Chauveray, 8. Petrasch, 9. Neilan, 10. Fürstenbusch, 11. Miglio, 12. Kumpff, 13. Leeven, 14. Trivultio, 15. Walsch, 16. Prinz von Lichtenstein, 17. Duran, 18. Magauli, 19. Doxat, 20. Wildenfels, 21. Scoti, 22. Falaise, 23. Hasfeld, 24. Hohen-Embs, 25. Styrum, 26. Truchses-Beil, 27. Albani, 28. Goldi, 29. Thüngen, 30. Wuschlediz, 31. Bathyani, 32. Suckow, 33. Buzacarini, 34. Jeheneck, 35. Hennin, 36. Waldeck, 37. Dumenil, 38. Wallis, 39. Wachtendonck, 40. Rudowsky, 41. la Tour, 42. Ligneville, 43. Hancko, 44. Althann, 45. Wolff, 46. Bohler, 47. Botha, 48. Misseroni, 49. Chanclos, 50. Oudoille, 51. Guadagni, 52. Stein, 53. Prinz Eugenius von Savoyen, 54. Prinz Joh. August von Sachsen - Gotha, 55. Prinz Joh. Friedrich von Anhalt - Dornburg, und 56. Prinz Joseph von Sachsen - Hildburghausen.

7) neue Commendanten und resp. Gouverneurs.

1. in Prag: Carl Hermann, Freyherr von Ogilvy, M. Jul. 2 in Brieg: Baron de Fini, M. Jan. 3. in Essee: Lud. Andr. Graf von Rhevenhüller, M. Febr.

M. Febr. 4. in Freyburg: Joh. Franc. Baron von Tiller, M. Mart. 5, in Aich: Graf Philippi, M. Jun. 6. in Xpern: Herr du Portail, M. Jun.

8) neue Obristen und andere Militair-Chargen,

1. de Merville wird Intendant vom See-Wesen in Istrien, an des vice-Admirals von Reichmann Stelle, M. Febr. 2. Der Obrist von Feldeck hat die Stelle eines General-Feld-Wachtmeisters und zugleich das Commando über die Feld-Artillerie erhalten. 3. Der Obrist-Lieutenant von dem Lobkowitzischen Curasier-Regimente, Baron von Bettendorf, ingleichen 4. der Obrist-Lieutenant von dem Lichtensteinischen Dragoner-Regimente, Baron von Salza, ferner 5. der bisherige Commendante zu Vipalanka, und neuernannte Commendant in der Oesterreichischen Wallachen, Herr von Saalhausen, it. 6. der General-Adjutant, Graf Joseph von Ciceri. 7. der Obrist-Lieutenant von Bellayra. 8. Don Giovanni Regitano, und 9. Don Nicola Tocco, Duca di Sicignano, sind allerseits zu Obristen declariret worden. 10. Joseph von Bignetti ist Feld-Artillerie Obrister worden. 11. Der Prinz Max. von Hessen hat das Zumjurgische Infanterie-Regiment, der Graf Chauviray das Cocatellische Curasier-Regiment, der Baron Zeycka das Wehlische Dragoner-Regiment, Prinz Carl von Bevern das Offelische Curasier-Regiment, der General Schmettau das Ogilvische Infanterie-Regiment,



ment, und der Baron Ogilvy das Ottocar-Stahrenbergische Infanterie-Regiment erhalten.

9) Neapolitanische *Avancements*:

1. Don *Francisco Salerno*, *Präsident* bey der Königl. Cammer, 2. Don *Andreas di Crupipeno*, Staats- und Kriegs-Secretarius, 3. Fürst *S. Angelo Imperiali*, Regent bey der grossen Cammer der Vicaria. 4. Herr *Cavaliero*, Regent bey dem Collateral-Rathe. 5. Graf *Majo*, Interims-Commendant zu Neapolis, nachdem der Herzog von *Monte Santo* solche Charge freywillig niedergeleget. 6. Don *Fragianoni*, ein Vetter des Cardinals *Fini*, und Don *Vitale di Vitali*, Königl. Rathe. 7. Don *Ignazio Perentem* löset den Herrn *Crivelli* in seiner zweijährigen Stadthalterschaft zu Capua ab. 8. Der Fürst von *Belmonte Pignatelli*, General der Neapolitanischen Cavallerie.

II. Am Spanischen Hofe:

1. Der Erz-Bischoff von *Valentia* *Andreas* von Orba de Larrea Tegui, Präsident der Regierungs-Cammer, ist im Jul. zum General-Inquisitor und der Bischoff von *Barcellona* Don *Caspar de Molena* zum General-Commissario der *Cruzada* ernennet worden. 2. Der Bischoff von *Cuenca*, aus dem Geschlechte der Herzoge von *Abrantes*, ist M. Sept. zum Patriarchen von *Indien* erwehlet worden. 3. Don *Francisco del Moral* und Don *Antonio Vasquez de la Quadra*, sind im Sept. zu Gouverneurs zu *St. Au-*



Augustin in Florida und zu Costa Ricca in Neu-Spanien ernennet worden. 4. Der junge Herzog von *Bellacaza* ward M. May zum Königl. Cammer-Herrn ernennet. 5. Der Marquis von *Villadarias*, ist M. Jan. Gouverneur zu Oran und Don *Antonio Santonde de la Cuba*, Gouverneur zu Pampelona und Ober-Ausseher in Navarra worden. 6. Don *Juan Baptista de Velanzara* ist M. Növ. Stadthalter und General-Capitain von Neu-Biscaya worden. 7. Die Generals-Personen, die der König den 14. Oct. ernennet, sind folgende:

1. *commandirender General*, Graf von Montemar, 2. *General-Lieutenants*: Graf von Marillac, Marquis von Grazia Real, Herzog von Liria, Graf von Charny, Marquis von Villadarias, Marquis de las Minas und Marquis von Pozzo blanco 3. *Marschalle de Camp*: Graf von Mazedo, Marquia von Bay, Don Lucas Patinho, Marquis von Tay, Don Nicolao Sangro, Don Macdonel, Don Isidor Garrea, Don Miguel de Sada, Don Bartholomeo Ladron, und Graf von Mariani. 4. *Intendant von der Flotte*: Don Joseph de Campiglio.

### III. Am Frankösischen Hofe:

1. *Ludovicus Hector*, Herzog und Marschall von *Villars* ist M. Oct. zum Marschall von Frankreich declariret worden, welche hohe Charge seit dem Absterben des Weltbekannten Vicomte von Turenne kein Marschall wieder erhalten hat.

2. Der

2. Der Graf von *Chambrande* ist M. Februar. Ober-Hofmeister bey der Königin und der *Belle Isle* Gouverneur zu Weß worden. 3. *Ludovicus Antonius von Pardailan-Gondrin*, Herzog v. *Antin* und *Victor Maria*, Herzog und Marschall von *Estrees* sind M. Nov. zu Mitgliedern des geheimen Raths ernennet worden. 4. Im Sept. hat der König eine grosse Promotion von Generals und See-Officiers vorgenommen, davon die Namen zu anderer Zeit gemeldet werden sollen.

#### IV. Am Groß-Britannischen Hofe:

1. *Wilhelm Cavendish*, Herzog von *Devonshire* wird M. Apr. anstatt des Grafen von *Chesterfield*, Ober-Hofmeister. 2. Der Graf von *Moreton* wird anstatt des Grafen von *Stairs* Vice-Admiral von Schottland. 3. *Wilhelm Cowper*, Graf von *Cowper*, wird anstatt des Lords *Clinton* Königl. Cammer-Zuncker und Gouverneur von *Devonshire*. 4. *Robert*, Lord *Walpole*, des bekannten Ritters *Walpole* Sohn, wird anstatt eben dieses Lord *Clinton* Custos Rotulorum oder Archivarius in *Devonshire*. 5. *Archibald Campbel*, Graf von *Ila*, wird an des Herzogs von *Montros* Stelle Groß-Siegel-Bewahrer von Schottland und 6. der Herzog von *Atbol* Klein-Siegel-Bewahrer oder Cankler von Schottland. 7. Im Febr. wurde die Groß-Britannische Admiralität auf folgenden Fuß gesetzt:

Groß

*Groß-Admiral von Groß-Britannien,*  
vacat.

*Vice-Admiral von Groß-Britannien und*  
Commendant en Chef von der ganzen Königl. Flotte:

Jacob, Graf von Berckley.

1. Die rothe Flagge führen:

*Admiral:* Johann Jennings,

*Vice-Admiral* George Walton.

*Contre-Admiral,* Johann Balchen.

2. Die weiße Flagge führen:

*Admiral,* Johann Norris.

*Vice-Admiral,* Salomon Morris.

*Contre Admiral,* Carolus Stewart.

3. Die blaue Flagge führen:

*Admiral,* Carolus Wager.

*Vice Admiral,* Philipp Cavendish.

*Contre Admiral,* George Saunders.

8. Der Graf *Franciscus Howard* von *Effingham* soll das Amt eines *Groß-Marschalls* von *Engelland* im Febr. eigenthümlich überkommen haben, nachdem er es bisher bloß im Namen des *Herzogs* von *Nortfolck* verwaltet.

9. Bey der der neu-errichteten *Armen-Cassa* für die *Wittwen* der dürftigen *See-Officiers* ward im Mart. der *Admiral Wager* zum *Präsidenten*, und die *Lords Archibald Hamilton* und *Beauclair* zu *Vice-Präsidenten* ernennet.

10. *Thomas Harvey*, anderer Sohn des *Grafen* von *Bristol*, ward an des verstorbenen *Lords Beauclair* Stelle *Vice-Cammer-Herr* bey der *Königin*.

11. Der *Herzog* von

von *Argyle* hat das Königl. Regiment Cavallerie von der blauen Garde, der Graf von *Albemarle* die Würde eines Capitains von der Leib-Garde, der General-Lieutenant *Evans* das Cavallerie-Regiment der Königin, und der Ritter *Robert Rich* die Capitains-Stelle über die erste Compagnie der Grenadiers a cheval erhalten. 12. Der Admiral *Wager* ward Ober-Commissarius von der Admiralität, und der Lord *Heinrich Powlet*, des Herzogs von Bolton Bruder an dessen Stelle Commissarius. 13. Folgende sind die Jahr zu Gouverneurs ernennet worden:

*Wilh. Matthews* Gouv. der Inseln Sottovento.  
*Herr Flemming*, Commend. der Insel S. Christofle und General-Lieut. zu Cannibales.

*Jacob Lam*, Vice-Gouv. von Jamaica.

Der Obrist *Kane*, Gouverneur von Minorca, und an dessen Stelle der Obrist *Anstruther*, Vice-Commendante des Forts William in Schottland.

Der Graf *Goldolphin* Gouverneur von den Sorlingischen Inseln und der Major *Bennet* Unter-Gouverneur von denselben.

Der Capitain *Robert Macarti* Gouverneur von der Terra Nova. Der Herzog von *Montagu*, Gouverneur von der Insel Wight nebst einem Regiment Cavallerie.

Der General-Major *Richard Sutton*, Gouverneur über die Insel Gernsey.

14. *Carl Talbot* ehemaliger General-Solliciteur, ist im Dec. Groß-Cankler von Groß-Britannien wurden, nachdem der Lord *Peter King*,  
 von



von Ockham solches Charge Unbäßlichkeit halben freiwillig niedergeleget hat. 15. *Philipp Torck*. General-Procureur, ist M. Dec. geheimer Rath. 16. der Gerichts-Präsident zu Chester, *Johann Wille's*, General-Procureur. 17. Der Lord *Hartwich* Präsident bey der Königl. Banc, und 18. Herr *Dudley Rider*, General-Solliciteur worden. 19. Der Lord *Southwell* aus Irreländ ist bey der Königl. Prinzeßin zum Ober- Stallmeister ernennet worden.

#### IV. Im Königreiche Polen:

In diesem Reiche sind wegen des vacanten Königl. Throns keine Chargen vergeben worden: jedoch sind folgende vier Herren zu mercken, die bey denen angestellten vier Reichs-Tagen zu Warschallen erwehlet worden:

1. *Ozarowsky*, Cron-Quartiermeister auf dem, vom König Aug. II. angestellten Reichs-Tag, erwählt den 27. Jan.

2. *Massalsky*, Littauischer Feld-Schreiber und Staroste von Brodno, auf dem Convocations-Reichs-Tag, erwählt 7. May.

3. *Radziowsky*, Cämmerer von Posen, auf dem Wahl-Reichs-Tag des Stanislai, erwählt 2. Septembr.

4. *Poninsky*, Cron-Instigator, bey der Wahl Königs Augusti III. M. Oct.

#### VI. Am Dänischen Hofe:

1. Carl von Pless, Geh. Rath, hat M. April. die gesuchte Erlassung seiner Dienste erhalten, jedoch behält er den Titel eines Geheimen Raths und

und Ober-Cammer-Herrn. 2. Der Justiz-Rath Weehler ist Staats-Rath, und der Cankley-Rath und Amts-Inspector zu Husum Herr Jessen, Justiz-Rath worden.

#### VII. Am Schwedischen Hofe:

1. Der General-Lieutenant, Baron von Züllich, ist an die Stelle des General-Lieutenants, Baron von Trautvetter, der um Erlassung seiner Dienste angesuchet, zum Ober-Commandanten in Stralsund ernennet worden. 2. Lud. Kasimir, Graf von Isenburg, Büdingen, ist würcklicher Cammer-Herr und Hauptmann von der Leib-Garde und 3. der Graf von Cobus Präsident des Tribunals zu Wismar worden. 4. Der General-Major Baron George Bogislaus von Stahl hat die Commandanten-Stelle zu Calmar erhalten. 5. Der Hof-Gerichts-Rath von Silberschild ist vice Præsident im Königl. Hof-Gerichte und 6. der Graf von Gullenburg ist an des entleibten Grafen von Guldenstern Stelle Lagemann auf Gothland worden.

#### VIII. Am Preussischen Hofe:

1) Die neuvermählte Cron-Prinzeßin hat folgende Hofstatt bekommen:

1. Der Herr von Wülckenitz, Ober-Hof-Marschall, 2. Der Herr von Wolten, Ober-Hofmeister, 3. Der Herr von Rothwedel, Cammer-Herr, 4. Der Obr. Lieut. von Breslau Chevalier d'honneur, und 5. Die verwitwete Frau



Frau Staats-Räthin von Ratsch, Ober-Hofmeisterin, welche noch drey Dames d'honneur unter sich hat.

2) Der Herr von Brandt, bisheriger Gesandter am Kaiserl. Hofe, ist M. Jan. würcklicher Staats-Minister und

3) Der Herr von Masch, gewesener Gesandter im Haag, Cansler im Herzogthum Cleve worden.

4) Der Cammer-Herr von Wülckenig, nachmahliger Ober-Hof-Marschall der Kron-Prinzeßin, ist M. Jun. geheimder Kriegs-Rath worden.

5) Im Apr. geschah folgende *Promotion* unter der Generalität:

1. Der General, Graf von Sincf, ward General-Feld-Marschall. 2. Der Gen. Lieuten. von Grumbkau ward General von der Infant. 3. Die General-Majors von Mosel, Glase-napp, Herzog Friedrich von Holsteins-Beck, und Prinz Christ. Aug. von Anhalt-Dornburg, wurden General-Lieutenants. 4. Die Obristen von Glaubitz, Dossow und Kalckstein wurden General-Majors.

6) Der Premier-Minister und General-Lieutenant Carl Heinrich von Borck ward M. Jul. General von der Infanterie.

7) Der General von Barleben ist Comman-dant zu Wesel und der Graf von Dohne Obrister von dem Moselischen Regimente worden.

## IX. Am Sardinischen Hofe:

1. Der Graf von *Kivarola* ist Commendant zu Nizza und 2. der *Marchese Foschieri* Commendant zu Asti worden.

## X. Am Päpstlichen Hofe:

1. Die Cardinal-Nepoten, welches jetzt die Cardinäle *Corfini* und *Guadagni* sind, sollen ins künftige Kraft eines gemachten Schlusses die Ehren-Bezeugungen genießen, die dem Decano des Cardinals-Collegii erwiesen werden. 2. Des Pr. ärendenten ältester Prinz, *Carl Eduard von Stuart*, hat durch eine Bulle die Fähigkeit und General-Expectanz auf alle geistliche Beneficien erhalten. 3. Der Cardinal *Corfini* ist M. Mart. Praefectus der Signatura di Giustizia und der Herr *Barini* Secretarius della Consulta worden. 4. Der Cardinal *Firau* erhielt M. Oct. das Staats-Secretariat. 5. Der Herr *Aldobrandi* ward M. Sept. Gouverneur der Stadt Rom, der Herr *Tanara*, Auditor Rotæ, der Herr *Caprara* Votante di Signatura, der Herr *Olivieri* Votante del Buongoverno und der Herr *Cenci* an des Hrn. *Aldrovandini* Stelle Poenitentiarius oder Beichtvater. 6. Herr *Vajo Maria de Vai* ward Florentinischer und der Abt von *Canillac* Französischer Auditor Rotæ, der Abt *Banchieri* aber Päbstl. Hauß-Prälate.

## XI. Am Chur-Eöllnischen Hofe:

1. Nachdem im Jun. der bisherige Ober-Hofmeister und Premier-Minister, Graf von *Plet*

Plettenberg, seine Dimission erhalten, ist ein neuer *Conferenz-Rath* errichtet worden, der aus 8. Räthen bestehet, wovon der Churfürst selbst Præsident seyn will. Die vornehmsten von diesen neuen Räthen sind der neue Ober-Hofmeister und Premier-Minister, Graf von Hohenzollern und der Baron von Arg. 2. Im Jul. ist der Graf von Nothast General-Major und Commandant der Troupen im Stift Münster, der Baron Tann Ober-Stallmeister, der Graf von Hohenzollern, Dom-Probst zu Cölln, in Abwesenheit des Churfürstens General-Gouverneur vom ganzen Churfürstenthum, und der Baron von Koll Capitain von der Leib-Garde worden.

## XII. Am Chur-Bayrischen Hofe:

Der Chur-Prinz Maximilian Joseph ist nach erreichten sechsjährigen Alter aus den Händen seiner bisherigen Ober-Hofmeisterin, der Baronesse von Lerchenfeld genommen und ihm der Staats- und Hof-Raths-Präsident, Graf von Sinsheim, zum Ober-Hofmeister und der Baron von Lerchenfeld zum Unter-Hofmeister gesetzt worden.

## XIII. Am Chur-Sächsischen Hofe:

Ihrer Dienste sind bey Antritt der neuen Regierung erlassen worden:

1. Der Ober-Stallmeister, Joh. Adolph von Lohß. 2. Der Ober-Hof-Jägermeister, Carl Gottlob von Leubniz, 3. Der Trabanten-



ten • Hauptmann, *Pierre de Pobinque*, 4. Der Cabinets-Minister, *Franciscus Josephus*, *Wicardel*, *Marquis de Fleury*, 5. Der Cankler und voritzende würckl. geheime Rath, *Heinrich von Bütau*, Sen. 6. Der Vice Cankler, D. *Jacob Born*. 7. Der Lands • Hauptmann in der Ober-Lausitz, *Jacob Eckard von Wobeser*.

Diejenigen, so an ihre Stelle gekommen haben wir oben bey Beschreibung der Hofstatt und des Staats • Ministerii mit einem \* bemercket.

\* \* \*

Die übrigen merckwürdigen *Promotiones* bestehen in folgenden:

1. Die General-Majors von *Stug* und *Diemar* sind General • Lieutenants, und der *Cammer-Herr* und Obriste von *Arnim* Obrist von den Cadets worden. 2. *Johann von Bretschneider* ist Vice - Kriegs-Präsident, der Hofrath D. *Ludovici*, vorsitzender Hofrath und geheinder Hof • Referendarius und der Herr *Holle* Maitre des Requets worden. Jedoch D. *Ludovici* ist einige Monate darauf in Ungnade gefallen, und nach geschehener Degradation zum ewigen Arrest condemniret worden. 3. *Friedrich Seyfriedt von Ponickau*, Director der Kays. und Königl. Ritter • Academie zu *Liegnitz*, ward würckl. geheimder Kriegs-Rath. 4. Der jüngere würckl. lich geheinde Rath, *Heinrich von Bütau*, ward an des würckl. geheimden Raths von *Leipziger* Stelle Ober • Aufseher in der Grafschaft *Mansfeld*. 5. *Friedrich Carl*, Graf von *Wag-*

Wagdorff auf Eichenwalde, und Christoph Ernst von Bersdorff, Gegen-Händler der Ober-Lausitz sind M. Dec. zu geheimden Räthen und der Amts-Hauptmann zu Senfftenberg, Friedrich von Gözen, auf Hohen-Bolcke, zum Cammer-Herrn ernennet worden.

NB. die übrigen Promotions sind, wie oben gedacht, bereits angemercket worden.

Das Ober-Rechnungs-Collegium ist gänzlich aufgehoben und das Appellations-Gerichte zu einem perpetuirlichen Collegio gemacht worden.

#### XIV. Holländische *Avancements*:

1. Die General-Majors Cronstrom und Saphorin sind General-Lieutenants worden. 2. Adrian van der Duyn, Herr von Gravemoer, Rath über die Dämme bey Delfst. 3. Der Prinz von Holstein-Beck, M. Mart. Gouverneur zu Herkogenbusch, der Gen. Lieutenant, Jacob Chalmot di Portail, Commandant zu Ypern, der Brigadier, Baron von Verschur, Commandant der Stadt Namur und der Obrist von Schwarzenberg Commandant des Schlosses daselbst. 4. Der General und Baron von Ginkel, Commandant zu Bergen op Zoom und Reinhard Burckard Rutger, Graf von Rechteren, Grand-Baillif zu Herkogenbusch. 5. Carl Ludwig, Baron von Wassenaeer ist zum Ober-Hofmeister der Provinz Holland ernennet worden.

#### XV. Venetianische *Avancements*:

1. Herr Pietro Vendramini, bisheriger Provedi-

tor Generale von Dalmatien ward M. May Provveditor Generale di Mare, weil die Bedienung des Herrn Antonio Erizzo zu Ende gegangen.

2. Herr Pietro Michael, ward Gouvernator der Schiffe und Herr Pietro Antonio Quérini Nobile di Nave.

### XVI. Andere Italienische Avancements:

1. Herr Hieronymus Pallavicini ist von der Republic Genua anstatt des verhafteten Herrn Paolo Battista Rivarola zum General-Commissario der Insel Corsica ernennet worden. 2. Der Marquis Raffæli, ein Corsicaner, hat seine Zuflucht zum Groß-Herzog von Florenz genommen, und ist von ihm nebst einer Pension von 1200. Scudi zum Cabinets-Secretario gemacht worden. 3. Der Mevländische Graf Galeazzo Bolognini, ist von dem Don Carlos, Herzoge von Parma, zum Cammer-Herrn ernennet worden.

### XVII. Holsteinische Avancements:

1. Der Ober-Hof-Intendant, Perl, ist Ober-Jägermeister und der Herr von Ahlefeld, auf Morfkirchen, würcklicher Cammer-Herr worden. Dargegen aber ist 2. der General-Major Reichel M. Jan. zu Kiel in Verhaft genommen worden; desgleichen der General-Major Starcke in Ungnade gefallen. Der General-Major Steinflicht aber der im Begriff war, nach Frankreich zu reisen, ist am Rhein arretiret und nach Ehrenbreitstein gebracht worden.



XVIII. Geistliche *Avancements*:

1) in Deutschland, Böhmen und Hungarn:

1. Joh. Adam Graf Wratislau von Mitrowitz wird M. Apr. Erzb. Bischoff zu Prag, und als er darauf verstirbt, kömmt an seine Stelle 2. Johannes Mauritius Graf von Manderscheid-Blancenheim, bisheriger Bischoff zur Wienerischen Neustadt. 3. Mauritius Adolphus, Herzog von Sachsen-Neustadt, Bischoff zu Königsgrätz, hat das Bisthum Leutmeritz bekommen. 4. Anton, Graf Engel von Wagrain, Dechant zu Haidersdorf, ist Bischoff zu Belgrad worden. 5. Fridrich Christian, Freyherr von Fürstenberg, Canonicus zu Baderborn, Hildesheim und Münster, wie auch Probst zu Soest, ward den 3. Oct. zum Dom-Propst zu Baderborn erwöhlet. 6. Romanus, Freyherr von Freyberg, ward den 8. Jun. zum Dom-Dechant zu Augspurg erwöhlet.

2) in Frankreich:

1. Der P. la Valette ward im Jul. zum General der PP. Oratorii erwöhlet. 2. Der Abt von Chevrier, Königl. Almosenier, wird zum ersten Bischoff von S. Claude ernennet.

3. Den 30. Aug. wurden folgende Bisthümer vergeben:

Der Bischoff von Chalons ward Erzb. Bischoff zu Rouan.

Der Bischoff von Noyon Bischoff zu Metz,

Der Abt von Choiseuil Bischoff zu Chalons,

Der Abt von *Bouzac*, bisheriger Grand-Vicaire zu Limoges, Bischoff von Noyon,

Der Abt von *Rochebaudart*, bisheriger Grand-Vicaire zu Orleans, Bischoff zu Eux-reux und

Der Abt von *Vanbrun* Grand-Vicaire zu Paris.

2) in Italien:

1. Der P. *Barberini* von Ferrara ward zum General des Capuciner-Ordens, und 2. der P. *Seafinati* von Neapolis zum General des Augustiner-Ordens erwöhlet. 3. Der Prälat *Cenci* hat im Dec. das Erzbiscthum Benevento und 4. der Graf *Giuseppe di Marciano* das Biscthum Viterbo erhalten.

## VI.

### Neue Standes- Erhöhungen und Ordens-Ritter.

#### I. Neue Standes- Erhöhungen:

##### 1) Neue Cardinäle:

1. *Dominicus Riviera*, von Urbino, Secretarius della Consulta, ein wohlverdienter Prälate, ward den 2. Mart. zum Cardinal- Priester declariret. 2. *Marcellus Passeri* von Ariano, Päbstl. Auditor, ein, dem Papste sehr angenehmer, aber nicht gar zu reicher Prälate, ward den 28. Sept zum Cardinal- Priester, und zu gleicher Zeit 3. *Johannes Baptista Spinola*, ein Genueser, und bisher gewesener

fener Gouverneur der Stadt Rom, zum Cardinal-Diacono creiret.

2) ein neuer Reichs-Fürst:

*Anselmus*, Abt zu St. Emeran in Regensburg, ward im Mart. von dem Kaiser mit allen seinen Nachfolgern in des Heil. Röm. Reichs Fürsten-Stand erhoben.

3) neue Deutsche Reichs-Grafen:

1. *Joseph Alexander*, Graf von *Sulkowsky*, Königl. Polnischer und Chur Sächsischer Cabinets-Minister und Ober-Stallmeister, ward im Sept. in den Reichs-Grafen-Stand erhoben, und von dem Kaiser zugleich mit dem Indigenat von Böhmen und Schlesien begnadiget. 2. das uralte Haus von *Elk* ist in Betrachtung des Churfürstens von *Mann*, der aus diesem Hause herkommt, von dem Kaiser am Feste *Caroli*, als seinen höchsten Namens-Tage, gleichfalls in den Reichs-Grafen-Stand erhoben worden.

4) Groß-Britannische Erhöhungen:

1. *Carolus Spencer*, Graf von *Sunderland*, hat von seiner Tante, der Herzogin von *Marlborough* und vermählten Gräfin von *Godolphin*, weil sie im Nov. ohne männliche Erben gestorben, den Titel eines Herzogs von *Marlborough* nebst einer Summa von 50000. Pf. Sterlings jährlicher Einkünfte ererbet. 2. *Carolus Townschend*, *Vicomte* von *Townschend*, hat von dem im Jan. verstorbenen letzten Grafen von *Yarmouth* den Titel und die Vorzüge eines Grafen von *Yarmouth* überkommen.



3. *Carolus Talbot* ist kurz nach seiner Erhebung zur Groß-Canzler-Würde zum Pair von Großbritannien unter den Titel eines *Lords* und *Barons von Kensol* declarirt worden. 4. die Herren *Lesbie* und *Durie de Grange* sind zu Schottländischen Pairs unter den Titeln der *Lords Lindores* und *Rutherford* erhoben worden. 4. der *Vicomte v. Percival* hat den Titel eines Irländischen Grafen von *Egmont* in *Corckshire* erhalten.

## II. Neue Ordens-Ritter:

1. Bei den Oesterreichischen Orden des goldenen Vlieses ist anzumerken, daß der junge Prinz *Eugenius* von *Savoyen* den Königl. Sardischen *Annonciaden-Orden* wieder zurückgeschickt und sich dagegen zu *Wien* den 18. May mit dem Orden des goldenen Vlieses, den er bereits an. 1731. erhalten, investiren lassen.

Dagegen sind aus diesem Orden diß Jahr durch den Tod abgegangen:

1. *Fridericus Augustus*, König in *Polen* und *Churfürst* von *Sachsen*. † M. Febr. 2. *Maximilian Guidobald*, Graf von *Martiniß*, † M. Jun.

2. In den Spanischen Orden des goldenen Vlieses sind den 25. Oct. aufgenommen worden:

1. Der Graf von *Montemar*, commandirender General in *Italien*, 2. *Don Joseph Patinbo*, Staats-Minister.

3. Den Groß-Britannischen Orden des blauen Rosenbandes haben den 12ten Jun. erhalten

1. Wil-

1. *Wilhelm Carl Heinrich Friso*, Fürst von Nassau-Dieck und Oranien, 2. *Wilhelmus Cavendish*, Herzog von Devonshire, und 3. *Spencer Compton*, Graf von Wilmington.

Dargegen ist aus solchem Orden diß Jahr durch den Tod abgegangen *Thomas Herbert*, Graf von Pembrock und Montgomery, † M. Febr. Es ist dieses ad an. 1731. des Genealogischen Archiv. p. 32. anzumercken.

4. In den Dähnischen Elephanten-Orden sind aufgenommen worden

1. *Fridericus Christianus*, Chur-Prinz von Sachsen, welchem der Orden durch den Dähnischen Gesandten den 30. Jul. zu Dresden überreicht worden, und 2. *Fridericus Carolus*, Graf von Stollberg-Beudern, M. Oct.

5. Commandeurs des Französischen Ordens vom Heil. Geiste an der Stelle des verstorbenen Erzbischoffs zu Lion und des Bischoffs zu Meß sind M. Jun. worden

1. *Armandus Petrus Croix* von Castries, Erzbischoff von Alby, und 2. *Henricus Oswaldus de la Tour d'Auvergne*, Bischoff von Vienne.

6. Den Weimarischen Orden von der Wachsamkeit hat der Kaiserl General-Feld-Marschall-Lieutenant, *Joachim von Müßling* bekommen.

7. Der König von Sardinien hielt den 27ten Apr. als am Gedächtniß-Tage der Königl. Krönung ein grosses Capitul des Ordens S. Mauri-

iii, da denn verschiedene neue Ritter ernennet worden.

Diesen Orden erhielt auch im Jan. durch den Cardinal Alexander Albani zu Rom der berühmte Neapolit. Rechts-Gelehrte *Ruggieri*.

Der Ritter *Otorio*, Gesandter in England, ward im Jul. zum Grand-Croix und Grand-Conservateur des Mauricii-Orden ernennet.

8. *Johann Joseph*, Graf von Harrach, Kays. k. würckl. geheimder Rath und General-Feld-Marschall ward im Jun. dem Land-Comthur des Deutschen Ordens in der Oesterreichischen Provinz, Grafen Guido von Starenberg, adjungiret.

9. Als die verwitwete Kays. Amalia Wilhelmina den 14. Sept. das gewöhnliche Stern-Creuz-Ordens-Fest celebrirte, wurden statt der verstorbenen Ordens-Frauen, deren Anzahl sich seit den 14. May dieses Jahrs auf 16. belaufen, 23. neue Mitglieder so wohl Fürstlichen als Gräflichen und Freyherrl. Standes in diesen Orden aufgenommen. Die Namen derselben sind zur Zeit noch unbekannt.

\* \* \* \*

Wir nehmen hierbey Gelegenheit einige neue Directores derer vornehmsten Königl. Academien Namhaft zu machen:

1. Bey der Kays. *Academia Naturæ Curiosorum* hat der Præses, Herr D. *Johann Jacob Baier* in Altorff Herrn D. *Andream Eliam Büchnern* zu Erfurt an des verstorbenen Herrn D. *Mi-*



D. Michael Ernst Etmüllers zu Leipzig Stelle im Sept. zum Directore dieser Academie und derer Ephemeridum constituiret.

2. Bey der Russisch Kaysersl. Academie der Wissenschaften zu Petersburg ist im Jul. von der Kayserin Herr Herrmann Carl, Freyherr von Kayserling, auf Grendsen und Abuashoff, Vice-Präsident des Esth- und Liefländischen Hof-Berichts, an die Stelle des bisherigen Leib-Medici Herrn D. Laurentii Blumenrost, zum Präsidenten ernennet worden, wovon er auch den 9. Jul. würckl. Besitz genommen.

3. Die Königl. Societät der Wissenschaften zu London hat den 15. Dec. 1732. den Ritter Joannem Sloane zum Präside auf diß Jahr, und zum Secretario D. Cromwell Mortimer erwehlet.

4. Die Königl. Portugiesische Academia Historia hat zu Ende des May Petrum von Almeida, Grafen von Assumar, Königl. Staats-Rath, an die Stelle des verstorbenen Marquis von Abrantes zum Directore und Ober-Haupte erwehlet.

5. Bey der Königl. Preussischen Societät der Wissenschaften ist den 29ten Jul. Herr D. Daniel Ernst Jablonsky, Königl. Preussischer erster Hof-Prediger, Consistorial-Rath und Senior der Unität in Groß-Polen, als neuer Praeses dieser Academie öffentlich eingeführet worden.

6. Die Deutsche Gesellschaft zu Leipzig hat nach Absterben ihres ersten Praesidis, des Herrn

Herrn Hofrath Joh. Rurchardi Menckens, schon im verwichenen 1732ten Jahre Herrn D. Jo. Laurentium Mosheim, Abten zu Mariensthat, zu ihrem Präside erwählt und angenommen, welcher seit der Stiftung dieser Gesellschaft der andere ist.

Als etwas ganz besonders mercken wir hier auch an, daß die Philosophische Facultät zu Wittenberg durch ihren damaligen Decanum, Herrn Joh. Gottlieb Krausen, P. P. die berühmte Dichterin zu Leipzig, Frau Christiana Mariana von Ziegler, geborne Romanusin, den 17ten Oct. öffentlich zur Kays. gekrönten Poetin erklärt, worauf ihr den 29ten dito das Diploma samt den Lorbeer- & Zweigen und dem Epheus-Kranze gehörig eingehändigt worden. Es ist dieses eine Art der Belohnung, die wenigstens von ganzen Universitäten noch keiner Person von ihrem Geschlechte ertheilet worden.

## VII.

### Nachricht von einigen jüngst-verstorbenen Gelehrten.

#### I. Theologi:

Christian August Hausen, Stadt-Prediger zu Dresden. Er ward den 6. Aug. 1663 zu Sangerhausen geboren. Von an. 1673. bis 1682. studirte er zu Dresden in der Creutz-Schu-

Schule und von an. 1582. bis 1687. zu Wittenberg, allwo er auch ann. 1686. Magister wurde. Von ann. 1787. bis 1689. hielt er sich als Hofmeister von einigen Untergebenen im Kloster Bergen auf: An. 1690. ward er Diaconus zu Eschepau und an. 1692. Prediger in St. Sophien in Dresden. Anno 1694. ward er Mittags-Prediger bey der Creutz-Kirche, 1697. Früh-Prediger, 1700. Freytags-Prediger, 1705. Mittwochs-Prediger, und 1706. Stadt- und Amts-Prediger zu U. L. Frauen. Anno 1709. ward. er Vicarius der Superintendur zu Dresden. An. 1690. verheyrathete er sich mit Maria Catharina, Hrn. L. Jo. Caspar Beringers Tochter, mit welcher er 9. Kinder gezeugt, davon noch ein Sohn, Herr Christian August, Prof. Math. zu Leipzig, und eine Tochter, Sophia Cæcilia, die seit 1719. mit Hrn. D. Christian Carl Stempeln, Sup. zu Pirna, verheyrathet ist, am Leben sind. Er starb den 20. Sept. im 70. Jahre seines Alters. Seine vornehmsten Schrifften sind 1. Theologia Practica Generalis, oder Creutz- und Trost-Predigten in 4. 2. Die Religions-Predigten in 4. und Gloriosa Electorum Ducum Saxon. Busta oder Ehre der verstorbenen Churfürsten von Sachsen, in 4.

II. Joh. Heinrich Wedderkämp, General-Superintendent und Consistorial-Rath im Stifft Hildesheim. Er ward zu Ulken im Lüneburgischen an. 1678. den 18. Jun. geboren

ren und studirte zu Helmstädt unter dem seel. Abt Schmidt, Herrn von der Hardt und Prof. Cypriano, allwo er auch oftmals mit vielem Ruhm disputiret. Anno 1706. wurde er Diaconus zu Hitzacker, an. 1717. Superintendent zu Elbe und an. 1721. General-Superintendent über die Evangelische Dioecese im Stifft Hildesheim. Er starb den 30. May im 55. Jahre seines Alters. Er hat unter andern de Baptisteriis geschrieben.

III. Joh. Benedict Carpzov, SS. Theol. Bacc. Lingu. Hebr. P.P. Extraord. u. Pred. im Lazareth zu Leipzig. Er ward den 21. Nov. 1670. zu Leipzig geboren, allwo sein Herr Vater gleiches Namens Doctor und Professor Theol. wie auch Pastor zu S. Thomæ gewesen. Nachdem er seine studia Humanitatis und Academica absolviret und Philos. Magister worden, ward er an. 1698. Sonnabends Prediger zu S. Nicolai, an. 1703. Professor Extraord. Ebr. Linguae und ann. 1715. Lazareth-Prediger. Seine Schrifften, die er heraus gegeben, sind 1. Disp. de Sepultura Josephi Patriarchæ 1666. 2. Das Collegium Rabbinico-Biblicum in Libellum Ruth, Lips. 1703. welches er ex MSt. Parentis vollends ergänzet, nachdem sein seel. Herr Vater über der 12ten Disp. ad Cap. II. 10. gestorben, und 3. Christianæ de Urim & Thummim cogitationes, Lips. in 8. 1732. Er starb den 18. Aug. im 62. Jahre seines Alters.



IV. D. *Matthæus Tyndal*, Senior des Collegii aller Seelen und der ganzen Unversität zu Oxford starb den 16. Aug. in seiner Wohnung in Cold-Bath-Fields im 78. Jahre seines Alters. Unter seinen vielen Schriften haben keine ein mehreres Aufsehen gemacht, als diese zwey: *The Rights of the Christian Church* d. i. von den Rechten der Christlichen Kirche und *Christianity as old as the Creation*, d. i. von dem Christenthume, das so alt als die Schöpfung. Er hat seine Meynung von der geoffenbarten Religion, die er in diesen Schriften bereits für vielen Jahren bekannt gemacht, bis an seinen Todt verbehalten. Er litte die erschrecklichsten Stein-Schmerzen und das empfindlichste Schneiden in den Gedärmen ganzer acht Tage lang für seinem Absterben, blieb aber dennoch nicht nur bey gutem Verstande bis an das Ende seines Lebens, sondern ertrug auch alles mit einer völligen Gelassenheit und Standhaftigkeit. Man hat alle seine Reden, die er bey diesen betrübten Umständen an seine Freunde und diejenigen, so um ihn waren, ergehen ließ, sorgfältig niedergeschrieben und aufbehalten. Dem Hofe ist durch seinen Todt eine grosse Pension heimgefallen, die er wegen verschiedener wichtigen Dienste, die er der Krone geleistet, lange Zeit für seinem Tode jährlich richtig ausgezahlet. Er darf mit einem andern *Tyndal*, der mit dem Vornamen *Nicolaus* heist, Rector zu Groß-Waltham ist und die Englische Historie des Herrn de Rapin-Thoyras übersetzt hat, nicht verwechselt werden.

V. D. *Bernhard Mandeville*, der mit dem D. Tyndal gleiches Belichters ist, starb den 1. Febr. im 63. Jahre seines Alters. Er hat sich sonderlich durch sein sinnreiches Gedichte, *The Fable of the Bees*, d. i. Die Fabel von den Bienen, berühmt gemacht. Es bestehet solches Gedichte aus etwan 400. Versen, darinnen der Autor einen Bienenschwarm als einen glücklichen Staat vorstellt, ob gleich alle Laster darinne herrschen; der aber nachgehends durch Einführung der Weisheit und Tugend gänzlich ins Abnehmen kömmt. Man hat diese Schrift für sehr gefährlich erkannt und daher vielfältig widerleget. Die drey Doctores *Wolston*, *Tyndal* und *Mandeville* gehören also billig in eine Classe und England kan sich gratuliren, daß es von solchen gefährlichen Männern in einem Jahre, ja von dem erstern und letztern in einem Tage, durch den Todt entlediget worden.

2.) *Iti:*

I. *Caspar Achatius Beck*, Hochfürstl. Sächs. Hofrath und Antecessor Facult. Juridicæ auf der Universität zu Jena. Er ist zu Anspach den 22. Dec. 1685. geboren. Sein Herr Vater, *Johann Jacob Beck*, Archi-Diaconus zu Anspach, widmete ihm anfangs dem Studio Theologico, daher er auch in dieser Absicht die Gymnasia zu Anspach und Heilbrunn besuchet. Alleine da er an. 1705 auf die Universität nach Jena zog, legte er sich auf die Rechts-Gelehrsamkeit. Nach einiger Zeit bezog er die Universitäten Halle und Wittenberg, kehrte aber an. 1709. wieder nach Jena, allwo er noch



noch in diesem Jahre Licentiat und an. 1710. Doctor Juris wurde. Anno 1711. ward er Hof- Gerichts- Advocate, an. 1718. Extraordinarius und an. 1723. Ordinarius Professor Juris und Assessor im Schöppen-Stuhle, an. 1730. aber Hof- Rath und Antecessor oder Decanus bey der Juristen- Facultät, in welcher Würde er auch den 28. Nov. nach kurzer Krankheit in dem 48. Jahre gestorben ist. Unter seinen Schrifften sind sonderlich bekannt 1. Dissertationes de paribus Reip. Ministri & Vasalli juribus, Jen. 1716. in 4. und 2. de Novellis Leonis Augusti & Philosophi, earumque usu & auctoritate Commentatio prolusoria. Jen. 1731. in 4.

II. D. Rudolph Heinrich Ziegler, P. P. ord. & Colleg. Saxon. Decanus zu Erfurt, starb den 10. Jan. im 53. Jahre seines Alters, nachdem er sich eine geraume Zeit krank befunden. Eine mehrere Nachricht können wir vorieho von ihm nicht geben.

### 3) Medici:

I. D. Johann Jacob Scheuchzer, Matthes. Prof. Publ. zu Zürich. Er ward den 2ten Aug. 1672. zu Zürich, allwo sein Vater gleiches Namens ein Medicus gewesen, geboren. Er studirte zu Altorff, wohnte bey Wagenseilen und wurde ann. 1694. zu Utrecht Doctor. Als er von Altorff wieder in sein Vaterland kam, legte er sich mit allem Eifer auf die natürl. Historie des Schweizer Landes und fieng deswegen an, alle Jahre eine Reise durch das Schweizer Gebürge zu thun.

thun. Anno 1710. ward er Professor Mattheos zu Zürich. Seine grosse Gelehrsamkeit und vielen Schrifften haben ihn in der Welt so berühmt gemacht, daß er nicht nur ein Mitglied der Kays. Academiæ Naturæ Curiosorum, sondern auch der Königl. Englischen und Preussischen Societäten der Wissenschafften und des Instituti zu Bologna worden. Seine Schrifften findet man vollständig recensirt in den Deutschen *Actis Erud.* P. CXIX. p. 261. *sqq.* und in dem neu eröffneten Bücher-Saal P. XXII. p. 743. *sqq.* Es hat sich die Anzahl derer gedruckten an. 1726. schon über 49. belauffen. Nach der Zeit sind ihrer noch viele darzu gekommen, wovon sonderlich zu merken sind: 1. Die Kupffer-Bibel, 2. die Englische Uebersetzung von Kämpfers noch nie gedruckten Beschreibung des Reichs Japonien, 3. Nova ex summis Alpibus, 4. Alphabeti ex Diplommatibus & Codicibus Thuricensibus specimen, 5. Coelum triste ad Julias Calendas anni 1731. und 6. Cataclysmographia Helvetiæ. Er starb den 25. Jun. im 61. Jahre seines Alters.

II. D. Caspar Bose, Botanices Prof. Publ. Extraord. zu Leipzig. Er ist in diesem ietztlauffenden Seculo zu Leipzig, allwo er auch studiret hat, geboren. Anno 1723. den 4. Dec. ward es Baccalaureus und an. 1725. den 15. Febr. Magister Philosophiæ. Er legte sich mit grossem Fleiß auf das studium Medicum, übte sich fleißig in disputiren und peroriren. Anno 1728. habilitirte er sich durch eine öffentliche Disputation *de motu plan-*

*plantarum sensus amulo.* Anno 1729. den 25. Febr. disputirte er unter D. August Friedr. Walther P. P. pro Gradu Doctoris *de Obstetricum erroribus a Medico Clinico pervestigandis*, worauf er die Würde eines Doctoris erhielt. Anno 1733. erhielt er die Profess. Botanices Extraord. die er den 27. Febr. a. e. mit einer Rede *de iis, quæ in Botanico studio plus ingenii, quam veritatis demonstrant* antrat, und darzu mit einem Programmate *de Calyce Tournefortii* die Cives Academiae einlud. Er starb aber nicht lange darauf den 22. Apr. da er noch nicht das 30te Jahr seines Alters erreicht.

III. D. Martin Schurig, Stadt-Physicus zu Dresden. Dieser erfahrene Practicus ward an. 1656. geboren und an. 1703. zum Stadt-Physico gemacht, nachdem er schon lange vorher einen geschickten Practicum in dieser Stadt abgegeben. Er hat der Welt mit verschiedenen gelehrten und nützlichen Schrifften gedienet, davon sonderlich zu mercken sind 1. Chylologia Historico-Medica, Dresd. 1725. 2. Parthenologia Historico-Medica, Dresd. & Lips. 1729. 3. Muliebria Historico-Medica, Dresd. & Lips. 1729. 4. Gynæcologia Historico-Medica, Dresd. 1730. 5. Embryologia Historico-Medica, Dresd. & Lips. 1732. 6. Syllepsilogia Historico-Medica, Drd. & Lips. 1732. Sie bestehen meistens aus Observationibus Medico-Forensibus und sind sämtlich in 4. ans Licht gestellt und mit vielen Beyfall

Aa 3

auf



aufgenommen worden. Er starb im Jul. zu Dresden im 77. Jahre seines Alters.

IV. D. David Lichtenbahn, Fürstl. Sächs. Leib-Medicus zu Merseburg und der Kaiserlichen Acad. Natur. Curios. Mitglied, starb den 10ten May im 77. Jahre seines Alters. Er hat eine zahlreiche Bibliothek hinterlassen, die zu Halle vor einiger Zeit verauctioniret worden.

#### 4) Philologi:

I. Ludwig Christian Cress, der Heil. Schrift Licent. Log. & Metaphys. Prof. Publ. Ord. und Rector der Stadt-Schule zu S. Nicolai in Leipzig. Er ward an. 1671. zu Neustadt im Fürstenthum Coburg, allwo sein Herr Vater Past. und Superint. gewesen, geboren. Sein Stief-Vater Herr Joh. Christoph Erier, Fürstl. Sachsen Coburgischer und Meinungerischer Hof- und Justiz-Rath hat ihm von seinen andern Jahre an erziehen helffen. Nachdem er seine Schul-Studia zu Meinungen und Zeitz absolviret, kam er an. 1690. auf die Universität nach Leipzig, besuchte fleißig die Collegia Philosophica und Theologica übte sich starck in disputiren, wurde an. 1693. Magister, und nachdem er sich durch eine Disputation *de locustis non sine prodigio in Germania tunc conspectis* habilitiret hatte, las er Collegia und unterrichtete in verschiedenen vornehmen Häusern die Jugend. Anno 1696 ward er Con-Rector und an. 1699. Rector an der Nicolai-Schule. Anno 1697. erwählte ihn das kleine Fürsten-Collegium zum Collegiato und

und an. 1699. erhielt er die Würde eines Assessoris in der Philosophischen Facultät, nachdem er etlichemal pro loco disputiret. An. 1708. ward er Prof. Philos. Extraord. und gleich darauf Logicae & Metaphysicae Ordinarius, wie auch Licentiatus der Heil. Schrift, nachdem er bereits an. 1695. Gradum Baccalaurei erlangt. Er ist viermal Decanus und zweymal Procancellarius in der Philosophischen Facultät gewesen. Er war ein guter Poete und in denen alten Griechischen und Lateinischen Scribenten wohl belesen. Seine Schriften bestehen meistens in Philologischen und Philosophischen Dissertationibus. Er hat auch fleißig an denen Lat. Actis Eruditorum arbeiten helfen. Seine drey Herren Söhne haben sich in allen drey höhern Facultäten hervorgethan. Der älteste, Herr M. Heinrich Christian, ist Rector der Stadt-Schule zu Francfurt an der Oder, der mittlere, Herr D. Christoph Ludwig, ist Juris Nat. & Gent. wie auch Poeseos Prof. Publ. Ord. zu Wittenberg, und der jüngste, Herr D. Joh. Friedrich, Medicinæ Practicus zu Leipzig. Er starb den 15. Nov. in dem 62ten Jahre seines Alters.

II. Christian Stock, Prof. Publ. Lingu. Orientalium zu Jena. Er ward den 1. Januar. 1672. zu Camburg in Thüringen geboren. Anno 1695. gieng er nach Jena, wurde daselbst an. 1699. Magister, 1704. Adjunctus der Philosophischen Facultät, 1717. Prof. Publ. Extraordinarius, und 1731. Ordinarius. Anno 1733.

erhielte er die Professionem Linguarum Orientalium, starb aber, ehe er solches Amt antrat, den 4. Febr. gedachten Jahrs im 61. Jahre seines Alters. Seine Schriften sind 1. Interpres Græcus, 2. Institutiones Homileticæ, 3. Institutiones Græcæ, 4. Fundamenta Theologiæ Baierianæ, 5. Historia passionis Christi græcæ concinnata, 6. Clavis linguæ sanctæ Vet. Test. 7. Clavis linguæ sanctæ Novi Test. 8. Homiletisches Real-Lexicon, 9. Novum Testamentum notis Philologico-Criticis illustratum, 10. Disputationes IV. de pœnis Hebræorum capitalibus, und 11. verschiedene einzelne Disputationes Exegeticæ & Metaphysicæ.

III. *Joh. Franciscus Felibien*, Ecuyer, Sieur des des Avaux & de Javeroy, ist den 23. Jun. im 75. Jahre seines Alters zu Paris gestorben. Er war Königl. Rath und Historiographus der Königl. Gebäude, Künste und Manufacturen in Frankreich, wie auch Verwahrer des Königl. Cabinets der Alterthümer, und Secretarius der Königlichen Academie der Bau-Kunst &c. Er ist seinem Vater André Felibien an. 1695. in der Stelle eines Historiographi gefolget. Seine vornehmsten Schriften, die er der Welt hinterlassen, sind 1. Recueil Historique de la Vie & des ouvrages de plus celebres Architectes, 2. Les Plans des Maisons de Plin & leur Description, und 3. La Description de Versailles & de l'Eglise des Invalides.

#### 5) Gelehrte Frauens-Personen:

I. *Anna Theresia de Marquenat de Courcelles*,

verf.



verwitwete Marquise von Lambert. Sie ward an. 1647. geboren. Ihr Vater, der an. 1650. gestorben, hieß Stephanus de Marquenat, Herr von Courcelles und die Mutter Monique Passart, welche sich zum andernmale mit François le Coigneux, Herrn de la Rochetorpin & de Bachaumont vermählet und an. 1692. gestorben ist. Ihr Stief-Vater hatte kaum das glückliche Naturell dieses Kindes erkannt, als er sich alle Mühe gab, solches zu Lesung guter Bücher zu gewöhnen um sowohl dadurch als durch den Umgang mit tugendhaften und verständigen Leuten, die in seinem Hause aus- und ein giengen, vollkommener zu machen. Sie war noch in ihrer zartesten Jugend, da sie anfieng, aus allem, was sie las, kleine Auszüge von denjenigen Dingen zu machen, die sie am meisten gerühret hatten. Mit dergleichen Zeit-Vertreib brachte sie ihre Jugend hin. Anno 1666. vermählte sie sich mit Marquis de Lambert, der an. 1686. als Gouverneur und Lieutenant-General der Stadt und des Herzogthums Luxembourg gestorben ist, nachdem sie mit ihm einen Sohn und eine Tochter gezeuget, davon der erstere Henry François de Lambert, Marquis de S. Brix, Lieutenant-General und Gouverneur zu Auxerre, noch am Leben ist, die letztere aber Maria Theresia, an. 1703. an Louis de Beaupoil, Comte de S. Aulaire, einen Obrist-Lieutenant, vermählet worden, ist an. 1725. gestorben. Nach ihres Gemahls Tode ward sie eine Erbin von einem ansehnlichen Vermögen, daher sie zu Paris eine Gesellschaft anlegte, wo

man bloß vernünftiger Unterredung wegen zusammen kam. Es fehlte nicht an Leuten, die diese Zusammenkünfte zu verunglimpfen suchten, gleichwohl ward es vor rühmlich gehalten, ein Mitglied darinne abzugeben. Die Madame de Lambert, die zu ihrem Vergnügen dann und wann ihre Gedanken zu Papier brachte, las bisweilen dergleichen Schriften einer kleinen Anzahl guter Freunde vor, wodurch es geschah, daß ihre Papiere endlich aus den Händen kamen und wider ihren Willen gedruckt wurden. Hierunter befanden sich sonderlich *Avis d'une Mere a son fils* und *Avis a son fille*, welche man ins Englische und Deutsche übersetzt hat, ingleichen *Reflexions sur les femmes*, die gleichfalls und zwar von einem dankiger Frauenzimmer ins Deutsche übersetzt worden sind. Sie war ihre ganze Lebenszeit durch sehr kräncklich, und doch brachte sie ihr Alter auf 86. Jahr, als sie den 12. Jul. starb, worzu ihre Gemüths Gelassenheit und mäßige Lebensart ein großes beigetragen haben.

II. Die Stadt Nürnberg hat den 13. Mart. eine in der Physico - Theologie und andern Künsten und Wissenschaften sehr geübte Dame an der Frau von Sandrart verloren, welche sich der aufmerck samen Welt nicht weniger durch ihre Kunst-Cabinet, als ihr Herr Gemahl durch seine Kunst-Wercke bekannt gemacht hat. Sie war an. 1651. den 7. Jun. daselbst geboren und starb im 82. Jahre ihres rühmlich geführten Lebens.  
Ein

Ein gewisser Nürnbergischer Prediger, Herr  
Negelein, hat unter ihr Portrait folgendes gesetzt:

Cujus inexhausto plaudit natura labori,

Artis & omnigenæ nobile servit opus.

Immenso cujus studio non sufficit orbis

Unus, in effigie parva tabella capit.

Non capit ast totam celebri *Sandrartæ* marito

Clarior, ingenio pingitur ipsa suo.

Siehe die Theol. Bibl. P. LXVIII. p. 301. seq.

## VIII.

### Leben und Thaten des jüngst-ver- storbenen Herzogs von Wür- temberg-Stuttgart.

EBERHARDUS LUDOVICUS, regierender  
Herzog von Württemberg-Stuttgart,  
ward den 8. Sept. 1676. zur Welt geboren.  
Als sein Herr Vater Herzog Wilhelmus Ludo-  
vicus zu Stuttgart den 23. Jun. 1677, das Zeit-  
liche segnete, war er nicht viel über ein Jahr alt,  
daher sein Herr Vetter, Herzog Fridericus Ca-  
rolus, seines Herrn Vaters Bruder, die Ober-  
Vormundschaft und Administration der Hoch-  
Fürstl. Lande über sich nahm, welcher er auch  
mit aller Treue vorgestanden hat. Seine Frau  
Mutter, Magdalena Sibylla, Landgraf Ludovici  
von Hessen-Darmstadt Tochter, hat bis den 11.  
Aug. 1712. gelebt, da sie im 66. Jahre ihres Al-  
ters das Zeitliche gesegnet. Sie hat außer un-  
fern



fern Durchl. Herzog weiter Feinen Prinzen, aber wohl drey Prinzessinnen zur Welt gebohren, wovon die beyden ältern, Eleonora Dorothea ann. 1683. im 9ten und Eberhardina Louyse an. 1707. im 32ten Jahre ihres Alters gestorben sind, die Dritte aber, eine posthuma, Namens Magdalena Wilhelmina, ist seit an. 1697. eine Gemahlin des jetztregierenden Marggrafen von Baden-Durlach und befindet sich noch am Leben.

Die Durchl. Frau Mutter trug nebst dem Herrn Landes-Administratore alle gehörige Sorgfalt, den jungen Erb-Prinzen in allen Christ-Fürstlichen und einem Landes-Regenten zukommenden, Tugenden, Wissenschaften und Exercitiis wohl erziehen zu lassen, woben sein Hofmeister, der nachmalige Obrist-Hof-Marschall, Johann Friedrich von Staffhorst, ein sehr geschickter und erfahrner Cavalier, das seinige redlich beygetragen hat. Anno 1688. im Nov. that er mit seinem Hofmeister eine Reise nach Regensburg und an. 1689. nach Augspurg, allwo er im Jan. 1690. die beyden Krönungen der Kaiserin Eleonoræ und des Römischen Königs Josephi mit angesehen. Nachdem er den 3. Mart. 1690. wieder zu Stutgard angelanget war, erhielt er vom Kaiser veniam ætatis und trat in dem 17ten Jahre seines Alters die Regierung selbst an, nachdem er sich den 6. Febr. 1693. von seinen Unterthanen huldigen lassen. Alleine es war das erste Jahr seiner Regierung vor das arme Würtemberg-Land ein gar unglückliches Jahr. Denn

Denn die Frankosen thaten in dasselbe einen Einfall und hauseten sehr übel darinne, verschonten auch selbst die Residenz-Stadt Stutgard nicht, sondern beschwerten sie mit starcken Contributionen und Inquartierungen, wodurch der Herzog mit seinem Hochfürstl. Hause genöthiget wurde, sich nach Basel in die Schweiz zu retiriren und sich biß auf erfolgten Friedens-Schluß daselbst aufzuhalten.

Anno 1694. den 5ten Jul. ertheilte ihm der König Christianus V. von Dännemarck den Ritter-Orden des Elephanten, wobey er den Wahlspruch *cum Deo & die* annahm. Anno 1696. gieng er das erstemal wider die Frankosen zu Felde und wohnte der Campagne am Ober-Rhein unter dem Prinzen Louis von Baden bey. An. 1697. machten die 5. Kraÿse Ober-und Nieder-Rhein, Francken, Schwaben u. Bayern eine Association zusammen und trugen dem obgedachten Prinzen das Ober-Commando ihrer Troupen auf. Unser Herzog erhielt hierbey ein Schwäbisches Kraÿß-Regiment, mit welchem er in selbigem Jahre in Qualität eines Obersten der Belagerung und Eroberung der Pfälzischen Stadt Eberburg beywohnte. Ob nun wohl bald darauf der Ryswicksche Friede geschlossen wurde, bezeugte er doch noch immer so viel Lust zu den Waffen, daß der Kaiser dadurch bewogen wurde, ihm nicht nur ein Regiment Dragoner anzuvertrauen, sondern auch zu seinem General-Feld-Wachtmeister zu declariren. Er richtete auch selbst



selbst eine eigene Leib-Garde zu Pferde auf, die er fleißig in den Waffen üben ließ.

Anno 1697. den 16. May vermählte er sich mit Johanna Elisabetha; des regierenden Marggrafens Friderici Magni von Baden-Durlach Prinzessin Tochter, die ihm aber mehr nicht denn einen einzigen Prinzen gebohren, welcher den 14. Dec. 1698. das Licht der Welt erblicket und den Namen Friderich Ludewig empfangen. Anno 1700. that er eine Reise nach Holland, England und Frankreich und nahm überall das merckwürdigste in hohen Augenschein. Nach seiner Rückkunfft gieng der Spanische Successions-Krieg an. Der Kaysers ernannte ihn zum General-Feld-Marschall-Lieutenant, in welcher Qualität er sich mit einigen Regimentern von seinen eigenen Troupen an. 1702. im Lager vor Landau einfand und der Belagerung dieser Bestung beywohnte. Anno 1703. ward er Reichs-General von der Cavallerie und schlug die Bayern bey Dietfort. Anno 1704. den 26. May ernannte ihn der Kaysers gleichfalls zum General von der Cavallerie, worauf er im Aug. der höchsten merckwürdigen Schlacht bey Hochstädt beywohnete, darinnen er nebst dem Prinzen Maximiliano von Hannover zwey besondere Colonnen Cavallerie auf dem lincken Flügel, die der Prinz Eugenius wider den Churfürsten von Bayern anführte, commandirte und viel Pravour bewies.

Anno 1705. marschirte er mit einem starcken Corpo Deutscher Reichs-Troupen in die Chur-Bayer

Bayerischen Lande und half die entstandene Unruhe der Bauren stillen. Als darauf der Herzog Fridericus Ferdinandus zu Weiltingen den 8. Aug. ohne männliche Erben starb, nahm er Besitz von dessen Landen. Anno 1706. und in den folgenden Jahren wohnte er denen Feldzügen am Rhein-Strome bey, empfing auch den 16. Dec. letztgedachten Jahres die Reichs-Lehen von Kaysers Josepho. Anno 1707. ward er zum Kaysersl. und des Schwäbischen Krayses General-Feld-Marschall ernennet; hatte aber zugleich in diesem Jahre den Verdruß, daß die Frankosen abermahl einen Einfall in das Würtenbergische thaten, und starcke Contributiones eintrieben, iedoch aber auch bald wieder hinaus getrieben wurden. Anno 1708. suchte er vergebens auf dem Reichs-Tage zu Regensburg in dem Reichs-Fürsten-Rathe zu Sitz und Stimme wegen des Herzogthums Teck zu gelangen. Anno 1709. im Jan. that er eine Reise nach Geneve, kam aber bald wieder zurücke. Anno 1710. den 20. Jan. machte ihn der König in Preussen zum Ritter des schwarzen Adlers und an. 1711. führte er das Ober-Commando der Reichs-Armee am Rhein-Strome, weil der Prinz Eugenius, der solches eigentlich führen sollte, die wenigste Zeit bey der Armee war. Er kunte aber wegen der schlechten Beschaffenheit der Armee, worüber er an dem Kaysersl. Hofe gar grosse Klagen führte, wenig Thaten thun, sondern mußte zufrieden seyn, daß ihn die Frankösischen Marschalle von Harcourt

Harcourt und Bezons, die dazumahl das Com-mando führten, nicht aus den Etlinger Linien, worinnen er sich starck verschankt hatte, heraus treiben kuntten.

Im Dec. eben dieses Jahrs wohnte er zu Franckfurt am Mayn der Krönung des ietztes gierenden Kaisers Josephi bey, worauf er anno 1712. den 30. Aug. die Reichs-Lehen bey ihm in Empfang nehmen ließ. Anno 1713. den 3ten Jan. ward er durch die Ratification des den 24ten Oct. 1712. ergangenen Reichs-Conclusi zu des Heil. Röm. Reichs General-Feld-Marschall declariret. Er legte darauf zu Ludwigsburg ein schönes Schloß und Residenz an. Seinen einzigen Prinzen ließ er ann. 1714 nach Holland und England reisen, nachdem sich derselbe eine Zeitlang bißher zu Lausanne in der Schweiz aufgehalten auch eine Reise durch Italien gethan hatte. Als er an. 1716. über Franckreich wieder zurücke kam, vermählte er ihn den 8. Dec. a. e. zu Berlin mit der Prinzessin Henrietta Maria, des Prinzens Philippi Wilhelmi von Preussen Tochter, welche ihm an. 1718. einen Prinzen und an. 1722. eine Prinzessin gebahren. Die Prinzessin Namens Louyse Friderica, ist nach am Leben, aber der junge Prinz hat bereits den 19. Febr. 1719. das Zeitliche geseegnet.

Anno 1720. gerieth unser Herzog, als Director des Schwäbischen Krayes, mit dem Bischoffe zu Costniz, als Con-Directore desselben, wegen derer in puncto der Reichs-Matricul

præ-



prægravirten Krayß-Stände in einen weit aussehenden Streit, so, daß der darüber zu Augspurg angesetzte Krayß-Tag sich fruchtlos zerschlug und ein anderer nach Ulm ausgeschrieben wurde. Ob nun wohl der Bischoff zu Costniz denselben durch Circular-Schreiben auf gleiche Weise zu zernichten suchte, so brachte ihn doch unser Herzog durch neue Circular-Schreiben zu Stande. Es wurde ihm auf demselben den 2. Jul. 1722. aufgetragen, daß er mit Ausschließung des Bischoffs zu Costniz die Eintheilung der Moderationen des Cammer-Matricul-Anschlags im ganzen Krayße alleine zu besorgen haben sollte.

Um diese Zeit nahmen auch die Mömpelgardischen Successions-Händel ihren Anfang. Denn weil der regierende Herzog zu Mömpelgard in keiner Fürstlichen und ordentlichen Ehe lebte und folglich auch keine rechtmäßigen Lehns-Erben gezeuget, so hatte unser Herzog nach dessen Tode das nächste Successions-Recht. Alleine der Herzog zu Mömpelgard suchte ihn um solches zu bringen, wenn er seine Kinder, die bisher nur den Gräflichen Titel von Sponeck geführt, von dem Könige in Frankreich legitimiren ließ, auch es durch dessen Beyhülffe dahin zu bringen suchte, daß dieselben nach seinem Absterben ihm in der Regierung succediren sollten. Alleine da unser Herzog Nachricht kriegte, daß die Kinder des Herzogs zu Mömpelgard anfiengen, sich des Fürstlichen Titels zu bedienen, führte er darüber bey dem Kaiserl. Hofe Klage und brachte es da-

hin, daß unterm 8. Nov. 1721. vom Reichs-Hof-Rathe ein Mandatum cassationis der von Frankreich erlangten Legitimation publiciret wurde, dessen Aufhaltung zwar der junge Graf von Sponeck ernstlich, aber doch vergeblich suchte. Als daher der gedachte Herzog den 25ten Mart. 1723. starb, so setzte sich zwar der prätendirte Erb-Prinz von Mömpelgard sogleich in Possession von den väterlichen Landen, unterstunde sich auch in einem an den Kaysar abgelassenen Schreiben sich den ordentlichen Fürstl. Titel beizulegen; alleine unser Herzog war nicht säumig, sogleich seinen Ober-Hof-Marschall, Grafen von Gräfenitz mit einiger Mannschafft abzuschicken, die den Grafen von Sponeck aus dem genommenen Besitze depossedirten und ihn mit seinem ganzen Hause auf dem Schlosse zu Mömpelgard so gut als bloquirt hielten.

Mitlerweile lieffen vom Kayserslichen Hofe und Reichs-Hof-Rathe neue Mandata ein, vermöge welcher die von unserm Herzog ergriffene Possession bestätigt, der prätendirte Erb-Prinz von Mömpelgard aber mit seinem Geschwister von voller Erb-Folge auf ewig ausgeschlossen und angewiesen wurde, mit dem Titel eines Grafen von Sponeck und denen ihm und seinem Hause von Stutgard zuzulegenden Alimentations-Geldern vergnügt zu seyn. Dieser gute Graf sahe sich demnach genöthiget, um einen sichern Abzug zu bitten, welcher ihm auch nebst denen Seinigen nach der Herrschafft Clareval zu nehmen verstat-

et



tet wurde. Als dieses geschehen, that unser Herzog im Jul. selbst eine Reise nach Mömpelgard. hielt daselbst einen prächtigen Einzug und nahm von dieser gefürsteten Grafschaft die solenne Huldigung ein.

Weil in denen Kaiserl. Mandatis auch denen übrigen Linien des Hauses Würtemberg und besonders der Schlesiſchen Linie zu Dels ihre Ansprüche an diese von Stutgard in Besitz genommene Grafschaft beybehalten worden waren, so ward auch um diese Zeit an einem Vergleich gearbeitet, welcher im Junio 1723. zu Hamburg mit dem Herzoge Carolo Friderico durch den Stutgardischen Rath von Lamprecht glücklich zu Stande gebracht wurde, da sich ichtgedachter Herzog zu Dels nicht nur wegen Mömpelgard, sondern auch wegen der noch auf die Herrschaften Weiltingen und Brenz habenden alten Forderungen mit einem guten Stücke Geldes völlig abfinden ließ.

Nicht lange darauf gerieth unser Herzog mit der Hochfürstl. Regierung zu Baden • Rastadt in grosse Zwistigkeiten, weil er als Reichs-Feld-Marschall den Commendanten zu Kehl, Baron von Roth, veranlasset, daß er er in die Fürstlich-Baadischen Aemter Mahlberg und Stauffenberg ein Executions-Commando geschickt, weil sich die verwitwete Marggräfin, als bisherige Landes-Regentin und Ober-Vormünderin, faumselig erwiesen, ihr Contingent zu Erhaltung der Reichs-Bestung Kehl richtig abzutragen. Die

Sache kam vor den Kaiserl. Hof, ist aber nach der Zeit abgethan und verglichen worden.

Anno 1725. den 1. Febr. erhielten die Hochfürstl. Bevollmächtigten, als der würcklich geheime Rath und Comitial-Gesandter zu Regensburg, Herr Johann Heinrich, Freyherr von Schüz, und der Rath, Herr Christoph, Edler von Kleibert, an dem Kaiserl. Hofe zu Wien mit den gewöhnlichen Ceremonien die Reichs-Lehen wegen Mompelgard, worauf der Herzog einen Minister auf die Schweizerische Tag-Satzung nach Aarau sendete und daselbst Ansuchung thun liesse, daß doch die Grafschaft Mompelgard von der Schweizerischen Eydgenossenschaft in Schutz genommen werden möchte. Alleine es haben die Schweizer Schwierigkeiten gemacht, sich in eine so weitläufftige Verpflichtung einzulassen.

Anno 1727. schickte der Herzog den obgedachten Baron von Schüz nach Wolffenbüttel und schloß daselbst mit dem dasigen Herzoge den 24. Jul. einen sogenannten Freundschafts- und Unions-tractat zu Beybehaltung und Behauptung derer denen alten Fürstlichen Häusern zustehenden Vorzüge. Es wurde solcher sehr geheim gehalten; als aber der König von Schweden, als Herzog in Pommern, demselben den 12. May 1729. beygetreten, ist derselbe, wiewohl ohne Vorwissen und beynahe mit Verdruß derer hohen Interessenten, wir wissen nicht durch wessen Veranstaltung, kund gemacht worden. Es hat

dieser

dieser Tractat bey verschiedenen Reichs- Ständen, insonderheit wegen des 5ten Art. der von den weitgreiffenden Unternehmungen des Reichs- Directorii handelt und denen die hohen Contractanten bey aller Gelegenheit zu widersprechen sich gegen einander verpflichtet, einiges Nachdenken verursacht.

Anno 1731. wurde unser Herzog durch den tödtlichen Hintritt seines einzigen Prinzens Friderici Ludovici, der den 23. Nov. das Zeitliche seegnete, in das äufferste Betrübniß gesetzt und zwar um so vielmehr, weil derselbe keinen männlichen Erben hinterließ.

Mit seiner Hochfürstl. Frau Gemahlin hat er von vielen Jahren her nicht in dem besten Vernehmen gestanden, weil er einer gewissen Dame von Gräfenitz, Namens Friderica Wilhelmina, deren Bruder nach der Zeit in den Reichs- Grafen- Stand erhoben und von dem hochseel. Herzog zum Ober- Hof- Marschall und Premier- Minister gemacht worden allzuvielle Gunst und Gnade bewies. Sie führte schon an. 1709. den Titel einer Gräfin von Aurach, ward darauf an einen Grafen von Urbna vermählt, nachdem sie aber an. 1720. wiederum zur Witwe worden, hat sie von neuen sich an des Herzogs Hofe befunden und durch ihre Gegenwart vielen Zwiespalt in dem Hochfürstl. Hause verursacht. Jedoch an. 1732. kam es zwischen denen Hochfürstl. Personen zu einem erwünschten Vergleiche, nachdem der Graf von Ruffstein bey seiner Anwesen-



heit zu Ludwigsburg einen guten Grund darzu  
geleget. Es ward nemlich die sogenannte Grä-  
fin von Gräfenitz, welche sonst an diesem Hofe in  
sehr grossen Ansehen gestanden, gewisser Ursa-  
chen halben arretiret, da denn durch hohe Ver-  
mittlung die Sache so verglichen wurde, daß  
zwar obgedachte Gräfin wieder auf freyen Fuß  
gestellt, aber zugleich genöthiget wurde, die Hoch-  
fürstl. Württembergische Lande gänzlich zu mei-  
den.

In übrigen muß man dem Hochseel. Herzoge  
allerdings nachrühmen, daß er ein sehr löblicher  
Herr und Regente gewesen. Der Religions-  
Angelegenheiten hat er sich gar sehr angenom-  
men, und vor einigen Jahren sich viel Mühe ge-  
geben, die Vereinigung der beyden Protestanti-  
schen Religionen zu befördern. Anno 1721. im  
Aug. ließ er den Catholischen Pfarrer zu Poltrin-  
gen deposciren und dargegen einen Lutherischen  
einsetzen, weil er durch gütliche Vorstellungen  
dazu nicht gelangen konnte. Das Evangelische  
Corpus trug ihm auch das Protectorium wegen  
derer zwischen der Stadt Speyer und der dasi-  
gen Bischöflichen Regierung obwaltende Diffe-  
rentien auf, worgegen man sich aber von Seiten  
des Kaiserl. Hofes gesetzt. Anno 1724. den 25.  
August. ließ er den ersten Grund-Stein zu einer  
neuen Reformirten Kirche zu Ludwigsburg legen.

Er war ein grosser Liebhaber der Jagd und  
stiftete deswegen einen besondern Jagd-Orden,  
den er unter seine vornehmsten Cavaliers ausge-  
theilet.

theilet. An den Bauen hatte er gleichfalls eine grosse Lust und zeugen davon verschiedene Gebäude, vor allen andern aber seine neugebaute Residenz-Stadt Ludwigsburg. Über den lezthin-  
 geschehenen Einbruch der Frankosen in Deutsch-  
 land ist er in grosse Bestürzung gesetzt worden,  
 doch hat er keine Lust bezeugt, sich deswegen in  
 den Krieg zu meliren, sondern vielmehr in den an-  
 grenzenden Orten Frankösische Salvegarden an-  
 genommen. Er fiel kurz darauf in eine schwere  
 Unpäßlichkeit, die ihm auch an eben demselben  
 Tage, da Kehl an die Frankosen übergegangen,  
 nemlich den 31. Oct. frühe um 3. Uhr das Leben  
 geraubet, nachdem er sein Alter auf 57. Jahr ge-  
 bracht. Sein Hintritt fällt denen Unterthanen  
 um so viel schmerzlicher, weil er keinen männli-  
 chen Erben hinterlassen. Sein Successor ist  
 demnach kein anderer als der tapfere Kriegs-Held  
**Prinz CAROLVS ALEXANDER**, Kays. l.  
 General-Feld-Marschall, seines Herrn Vaters  
 ältester Bruders-Sohn, der den 28. Oct. 1712.  
 die Römisch-Catholische Religion angenommen  
 und sich an. 1727. mit einer Römisch-Catholi-  
 schen Prinzessin vermählet hat, die ihm auch be-  
 reits verschiedene Prinzen gebohren. Sobald  
 er von dem Hintritt des Herzogs Nachricht er-  
 halten, hat er durch seinen gevollmächtigten Hof-  
 und Regierungs-Rath, auch Landschafft-Syn-  
 dicum, Herrn Teuffer, von der Landes-Regie-  
 rung gehöriger massen Besitz nehmen lassen. Den  
 15. Dec. hielt er selbst zu Stutgard seinen öffentl.  
 Einzug.



Die Herzoge von Württemberg, Stutgardischer Linie, sind also auf einander gefolget:

I. EBERHARDUS III. Herzog von Württemberg, Stutgard, ein Sohn Herzogs Johannis Friderici, geboren 16. Dec. 1614. succed. 1628. † 2. Jul. 1674.

II. WILHELMUS LUDOVICUS, Herzog von Württemberg, Stutgard, des vorigen Sohn, geb. 7. Jan. 1647. succed. 1674. † 22. Jun. 1677.

III. EBERHARDUS LUDOVICUS, Herzog von Württemberg, Stutgard, des vorigen Sohn, geb. 18. Sept. 1676. succed. 1677. † 31. Oct. 1733.

IV. CAROLUS ALEXANDER, jetzt regierender Herzog von Württemberg, Stutgard, des vorigen Vetter, geb. 24. Jan. 1684. succed. 31. Oct. 1733.

Die Gemahlin: MARIA AUGUSTA, geborne Prinzessin von Thurn und Taxis, geb. 11. August. 1706. vermählt 1. May 1727.

Der Erb-Prinz: CAROLUS EUGENIUS, geb. 12. Febr. 1728.

Er hat noch zwey Brüder am Leben, die alle beyde Evangelisch sind und als berühmte Generals in Kaiserl. Diensten stehen.

## IX.

# Nachricht von denen im Aug. verstorbenen hohen Standes- Personen:

I. Der Cardinal *Carolus Borgia*, ein Spanier. Er stammet aus dem sehr alten und berühmten Borgischen Geschlecht her, und ward den 12. Jul. 1663. zur Welt geboren. Nachdem er seine Studia absolviret und sich zu Rom und Italien wohl umgesehen hatte, ertheilte ihm der Pabst den Titel eines Erzbischoffs von Trapezunt, der König Philippus V. aber machte ihn an. 1708. zum Patriarchen von Indien und Ober-Almonsenierer seines Hofes, in welcher Qualität er fast alle Königl. Kinder getauft und gefirmelt hat, wobei er zugleich den Titel eines Königl. Capellans und Staats-Raths geführet. Anno 1720. den 30. Sept. ertheilte ihm Pabst Clemens XI. den Cardinals-Purpur, worauf ihm der König das erhaltene Biret den 2. Febr. 1721. mit eigener Hand aufsetzte. Er besuchte kurz darauf das Conclave zu Rom und half die Wahl Innocentii XIII. vollziehen, der ihm auch nachgehends den 10. Jun. noch 9. andern Cardinälen den Cardinals-Hut reichte und den Priester-Titel von St. Pudenciana ertheilte. Anno 1724. mußte er zum andern mal nach Italien ins Conclave reisen. eine zugestossene Unpäßlichkeit aber hielt ihn zu Genua so lange auf, daß indessen die Wahl Benedicti

B b 5

nedicti XIII. vollzogen wurde. Nach seiner Rückkunft reichte er dem sterbenden jungen Könige Ludovico die Sacramenta, reisete an. 1729. mit dem Könige nach Badajoz, allwo er denen Auswechselungs-Ceremonien der beyden Infantinnen von Spanien und Portugall beywohnte und darauf die Einsegnung bey Vermählung des Prinzens von Asturien verrichtete. Er hat darauf beständig dem Hofe gefolgt und sich daher sowohl zu Cazalla, und Porto di Santa Maria als auch zu Sevilien befunden. In diesem iektlauffenden Jahre kehrte er mit dem Königl. Hofe wieder zurücke nach Madrit und S. Ildephonse, fiel aber bald darauf in eine so schwere Unpäßlichkeit, daß er den 11. August. an letztgedachten Orte seinen Geist aufgab, nachdem er sein Alter auf 70. Jahr gebracht und 13. Jahr die Cardinals-Würde geführet hatte. Ob er an. 1730. dem Conclavi beygewohnet habe, können wir nicht gewiß sagen.

II. *Christiana Charlotte*, Prinzessin von Ost-Frißland. Sie war die jüngste Prinzessin des Fürstens Christiani Eberhardi von Ost-Frißland, die er mit seiner ersten Gemahlin Eberhardina Sophia, gebornen Prinzessin von Dettingen, gezeuget hat. Sie wurde den 7. Sept. 1699. geboren, verlohr aber ihre Frau Mutter, da sie nicht viel über 11. Jahr, und den Herrn Vater, da sie noch nicht völlig 9. Jahr alt war. Jedoch ihr Herr Bruder Georgius Albertus, der dem Herrn Vater in der Regierung succediret, hat

vor



vor ihre Erziehung alle väterliche Vorsorge getragen. Sie wolte in diesem 1733ten Jahre ihre Frau Schwester, Julianam Louysam, verwitwete Herzogin von Holstein-Plön zu Arensböck besuchen, ward aber daselbst so plöglich mit einer gefährlichen Kranckheit heimgesuchet, daß sie den 24. Aug. zu gedachten Arensböck das Zeitliche geseegnete, nachdem sie ihr Alter noch nicht völlig auf 34. Jahr gebracht.

III. *Johannes Franciscus Paulus, Bischoff von Blois.* Er war ein Sohn Ludovici le Fevre, Herrn von Caumartin, Marquises von S. Ange und Mariæ Johannæ, Herrn Caroli Quentin von Richebourg Tochter, die ihn um das Jahr 1668. zur Welt gebahren. Weil er viel Geschwister hatte, erwählte er den geistlichen Stand und ward anfangs ein Maltheser-Kitter. Er studirte darauf zu Paris die Theologie, war Doctor der Sorbonne, Abt zu Buzay und Dom-Dechant zu Tours. Anno 1694. ward er ein Mitglied der Königl. Academie Françoise und bald darauf auch der Academie der Inscriptionen und Medailen. Anno 1717. im Sept. ernannte ihn der König zum Bischoff von Vannes, welches Bisthum er aber an. 1719. gegen das von Blois vertauscht.

In der Constitutions-Streitigkeit hat er es meistens mit dem Cardinal von Noailles gehalten, und daher zwar das Corpus Doctrinæ, aber nicht die Constitution angenommen, ausser was etwan in den letztern Zeiten geschehen seyn mag, davon wir keine Nachricht haben. Anno 1722. im Oct.

Oct. wohnte er der Königl. Krönung zu Rheims bey. Er starb den 30. Aug. im 65. Jahre seines Alters. Der Herr Bosc, Secretarius der Academie des Inscriptions & belles - letters, hielt ihm in derselben den 14. Nov. eine ordentliche Lob-Rede.

IV. *Elisabetta Friderica*, verwittibte Gräfin von Pflug, geborne Gräfin von Stubenberg. Sie ward den 24. Nov. 1673. geboren. ihr Herr Vater ist gewesen Rudolpus Wilhelmus, Graf und Herr von Stubenberg und die Frau Mutter Juliana, eine geborne Rhein - Gräfin in Grumbach, welche allererst den 20ten Mart. 1721. das Zeitliche geseegnet hat. Als der Herr Vater starb, war sie nicht älter, denn 4. Jahr; daher die Frau Mutter das meiste bey ihrer Erziehung gethan hat. Anno 1701. den 26. Nov. ward sie mit dem berühmten Königl. Poln. und Churfürstl. Sächsischen Staats- und Hof-Minister, Augusto Ferdinando, Grafen von Pflug, vermählet, der den 8. Apr. 1712. zu Dresden als Ober-Hof-Marschall und würckl. Geheimen Rath und Cabinets-Minister ohne Erben das Zeitliche geseegnet und sie dadurch zur hochbetrubten Witwe gemacht. Sie starb den 2ten Aug. zu Tiefenau in dem 60. Jahre ihres Alters.

V. Carl Gustav, Baron von Düben, Königl. Schwedischer Cammer-Herr.

VI. *Livius, Marchese de Carolis*, zu Rom,

VII. Der Königl. Preußische General-Lieutenant von Mosel, Gouverneur zu Wesel und



und Obrister über ein Regiment Infanterie, der erst vor Kurzen General-Lieutenant worden war,

VIII. Don *Pisacane*, Regent des Collateral-Raths zu Neapolis, und

IX. Herr *Pelarino*, Kays. Cons. zu Tripoli in Africa, sind allerseits auch in diesem Monate gestorben. Dieser letztere starb den 13. Aug. mit seiner ganzen Familie an der Pest, welche daselbst in kurzer Zeit 15000. Mohren, 1480. Juden, 150. Slaven und 20. Christen weggerafft hat.

## X.

### Nachricht von denen im Sept. verstorbenen hohen Standes-Personen:

I. Der Cardinal *Antonius Banchieri*, ein Florentiner. Dieser Staats-Kluge und sehr geschickte Prälate ward den 19. May 1667. zu Pistoja im Florentinischen von vornehmen Eltern geboren. Weil man von Jugend auf ein sehr fähiges Ingenium bey ihm verspürte, hielten ihn seine Eltern zum Studiren, worinnen er auch sehr gute Progressen machte. Er kam nach Rom und fand Gelegenheit, seine Geschicklichkeit sehen zu lassen. Nachdem er eine Zeitlang einen Consistorial-Advocaten abgegeben, machte ihn Pabst Innocentius XII. zum Vice-Legaten zu Avignon

Avignon und Clemens XI. zum Secretario der Congregation de propaganda fide und Assessore des Heil. Officii. Anno 1709. musste er die Rechnungen derer, die die zur Kriegs-Armatur erfordernden Gelder unter Händen gehabt hatten, untersuchen. Anno 1712. erhielt er das Secretariat della Consulta, worinnen ihn die Päbste Innocentius XIII. und Benedictus XIII. bestätigten; wiewohl der letztere ihn bald nach seiner Erhebung zum Gouverneur der Stadt Rom machte, welchem Amte er 4. Jahr mit grosser Auctorität vorgestanden hat. Anno 1728. den 30ten Apr. ward er zum Cardinal-Priester declariret, nachdem der Pabst bezeugt, daß er ihn schon den 9. Dec. 1726. in pectore darzu ernennet hätte. Er empfing den Titel S. Nicolai in carcere, nebst einer monatlichen Pension von 100. Scudi, ward auch von vielen vornehmen Standes-Personen so reichlich beschencfet, daß er in Kurzen im Stande war, eine sehr ansehnliche Figur zu machen. Anno 1730. wohnte er dem Conclavi bey, hatte aber nicht das Glück, sonderlich in Vorschlag gebracht werden. Der neue Pabst Clemens XII. sein Landsmann, machte ihn nach seiner Erhebung zu seinem vornehmsten Staats-Minister oder Staats-Secretario, welchem wichtigen Amte er auch mit grossem Ruhm vorgestanden hat. Die Untersuchung derer unter voriger Regierung geschehenen Malversationen und die Streitigkeiten mit dem Königl. Sardinischen Hofe haben ihm viel zu schaffen gemacht. In diesem Jahre  
schien

schien es, als ob die Päpstliche Gnade gegen ihn abgenommen hätte. Er wurde darüber frantz und ließ sich nach Pistoja, seiner Vater-Stadt, bringen, allwo er im Sinn hatte, um die Erlassung seines Amts an dem Päpstlichen Hofe anzuhalten. Alleine der Tod übereilte ihn am 16. Sept. ehe er solches bewerkstelligen konnte. Er hat sein Alter auf 66. Jahr gebracht und 5. Jahr die Cardinals-Würde bekleidet.

II. *Josephus, Fürst. Guistiniani*, ein junger Herr von etliche und 20. Jahren, hatte im Sept. zu Rom das Unglück, daß er des Nachts auf der Gasse durch einen Meuchel-Mörder biß auf den Tod verwundet wurde, davon er auch nach einigen Tagen seinen Geist aufgeben mußte. Der Thäter ward ausserhalb der Stadt zur Haft gebracht und auf 10. Jahr zu den Galeeren verdammt. Sein Urtheil würde härter gelautet haben, wenn er die That nicht aus Eifersucht über seiner schönen Frau, mit welcher der Fürst ein Liebes-Verständniß gehabt, gethan hätte.

III. *Carolus Howard, Graf von Suffolck*, Pair von Groß-Britannien. Er war ein Sohn *Henrici Howard*, Grafens von Suffolck und Bruder *Eduardi Howard*, gleichfalls Grafens von Suffolck, welcher im Jul. 1731. gestorben ist und ihm seine Titel und Pairschaft hinterlassen hat, die er aber nicht lange besessen, indem er im Sept. in der besten Blüthe seines Alters seinen Geist aufgeben. Sein Sohn der Lord Walden, succedirt ihm



ihm in seinen Gütern und Titeln, ist aber noch nicht mündig.

IV. *Georgius Ludovicus*, Freyherr von *Offeln*, Kays. General-Feld-Marschall-Lieutenant von der Cavallerie. Er hat von Jugend auf sich in Kays. Kriegsdiensten befunden und 10. Jahre lang das Kürassier-Regiment des Prinzens Maximiliani von Hannover in Hungarn commandiret. Anno 1714. ward er General-Wachtmeister zu Pferde, in welcher Qualität er anno 1716. 1717. und 1718. denen Feldzügen wider die Türcken in Hungarn und sonderlich denen Schlachten bey Peterwaradein u. Belgrad beygewohnt. Anno 1723. ward er General-Feld-Marschall Lieutenant und ann. 1726. erhielt er das Hannöverische Kürassier-Regiment selbst, davon er ehemals Commandant gewesen. Anno 1733. würde er unfehlbar General von der Cavallerie worden seyn, wenn er nicht kurz vor der Promotion den 30. Sept. zu Wien Todes verblieben wäre. Sein Regiment hat der Erbsprinz Carolus von Bevern bekommen.

V. Don *Franciscus Percay Portas*, Erz-Bischoff von Granada, starb zu Ende des Sept. in einem sehr hohen Alter.

## XI.

Nachricht von denen im Oct. verstorbenen hohen Standes-

Personen:

I. *Fran.*

I. *Franciscus Ferdinandus de la Cueva*, Herzog von *Albuquerque*, in der Ordnung der 10te, Grand d'Espagne von der ersten Classe und Ritter des guldernen Bliesses. Er stammet aus einem der allerältesten Spanischen Geschlechter her. König Philippus V. machte ihn an. 1702. zum Vice-Roy zu Mexico in America, woselbst er sich auch bis ann. 1713. befunden, in welchem Jahre er auch zurücke beruffen wurde, nachdem er 6. Jahr vorher, nemlich an. 1707. den Ritter-Orden des guldernen Bliesses erhalten. Als er an. 1714. in Spanien anlangte, wurde ihm der Hof verbothen, weil ihn der Rath von Indien vieler Untreue u. Malversation beschuldigte. Endlich wurde er an. 1715. zu Zahlung einer Summe 70000. Stück von Achten condemniret, die er auch erlegt, und dafür Präsident von Indien und ein Mitglied des Staats-Raths worden. Er fand sich darauf wieder bey Hofe ein, ist aber in keine sonderliche consideration gezogen, sondern vielmehr nach einiger Zeit genöthiget worden, obgemeldte Charge wieder niederzulegen. Jedoch er hat nach der Zeit dennoch seine Sache so wohl zu rechtfertigen gewußt, daß der König im Oct. an. 1720. zu Madrid ein Decret publicirt, darinnen er nicht nur vor unschuldig erkläret, sondern ihm auch versprochen worden, das erlegte Geld wieder zu erstatten. Seine Gemahlin Johanna, des 8ten Herzogs von Medina Celi Tochter, mit der er sich an. 1684. vermählet, ist an. 1724. gestorben. Von seinen Kindern ist eine Tochter



Canonicus zu Namur und Lüttich. Anno 1719. den. 17ten Sept. wurde sie von der verwitweten Kaiserin Elconora in den Stern-Creuz-Orden aufgenommen. Sie starb den 26. Octobr. zu Wien, nachdem sie ihr Alter auf etliche und 60. Jahr gebracht.

III. Donna Maria Rosa Corsini, Aebtissin zu St. Jacob bey Florenz, des ietzregierenden Papsts Clementis XII. Schwester, starb im Oct. im 84. Jahre ihres Alters.

IV. Christophorus, Burggraf und Graf von Dohna auf Glodien etc. Königl. Preussischer Staats-Rath und General von der Infanterie. Er war ein Sohn Friderici Burggrafens von Dohna, Gouverneurs zu Orange und Frauen Esperance du Puy, Marquisin von Montbrun, von welcher er an. 1662. zur Welt geboren wurde. Er war unter drey Brüdern der mittelfte, davon der älteste, Alexander, an. 1728. als Preussischer General-Feld-Marschall, und der jüngste, Johannes Fridericus, als Holländischer General anno 1712. in der Action bey Denain gestorben sind. Nachdem er erwachsen, trat er in Chur-Brandenburgische Dienste und ward nach und nach bey des iezigen Königs in Preussen Herrn Vater Cammer-Herr, Staats-Rath, Obrister über die Grand-Mousquetaires und General-Major, in welcher Qualitât er im Jan. 1701. der Königl. Krönung zu Königsberg bewohnte und zum Ritter des neu-gestifteten Königl. Preussischen schwarzen Adler-Ordens wurde. Der neue  
Ec 2 König

sten stehen, bis auf den ältesten, der den Holländern dienet. Die ältesten beyden haben sich vermählt und verschiedene Kinder gezeuget. Die Töchter hießen 1. Amalia, vermählte Gräfin von Schönauich, 2. Friderica Maria, vermählte Burggräfin von Dohna, 3. Sophia Charlotte und 4. Ursula Anna, vermählte Gräfin von Holstein-Beck. Er starb den 11. auf seinen Gütern in Preussen, nachdem er nicht lange vorher die Königl. Dienste quittiret und sein Alter auf 70. Jahr gebracht hatte.

V. Don *Balthasar Patinbo*, *Marquis von Castellar*, Königl. Spanischer Kriegs- Staats- Secretarius und Extraordinair - Ambassadeur in Frankreich. Er war anfangs General-Intendant in Arragonien, an. 1720. aber machte ihn der König an des *Marquis de Tolozza* Stelle zum Kriegs- Raths- Secretario. Weil die Kriegs-Cassa dazumal sehr erschöpft war und der *Marquis de Campo Florido*, Director des Königl. Finanz-Besens, von denen Einkünften des Königreichs nicht zulänglichen Zuschuß thun wolte, gerieth er mit demselben in grosse Zwistigkeiten. Jedoch der König that endlich den Ausspruch, daß 13. Millionen Reichs- Thaler von denen gewissten Einkünften des Reichs zu Bestreitung der Kriegs-Cassa angewiesen werden sollten. Anno 1725. brachte ihn der empor gekommene Herzog von Ripperda um seine Charge, die er aber anno 1726. wieder kriegte. Anno 1730. ward er an des Don *Lucas Spinola* Stelle als Extraordinair-

Ambassadeur nach Frankreich geschickt, um den König zu Erfüllung des Sevilischen Allianz-Tractats zu bewegen. Zu Ende des Oct. langte er zu Paris an und machte den Anfang seiner Handlungen mit sehr trohigen und dräuenden Worten, kunte aber doch nicht sonderlich seinen Zweck erreichen. Er hat nach der Zeit in seinem Eysfer sehr nachgelassen, so, daß man eine geraume Zeit her fast gar nichts mehr von ihm gehöret und gelesen. Er starb den 19. Oct. zu Paris im 64. Jahre seines Alters, und hinterließ viele Schulden, zu deren Bezahlung man seine Pferde, kostbaren Meublen und Silber, Werck verkauffet hat. Er hatte vor seinem Ende nach Spanischer Gewohnheit den Carmeliter-Orden angenommen; daher er nach seinem Tode in ein dergleichen Ordenskleid gelegt und in die Kirche dieser Mönche den 22. Oct. mit grosser Pracht begraben worden. Er soll mit grosser Freudigkeit gestorben seyn und gesagt haben, daß er nun lange genug gelebet, da er es in seiner bisherigen Unterhandlung so weit gebracht, daß alles, was zwischen Spanien und Frankreich durch ihn verabredet worden, ins Werck gerichtet werden könne. Sein Schwieger-Sohn, der Graf von *Fuenclare*, ward ann. 1731. vor sich und seine Nachkommen zum Grande d'Espagne erhoben. Ob der Don *Joseph Castellar*, der vor einiger Zeit zu einem Major-Domo des Infanten Don Carlos ernennet worden, sein Sohn oder Bruder ist, können wir nicht gewiß sagen.



VI. Don *Antonio Serrano*, Königl. Spanischer General-Lieutenant zur See und Admiral von derjenigen Flotte, die zur Expedition in Italien gebraucht werden soll, starb zu Ende des Oct. zu Alicante, ehe noch die Flotte, die bisher zu gedachten Alicante und zu Barcellona seegelfertig gelegen, ausgelauffen ist.

VII. Ernst Adolph von Meitschütz, der einzige männliche Stamm-Erbe des im verwichenen Jahre verstorbenen Königl. Polnischen und Churfürstl. Sächsischen General-Postmeisters von Meitschütz, und Enckel des ehemals, unter Churfürst Joh. Georgio IV. sehr berühmten Generals von Meitschütz, starb den 6. Oct. in der Schul-Pforte in dem 16. Jahre seines Alters.

## XII.

### Nachricht von denen im Nov. verstorbenen hohen Standes-Personen:

I. *Wilhelmus Ernestus*, Prinz von Brandenburg-Bayreuth. Er ist der jüngere Sohn des ickregierenden Marggrafens Georgii Friderici Caroli zu Bayreuth, den er mit Dorothea, gebornen Prinzessin von Holstein-Beck gezeuget. Anno 1712. den 25. Jul. ward er geboren. Weil er Lust zum Kriege bezeugte, begab er sich unter die Aufsicht seines Herrn Betters, Marggraf Alberti Wolffgangs von Culmbach,



bach, der als Kays. General in Italien stehet, mit welchem er auch an. 1732. dem Feldzuge auf der Insel Corsica beygewohnt. Einigen Nachrichten zu Folge soll er schon würcklicher Obrister über ein Kays. Regiment zu Fuß und ein Fränkisches Krays-Regiment Kürassierer gewesen seyn. Er starb den 7. Nov. zu Mantua an den Kinder-Blattern im 21ten Jahre seines Alters. Sein Leichnam ist bald darauf über Trident nach Deutschland abgeführt worden.

II. *Henriette Churchill, Herzogin von Marlborough, vermählte Gräfin von Godolphin.* Sie war die älteste Tochter des weltbekannten Kriegs-Heldens und Groß-Britannischen General-Capitains, Herzogs von Marlborough, und der bekannten Staats-Dame, Sara Jennings, iezigen verwitweten Herzogin von Marlborough. Anno 1698. ward sie mit Francisco Godolphin, des damaligen Groß-Schatzmeisters Lords Godolphin, der nachgehends in Grafen-Stand erhoben worden, ältesten Sohne vermählet, dem sie unter andern einen Sohn gebohren, der der Lord Rialton, und nachgehends der Marquis von Blandford geheissen aber an. 1731. den 4. Sept. gestorben ist. Siehe *Geneal. Archiv.* 1731. p. 122. sq. Anno 1722. den 27. Jun. geseegnete ihr Herr Vater, der alte Herzog von Marlborough, ohne männliche Erben das Zeitliche, darauf denn Krafft einer Parlaments-Acte unsere Gräfin von Godolphin, als die älteste unter seinen Töchtern, den Herzogl. Titel von Marlborough nebst 50000. Pf. Sterlings



lings jährl. Einkünfte erbt mit der Bedingung, daß solcher nach ihrem Tode auf ihre männliche Posterität, in Ermangelung derselben aber auf ihre andere Schwester, die Gräfin von Sunderland und deren männl. Posterität, und so fort auf die dritte Schwester, die Herzogin von Montagu, fallen sollte. Solchemnach erhielt die Gräfin von Godolphin an. 1722. den Titel einer Herzogin von Marlborough, welchen sie auch bis an ihre Ende, das am verwichenen 5. Nov. erfolgt, geführt. Weil sie aber keinen männlichen Erben hinterlassen, ist solcher nunmehr auf den Grafen von Sunderland gefallen.

III. Der Bischoff von *Cuenca* in neu-Castilien und Patriarche von Indien, aus dem Geschlechte derer Herzoge von *Abrantes*, der erst vor Kurzen dem Cardinal Borgia in der Patriarchen-Würde succediret, starb den 1. Nov. auf dem Schlosse des Escurials.

IV. *Petrus* von *Pardaillan-Antin*, Bischoff und Herzog von *Langres*, Pair von Frankreich. Er ist der jüngste Sohn des nochlebenden Herzogs von Antin, Ludovici Antonii von *Pardaillan-Gondrin*, und Enckel der berühmten *Madame de Montespan*. Man widmete ihn von von Jugend auf dem geistl. Stande und verhalf ihn gar zeitig zu einer Dom-Herren-Stelle zu Straßburg und zu Paris, ingleichen zu denen Abteyen von *Montier-Rame* und *Lire*. Anno 1718. den 7. Jul. ward er Doctor Theologiae und im Apr. 1724. Bischoff und Herzog von *Langres*,

auch Pair von Frankreich. Die Academie der Inscriptionen und belles-Lettres nahm ihn vor einigen Jahren zu einem Mitgliede ihrer Gesellschaft auf. Er starb den 3. Nov. in einem Alter von ohngefähr 40. Jahren.

V. Der Baron von Bettendorff, Kays. General-Feld-Marschall-Lieutenant, starb im Nov. Er hat ehemals als Obrister im Königreich Sicilien wider die Spanier tapfere Dienste gethan. Anno 1723. ward er General-Feld-Wachtmeister und an. 1733. den 27. Oct. General-Feld-Marschall-Lieutenant, ist aber bald darauf aus dieser Welt gegangen.

VI. Don Isidor Cazado de Avezedo de Rozalez, Marquis von Monteleone, Burggraf von Alcazar Real, Mitglied des hohen Rathes von Indien und einer der edlen Cammer-Herren des Königs. Dieser vortrefliche Staats-Minister hat durch seine Gesandtschaften einen ewigen Ruhm erlangt. Er befand sich zu Anfang dieses Seculi unter dem Namen Don Cazado als Spanischer Minister zu Venedig, allwo er den damals anwesenden Herzog von Mantua durch Gewinnung seiner beyden vornehmsten Ministers, derer Marquisen von Beretti, Landi und della Valle, auf Französische Seite brachte, es auch dahin vermittelte, daß derselbe kurz darauf seine Residenz-Stadt Mantua denen Franzosen einräumte, worüber er aber nach der Zeit um Land und Leute gekommen. Der König Philippus V. hatte ein solch Vergnügen über diesen Streich, daß er unserm Don Cazado eine

eine jährliche Pension von 3000. Thlrn. zulegte. Er fand sich darauf in Spanien ein, erhielt die obgemeldten Ehren-Titel und ward einige Zeit hernach zum Gesandten in Genua und an. 1712. zum zweyten Plenipotentiaro bey dem Utrechtsen Friedens-Congreß ernennet, in welcher Qualität er die Friedens-Tractaten mit England, Holland, Portugall und Savoyen unterzeichnen halfen. Anno 1713. fand'er sich als Königlich-Spanischer Ambassadeur in England ein, allwo er sich bis an. 1720. befunden, währendder Zeit er das Königliche Interesse mit grossem Eysen und Sorgfalt beobachtet, und sonderlich zu der Zeit, da der Cardinal Alberoni in Spanien das Regiment geführet die Violenten Spanischen Dessen durch seine geschickte Feder nachdrücklich zu rechtfertigen gesucht, auch überall dadurch eine grosse Klugheit und Staats-Erfahrung zu erkennen gegeben. Anno 1720. musste er den Marquis von Beretti Landi in der Gesandtschaft im Haag ablösen, da er nicht weniger Eysen vor das Spanische Interesse von sich blicken lassen. Anno 1726. wurde er zum Königl. Spanischen Bevollmächtigten in Italien ernennet, von welcher Zeit an er sich bald zu Venedig, bald zu Rom, bald zu Parma, bald anderswo in Italien befunden und überall das Spanische Interesse aufs genaueste beobachtet. Endlich ist er am verwichenen 11. Nov. zu Venedig, wo er sich meistentheils aufgehalten, gestorben. Seine Gemahlin hat bereits den 14. Aug. 1716. zu Genua das Zeitliche gesegnet,



seegnet, ob aber der junge Marquis von Monteleone, der sich nebst dem Abt Portocarero zu Ausgang des 1717ten Jahres in Frankreich wegen einer Conspiration verdächtig gemacht, sein Sohn gewesen, lassen wir als ungewiß an seinen Ort gestellet seyn.

VI. *Alexander*, Graf von Vehlen, Chur-Pfälzischer General-Major und Obrister über das Leib-Regiment Dragoner. Er war des an. 1727. den 10. May verstorbenen Kays. General-Commendantens in den Niederlanden, Grafens Alexandry Ottonis von Vehlen und Anna Carolinæ, Gräfin von Bavay einziger Sohn, der mit seiner Gemahlin Maria Charlotta, Gräfin von Merode und Deynse, die er sich den 19. Apr. 1716. zu Brüssel beygelegt, gleichfalls nur einen einzigen Sohn gezeuget, der den 16. Febr. 1717. geboren worden. Er starb im Nov. auf seinem Schlosse Raesfeld in einem Alter von 50. Jahren.

VIII. *Carolus Rupertus*, Graf von Truchseß-Zell, Kays. General-Feld-Wachtmeister von der Cavallerie. Er war ein Sohn Sebastiani Wunibaldi, Grafens von Truchseß-Zell und Carharinæ Mariæ, gebornen Gräfin von Salm-Reifferscheid, die ihn den 18. Aug. 1685. zur Welt gebeyren. Er war erstlich Dom-Herr zu Straßburg, hernach trat er in Kays. Kriegsdienste und ward Hauptmann unter des Prinzens Eugenii von Savoyen Dragoner-Regimente, wie auch Kays. General-Adjutant An. 1711 den 6. Apr. ernannte ihn Kays. Josephus

zu seinem Cämmerer. Anno 1716. wohnte er dem Feldzuge in Hungarn wider die Türcken bey. Anno 1717. den 2. Jun. ward er würckl. Obrist-Lieutenant bey dem Venetianischen Eurasier-Regimente. Anno 1723. im Sept. declarirte ihn der iewige Kayser zu seinem Cämmerer und im Oct. zum aggregirten, an. 1733. aber zum würcklichen Obristen des obgedachten Regiments. Nicht lange darauf, nemlich den 27. Oct. ward er General-Wachtmeister, ist aber bald hernach im 48. Jahre seines Alters unvermählt gestorben.

VIII. Simon Victor von Hünicke, Königl. Preussischer Finanz- und Kriegs- und Domainen-Rath, wie auch Präsident bey der Chur-Märckischen Kriegs- und Domainen-Cammer, starb den 1. Nov. plötzlich zu Berlin in seinem Wagen, da er eben in die Kirche fahren wolte.

### XIII.

## Nachricht von denen im Dec. verstorbenen hohen Standes-

### Personen:

I. Der Cardinal *Hieronymus Grimaldi*, ein Genueser. Er stammet aus einem alten und sehr vornehmen Geschlechte zu Genua, allwo er den 15. Nov. 1674. geboren worden, her. Nachdem er zu Rom seine Studia zu Ende gebracht, ward er an verschiedenen Orten des Kirchen-Staats zum Gouverneur bestellet. Anno 1712. schickte ihn Clemens XI. als Nuncium nach Polen und gab ihm dabey den Titel eines Erz-Bischoffs



schoffs von Edessa. Er lernte bey dieser Gelegenheit den sehr prächtigen und galanten Hof des Königs Augusti II. sowohl zu Warschau als Dresden kennen, wuste sich auch an demselben sehr wohl zu divertiren. Es ereigneten sich, während der Zeit er sich an diesem Hofe befand, allerhand sonderbare Begebenheiten, die ihm theils Ehre theils Verdruß, theils Arbeit, theils auch Lust und Vergnügen machten, von welcher allen wir zu anderer Zeit ein mehrers gedencken wollen. Anno 2720. mußte er die Nunciatur in Polen mit der zu Wien vertauschen, nachdem er 8. Jahr derselben vorgestanden. An dem Kaiserl. Hofe befand er sich bis an. 1731. da er von dem neuverwählten Pabste Clemente XII. zurücke beruffen wurde, nachdem er ihn den 2 Oct. 1730. zum Cardinal-Priester declariret hatte. Den 26. Jun. 1731. fand er sich in Rom ein und empfieng den 18. Jul. den Cardinals-Huth, woben er zugleich zum Legaten zu Bologna ernennet wurde. Allhier hat er sich seit dem beständig befunden. Als er aber im verwichenen Decembr. seiner Gesundheit wegen das Neapolitanische Bad zu Ischia brauchen wolte, starb er den 15. dito auf dem Schiffe in dem 59ten Jahre seines Alters und 3ten seiner Cardinals-Würde.

II. Der Cardinal *Sinibaldus Doria*, gleichfalls ein Genueser von vornehmen Geschlechte. An. 1664. den 21ten Oct. erblickte er das Licht der Welt. Nachdem er in Rom studiret und verschiedene Bedienungen bekleidet hatte, ward er von Clemente XI. an. 1706. als Vice-Legat nach Avignon gesendet, allwo er sich fünff Jahr befunden. Er würde noch länger da geblieben seyn, wenn die Franzosen nicht so viel Klagen widerihn vorzubringen gehabt. Es bewog dieses den Pabst, ihn an. 1711. durch den Herrn Salviati ablösen zu lassen. Er erhielt darauf sowohl die reiche Commende vom Heil. Geist zu Rom als auch den Titel eines Erz-Bischoffs von Patrasso. Anno 1716. machte ihn der Pabst zum Groß-Schatzmeister des Apostolischen Stuhls und an. 1720. zum Cammer-Meister, in wel-

welcher Bedienung er von den folgenden Päbsten bestätigt worden. Anno 1731. ertheilte ihm Clemens XII. das wichtige Erz-Bisthum Benevent, das der Cardinal Coscia niederzulegen gezwungen worden, hat aber von dem dasigen Capitul viel Verdruß erdulden müssen. Nicht lange hernach nemlich den 24. Sept. a. e. erhob ihn der Pabst zur Cardinals - Würde. Den 18. Nov. darauf fand er sich in Rom ein, erhielt den 22. dito den Huth und nahm von seiner hohen Würde gehöriger massen Besitz. Anno 1732 im Jan. mußte er sich wieder zurücke nach Benevent begeben, seit dem er auch nicht wieder nach Rom gekommen ist. Er starb den 1. Dec. in dem 69. Jahre seines Alters und zwenten seiner Cardinals - Würde. Seinen Tod haben die Anhänger des Coscia durch einen kleinen Tumult um so viel merckwürdiger gemacht.

III. *Josephus Ludovicus*, Prinz von Bayern, der andere Sohn des Churfürstens Caroli Alberti von Bayern und Mariæ Aemaliæ, gebornen Erz-Herzogin von Oesterreich, starb den 2ten Dec. im 5ten Jahre seines Alters. Er war den 25. Aug. 1728. geboren worden. Man schreibt die Ursache seines Todes einem Fluß am Haupte zu, den er seit drey Monaten gehabt. Der erblasste Leichnam ward den 4. Dec. auf einem Parade-Bette, welches auf einem mit rothen Tuch bedecktem Gerüste stand, öffentlich ausgestellt und sodenn gegen Mittag mit vieler Pracht, in die Churfürstl. Capelle bengesetzt.

IV. *Georgius Talbot*, Graf von Schrewsbury, Pair von Groß-Britannien. Er hieß sonst der Herr Talbot von Longford, ann. 1718. aber succedirte er in der Pair-schaft seinem Herrn Vetter, Carolo Talbot, Herzoge und Grafen v. Schrewsbury, grwefenen Groß-Schatzmeister und Vice-Roy in Irland, von welchem er zugleich eine jährliche Revenüe von 4000. Pf. Sterlings erbte. Jedoch weil er der Römisch-Catholischen Religion zugethan gewesen, hat er niemals Sitz im Parlament nehmen können. Seine Gemahlin Maria starb den 11. Jul. 1726.  
und

hinterließ ihm, so viel uns wissend ist, zwey Kinder, Thomam, der nunmehr der Graf von Schrewshury heist, und Barbarum. Er starb im Dec.

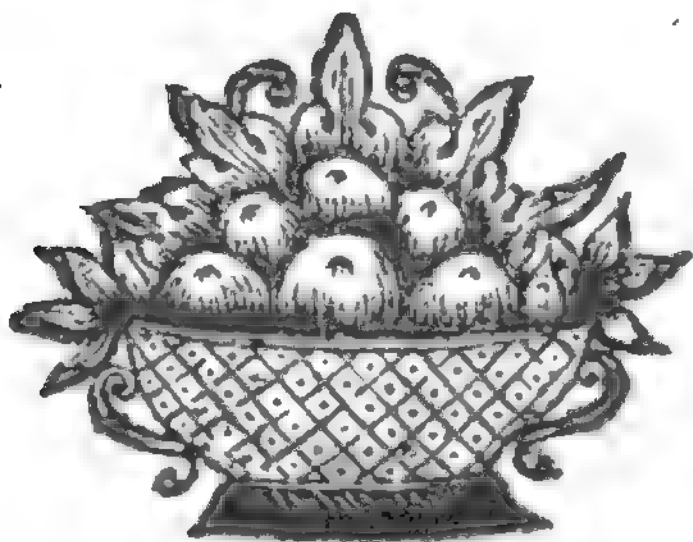
V. Der Abt *Fiorelli*, Apostolischer Cammer-Fiscal und bisher gewesener Secretarius der Congregation super nonnullis, starb den 23. Dec. zu Rom, obgleich 7. Medici seinetwegen eine Versammlung gehalten hatten. Er ist vor die beyden Cardinäle Alberoni und Coscia ein sehr fürchterlicher Mann gewesen, weil er wider beyde und zwar wider den ersten unter Clem. XI. und Innocentio XIII. und wider den andern unter Clem. XII. den Proceß führen müssen.

VI. Der Graf von *Damas*, Königl. Französischer Marchal de Camp und Gouverneur zu Grenoble, der beydeß an. 1718. worden, ist den 12. Dec. zu Paris, und

VII. *Mr. de Belrieux*, gleichfalls Königl. Französischer Marchal de Camp seit an. 1718. den 17. Dec. auf seinen Gütern gestorben,

### *Avertissement.*

Die übrigen Todes-Fälle, die in diesem Jahre geschehen, sollen G. G. in künftigen Supplemente richtig nachgehohlet werden.



# Supplement

Zu des

Genealogischen

# ARCHIVARIII

V. VI. VII. und VIII. Theile,

Welcher

alles, was sich täglich unter den jetztlebenden

Hohen Personen

in der Welt,

Im Jahr 1733.

an

Geburten, Vermählungen, *Avancements* und

Todes, Fällen veränderliches

zugetragen hat,

Mit Einrückung vieler

Lebens = Beschreibungen

sorgfältig

anmercket.

---

Leipzig, 1734.

---

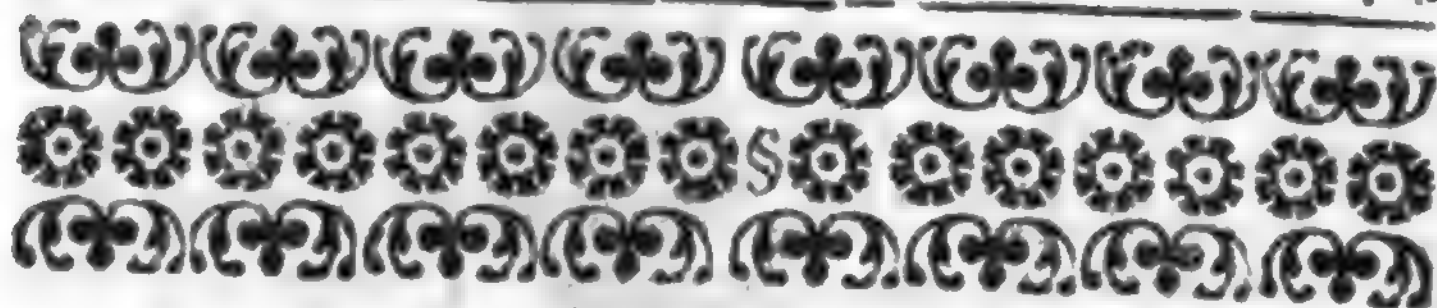
Verlegt Johann Samuel Heinsius.



## Inhalt :

- I. Einige nachgehohlte merckwürdige Todesfälle.
- II. Nachricht von denen commandirenden Generals der kriegenden Partheyen und ihren Thaten.
- III. Besondere Nachrichten von verschiedenen hohen Standes, Personen.
- IV. Die an den Europäischen Höfen An. 1733. angekommenen und abgegangenen fremdden Gesandten.
- V. Einige nachgehohlte merckwürdige Avancements.
- VI. Nachricht von einigen An. 1733. verstorbenen Gelehrten, wobei einige von An. 1732. nachgehohlet werden.
- VII. Leben und Thaten des jüngst, wieder die Persier gebliebenen Türkischen Feldherrns, Topal Osman Bassa.





I.

Einige nachgehohlte merckwürdige Todes-Fälle.

I.

**S**ophia Augusta, verwitwete Fürstin von Anhalt-Hatzgerode. Sie war eine Tochter Henrici, regierenden Fürstens von Nassau-Dillenburg, und Dorotheæ Elisabethæ, gebornen Prinzessin von Lignitz, von welcher sie den 18. Apr. 1666. zur Welt geboren worden. Nachdem die Frau Mutter den 9. Jun. 1691. das Zeitliche geseegnet, vermählte sie sich den 20. Oct. 1695. mit Wilhelm, Fürsten von Anhalt-Bernburg in Hatzgerode, mit welchem sie aber kein Kind gezeuget. An. 1701. den 18. Aug. starb ihr Herr Vater, und An. 1709. den 18. Dec. ihr Gemahl, worauf sie 24. Jahr zu Hatzgerode in Witwen-Stande gelebet, biß sie den 14. Jan. in dem 67ten Jahre ihres Alters das Zeitliche geseegnet. Von ihrem Geschwister leben noch 1) Charlotte Amalia, verwitwete Fürstin von Nassau-Weisingen und 2) Christianus, regierender Fürst von Nassau-Dillenburg.

II) Der junge Herzog von Chablais, des Königs

nigs Caroli Emanuelis von Sardinien dritter Prinz, der im Jul. 1733. geboren worden, starb im Dec. nachdem er sein Alter noch nicht völlig auf ein halbes Jahr gebracht hatte. Siehe von dessen Geburth *Archiv. P. VII. p. 219. it. P. VIII. p. 332.*

III) *Petrus Emanuel, Colon y Portugal*, 8ter Herzog von *Veraguas* und *de la Vega*, Ritter des goldenen Vlieses, Grand d'Espagne von der ersten Classe, und Præsident des Kriegs-Raths &c. Er stammt von dem bekannten Christophoro Colombo her, der vor einigen Seculis die neue Welt entdeckt hat. Ben Lebzeiten seines Herrn Vaters hieß er der Marquis von Jamaica, unter welchem Nahmen er An. 1707. als Vice-Roy von Sardinien bekannt wurde. Da er sich genöthiget sahe, sich samt dem ganzen Lande an den Englischen Admiral Leake zu ergeben, der ihn zu Folge der getroffenen Capitulation nach Spanien überführte, allwo er von König Philippo V. mit vieler Gnade empfangen wurde, ob er gleich noch kein Jahr seiner Bedienung vorgestanden hatte. Er ist nach der Zeit Vice-Roy in Navarra worden. Anno 1710. starb sein Herr Vater, worauf er den Titel eines Herzogs von Veraguas angenommen. Zur Zeit, da der Cardinal Alberoni Premier-Minister in Spanien war, verlor er nicht nur seine Chargen, die er damahls bekleidete, sondern ward auch auf das Castell zu Alicante gefangen gesetzt, jedoch nach des Cardinals Falle zu Ausgang des 1719ten Jahres wieder auf freyen Fuß gestellet: Er hat zwey Gemahlinnen gehabt, davon die erste

Maria

Maria Francisca, eine Tochter des Herzogs von Baëna, mit welcher er sich den 17. Apr. 1702. vermählet, so bereits An. 1712. gestorben ist, die andere aber ist uns dem Nahmen nach unwissend. Von seinen Kindern ist sonderlich ein Sohn bekannt, der der Herzog von Bellacaza und Marquis von Jamaica heist, und vor weniger Zeit sich mit einer Prinzeßin aus dem Hause Lothringen vermählet hat. Siehe *Archiv. P. VII. p. 217. it. P. VIII. p. 329. sq.* Seine Schwester Catharina ist seit An. 1716. mit dem Herzoge von Liria vermählt. Die Frau Mutter Theresia Maria, eine Tochter des Grafen von Ayala, befindet sich noch am Leben. Er starb den 4. Jul. in dem 56ten Jahre seines Alters.

IV) *Alexander Paulus*, Graf von *Sapieha*, Groß-Marschall von Litthauen, und Ritter des Pohlenischen weissen Adlers. Er war ein Sohn des berühmten Litthauischen Groß-Feldherrn und Weywods zu Wilna, *Casimiri Johannis*, Grafens von *Sapieha*, der in den ersten Jahren der Regierung Königs Augusti II. in Litthauen so viel Unruhe angerichtet. Er führte dazumahl das Prædicat eines Litthauischen Land-Schreibers, hielt sich zur Schwedischen Parthen, half An. 1704. Stanislaum zum Könige erwehlen, wohnte darauf 1705. seiner Erönung zu Warschau bei, ward Weywode zu Minsk, und endlich unter König Augusto II. nachdem er ihn A. 1710. von neuen vor seinen rechtmäßigen König erkannt hatte, Litthauischer Groß-Marschall, und



Ritter des weissen Adlers, wie er denn bereits vorher eine Zeitlang Litthauischer Hof-Marschall gewesen. An. 1733. fiel er von neuen der Stanislausischen Parthey zu, starb aber zu Ausgang des Jahrs, ehe er noch erfahren konnte, was es mit seinem neuen Könige vor einen Ausgang nehmen würde. Er hat mit seiner Gemahlin Maria Catharina. einer gebornen Französischen Marquisin von Bethune, und nahen Unverwandtin der Königin Maria, die vorher den Fürsten Stanislaus Casimirum von Radzivil zum Gemahl gehabt, verschiedene Kinder gezeugt, die alle wohl versorgt sind, und theils mit ansehnlichen Ehren-Ämtern prangen. Der Beywode von Mlcsilavv, Georgius Sapieha, der An. 1732. gestorben ist, war sein Bruder. Wir haben von demselben im Archiv. P. III. p. 171. gehandelt, woben wir anzumerken vergessen, daß derselbe mit seiner Gemahlin, Isabella Polimbinsky, einen Sohn und vier Töchter gezeugt, davon der Sohn *Antonius Casimirus*, Staroste von Meretz, mit Rahel Wyhovvsky, die Töchter aber alle mit vornehmen Pollacken vermählet sind.

V) *Maria*, Herzogin von Ormond. Sie war eine Tochter Henrici Somerset, Herzogs von Beaufort, und wurde An. 1685. die zweite Gemahlin des bekannten Herzogs Jacobi Butler von Ormond, der von An. 1712. bis 1714. General-Capitain von Groß-Britannien gewesen, sich aber nachgehends ausserhalb dem Reiche im Exilio aufhalten müssen. Sie hat an allen seinen Fatis Theil

Theil genommen, biß sie endlich vor einiger Zeit sich aus Spanien in Engelland eingefunden, und den 30. Nov. zu London gestorben ist.

VI) *Casimirus Oginsky*, Weywode von *Wilna*, und Ritter des weissen Adlers, soll im Oct. Todes verblieben seyn. Er hat dem Litthauischen Groß-Feldherrn *Pociej* An. 1730. in der obgedachten höchst wichtigen Weywodschafft succediret.

VII) *Damas Zade Effendi*, *Musti* am Türckischen Hofe, der nächste nach dem Groß-Vizier und oberste Priester am Hofe des Groß-Sultans, ward den 22. Oct. seiner Würde entsezt und stranguliret, auch alle dessen Freunde und Anhänger aus dem Serail entfernt. Er ist allererst An. 1730. zu dieser Charge gelangt, und hat selbiger 3. Jahr mit grosser Auctorität und Klugheit vorgestanden. Man hat sich daher über sein klägliches Ende um so viel mehr zu verwundern gehabt, da er dem iektregierenden Sultan so grosse Dienste geleistet, und ihn zu zweyen mahlen bey entstandenen Aufbruch auf dem Throne erhalten. Viele halten dafür, daß die eufriäe Bemühung dieses grossen Ministers, das Französische Interesse durch gewisse Unternehmungen zu befördern, und die widrigen Absichten des Groß-Viziers, *Ali Bassa*, und des *Kisler Aga* Schuld an seinem Untergange gewesen.

VIII) *Maria Ruffo*, verwitwete Herzogin von *Sora*, eine Tochter des Herzogs *Francisci Maria Ruffo* von *Bagnara*. und gewesene Gemahlin *Hugonis Buoncompagni*, Herzogs von *Sora*,



soll allererst im Dec. verstorben seyn, ob sie gleich längst in denen Genealog. Büchern für todt angegeben worden. Im Oct. 1676. starb ihr Gemahl, folglich hat sie auf 57. Jahr sich im Wittwenstande befunden. Von ihren Kindern sind zu mercken 1) Georgius II. Buoncompagno. Herzog von Sora, und wegen seiner andern Gemahlin Hippolyta Fürst von Piombino, so An. 1707. gestorben, 2) Franciscus Buoncompagno, Erzbischoff zu Bologna, † An. 1690. 3) Jacobus Buoncompagno, Cardinal und Erzbischoff zu Bologna, † An. 1731. 4) Antonius Buoncompagno, heutiger Herzog von Sora und Fürst von Piombino und 5) Eleonora, vermählte Fürstin von Rossano-Borghese, † A. 1695.

IX) *Julius Caesar de Capua*, Fürst von Corva und Herzog von Mugnano. ein reicher Neapolitanischer Vasall, ist im Maj. nach einer langwierigen Krankheit Todes verblieben.

X) Der *Marquis von Grimaldo*, Königlich-Spanischer Staats-Rath und Ritter des goldenen Vließes. Er stammt eigentlich aus einem Italiänischen Geschlechte her, ist aber in Spanien naturalisirt worden. Er hat sein Aufnehmen der regierenden Königin von Spanien zu danken, als die ihn bey Hofe aus Bret gebracht. Den 9. Jan. 1717. legte er den Eyd als Königl. Staats-Secretarius ab, in welcher Qualität er kurz darauf ein Manifest abfaßte, und mit seiner Unterschrift publicirte, worinnen die Ursachen enthalten waren, die den Königl. Spanischen Hof bezogen,

wogen, den Kayser in Italien mit Krieg zu überziehen. Jedoch die Erhebung des Cardinals Alberoni zu dem Posten eines Premier-Ministers war Ursache, daß er eine geraume Zeit wenig bey Hofe galt, weil Alberoni ihn auf alle Art und Weise von den Affären entfernte, und dargegen seine Creaturen beförderte. Jedoch als gedachter Cardinal zu Ausgang des 1719ten Jahres in Ungnade fiel, und aus Spanien vertrieben wurde, ward allen auswärtigen Ministern im Mart. 1720. angedeutet, daß, wenn sie etwas bey dem Könige anzubringen hätten, sie sich an den Marquis von Grimaldo adressiren sollten. Er kam von dieser Zeit an in ein so grosses Aufnehmen bey Hofe, daß er bald so viel als ein Premier-Minister galt; wenigstens giengen alle inn- und ausländischen Staats-Affären durch seine Hände. An. 1721. ward er zum würcklichen Staats-Rath gemacht, wobey er die Stelle eines Staats-Secretarii behielt. Als der König im Jan. 1724. seinem Sohne Ludovic die Krone und Regierung abtrat, mußte er des Königs Entschluß durch Ablegung einer Königl. Verordnung dem ganzen Hofe bekannt machen. Er war nebst dem Marquis de Valouze der einzige Minister vom ersten Rang, den der alte König als einen Sur-Intendanten in Diensten behielt, und mit sich nach S. Ildefonso nahm. Er mußte beständig um dessen Person seyn, u. sie lebten mit einander, ohne die Beschwerlichkeiten des Rangs in Acht zu nehmen in grosser Vertraulichkeit. Die Königin hatte in ihrem Gemache eine

Expedition angelegt. In solcher musste er nebst sechs andern Personen an allen denen Sachen arbeiten, die die Königin und den Infanten Don Carlos, ingleichen die Sachen, so in Italien und auf dem damahligen Congreß zu Cambray vorfielen, angien. Als der junge König nach einer halb-jährigen Regierung im Aug. das Zeitliche gesegnete, half er viel beitragen, daß der alte König im Sept. die Regierung wieder über sich nahm, worauf er in dem Secretariat del Depecho bestätigt wurde. Jedoch sein Ansehen hat bald darauf einen grossen Stoß gelitten. Denn es verlautete noch vor Ausgange dieses Jahrs, daß er in des Hofes Ungnade gefallen, und vom Hofe entfernt worden sey. So viel ist gewiß, daß er von der Zeit an nicht viel mehr mit auswärtigen Staats-Sachen zu thun gehabt, sondern bloß mit der Stelle eines Staats-Raths vorlieb nehmen mußten, worzu so wohl das Aufnehmen des Herzogs von Ripperda, als des Marquis de la Paz und des Don Joseph Patinho vieles beigetragen haben mag. Er starb den 3. Jul. in dem 73. Jahre seines Alters.

XI) Der Erz-Bischoff von Pisa starb zu Ausgang des Jahrs. Sein Nahme ist uns unbekannt, so viel aber mehr als zu bekannt, daß er ein Vertrauter des alten Groß-Herzogs Cosmi III. von Florenz gewesen, bey dessen Lebens-Ende er sich auch A. 1723. zugegen befunden und einen Zeugen von seinem letzten Willen abgegeben.

XII) Carolus, Graf von Archinto, Grand d'Espagne



Elpague und Ritter des güldenen Vlieses, starb im Jan. im 64ten Jahre seines Alters. Wir haben seinen Todesfall zwar bereits im *Archiv. P. IV. p. 271.* angemerckt, aber in dem *Suppl. ad A. 1732. p. 49.* erinnert, daß von ihm ein mehrers im folgenden Jahre, als wohin eigentlich die Nachricht von ihm gehöret, gedacht werden solle. Diesem zu Folge berichten wir hier, daß er mit seiner Gemahlin Julia, einer Tochter des Graffen Alberici Barbiani von Belgiojolo, folgende Kinder gezeuget, als 1) Franciscam, vermählte Gräfin von Mandelin, 2) Theresiam, vermählte Marquisin Lucini, 3) Mariam Catharinam, vermählte Gräfin von Relorco, 4) Philippum, Graffen von Archinto, der sich A. 1729. mit der Witwe des Herzogs von Guadagnuolo-Conti, Maria Faustina, einer Tochter des Herzogs von Paganica-Mattei vermählet, 5) Albericum und 6) Josephum. Er eriegte eine Entzündung an der Fuß-Zähe. Ob man ihm nun wohl zu Abwendung des Brandes dieselbe an dem Fuße abschnitte, mußte er doch gleich zu Anfang des Jahrs zu Meyland sterben. Er nahm kurz vor seinem Tode noch den Jesuiter-Orden an und that würcklich Profess. Sein verblichener Leichnam ward daher ohne allen Staat nach der Kirche des Profess-Hauses von S. Fedele gebracht und daselbst des Abends beerdiget.

XIII) Johannes, Graf von Draskowitz zu Drachenstein, Kayserlicher General von der Cavallerie, würcklicher Hof-Kriegs-Rath, Ban-

nus von Croatien, Dalmatien und Slavonien, wie auch Ober-Gespahn von Balno. Sein Herr Vater Johannes, Graf von Draskovitz, hat ihn mit Maria Magdalena, gebornen Gräfin von Nadasti gezeuget. Kayser Leopoldus machte ihn zu seinem Cämmerer und den 1. Mart. 1705. zum General-Feld-Bachtmeister, auch im Jul. eben dieses Jahrs zum Königlich-Hungarischen Rath und cubiculariorum regaliū magistro oder Ober-Cammer-Herrn. Die Kayser Josephus und Carolus VI. haben ihn in der Cämmerer-Charge bestätigt, auch der letztere ihn zum General-Feld-Marschall-Lieutenant declariret. A. 1716. Den 18. Jan. erhielt er die Locumtenenz oder Amts-Verwalterschaft des Landes und der Grenzen von Croatien, in welchem Jahre er auch daselbst den 5. Aug. eine glückliche Action mit den Türcken hielte und Dubiza eroberte. A. 1721. den 4. Dec. legte er den End als würcklicher Hof-Kriegs-Rath ab und A. 1723. im Jul. ward er zum Kayserlichen Geheimen Rath, verschiedene Jahre hernach aber zum General von der Cavallerie ernannt. A. 1731. succedirte er dem Grafen Johanni Erdödy von Palfy in dem Banat von Croatien, worauf er im Jan. 1733. gestorben ist. Seine Gemahlin Maria Catharina, geborne Gräfin von Brandeis, mit welcher er sich den 4. Febr. 1704. vermählet. hat ihm unter andern den 4. Mart. 1716. einen Sohn geboren, der Josephus Antonius heißt.

XIV) *Don Martin de Souza de Manzez Emanuel*



*duel de Vilhena*, dritter Graf von *Villafior*, starb  
Den 17. Nov. zu Lissabon.

XV) Die Gemahlin des *Marquis von Vaugrenan*, Königl. Französischen Ambassadeurs an dem Sardinischen Hofe zu Turin. Sie war eine gebohrne Holländerin aus dem vornehmen Geschlechte derer von Sallengre und heyrathete zu erst den Lord Whithvorth, Grafen von Gallovay, Groß-Britannischen Gesandten erst in Holland, hernach aber auf dem Friedens-Congress zu Cambray. Nach dessen erfolgten Absterben vermählte sie sich A. 1729. im Haag mit dem Marquis von Vaugrenan. Sie hat ihre Ehe zwar vergnügt, aber ohne Kinder geführt. Ihr Gemahl hat durch ihren unvermutheten Hintritt nicht nur eine schöne Gemahlin, sondern auch 60000. Livres jährliche Renten verloren.

XVI) Der Königliche Sardinische General-Feld-zeugmeister *Musi* hatte in der Belagerung der Meyländischen Bestung Pizzighitone den 25. Nov. das Unglück, durch einen feindlichen Schuß das Leben einzubüßen, da er gleich in Begriff war, nahe bey der Brücke über den Vorder-Graben einige Ordres zu stellen.

XVII) *Adam*, Graf von *Sompesch*, Holländischer General-Major, und Oberster über die Garde zu Pferde, Gouverneur zu Willemstadt und Rath über die Dämme bey Delft, starb mitten im Jan. auf seinem Land-Gute Hemmelsbach bey Cölln. Als der Spanische Successions-Krieg zu Ende gieng, stund er als Brigadier von  
der

der Infanterie bey der Armee, A. 1727. aber ward er General-Major.

XVIII) Donna *Francisca des Chagas Mascarenhas*, Gräfin von *Lavrado*, eine Gemahlin des Portugiesischen Grafens, *Don Antonio von Almeida*, starb mitten im Jahre.

XIX) *Don Pedro de Castello Branco da Cunha Cortez e Menezes*, dritter Graf von *Pombeiro*, ein Portugiese, starb um gleiche Zeit.

XX) Die Gräfin von *Pleymouth*, eine Gemahlin des Grafen *Otheri Hickmann*, Grafen von *Pleymouth*, Pairs von Groß-Britannien, starb zu Ausgange des Jahrs.

XXI) Der *Marquis de Bec de Lievre*, Präsident der Rent-Cammer von *Bretagne* und

XXII) Der Graf von *Chateau-Thiers* haben im Nov. das Zeitliche geseegnet.

XXIII) Der *Marquis de Fresnoy* starb den 12. Dec. zu Paris.

XXIV) *Don Louis Innocent de Castro*, Admiral des Königreichs Portugall und Capitain der Königlichen Hartschier-Garde, starb den 3. Nov. zu Lissabon.

XXV) *Don Vasconcellos de Souza*, Ober-Stallmeister der Prinzeßin von Brasilien, hat bereits im Jan. das Zeitliche verlassen. Er hat vor diesem die Stelle eines Extraordinaire Envoyé am Spanischen Hofe bekleidet, auch darauf viele hohe Kriegs-Bedienungen bis zum General-Feld-Marschall aller Völker verwaltet.

XXVI)

XXVI) *Cyriacus, Marchese Spada*, starb den 14. Dec.

XXVII) *Donna Anna Xaveria von Camara*, Gräfin von *Ericeira*, starb den 13. Jun. zu Lissabon in dem 46. Jahre ihres Alters. Sie war eine Tochter *Josephi Roderici von Camara*, Grafens von *Ribeyra* und *Constantia Emilia von Rohan*, einer Schwester des Cardinals von Rohan. Ihr Gemahl aber *Don Louis Carlos de Menezes*, Graf von *Ericeira*, ist Vice-Roy in Indien gewesen.

XXVIII) Der Graf von *Bureta*, Königlich-Spanischer General-Lieutenant der Königl. Armeen und Commendant zu *Girona* in *Catalonien*, starb im Majo.

XXIX) *Bachmann Urnitiers*, Titular-Erzbischoff von *Utrecht*, starb im Jun. in seiner Diöces.

XXX) Die Bischöffe von *Sinigaglia* und *Orvieto* sind im Dec. gestorben.

XXXI) *Johann George von Westphal*, Königl. Dänischer Gesandter am Russischen Hofe, gieng im Dec. zu *Petersburg* mit Tode ab. Er hat von A. 1715. an auf 19. Jahr sich in solcher Qualität an dem Russischen Hofe befunden und jederzeit in grossen Ansehen gestanden, auch viel Ehre genossen.

XXXII) Der Graf *Giovanni Battista Vilmercato* ist nebst dem Abte *Visconti* zu *Meyland* im Aug. und *Don Simeon Bussi*, ein Senator zu *Meyland* im Jul. Todes verblieben.

XXXIII)



XXXIII) Rudolph Johann von Wrisberg, Königl. Groß-Britannischer und Chur-Sächsischer würcklicher Geh. Rath und Ober-Appellations-Präsident, wie auch gewesener Comitial-Gesandter zu Regensburg, starb im Früh-Jahre.

XXXIV) Caspar von Schönberg, auf Bieberstein, Gelmau, Rhum und Nieder-Zwönitz, Königl. Pöhl. und Churf. Sächsischer Cammer-Herr, starb den 1. Febr. welchem darauf seine Gemahlin, Magdalena Elisabeth von Schönberg, den 24. dito nachfolgte.

XXXV) Gerhard Maximilian Pynßen, Freyherr von der Aa, Rath bey der Versammlung der Staaten von Utrecht und deren ordentlicher Präsident, starb den 20. Jan. in dem 73. Jahre seines Alters. Mit ihm ist das alte und berühmte Geschlecht der Pynßen von der Aa erloschen.

XXXVI) Der Königl. Dänische Geheime Rath und Amtmann von Reventlau zu Stübbe ist in dem Holsteinischen in einem hohen Alter verstorben.

XXXVII) Der Baron von Batzelaer, Ober-Forstmeister der Provinz Holland, starb im Oct. Er hat viel mit denen Oranischen Erbschafts-Streitigkeiten bisher zu thun gehabt, weil er hierbey von denen General-Staaten zu einem Deputirten ernennet worden.

XXXVIII) Don Gaspar d' Orosco, Königlich-Spanischer Kriegs-Rath, starb im May in einem Alter von 88. Jahren mit Todte ab.

XXXIX)

XXXIX) Der Herr von Oldershausen, Chur-Hannöverischer Ober-Appellations-Rath wegen des Fürstenthums Calenberg, starb im Dec.

XL) Bernd Rickard von Ludewig, Königl. Pohn. und Churfürstl. Sächsischer Obrister und Exercir-Meister von der Infanterie, starb den 14. Jan. zu Dresden nach einer langwierigen Krankheit.

XLI) Gaston von Clausmann, Königl. Pohn. und Churfürstl. Sächs. Obrister von der Cavallerie, starb im Jun. gleichfalls zu Dresden in einem hohen Alter.

XLII) Der Herr von Weiß, Commendante in Bran, und Herr Lumago, Commendante in Trielte, sind im Jan. gestorben.

XLIII) Herr Proli, einer von denen Directoribus der gewesenen Ostendischen Handlungs-Compagnie ist gleichfalls im Jan. zu Brüssel gestorben.

XLIV) Bertrand Carl Depuget, Ritter des heil. Ludwigs-Ordens, welcher das Amt eines Stadt-Majors zu Calais seit 1690. rühmlich verwaltet hat, ist im Apr. Todes verblieben.

XLV) Der Herr Swidzinsky, Truchses von Kava, und Adelicher Land-Richter zu Peterkovv, starb den 14. Mart.

XLVI) Der Baron von Dietrich, Kaiserl. Obrister und Commendant in der Oesterreichischen Wallachen, wie auch Präses der dasigen Landes-Administration, starb im Jun.



XLVII) Der Herr *Mokranowsky*, Warschauer Land-Fähnrich und Marschall bey der Königl. Leiche, starb den 4. Jul.

XLVIII) Der Schwedische Obrist von *Lindenhelm*, Commandant zu Calmar, starb mitten im Jahre.

XLIX) Der *P. Ribroke*, General der *Canonicorum regularium* des Augustiner-Ordens, starb den 2. Nov. zu Paris im 87. Jahre seines Alters.

L) Der Herr *Chopin*, Hauptmann von der Königl. Französischen Schaar-Wache, starb im Jun. Nachdem nun der König diese Stelle eingezogen, so ist dadurch zugleich der so genannte Stern-Orden gänzlich abgeschafft worden. Die Beschreibung dieses Ordens findet man in dem Cabinet grosser Herren P. VIII. p. 918./9.

## II.

### Nachricht von denen jetzt commandirenden Generals der kriegerischen Parthenen und ihren Thaten.

#### 1) Kayserl. Seite:

Im May ward ein Kayserl. Lager bey Oppeln in Schlesien formirt, das sich im Jul. nach Glogau zog und im Nov. wieder auseinander gieng, nachdem einige Zeit vorher verschiedene Chur-Sächsische Regimenter darzu gestossen waren. Anfangs führte der General-Feld-Wachtmeister

meister von Wutgenau das Commando alleine darüber, nachgehends erhielt es der Prinz Louis von Württemberg, da denn unter ihm die Kayf. General-Feld-Wachtmeister Prinz von Lichtenstein, Wutgenau und Scherr, ingleichen der Chur-Sächsische General-Lieutenant Rasvenagt, der das Hinter-Treffen commandirte, nebst denen General-Majors Klingenberg und Stutterheim stunden.

Im August ward ein neues Kayserl. Lager zwischen Eger und Pilsen in Böhmen formiret, bey welchem der Herzog von Braunschweig-Bevern das Ober-Commando führte. Unter ihm stunden der General-Feldzeugmeister, Graf Olivier von Wallis, der General-Feld-Marschall-Lieutenant, Erb-Prinz von Hohenzollern und die General-Feld-Wachtmeister Tzevcka und Schmettau. Im Nov. mußte dieses Lager nach Schwaben und an den Rhein aufbrechen. Der Herzog von Bevern nahm sodenn sein Haupt-Quartier zu Etlingen und ließ anfangen, die dastigen Linien wieder in Stand zu setzen.

Im Oct. wurde der General-Feld-Marschall, Graf von Mercy, zum commandirenden General en Chef in Italien erneuet, wohin er auch noch vor Ausgang des Jahrs aufgebrochen und Anstalt gemacht, die dahin bestimmten Troupen und Artillerie glücklich über die Alpen hinüber zu bringen, um im fünffrigen Früh-Jahre zeitlich ins Feld rücken zu können. Inmittlest führte der General Rost das Commando in

**Exrol.** Die Kaiserl. Troupen, die unter dem Baron von Wachtendonck in Corsica gestanden, sind den 7. Jun. wieder in Genua angelangt. Der Baron hat einen Ring von 20000. Eiren zum Geschenke bekommen.

Als Commendanten in denen belagerten Kayf. und des Reichs Vestungen haben sich befunden  
 1) zu Rehl am Rheine: Der General-Feld-Marschall Lieutenant von Phull, der im Nov. 1731. dem General von Rodt succediret. Er wurde von denen Frankosen im Oct. durch eine hitzige Belagerung nach tapffern Widerstande gezwungen, sich den 29. dito par Accord zu ergeben; 2) zu Pizzighitone im Meyländischen, der General-Feld-Marschall-Lieutenant, Graf von Liewingston. Nachdem die Vestung den 11. Nov. von der Frankösischen und Sardinischen Armee berennet und darauf, nach geöffneten Trenchéen, scharff belagert worden, hat er sich den 9. Dec. nach erhaltenen 8. tägigen Stillestande, mit Accord ergeben müssen; 3) im Castell zu Meyland, der General-Feld-Marschall, *Marchese Hannibal Visconti*, musste sich gleichfals den 30. Dec. mit Accord an die Frankosen und Sardinier ergeben, nachdem er 14. Tage lang sich tapffer gewehret hatte.

## 2) Königl. Spanischer Seits:

Die Generals, die der Hoff zur Italiänischen Campagne bestimmt hat, sind bereits im Archiv. *P. VIII. p. 339.* nahmbafft gemacht worden. Der  
 General



General en chef, Graf von Montemar, langte den 19. Nov. zu Parma an.

Nachdem der bisherige Commendante zu Oran in Africa, der Marquis von Villadarias sich dieses Jahr über durch verschiedene glückliche Actiones und sonderlich den 20. Apr. wieder die Mohren tapffer gehalten, ist er durch Don Joseph Vallejo in solcher Charge abgelöset worden, worauf er im Nov. in Spanien angelangt, und darauf mit nach Italien zu Felde gegangen.

Im Nov. langte die Spanische Infanterie zu Livorno nach und nach an, welche durch die Admirals, Grafen Clavijo und Don Gabriel Perez Aldarete von Barcellona und Alicante aus dahin transportirt worden. Die Cavallerie gieng unter Anführung des Grafen von Marsillac zu Lande durch Roussillon, Languedoc und Provence biß nach Antibes, allwo sie gleichfals eingeschifft und nach Italien übergesetzt worden. Der Herzog von Castro Lignano eroberte darauf im Dec. Massa, das Fort Lavenza, das Fort Aula und andere geringe Plätze in selbiger Gegend.

### 3) Königl. Französischer Seits:

Mitten im Sommer zog sich in der Franche Comté unter dem Commando des Herzogs von Levy ein Lager von 18000. Mann, und ein anderes unter dem Graffen von Bellisle, das eben so starck war, an der Mosel zusammen.

Sobald die Off und Defensiv-Allianz zwischen Frankreich, Spanien und Sardinien im Sept. geschlossen worden, mußte eine Armee von 40000.

Mann in 5. Colonnen über die Savoyischen Gebürge nach Italien marschiren, die sich darauf mit 12000. Mann Sardinischer Truppen vereinigten und zu Ende des Oct. in das Herzogthum Meyland feindlich einfielen. Das General-Commando hierbey erhielt nebst dem jungen Könige von Sardinien der alte Marschall von Villars. Unter ihm aber stunden als General-Lieutenants die Herren d'Asfeld, Coigny, Broglia, Prinz Carl von Lothringen, Ravignan, Savine, Cadrieux, Beuil, Contade, Prinz von Carignan und Maillebois, und die Feld-Marschälle oder General Majors, Fervaques, Cambis, d'Asry, Frugot Harcourt, Pezé, Chatillon, Lanion, de l'Isle, Landricourt, Bellezieux, Belleville und Montal. Hiervon hat der Graf von Broglia einbesonder Corps am Po und Oglio commandirt und nachdem er Sabioneda und Bozzuolo erobert, die Stadt Mantua zu bloquiren angefangen.

Eine andere Armee gieng im Oct. bey Straßburg über den Rhein und rückte den 14. dito vor die Reichs-Bestung Kehl, welche den 29. dito erobert wurde. Das General-Commando hierbey führte der Marschall von Berwick, unter welchem die General-Lieutenants Puysegur, Naailles, Tingry Droux, Nangis, Quadt und Duras, ingleichen die Feld-Marschälle, Billarderie, Givry, Guitand, de la Fare, Graf von Sachsen, Clermont und Singeois in den Trenchéen vor Kehl Wechselfweise das Commando geführet. Nach Eroberung der Bestung Kehl zogen sich zwar die  
meisten



meisten Völcker wieder über den Rhein zurücke, jedoch setzten sie einen grossen Strich Landes unter Contribution. Der Marschall begab sich nach Paris und überließ indessen dem General *Quade* das Commando in den Winter-Quartieren.

Im Oct. musste der General-Lieutenant, *Marquis von Silly*, mit 5000. Mann das Herzogthum Lothringen besetzen.

Zu Ausgang voriges Jahrs musste der General-Lieutenant, *Marquis von Maillebois*, die Päbstliche Stadt Avignon gewisser Anforderungen wegen mit einigen 1000. Mann einschliessen. Als es aber im Sept. zu einem Vergleiche kam, der zwischen dem Vice Legaten *Bendelmonte* und dem gedachten General geschlossen wurde, zogen sich die Troupen wieder zurücke und setzten die Stadt wieder in Freyheit.

Die Französische Flotte, die den vermeinten Stanislaum im Sept. nach dem Sund überbracht, commandirte der *Marquis von Luzerne*.

#### 4) Rußischer Seits:

Die Rußische Armee, die im Sept. den Pohlischen Grund und Boden betreten, und den Stanislaum nach Dantzig vertrieben, Warschau besetzt und die Wahl Augusti III. bedeckt, commandirte der Gouverneur zu Riga, *Petrus von Lessy* oder *Lascy*, en chef. Sie marchirte in drey Colonnen. Die erste commandirte gedachter *Lascy* selbst und war 21000. Mann starck. Die andere führte der General-Lieutenant *Hochmuth* und bestund aus 12000. Mann. Die dritte

führte der General-Lieutenant von Schwerin und bestund aus 24000. Mann.

Als sich die Armee gegen Pohlisch-Preußen zog, blieb ein Corpo von 8. bis 10000. Mann unter dem General-Major Lubras bey Warschau stehen.

In Litthauen und besonders in der Weywodaschafft Wilna führte der General-Major Lew Ismailow mit 5000. Mann das Commando.

In denen Persischen Conquëten hat der daselbst commandirende General-Gouverneur, der Erb-Prinz von Hessen-Homburg, nebst dem General-Major Jerobkin verschiedene starke Treffen mit denen Crimmischen Tartarn, die der Feti Gerey Sultan angeführet, gehalten, die aber alle zum Vortheil der Rußen ausgefallen. Es wolten sich dieselben mit Gewalt einen Weg zu der Türckischen Armee in Persien eröffnen.

5) Pohlischer Seits:

Der Litthauische Fürst und Groß-Canzler, Michael Wisniowitzky, hat das Commando bey denen Sächsisch-gefinnten Pollacken geführt, aber wegen seiner Schwäche nichts weiter thun können, als daß er die Wahl Augusti III. befördert.

Bei denen Stanislaisch-gefinnten Pollacken commandirten 1) der Weywode von Kiow, Joseph Potaky, ein Bruder des Primas, nachdem er an statt des Weywoden von Masovien, Poniatowsky, das Commando bey der Cron-Armee übernommen, und 2) der Stragnick Pocziem, nach

nachdem er auf gleiche Weise an des, von dem Stanislaw abgesetzten, Fürstens Wisniowitzky Stelle, das Commando von der Litthauischen Armee erhalten.

Hiernechst haben sich auch zu Anführern der Pollacken wieder die Russen und Sachsen gebrauchen lassen, der Weywode von Lublin, Graf Tarlo, der General Mirr, der Graf Zawisky, der Castellan von Czersko, Radzinsky, und verschiedene andere.

#### 6) Königlicher Sardinischer Seits:

Als der König im Oct. mit 12000. Mann zu der Französischen Armee stiesse, und als Generalissimus in das Herzogthum Meyland einfiel, begleiteten ihn als Generals von seinen Troupen der General-Feld-Marschall, Baron von Rehbinden, der General-Feld-Zeugmeister Musi, und die General-Lieutenants Carail, Entraves, Aix, Perouse und andere. Der General Carail hat Novara und der Graf Perouse Tortona bloquirt gehalten. Der Marquis d'Aix nahm Pavia in Besitz und der General Entraves stund mit vor Pizzighitone.

Der General-Feld-Marschall Rehbinden gerieth in dem Lager mit dem Marschall von Villars in solche Zwistigkeiten, daß der König vor auf befand, dem ersten zu befehlen, sich nach seinem Gouvernement zu Pignerol zu begeben. Als er aber kaum nach Turin gekommen, mußte er daselbst bis auf weitere Ordre im Arreste bleiben;



er ist aber bald darauf wieder auf freyen Fuß gesetzt worden.

7) Chur-Sächsischer Seite:

Die ganze Chur-Sächsische Armee stand im Aug. auf folgenden Fusse:

An Cavallarie: a) Die Chevalier-Garde unter dem Commando des Generals, Grafens von Montmorancy, b) die Grand Mousquetairs in 2. Compagnien unter dem Fürsten Georgia von Lubomirsky, c) die reitenden Trabanten in 6. Esquadrons, deren jede aus zwey Compagnien besteht, unter dem Prinzen von Sachsen-Weissenfels, d) die Carabiniers, so von gleicher Stärke, unter dem General von Baudis, e) das Leib-Regiment Kürassier unter dem Obristen Carl Heinrich von Grose, f) das Chur-Prinzhliche Kürassier-Regiment, unter dem Obristen George Ludewig von Grumbau, g) das Polnische, h) das Kriegerische, i) das Prinz Gothaische, k) das Graf Promnische, l) das Brandische und m) das Nassauische Kürassier-Regiment, deren jedes aus 3. Esquadrons, und 6. Compagnien besteht, und von seinem Obristen geführt wird, welche sind Christian Ernst von Polenz, Johann Friedrich von Krieger, Christian Wilhelm Prinz von Sachsen-Gotha, Graf Erdmann von Promnitz, Adam Friedrich Brand von Lindau und Christoph Ernst von Nassau.

II. An Dragonern: a) Das vom Chevalier de Saxe, b) das Goldackerische, c) das Kattische,

sche, und d) das Arnstädtsche Regiment, welche denen Curasier-Regimentern an Stärke gleich kommen und von ihren Obersten commandiret werden, welche sind Jean George, Chevalier de Saxe, Julius August von Goldacker, Christoph von Ratte und Ludwig Brand von Arnstadt.

III) An Infanterie: 1) Die Adelige Garde Cadets 130. Mann starck unter dem Grafen von Wackerbart, 2) die Schweizer-Garde oder Fuß-Trabanten, welche eben so starck, unter dem General-Major von Dießbach, 3) das Corpo der Ingenieurs von 45. Mann unter dem General-Lieutenant von Bodt, 4) die Artilleristen, so in Constablen, Canoniers und Fossilierz getheilet werden, machen ein Bataillon und vier Compagnien aus, 5) die Compagnie Miniers von 33. Mann, 6) die Pontoniers: Diese alle stehen unter dem Grafen von Wackerbart, 7) die Leib-Granadiers in 2 Bataillons oder 12 Compagnien, unter dem General, Grafen Rudowsky, 8) das Leib-Regiment Infanterie in 3. Bataillons und 18. Compagnien, unter dem Grafen von Sulkowsky, 9) die erste Garde unter dem Obristen Julius Friedrich von Weißbach, 10) die andere Garde unter dem Obristen Carl Andreas von Jasmund,, 11) das Prinz Xaverische Regiment unter dem Obristen von Adelebs, 12) das Prinz Weissenfelsische Regiment unter dem Obristen George Asmus von Schönbeck, 13) das Wiltsche, 14) das Prinz Gothische, 15) das Caisers-



laische, 16) das Unruhische, 17) das Harthausische und 18) das Rochauische Regiment, deren Obristen heißen Wolrad Ludewig von Wilde, Prinz Wilhelm von Sachsen-Gotha, Pierre l'Hermet du Caila, Christoph von Unruhe, Johann August, Baron von Harthausen und Amilian Friedrich, Baron von Rochau. Die Infanterie-Regimenter alle bestehen aus zwey Bataillons und 12 Compagnien.

Nachdem diese Armee den Sommer hindurch an verschiedenen Orten in den Chur-Sächsischen Landen campiret hatte, zogen sie sich im Sept. immer näher gegen die Oder zusammen, einige Regimenter aber unter dem General-Lieutenant Kavenagk mußten in das Kaiserl. Lager bey Groß-Glogau rücken, allwo sie auch einen Monath lang gestanden. Nachdem aber Ihre Hoheit, der Churfürst, den 5. Oct. zum König erwählt worden, mußte die ganze Armee im Nov. in Pohlen einrücken. Sie marschirten in 2. Colonnen. Eine nahm unter dem Commando des Herzogs von Weissenfels ihren March nach Groß-Pohlen, und befanden sich hierbey die General-Lieutenants Kavenagk und Gfug, und die General-Majors von Gersdorff, Klingenberg, Stutterheim und Löwendahl. Die andere gieng nach Klein-Pohlen, gegen Cracau zu, und stund unter dem Commando des Generals von Baudis, unter welchem sich die General-Lieutenants von Zühlen und Diemar, und die General-Majors von Birckholz, Rudowsky und Griesen befanden, denen  
der

der General-Feld-Marschall, Graf von Wackerbarr nachgehends selbst gefolget ist. In Groß-Pohlen nahm der Prinz von Weissenfels die Stadt Posen ein, und errichtete mit denen Russen eine Communication, um den Kiowsky an dem Aufbruch in Pohlisch-Preußen zu verhindern. Im Dec. detachirte er den General-Major Griesen gegen Lwow, die große Pohlische Deputation über Petrikow nach Tarnowitz zu begleiten, allwo das andere Haupt-Corps von der Sächsischen Armee stand, von welchem den 21. Dec. 4500. Mann unter dem Commando des General-Lieutenants von Diemar und des General-Majors von Griesen nach Cracau aufbrechen und solches besetzen mußten, welches auch den 24. dito frühe glücklich und ohne einigen Verlust bewerkstelliget wurde.

Im Sept. wurde das Königl. Palais auf der Cracauischen Vorstadt zu Warschau, welches außer verschiedenen Königl. Ministern und Bedienten, von 70. Dragonern unter dem Commando des Obristen George Sigmund von Schlichting besetzt war, von dem Grafen Zawowsky auf Ordre des Kiowsky mit 1000. Mann und 10. Canonen angegriffen, und nach zweitägigen tapfern Widerstande den 30. Sept. mit Accord erobert.

## III.

## Besondere Nachrichten von verschiedenen hohen Standes-Personen.

I) *Johannes Gaston*, Groß-Herzog von Florenz, soll von dem Pabste die gesuchte Erlaubniß erhalten haben, einen neuen General-Inquisitor in seinen Landen selbst zu ernennen, worauff er seinen eigenen Namen in den leeren Raum der von dem Pabst deswegen ausgefertigten Bulla eingezeichnet, und sodenn als neuer General-Inquisitor die Brieffschafften dieses geistlichen Gerichts vor sich bringen und verbrennen lassen.

II) *Don Carlos*, Infant von Spanien und Herzog von Parma und Piacenza, ließ den 14. Dec. zu Parma öffentlich kund thun, daß ihn sein Herr Vater, der König in Spanien, als einen, das 14te Jahr des Alters überschrittenen Spanischen Prinzen für majorenn und Regierungsfähig erkannt habe, worauf er sich der Vormundschaft seiner Frau Groß-Mutter und des Groß-Herzogs entzogen, und sich den 19. dito von denen Ständen für ihren selbst-regierenden Herrn erkennen lassen. Ein mehrers von ihm siehe im *Archiv. P. VIII. p. 315.*

III) Der Cardinal, *Nunnius d'Acunba*, ein Portugiese, ward zu Beylegung der Streitigkeit, die wegen des Herrn Bichi zwischen dem Portugieser



giesischen und Päpstlichen Hofe bisher obgeschwebet, von dem Papste zum Legato a latere erklärt, und mit zulänglicher Vollmacht, den Vergleich vollziehen zu helfen, versehen, worauf den 19. Jan. die Unterzeichnung erfolgt.

IV) Der Cardinal *Julius Alberoni*, ein Placentiner, hat sich dieses Jahr über meistens zu Piacenza, in seiner Vater-Stadt befunden, und zu verschiedenen mahlen dem Don Carlos seine Aufwartung gemacht. Ob es nun wohl geheissen, daß er in seinen eigenen Privat-Affairen daselbst zu thun gehabt, so haben doch viele geglaubt, es sey ein Staats-Geheimniß dahinter verborgen; wie man denn so gar behaupten wollen, er sey unter der Hand zu dessen Premier-Minister erklärt worden.

V) *Ludovicus*, Herzog von Orleans, erster Prinz vom Königl. Französichen Geblüt, ist seit einiger Zeit ein Heiliger worden. Er thut lauter Liebes-Wercke, steckt öffters in Klöstern, und ist beständig mit Übungen der Andacht beschäftigt. Er hat auch nicht die geringste Lust bezeugt, denen Feldzügen am Rheine und in Italien beizumohnen, sondern seine Zeit lieber in dem Kloster von S. Genevieve zugebracht.

VI) Die andern Prinzen vom Geblüt, dargegen, z. E. der Prinz von Conty, die Grafen von Charolois und Clermont, der Prinz von Dombes, und der Graf von En haben der Campagne am Rheine unter dem Marschall von Berwick beygewohnt. Der Herzog von Bourbon wurde

würde ein gleiches gethan haben, wenn der König, wie es anfangs hiesse, zu Felde gegangen wäre; so aber trug er Bedencken, sich von demselben zu entfernen, um seinen Feinden nicht Gelegenheit zu geben, ihn bey dem Monarchen anzuschwärzen. Die Prinzen haben unstreitig in keiner andern Absicht den Feldzug am Rhein-Strome zu ihrer Kriegs-Schule erwöhlet, als weil sie das Ceremoniel vermeiden wollen, dem sie in Ansehen des Königs von Sardinien und des Don Carlos unterworffen gewesen wären, wenn sie der Campagne in Italien beygewohnet.

VII) *Theodorus Potoky*, Erzbischoff von Gnesen und *Primas* des Königreichs Pohlen. Er stammt aus dem sehr reichen und vornehmen Potockischen Geschlechte in Litthauen her, war ehemahls Bischoff zu Culm und nachgehends zu Ermeland, A. 1722. aber gelangte er zu derjenigen hohen Würde, die ihm bey einem vacanten Königs-Throne die Qualität eines Vice-Königs giebt. Er ist ein Herr, der zwar viel Verstand und Klugheit besizet, aber es niemahls mit seinem Könige und grossen Wohlthäter aufrichtig gemeinet. Er hat dieses sonderlich seit des Königs Augusti II. Tode zu erkennen gegeben. Denn da hat er öffentlich an den Tag gelegt, daß er ein Erb-Feind des Chur-Sächsischen Hauses sey, und daher lieber den beruffenen Stanislaum Leszinsky mit Verletzung der Reichs-Gesetze auf den Pohlenischen Thron setzen, als geschehen lassen wollen, daß der, mit allen Königl. Eigenschaften

höchst



höchst prägende Sohn des grossen Augusti durch eine freie Wahl dazu gelangte. An sich selbst zwar hat er bey seinen Handlungen sattfam gewiesen, daß er der hohen Function eines Pohlischen Reichs-Verwesers gewachsen sey. Man hat die Reden an die Senatores und Magnaten, die er bey dieser Gelegenheit gehalten, ingleichen seine Manifeste und Universalia, wie auch alle seine Briefe, die er an die auswärtigen Höfe geschrieben, als Meister-Stücke der politischen Rede-Kunst mit grösten Vergnügen g.lesen, auch seine Intriguen, nachdem sie zum Ausbruch gekommen, ihrer listigen Erfindung und klugen Ausführung wegen nicht genug bewundern können. Es ist daher derselbe, seines übelgesinnten Gemüths ungeachtet, wehrt, daß man seiner hier gedencke. So bald der König todt war, notificirte er solchen Hintritt denen, auf den allgemeinen Reichs Tag nach Warschau beruffenen, Senatoribus und Landbothen, ließ sie auch sämtlich aus einander und nach Hause gehen. Er publicirte darauf durch das ganze Reich in einem nachdrücklichen Manifeste das Interregnum und berief die Stände auf den 26. Apr. zur General-Convocation. Er fertigte Gesandten an alle auswärtige Höfe ab, und ließ durch das ganze Reich zu Beybehaltung der innerlichen Ruhe mit höchster Sorgfalt alle diejenigen Anstalten vorsehen, die zu solcher Zeit im Reiche so nöthig als gewöhnlich sind. Den 23. Febr. begab er sich in Begleitung aller anwesenden Magnaten unter Vortragung des Kreuzes



und Marschalls = Stabes zum erstenmahl auf das Schloß zu dem Leichnam des jüngstverstorbenen Königs und hielt in hoher Person daselbst in der Capelle solenne Messe. An obangeseh'tem Tage nahm zu Warschau der Convocations = Reichs = Tag seinen Anfang und den 20. Maji sein Ende. Unser Primas, der bißher noch keinen Anlaß gegeben, von seinem Reichs = Patriotischen Eifer ungleich zu urtheilen, ließ nunmehr auf einmahl mercken, wes Geistes Kind er sey. Er veranlaßte eine allgemeine Confoederation, die mit einem Eyde beschworen werden mußte, darinnen man sich unter andern verband, keinen andern als einen von Pohlischer Geburt zum Könige zu erwählen, wodurch er denn auf einmahl alle Ausländer und sonderlich den Churfürsten von Sachsen von der Wahl auszuschliessen gedachte. Er vertheidigte darauf sein Verfahren durch nachdrückliche Schreiben an allen Höfen und gieng mit seinen guten Freunden und dem Französischen Gesandten fleißig zu Rathe, wie die vorhabende Erhebung des Stanislai auf den vacanten Thron am leichtesten ins Werck gesetzt werden möchte. Je näher nun die zur Königs = Wahl bestimmte Zeit herbey nahete, ie mehr suchte er mit seinem Anhange die Stanislaisch = gesinnte Parthey theils durch gute Worte, Verheißungen und Geschenke, theils durch Drohungen zu verstärken. Die auswärtigen Gesandten suchte er etliche Meilen weit, während der Wahl von Warschau zu entfernen, kunte aber seinen Zweck nicht erhalten.

halten. Den 25. Aug. nahm der Wahl-Reichs-Tag seinen Anfang. So sehr sich nun einige vornehme Magnaten seinen Absichten widersetzten, so giengen doch die Wahl-Geschäfte ziemlich nach seinem Wunsche. Er beförderte nicht nur die Wahl eines, ihm geneigten, Reichs-Tags-Marschalls, sondern practicirte auch durch seine Intriguen die Person des Stanislai selbst sehr glücklich mitten durch Deutschland und Pohlen nach Warschau. Ob nun wohl der Fürst Wisniowitzky mit einem grossen Theil vornehmer Magnaten und Edelleute sich von dem Wahl-Platz entfernt und sich von ihm gänzlich getrennet hatte, so unterstunde er sich doch, nachdem er seine Wiederfacher vor Reichs-Feinde erklärt, den Stanislaum am 12. Sept. öffentlich zum König zu nominiren und proclamiren. Alleine ehe er sich und sein neuer König versahen, rückte die Russische Armee herben, die sie beyde nöthigten, auf ihre Sicherheit zu gedencken. Sie reiseten daher beyde den 22. Sept. Abends incognito von Warschau ab, und fanden sich den 2. Oct. in Begleitung verschiedener vornehmen Magnaten und des Frankösischen Abgesandten zu Danzig ein, allwo sie sich bis ins folgende Jahr aufgehalten. Was alsdann weiter mit ihnen vorgegangen, soll künfftig erzehlet werden.

VIII) *Christianus III.* regierender Pfalzgraf zu Birckenfeld, ist durch einen, den 23. Dec. mit dem Churfürsten von Pfalz geschlossenen Vergleich zu dem Besitz des ganzen Fürstenthums



thums Zweybrücken, bis auf ein zwischen Alshausen und Creuznach gelegenes Amt gelanget.

IX) *Georgius Ludovicus*, Bischoff von Lütich, hat mit denen General-Staaten wegen der geistlichen Jurisdiction in Mastricht Streit bekommen, weil er das Volk daselbst zu Annahme der Constitution Unigenitus durch gewisse Mandements nöthigen wollen, dergleichen Auctorität ihm aber die Holländer an diesem Orte nicht zugestehen.

X) *Carolus Alexander*, Herzog von Würtemberg-Stuttgart, hat nach angetretener Regierung im Dec. die Gräfenitzische Familie, die bey dem vorigen Herzoge in sehr grossen Gnaden gestanden, gänzlich gestürzt. Der alte Graf und vormahliger Premier-Minister, *Fridericus Wilhelmus*, ist nach Hohentwiel gebracht, dessen jüngster Sohn, *Victor Sigismund*, der bisher Comitial-Gesandter zu Regensburg gewesen, nebst dem Consistorial-Director von Pfeil und dem geheimen Referendario von Pfau, nach Hohen-Aurach abgeführt, der ältere Sohn, *Fridericus Wilhelmus*, der die Ober-Hof-Marschalls-Würde bekleidet, mit Haus-Arrest belegt und endlich die so genannte Gräfin von Gräfenitz, welche vor Zeiten am Württembergischen Hofe in sonderbahren Gnaden aefessen, durch 40. Mann, mit Genehmigung des Chur-Pfälzischen Hofes, von Mannheim abgehohlet worden.

XI) *Wilhelmus Georgius*, Marckgraf von Baden-Baden, hätte im Dec. nebst seinem Herrn



Herrn Bruder, *Augusto Wilhelmo*, leichte uns Leben kommen können. Denn als sie sich kurz vor Weihnachten nebst dem Herzoge von Würtemberg und dem Grafen von Ruffstein bey dem Herzoge von Bayern zu Pforzheim einfanden, um sich mit ihm wegen der gegenwärtigen Kriegs-Troublen zu unterreden, fiel ein Theil des Zimmers, worinnen sie sich beyde befanden, mit dem Ober-Marschall, Baron von Schott, einem Wagen und einem Cammer-Diener, ein, jedoch nahmen sie ausser einer geringen Verletzung keinen sonderlichen Schaden.

XII) *Michael, Fürst Wisniowitzky*, Groß-Canzler und *Regimentarius* von Litthauen. Dieser fürnehme Pohlacke ist der Urheber von dem unglücklichen Ausgang der Wahl Stanislai und von allen Troublen, die seit der Zeit in Pohlen gewesen. Er hatte zwar den Confoederations-Eyd auf dem Reichs-Convocations-Tage mit abgelegt, in der Hoffnung, daß solcher auf die Erhebung eines eingebornen Pohlischen Magnaten abziele. Da er aber nachgehends merckte, daß der Primas und sein Anhang nichts anders darunter suchten, als den vertriebenen Stanislaum zu restituiren, ist er einer der vornehmsten gewesen, die die Czarin um Hülffe angesprochen und solcher gestalt die Ankunft der Rußen befördert. Als nun den 25. Aug. der Wahl-Reichs-Tag angieng, kriegte er von der Frankösischen Parthey so viel verdrüßliche Worte und Gesichter deswegen, daß er dadurch bewogen wurde, gleich hernach,





1. The first part of the document is a letter from the  
author to the reader, in which he explains the purpose  
of the work and the method of its composition. He  
states that the work is intended to be a guide for  
the student, and that it is composed of a series of  
lectures, which are given in a systematic and  
methodical manner. He also mentions that the work  
is intended to be a guide for the student, and that  
it is composed of a series of lectures, which are  
given in a systematic and methodical manner.

































publicirt worden, hat der Herr *Michalovsky*, Unter-Tafel-Decker und dafiger Richter, nach Ablegung einer kurzen Rede die Grod. Gerichte dieser Stadt geschlossen. Dargegen nahmen den 17. Mart. die Captur-Gerichte unter dem Präsidio des Weywoden von Belcz zu Warschau ihren Anfang.

5) Auf dem Convocations-Reichs-Tage kamen zur Marschalls-Würde Herr *Sapieha*, Staroste *Meretzky*, Herr *Scipio*, Staroste *Lidzky*, und Herr *Massalsky*, Staroste von Grodno, und Litthauischer Feld-Schreiber, am meisten in Vorschlag, davon auch der letzte den Preis behielt.

6) Auf dem Wahl-Reichs-Tage, der den 25. Aug. eröffnet wurde, trugten zur Marschalls-Stelle die Herren *Radzievsky* und *Malachovsky* Staroste von Opežno die meisten Stimmen; weil nun der letztere sahe, daß der erstere mehr Anhang hatte, begab er sich den 29. dito seines Rechts freiwillig und bedankte sich gegen diejenigen, die ihm ihre Stimmen gegeben. Er hat sich nachgehend der Wahl des Stanislai mit grossem Eifer und Herzhafftigkeit wiedersehet.

7) Nach vollzogener Wahl Königes Augusti III. wurde von den Ständen der Republic die Verwaltung der Königl. Einkünfte und der beyden Schätze in Richtigkeit gebracht, da denn die Besorgung derselben, nebst einer Erkänntlichkeit von 100000. Fl. dem Confederations-Marschall, Grafen *Poninsky*, und die Disposition der Salz-

Schäze dem Fürsten *Lubomirsky*, Beywoden von Cracau, aufgetragen wurde.

8) Der Neapolitanische Fürst *della Roccella-Caraffa* und Don *Giuseppe Capiciolatro* haben dem 5. Apr. durch Befreyung eines gewissen Menschen aus den Händen der Sbirren zu einem grossen Tumulte zu Neapolis Anlaß gegeben, weswegen sie auf eine gewisse Zeit in das Exilium nach der Insel *Ischia* verwiesen worden.

9) Der Holsteinische Ober-Untmann und Geheimde Rath von *Stambeck* ward im Jun. zu *Trittau* in Arrest genommen und im Oct. nach *Kiel* abgeführt, allwo seine Sache untersucht wird.

10) Zu *Antwerpen* ward im Nahmen der Durchl. Gubernantin mit denen Deputirten der General-Staaten ein neuer Tarif wegen des Zolls von denen ein- und ausgehenden Waaren nach Inhalt des Wienerischen Tractats errichtet, wobei von Seiten der Niederländischen Regierung der Graf von *Königseck-Edps*, und die Bürgemeister zu *Brügge*, *Patin* und *Talbot* als Bevollmächtigte erschienen.

11) Nach *Schlesien* ist eine Königl. Böhmisches Commission abgesendet worden, welche aus dem Königl. Böhmischem Hof-Rath von *Jordan*, dem Schlesischen Ober-Amts-Rath, Grafen von *Berg* und dem Kaiserl. Ober-Proviant-Commissario, Herrn von *Schwarzenberg* bestanden.

12) Diejenige gelehrte Gesellschaft, welche  
von



## IV.

# Die an den Europäischen Höfen A. 1733. angekommenen und abgegangenen fremden Gesandten.

## 1) Am Kayserl. Hofe:

Der Herzog von *Liria*, Spanischer Gesandter, ist zu Anfang des Jahrs nach Hause berufen worden. Er hat sich von A. 1731. an daselbst befunden.

Aus Pohlen langte der Kron-Hof-Fähnrich, *Szembeck*, an, der den Hintritt des Königs hinterbrachte; desgleichen fanden sich aus Sachsen der Cabinets-Minister, Graf von *Lügelburg* und der Geheime Rath, Baron von *Zeck*, ein.

*Cesar Cattaneo* hat als Genuesischer Gesandter den Herrn *Pallavicini* zu Wien abgelöst.

Der Tunefische Abgesandte, *Jussuf Coggia*, welcher sich wegen einiger zur See entstandenen Streitigkeiten eine geraume Zeit zu Wien aufgehalten, hatte den 26. März seine Abschieds-Audienz.

Der neue Venetianische Ambassadeur, *Marcus Foscarini*, hielt den 21. Apr. zu Wien seinen öffentlichen Einzug, nachdem der bisherige, *Andreas Cornaro*, bereits seinen Abschied genommen hatte.

Der Baron von *Münchhausen* langte M. Maj. von *Wolffenbüttel* als Gesandter an, desgleichen





Der Sardinische Ambassadeur, *Marquis von Rossignan*, hielt den 3. Maj. zu Paris seinen öffentlichen Einzug.

Aus Engelland langte der Ober-Ingenieur, *Herr Lascelles*, an, die Streitigkeiten wegen des Hafens zu Dünkirchen beulegen zu helfen.

4) Am Kön. Groß-Britann. Hofe:

Aus Sachsen fand sich der Cammer-Herr von Bünau, zu Püchen, und nach dessen Rück-Reise der Geheimde Rath von Lohß ein.

Der Geheimde Rath *Adrian Bernhard von Borck* hat den Grafen von Degenfeld in der Qualität eines Preussischen Gesandten abgelöst.

Aus Hollstein fanden sich der Baron von Starcke und der Herr von Hamilton ein.

5) Am Russischen Hofe:

Der Lord *Forbes* ist als Groß-Britannischer Gesandter zu Petersburg angelangt, nachdem der Lord *Gleonarchy* schon vor einiger Zeit daselbst seinen Abschied genommen.

Der Cron-Unter-Cankeler-Regent, *Joseph Lipsky*, hatte als Gesandter von der Republick. Pohlen den 16. Apr. zu Petersburg seine erste Audienz.

Von dem Churfürsten von Sachsen hat sich als Extraordinair-Envoyé der General-Postmeister, Graf von Lynar, an dem Russischen Hofe eingefunden. Der ordentliche Gesandte ist der Cammer-Herr, *Mr. le Fort*, der sich schon seit vielen Jahren daselbst befindet.

Den



#### 470 IV. Die ankommenden und abgehenden

c) vom Rußischen Hofe: Der Ober-Stallmeister, *Carl Gustav*, Graf von Löwenwalde, als Ambassadeur Extraordinaire, und sein Bruder, der Ober-Hof-Marschall, als bevollmächtigter Minister.

d) vom Groß-Britannischen Hofe: *George Woodward*.

e) vom Schwedischen Hofe: der Herr von Rothschild.

f) vom Preussischen Hofe: der General Brand.

g) vom Papste: der Nuncius *Martinus Merlini-Paolucci*.

h) von den General-Staaten: *Carl Rumpff*.

i) vom Chur-Sächsischen Hofe langten als Ambassadeurs und Bevollmächtigte im Apr. zu Warschau an 1) der geheime Cabinets-Minister und Ober-Hofmeister des Chur-Prinkens, Graf von Wackerbarth-Salmour, 2) der geheime Cabinets-Minister und General, Baron von Baudis, und 3) der Trabanten-Hauptmann und General-Major, Baron von Dießbach. Es ward diese Ambassade wegen ihrer starcken Suite und grossen Pracht für eine der ansehnlichsten in Pohlen gehalten, ob sie gleich nur den Titel Churfürstlicher Commissarien geführet. Ihre Hoheit, der Churfürst, haben denselben 6. Pagen, 6. Heyducken, 12. Laqueys, 2. Küchenmeister, 9. Köche, 1. Hauß-Hofmeister, 2. Silber-Diener, 1. Küchen- und 1. Keller-Schreiber, 3. Confirriers, 6. Züge Kutsch-Pferde und 24. Hand-Pferde









474 IV. Der ankommenden und abgehenden  
Ginckel, hat wegen des Affronts, den er zu Ber-  
lin von einigen Soldaten erlitten, Satisfaction er-  
halten.

11) Am Königl. Sardinischen Hofe:

Der *Marquis von Mari* hat sich aus Genua  
zu Turin eingefunden.

Der Kayserl. Gesandte, Graf von Philippi,  
kriegte endlich, nachdem man ihn einige Zeit zu Tu-  
rin angehalten, im Oct. Erlaubniß, nach Hause zu  
kehren. Er hat seine Conduite an dem Kayserl.  
Hofe vollkommen gerechtfertiget.

12) Am Päbstl. Hofe:

Der Graf *Porta* besorgte zu Rom das Inter-  
esse des Don Carlos.

Aus Pohlen langte der Weyh-Bischoff von  
Cracau, *Kunicky*, und aus Sachsen, der junge  
Graf von *Lagnasco*, als Gesandten an, die beyde  
den Todtes-Fall des Königs Augusti II. hinter-  
brachten, der erste ist nach einiger Zeit wieder zu-  
rückgekehret.

Der Cardinal *Belluga* ward Spanischer Mi-  
nister in Rom.

13) Am Chur-Sächsischen Hofe:

Der Kron-Küchenmeister, Graf von *Cet-  
ner*, fand sich den 15. Febr. als Gesandter von der  
Republick ein, der den 19. wieder zurückkehrte.

Den 22. Jun. hatte der neu angelangte Franz-  
zösische Minister, *Marquis de Charmoisell*, zu  
Dresden seine öffentliche Audienz, worauf er den  
2. Jul. wieder zurückkehrte.

Den 19. Jun. langte der Baron von Berns-  
dorff,

Dorff, als Königl. Dänischer Gesandter, zu Dresden an, der den 4. Jul. seine erste öffentliche Audienz hatte.

Den 12. Aug. fand sich auch der Graf von Wratislau aus Wien ein, der gleichfalls den 14. dito zu einer solennen Audienz geführt wurde. Er ist nach einiger Zeit als Kayserl. Gesandter nach Schweden abgegangen.

Den 11. Maj. langte der Obriste, Baron von Craßau, und der Cammer-Herr, Baron von Tauben, als Extraordinair-Envoyez aus Schweden an. Der erste hat den 27. dito seine Abschieds-Audienz gehabt, und ist darauff als Gesandter nach Wien abgegangen.

Zu Anfang des Jul. fand sich der Cammer-Junker von Peterswalde aus Engelland zu Dresden ein.

Den 26. Jul. langte der Graf von Perouse als Chur-Bayrischer Gesandter, und den 29. dito der geheime Rath von Alzeburg, als Chur-Eöllnischer Gesandter zu Dresden an. Der erste hatte den 29. dito bey dem Churfürsten Audienz.

Diese alle sind als außerordentliche Gesandten bald wieder vom Hofe abgereiset.

14) Bey den General-Staaten von Holland:

Der Graf von Uhlefeld langte zu Ausgang des Jahrs als Kayserl. Gesandter im Haag an, den Grafen von Singendorff abzulösen, der aber noch das ganze Jahr über da geblieben. Es hat dieser im Jun. zwischen dem Könige in Preuss-

476 IV. Die ankommenden und abgehenden  
sen und denen Staaten einen Vergleich ver-  
mittelt.

Der Graf von *Albemarle* und der *Lord Gleo-*  
*narchy* haben den Prinzen von Oranien aus Hol-  
land nach Engelland begleitet. Der *Vicomte*  
*Gaye* aber ihm das Ordens-Zeichen des blauen  
Hosenbandes überbracht.

Der Baron von *Starcke* und der Herr von  
*Hamilton* sind von dem Herzoge von *Hollstein-*  
*Gottorp* angelangt, und darauff nach Engelland  
übergegangen.

Der bekannte *Horatius Walpole* hat sich als  
Groß-Britannischer Minister im Haag einge-  
funden.

Der Kayserl. Hof-Cammer-Rath, Herr *Sil-*  
*debrand* von *Brandau*, hat einige Geld-Nega-  
tia in Holland verrichtet.

15) Bey der Republick Venedig:

Der Spanische Minister, *Marquis* von *Mon-*  
*teleone*, hat im Nov. zu Venedig das Zeitliche ge-  
seegnet, dargegen ist den 25. Nov. der Graf von  
*Froulay* als Französischer Minister daselbst ange-  
langt.

16) Bey denen Schweizern:

Der *Marquis* von *Prie* ist als Kayserl. Mini-  
ster in der Schweiz angelangt, nachdem nach Ab-  
gang des Grafen von *Reichenstein* der Gesand-  
te bey den Graubündtern, Graf von *Wolffen-*  
*stein*, das Kayserl. Interesse daselbst besorgt gehabt.

Aus Frankreich hat sich der Herr *Muralt* einge-  
gefunden.

17) Am



17) Am Chur-Beyrischen Hofe:

Alhier hat sich dieses Jahr der *Marquis de Reze*, als Französischer Minister befunden.

Aus Sachsen langte der Cammer-Herr, Graf von Wagdorff, als *Envoyé Extraordinaire* an.

19) An einigen Deutschen Höfen:

Zu Wolffenbüttel hat der Preußische Cammer-Herr von Wülckentz das doppelte Hensraths-Werck der Königl. Preußischen und Hochfürstl. Beverischen resp. Prinzen und Prinzessinnen zu Stande gebracht.

Zu Kiel in Holstein haben sich im Dec. der Kaiserl. Minister, Graf von Wratislau, der nach Schweden gegangen, und der Russische Minister, Baron von Brackel mit besondern Commissionen eingefunden.

Zu Cassel in Hessen hat der Kaiserl. General, Graf von Seckendorf, wegen einiger 1000. Mann Auxiliar-Trouppen gute Verrichtung gehabt.

Zu Maynz hat der Französische Minister, Herr *Blondel*, sich viel Mühe gegeben, den Churfürsten zur Neutralität zu bewegen, dergleichen Mühe auch der Prinz von Rohan-Soubize bey einigen andern Rheinischen Höfen angewendet. Dargegen aber hat der Kaiserl. geheime Rath, Graf von Ruffstein, das Kaiserl. Interesse so wohl bey der Versammlung der 5. associirten Kränze zu Francfurt am Main, als auch bey verschiedenen Ober- und Nieder-Rheinischen Reichs-Ständen ins besondere, mit vielen Vortheil eyferig besorget.



#### 478 IV. Die ankommenden und abgehenden

19) An dem Florentinischen Hofe:

An solchem besorgete der Obrist *Slava* des Infantens *Don Carlos* Interesse.

Der Französische Gesandte, *Marquis de l'Abbadie*, ist zurücke beruffen worden.

Nachdem der Groß-Britannische Resident, Herr *Colmann*, den 12. Apr. zu Pisa mit Tode abgegangen, so hat indessen der Englische Consul zu Livorno, Herr *Skinner*, bis auf weitere Verordnung seine Angelegenheiten besorget.

20) An dem Hofe des *Don Carlos*:

Nach seiner Ankunfft zu Parma haben sich aus Frankreich der *Marquis von Bissy*, von Genua der *Marquis von Grimaldi*, und von Lucca der Ritter *Sardini* als Gesandten eingefunden.

21) Sey denen Kayserl. Regierungen in Italien und in denen Niederlanden:

Zu Neapolis hielte im Jan. der neue Venetianische Resident, *Cesar Vignola*, seinen Einzug.

Zu Mayland hat der *Marquis von Casali* des Infantens, *Don Carlos*, und der Herr *Laurentius Mari* der Republick Genua Interesse besorgt.

Zu Brüssel hat der Französische Minister, *Mr. de Joinville*, der Gubernantin der Oesterreichischen Niederlande wegen genauer Beobachtung des, mit denen General-Staaten geschlossenen, Neutralitäts-Tractats alle gute Versicherung gethan.

22) An den Türckischen und Persianischen Höfen:

Der Cron-Wachmeister von Pohlen, der im

1. The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions and the role of the accounting department in ensuring the integrity of the financial statements. It also highlights the need for transparency and accountability in the reporting process.

2. The second part of the document outlines the various methods used to collect and analyze financial data, including the use of statistical models and the application of advanced software tools. It emphasizes the importance of using reliable sources of information and the need for regular updates to the data.

3. The third part of the document provides a detailed overview of the accounting system, including the various components and the flow of information between them. It also discusses the importance of maintaining a clear and concise record of all transactions and the role of the accounting department in ensuring the integrity of the financial statements.

4. The fourth part of the document discusses the various methods used to collect and analyze financial data, including the use of statistical models and the application of advanced software tools. It emphasizes the importance of using reliable sources of information and the need for regular updates to the data.

5. The fifth part of the document provides a detailed overview of the accounting system, including the various components and the flow of information between them. It also discusses the importance of maintaining a clear and concise record of all transactions and the role of the accounting department in ensuring the integrity of the financial statements.

6. The sixth part of the document discusses the various methods used to collect and analyze financial data, including the use of statistical models and the application of advanced software tools. It emphasizes the importance of using reliable sources of information and the need for regular updates to the data.

7. The seventh part of the document provides a detailed overview of the accounting system, including the various components and the flow of information between them. It also discusses the importance of maintaining a clear and concise record of all transactions and the role of the accounting department in ensuring the integrity of the financial statements.

8. The eighth part of the document discusses the various methods used to collect and analyze financial data, including the use of statistical models and the application of advanced software tools. It emphasizes the importance of using reliable sources of information and the need for regular updates to the data.

9. The ninth part of the document provides a detailed overview of the accounting system, including the various components and the flow of information between them. It also discusses the importance of maintaining a clear and concise record of all transactions and the role of the accounting department in ensuring the integrity of the financial statements.

10. The tenth part of the document discusses the various methods used to collect and analyze financial data, including the use of statistical models and the application of advanced software tools. It emphasizes the importance of using reliable sources of information and the need for regular updates to the data.





## V.

## Einige nachgehobte merckwürdige Avancements.

## 1) Einige Standes-Erhöhungen:

a) Der Freyherr von Linden und Burggraf zu Niemiagen hat im Mart. mit allen seinen aus rechtmäßiger Ehe erzeugten Nachkommen die Reichs-Gräfl. Würde erhalten.

b) Der Obrist von Schaller ward im Jul. mit seiner ganzen Nachkommenschaft zu der Würde eines alten edlen Banners und Freyherrn des Heil. Röm. Reichs erhoben.

c) Der Nobile und Ritter, *Alexander Zo* (vielleicht *Zen* oder *Zeno*, welcher zum Gesandten nach Paris ernennet worden) ward im Jul. wegen seiner Verdienste mit dem Titel eines Grafen für sich und seine Nachkommen von dem Senat zu Venedig beehret.

## 2) Kayserl. Avancements:

Der Fürst von S. Croce ist zum immerwährenden Gesandten bey dem Conclave in Rom ernennet worden.

Der *Marquis Pallavicini* hat die Ober-Aufsicht des See-Wesens in Istrien M. Sept. erhalten.

Der Heßische General-Lieutenant von Diemer erhielt das Prædicat eines Kayserlichen General-Feld-Marschall-Lieutenants.

Der Graf *Casimirus* von Wurimbrand hat an









von der Königl. Societät der Wissenschaften worden.

8) Sardinische *Avancements*:

Der *Marchese Olivazzi* ward in die Würde eines Groß-Canklers von Meyland, welche er schon vorher in Abwesenheit des *Marchese Marimone* vertreten hatte, eingesetzt.

In der eroberten Bestung Pizzighitone ist der Graf *Pastoris*, und in dem Castell zu Meyland der *Marquis von Aix* zu Commendanten ernennet worden.

9) Päpstliche *Avancements*:

Der Bischoff von *Helenapoli* ist im Jan. an des verstorbenen Bischoffs von *Spiga* Stelle zum Apostolischen Vicario derer Römisch-Catholischen Gemeinden in Norden ernennet worden, und deswegen zu Anfang des Jahrs zu Hannover angelangt.

Der Herr *Movi* ist an des Abts *Fiorelli* Stelle Cammer-Auditor, der Herr *Farinazzi* erster, und der Herr *Ludovisi* anderer Lieutenant bey dem Tribunal des Gouverneurs zu Rom worden.

Der Herr *Guidi*, Bischoff von Arezzo, erhielt das Erz-Bisthum *Pisa*.

10) Chur-Sächs. *Avancements*:

Neue Cabinets-Ministri sind M. Mort. der Graf von *Wackerbarth-Salmour*, und der General *Baudis*, M. Jun. aber der Graf von *Sulkowsky* und der geheime Rath von *Brühl* wurden; der Graf von *Mannteuffel* aber ward den 24. Oct.





mendant in Dresden und der Cammer-Herr von Löwen, Landes-Hauptmann in der Ober-Lausitz worden.

Der Hoff-Jägermeister von Erdmannsdorff ist Ober-Hoff-Jägermeister und der Obriste von Dießbach, gleich im Febr. General-Major und Trabanten-Hauptmann worden.

Die Herren von Brichring, Schlieben, Mezrad und Kleist sind zu Obristen über die 4. Regimente Land-Miliz, und der Obrist-Lieutenant von Siebelsky, welcher ehemahls das Janit-schaaren-Corpo commandirt, zum Obristen über ein Corps volant im Dec. ernennet worden.

Wir mercken hierbey zugleich mit an, daß unter andern der Herr Geheimde Rath Joh. Moritz von Seßler im Nov. zu Tennstädt, Treffurt und Schleußingen, der Herr Geheimde Rath Adam Friedrich von Schönberg den 4. Dec. zu Pirna, der Krayß-Hauptmann von Bodenhäusen den 15. Dec. zu Düben, und der Geheimde Rath Herr Centurius von Miltitz den 17. Dec. zu Meissen die Erb-Huldigung eingenommen.

#### 11) Chur-Pfälzisches *Avancement*:

Der Graf von Franckenberg ist an des Grafens von Wehlen Stelle General-Major und Obrister über ein Regiment Dragoner worden.

#### 12) Türkisches *Avancement*:

Isaac Effendi ist im Oct. zum Musti erhoben worden. Sein Vater hat dieser wichtigen Bedienung vor 15. Jahren gleichfalls vorgestanden.

13) Neue Reichs-Cammer-Gerichts-Assessores:

1) Der Preussische Geheime und Ober-Appellations-Rath von Nüssler ist durch Halberstadt und Lauenburg, und

2) Der Churf. Cölnische Geheime Rath, Joh. Jacob Moser, durch Hildesheim (jedoch mit Contradiction des Nieder-Sächs. Krayses) zu Reichs-Camer-Gerichts-Assessoribus præsentirt worden.

VI.

Nachricht von einigen A. 1733. verstorbenen Gelehrten.

I.) *ex ordine Theologorum.*

1) D. Heinrich Nühlus, Hochfürstl. Holsteinischer Consistorial-Rath, General-Superintendent und Theologiae Professor Primarius zu Kiel, starb im Dec. in einem hohen Alter. Er hat viel gelehrte Schriften heraus gegeben und grosse Controversien geführt. Wir behalten uns vor, von diesem gelehrten Manne zu anderer Zeit ein mehrers zu berichten.

2) Simon Browne, ein Presbyterianischer Prediger zu London. Er fieng schon in seinem 20sten Jahre an zu predigen, und setzte sich, seiner grossen Jugend ungeachtet, in solches Ansehen, daß er bald darauf an die Non-Conformistische Kirche zu Portsmouth, und von dar zu der Gemeinde in Old Jewry, welche die ansehnlichste zu London ist, berufen wurde. Alhier verwaltete er sein Predigt-Amte viele Jahre lang mit gutem Erfolg, nach deren Verfließung er aber eine Ehefrau, die er herzlich liebte, und einen einzigen Sohn, der ihm nicht

nicht weniger lieb war, auf einmal zu verlieren, das Unglück hatte. Dieser Verlust gieng ihm so zu Herzen, daß sein Verstand darüber verrückt wurde; Die Verwirrung aber nahm nach und nach wieder ab und verwandelte sich endlich in eine der seltsamsten Melancholien. Er verfiel nemlich mit einem male auf die wunderliche Einbildung, daß Gott das denkende Wesen in ihm Stufenweise zernichtet und ihn alles innerlichen Gefühls beraubet hätte, so daß, ob er gleich noch die menschliche Gestalt und das Vermögen auf eine solche Weise, die andern vernünftig vorkäme, zu reden behielte, er dennoch nicht mehrn Begriff hätte von dem, was er spräche, als ein Papagey: und also sahe er sich von dieser Zeit an nicht mehr für ein freyes denkendes Wesen an, das denen Gesetzen unterworfen und einer Belohnung oder Straffe fähig sey. Man mochte es angreifen, wie man wolte, so konnte man ihm doch diese seltsame Einbildung niemahls austreden; und nichts verdross ihn mehr, als wenn er sahe, daß ers andern nicht überreden konnte, weil er dachte, man zweiffelte an seiner Aufrichtigkeit. Indessen genoß er hierbey noch eine ziemliche Gemüthsruhe, und was hierbey das wunderbarste, so war seine Einbildung viel lebhafter und sein Urtheil viel einsehender und richtiger, als während seiner Gesundheit. Er setzte daher das Studiren darüber keines weges auf die Seite. Man hat unter seinen Schrifften viele Stücke der alten Griechischen und Lateinischen Poeten in Englische Verse









Dornburg bey Jena, starb den 29. Sept. Er hat verschiedene Schrifften heraus gegeben, davon in den Leipziger Gelehrten Zeitungen Anno 1720. p. 227. /q. und A. 1734. p. 77. /q. Nachricht gegeben wird, worunter sein *Tractatus Theoretico Practicus de Addictione ad manus, praesertim Saxonica*, der An. 1724 in 4to zum Vorschein gekommen, die vornehmste ist.

III) *ex ordine Medicorum:*

D. Rosinus Lentilius, Hochfürstl. Württembergischer Rath und Leib-Medicus. Er ward den 3. Jan. 1657. zu Waldenburg in der Graffschafft Hohenlohe geboren, allwo sein Vater Hochgräfl. Cankelen-Director gewesen. Weil sein Vater ihn jung verlassen, ist er meistens zu Crailsheim erzogen worden, allwo er auch biß An. 1668. in die Schule gegangen, worauf er nach Anspach auff das Gymnasium und An. 1671. auf die Universität nach Heidelberg gezogen, und sich der Arzeneys Kunst gewidmet. Nachdem er sich daselbst etliche mahl mit grossen Applausu auf dem öffentlichen Catheder hören lassen, begab er sich auf einige Zeit nach Jena. Er mußte aber in Ermangelung genugfamer Subsistenz eine Information auf dem Lande bey Leipzig annehmen, die er nach drey Jahren freywillig wieder aufgegeben, und dargegen mit Leipziger Meß-Leuten eine Reise nach Nieder-Sachsen, Preußen und Curland gethan, und damit 3. Jahr mit vielen Kummer und Elend zugebracht, biß er endlich zu Mietau Hoffnung erlangt, sein Glück zu machen. Alleine seine Anverwand-



ne gelehrte Bücher, davon in den *supplem. ad Act. Erud. Lips. T. X. Sect. XII. p. 558. sq.* ein Verzeichniß vorkömmt. Er starb den 12. Febr. in dem 76. Jahre seines Alters

IV) *ex ordine Philologorum:*

1) Gottlob Krantz, Rector, Professor und Bibliothecarius des Gymnasii Elisabethani, zu Breslau, wie auch der Evangelischen Schulen daselbst Inspector, und der Königl. Preussischen Societät der Wissenschaften Mitglied. Er ward den 24. Febr. 1660. zu Haugsdorff in der Oberlausitz von Priesterlichen Eltern geboren, studirte anfangs in dem Gymnasio Magdaleno zu Breslau, und hernach auf den Universitäten Königsberg und Leipzig. An. 1684. ward er in die Schule nach Delf und An. 1686. auf das Gymnasium Elisabethanum nach Breslau beruffen, allwo er erst Matheseos, hernach auch Historiarum, Physices und Eloquentiæ Professor, wie auch Bibliothecarius, An. 1701. Pro-Rector und An. 1709. Rector und der sämtlichen Schulen Inspector wurde. Er hat *Memorabilia Bibliothecæ Elisabethanæ*, und *Compendia historię civilis & Ecclesiasticę* herausgegeben, auch noch verschiedene Schrifften im MSt. hinterlassen. Er starb den 25. Dec. im 73. Jahre seines Alters.

2) L. Joseph Emanuel Miniana, ein gelehrter Spanischer Ordens-Mann. Er ward zu Valentia den 15. Oct. 1671. geboren. Den Grund zum Studieren legte er bey den Jesuiten in Segovien, trat aber im 29. Jahre seines Alters in den Orden





wie hiervon die Nieder-Sächsis. Gelehrten Zeitungen A. 1734. p. 79. /q. 14. 82. /q. Nachricht ertheilen.

3) Johann Denuys, ein berühmter Criticus zu London, ist den 17. Dec. in einem hohen Alter und in äußerster Armuth gestorben. Wegen seiner allzustarcken Neigung zur Critic und Satyre verlor er fast alle seine Freunde; und einige aus denselben, welchen seine uneingeschränkte Freyheit in Beurtheilung anderer unerträglich war, haben auf seinen Todt beissende Satyren verfertigt. Er hat unter andern A. 1730. des Thomæ Burnets Tractat *de statu mortuorum & resurrectionis* ins Englische übersetzt, auch A. 1722. in 12. ein Buch ans Licht gestellt, das den Titel führt: *Julius Caesar acquitted, and his Murderers condemned.*

4) Don Alaydon, Superior Generalis der Benedictiner von der Congregation S. Mauri, ist im May in der Abtey S. Germain des Prez, im 72. Jahre seines Alters gestorben.

Wir fügen hier bey

5) Fr. Sophia Magdalena Bückmannin, geborne Rickelmannin, Herrn Christoph Bückmanns, Predigers bey der Soldatesque zu Nürnberg, 12. Wochen lang angetraut gewesene Ehe liebste, welche den 5. Febr. im 21. Jahre ihres Alters gestorben. Sie hat aus eigenem Trieb und fast ohne einige Anweisung bereits im 17. Jahre ihres Alters viele Geist- und Schriftmäßige Lieder verfertigt und ihre müßigen Stunden

Den in Lesung solcher Bücher zugebracht, auch sich selbst vor ihrem Ende in zweyen Oden zu Grabe gesungen.

Von denen A. 1732. verstorbenen Gelehrten  
hohlen wir hier nach

1) *D. Christianum Masceovium*, Consistorial-Rath, und Theol. Professore Primarium zu Königsberg wie auch Pastor an dem Thum in dem Kneip-Hoff. Nachdem er den 6. Mart. 1673. zu Königsberg von Priesterlichen Eltern gebühren worden, hat er in seiner Vater-Stadt nicht nur die Studia Scholastica, sondern auch Academica absolviret. A. 1695. that er mit einem jungen Herrn von Adel eine Reise nach Deutschland, Holland und Flandern. Als er A. 1697. in sein Vaterland zurücke gekommen, ward er Informator bey einem jungen Prinzen von Holstein, der sich damals zu Königsberg befand. A. 1700. ward er Magister Philosophiæ und fieng darauf an, Collegia zu halten. A. 1703. erhielt er die zweyte Inspection über die Alumnos und das Convictorium. A. 1708. ward er Professor Theologiæ Extraordinarius, Sammländischer Consistorial-Rath und Pastor zu Löbenicht. A. 1710. promovirte er in Doctorem Theologiæ; worauf er A. 1717. die Professionem Theologiæ ordinariam und das Pastorat an dem Thum in dem Kneiphof erhielt. An. 1732. ward er Professor Theologiæ Primarius, starb aber noch im selbigen Jahre den 7. Aug. nachdem er sein Alter auf 55. Jahr und 5. Monate gebracht und in seiner Ehe einen Sohn und





Consistorial-Rath und erster Inspector der reformirten Kirchen in Preußen, wie auch Hof-Prediger zu Königsberg. Er ward An. 1661. den 13. Oct. zu Basel von Priesterlichen Eltern geboren. Er hat zu Neuchatel, die Französische und zu Meyland die Italianische Sprache gelernt. Hierauff studirte er zu Basel Philosophiam und Theologiam, ward auch daselbst An. 1679. Magister. An. 1683. ward er ordinirt, und An. 1686. zu einer Prediger-Stelle in Westphalen vocirt. An. 1689 ward er Hof-Prediger bey der Churfürstin von Pfalz, einer gebornen Prinzessin von Radzivil, und An. 1695. Reformirter Prediger zu Colberg in Pommern; von dar er An. 1702. nach Stargard, und kurz darauf als Hof-Prediger nach Königsberg beruffen ward. An. 1713. ward er erster Inspector der Reformirten Kirchen in Preußen, und bald darauf Consistorial-Rath im Sammländischen Consistorio, in welcher Würde er den 17. Oct. im 71. Jahre seines Alters gestorben ist. Er hat verschiedene Kinder, einige gedruckte Disputationes und Leichen-Predigten, wie auch ein MSt. *Pia novissima* genannt, hinterlassen.

## VII.

Leben und Thaten des jüngst wieder die Persier gebliebenen Türckischen Feldherrns,  
*Topal Osmann Bassa.*

*Topal Osmann*, commandirender Seraskier oder Feld-Herr der Türckischen Armee wieder die Persianer und gewesener Groß-Dezier zu Constantinopel, ward um das Jahr 1673. zu Constantinopel geboren, und im Serail des Groß-Sultans bestens erzogen. Nachdem er in demselben eine Zeitlang das Amt eines Martolos-Bachi oder Aufseherß über die Wagen verwaltet, kriegte er A. 1698. vom Sultan Befehl, etlich Beyß um Cairo herum wieder in ihre Güther einzusetzen, daraus sie in denen Troublen, die in Egypten gar gewöhnlich sind, vertrieben worden. Er reiste zu







dienste wurden. Er ward zum Bassa von drey Roß-Schweiffen und zugleich zum Beglerbeg oder Stadthalter von Romelien erhoben, welches eines der größten Gouvernements im Reiche ist, und dadurch desto wichtiger wird, weil es an Hungarn grenzet. Als er verschiedene Jahre zu Nissa, als seiner ordentlichen Residenz, in Ruhe zugebracht, gieng A. 1730. die grosse Revolution zu Constantinopel für, da nicht nur der bisherige Groß-Bezier, Ibrahim Bassa, hingerichtet, sondern der Groß-Sultan selbst abgesetzt, u. dargegen sein Bruders Sohn, Mahmuth, auf den Thron erhoben wurde. Als nun hierauf in weniger, denn Jahr's Frist der umgebrachte Groß-Bezier drey andere zu Nachfolgern gehabt, kriegte unser Osmann im Sept. 1731. Befehl, von Nissa nach Constantinopel zu kommen, um diesen wichtigen, aber sehr schweren, Posten zu bekleiden, der aber bey den damahligen Umständen gefährlicher war, als sonstiemahls. Jedoch Topal Osman brachte durch seinen Fleiß und Wachsamkeit alles in Constantinopel wieder in gute Ordnung, da man seit dem letzten Tumulte die Frechheit und Unordnung in Policen, Sachen so wenig hindern, als der Theurung an Lebens-Mitteln abhelfen können. Ob man ihn gleich einer grossen Strenge beschuldiget, so ist doch gewiß, daß er auch den schlechtesten und ärgsten Rebellen nicht anders, als nach vorher eingehohlnen Ausspruch des Mufti, zum Tode verdammet. Jedoch es war auch in solchen Umständen ein Mann von so harter Gemüths-Art nöthig, um einer neuen Revolte vorzubauen, und die gemeine Ruhe wieder herzustellen. So viel ist gewiß, und es gereicht ihm zu großem Ruhme, daß er von allen ehrlichen Leuten bedauert worden, als ihn der Sultan im Martio 1732 absetzte, weil er zum Frieden mit Persien gerathen.

Niemahls ist die Absetzung eines Bezier's einer Ungnade weniger ähnlich gewesen, als diese, und man hat kein Exempel, daß ein Minister in dergleichen Umständen noch so viel Ansehen und Respect behalten. Der Sultan ließ ihm sagen, er möchte seinen Sohn in Constantin-

Constantinopel zurücke lassen, er wolle selbst vor ihn sorgen, und vier Tage hernach hatte eben dieser Sohn die Ehre, dem Sultan das Geschenke zu präsentiren, das ihm sein Vater am Tage des Bahram zugebracht hatte. Es bestand in einem Pferde-Zeuge, das mit Juwelen besetzt, und auf 50000. Piasters geschätzt wurde. Wenig Tage hernach, als er auf der Reise war, erhielt er von neuen Befehl, die Armee in Persien zu commandiren, nachdem Ali Bassa, der vorige Seraskier, an seine Stelle zum Groß-Bezier ernennet worden. Osmann gieng gelassen hin, seinen Nachfolger an der Bezier-Stelle in dem Generalate abzulösen, wo er auch bis an sein Ende dem Vaterlande vielleicht grössere Dienste erwiesen, als er kaum in der Bedienung eines Groß-Beziers hätte thun können. Er wusste das Geheimniß in dem ganz ruinirten Lande 400. Meilen von der Hauptstadt des Reichs einen beschwerlichen Krieg zu führen, ob es ihm gleich offte an Gelde, Soldaten, Proviant und Munition fehlte. Am 19. Jul. 1733. erlangte er einen ansehnlichen Vortheil über die Perser, that ihnen auch sonst in verschiedenen Rencontre grossen Abbruch; aber ein unglückseliges Schicksal und die Meuterey der Türkischen Soldaten hatten diesem großmüthigen Türcken sein Ende in diesem Kriege zugebracht, als er zu Ausgang des obgedachten Jahres von dem Tamas Kouli Chan mit einer grossen Macht unweit Babylon überfallen, und in der Schlacht selbst seines Lebens beraubet wurde. Er prangte mit sehr herrlichen Eigenschaften, hielt Treue und Glauben, war sehr großmüthig und tapffer, und ein grosser Freund der Christen, sonderlich der Franzosen, wie denn der bekannte Graf von Bonnevall fast einzig durch ihn sein Glück gemacht hat.

Weil über Vermuthen sich in diesen Supplemente die Materie gehäuft, müssen wir hier abbrechen und die Addenda und Corrigenda, ingleichen das Diarium und Register in einem besondern Anhang, der nebst dem General-Titel und einer Vorrede nechstens zum Vorschein kommen soll, nachholen.





Der  
Genealogische  
**ARCHIVARIUS,**

auf das Jahr 1733.

Welcher  
alles, was sich in diesem Jahre unter den jetztlebenden

**Hohen Personen**

in der Welt

an

Geburten, Vermählungen, *Avancements*, und Todes-  
fällen veränderliches zuge-  
tragen hat,

Mit Einrückung vieler

**Lebens-Beschreibungen**

und

andern curiösen Nachrichten von mehr

denn 100. Hohen Standes Personen, auch de-  
nen jüngst verstorbenen Gelehrten

sorgfältig anmercket.

Mit vorgesezten kurzen Diario von denen vornehmsten Welt-  
Begebenheiten dieses Jahrs, auch beygefügtten umständ-  
lichen Register.

**In IV. Theilen, samt einem Supplemente**  
und besondern Anhange

ans Licht gestellt,

Von

**M. M. R.**

---

Leipzig, verlegt Joh. Sam. Heinsius, 1734.



## Inhalt:

- I. Diarium der vornehmsten Welt-Begebenheiten, des 1733ten Jahres.
- II. Einige Anmerkungen zu denen Nachrichten von An. 1733.
- III. Nachricht von einigen An. 1732. und 1733. verstorbenen Gelehrten.
- IV. Anmerkungen und Supplementa zu dem Jahre 1732.
- V. Summarische Nachricht von denen verstorbenen, gebornen, vermählten und avancirten hohen Standes-Personen im Jahr 1733.
- VI. Vollständiges Register, auf das ganze 1733te Jahr.



11. 11. 11.









storie erlangt, und die ehemahls  
 rühmlichst verrichteten Reisen in  
 frembde Reiche und Länder haben  
 Deroselben, bey der beständigen Le-  
 ctüre gründlicher Staats- Schriff-  
 ten, eine solche Erkäntnuß der Euro-  
 päischen Höfe und derer an Densel-  
 ben befindlichen Hohen Personen zu  
 wege gebracht, daß ich nicht zweiffle

Em. Hochgräfliche Excellenz  
 werden die meisten von den vorneh-  
 men Stands-Personen, deren in die-  
 sem Werke gedacht wird, sowol nach  
 ihren Thaten und Handlungen, als  
 auch grötentheils nach ihren Leibes-  
 und Gemüths- Gaben selbstien schon  
 am besten kennen. Da nun solcherge-  
 stalt Dieselben vor Ihre Hohe Per-  
 son vielleicht keinen sonderlichen Ge-  
 schmack an dieser Arbeit finden dürff-  
 ten, so hoffe doch, Em. Hochgräfl.

Excel-









zu gebrauchen ist. Ich bin dadurch bewogen worden, auf eine neue Einrichtung desselben zu gedenken, um auf alle Art und Weise zu verhindern, daß der Geschmack der Leser, den sie bisher an dieser Arbeit gehabt, nicht verderbt werde. Bisher sind des Jahrs mehr nicht als 4. Theile und ein Supplement ans Licht gekommen. Weil aber Zeit- hero die Materien sich gehäuffet, mir auch von fremder Hand dann und wann etwas zugeschickt worden, das eingerückt werden sollen, so haben mich die engen Grenzen, die ich mir gleich anfangs gesetzt gehabt, verhindert, daß ich nicht nur manche curieuse Anmerkung habe weglassen müssen, die sonst ihren Platz im Archivario gefunden haben würde, sondern ich habe die Nachrichten viel kürzer zusammen ziehen müssen, als es das Institutum leidet.



mend er suche, alles was zum Auf-  
nehmen dieses Wercks gereichen  
kan, möglichst befördern zu helfen.  
Ich werde auf alle Art und Weise  
erkennlich dafür seyn, auch über-  
haupt mich bestreben, diese Arbeit  
mit solchem Fleisse fortzusetzen, daß  
jedermann damit zufrieden seyn  
soll, auch sich solcher zum Nutzen so-  
wohl als Vergnügen wird  
gebrauchen können.

Nebr,  
den 3. Sept. 1734

M. Michael Kanft.





bey Johann Samuel Heinsius, 1725. und  
1726. in 8.

Hierbey haben gleichfalls einige andere etwas  
weniges beygetragen.

3.) *De Masticatione mortuorum in tumulis liber  
singularis, exhibens duas Dissertationes,  
quarum prior Historico - Critica, posterior  
Philosophica est.* Lipsiæ, sumptibus August.  
Martini, 1728. in 8.

4.) *Necrologium Domus Saxonicae coetvum* oder  
vollständige Lebens-Geschichte aller in  
diesem iezclauffenden *XVIII. Seculo* ver-  
storbenen Herzoge von Sachsen, nebst  
dem Anhangsweise beygefügtten Leben  
und Todte Frauen Christianen Eber-  
hardinen, Königin von Pohlen und  
Churfürstin von Sachsen. Leipzig, bey  
August Martini, 1728. in 8.

5.) *Lebens- und Regierungs-Geschichte des  
jungen Monarchen Ludovici I. Königs  
von Spanien und Indien.* Leipzig, bey  
August Martini 1728. in 8.

6.) Le



9) Tractat von dem Rauhen und Schma-  
gen der Todten in Gräbern, worinnen  
die wahre Beschaffenheit derer Zunga-  
rischen *Vampyr*s und Blut-Sauger ge-  
zeigt, auch alle von dieser Materie bis-  
her zum Vorschein gekommenen Schriff-  
ten *recensiret* werden. Leipzig, bey Joh.  
Michael Teubner 1734. in 8.

10) Der Genealogische Archivarius auf das  
Jahr 1733. welcher alles, was sich &c.  
in IV. Theilen, samt einem *Supplemente*  
und besondern Anbange sorgfältig an-  
mercket. Leipzig, bey Joh. Samuel Hein-  
sius 1734. in 8.

NR. Dieses Werck wird ordentlich fortgesetzt,  
wie denn auf das Jahr 1734. bereits der 3te Theil  
welches in der Ordnung der Xlte ist, sich unter der  
Presse befindet.

Nechst dem habe ich auch einige Vorreden und  
Register zu andern Wercken gemacht, auch ver-  
schiedenes zu dem allgemeinen Historischen Le-  
xico, so durch Herr Gleditschens Verlag ans  
Licht gestellt worden, beygetragen.

## II. Ungedruckte Schriften, worunter die bereits völlig ausgearbeiteten mit einem \* bezeichnet sind.

(1.) *ad Classen Theologicam:*

1) Schlüssel zu Entsieglung des verborgenen Verstandes der tausend Jahre in der Heil. Offenbarung St. Johannis, mit einer Vorrede eines berühmten Leipziger Theologi. \*

2) *Theologia Dogmatica, methodo demonstrativa ita concinnata, ut ex praemissa Definitione omnia fluant, quae de quolibet fidei articulo orthodoxus Christianus discere habet.*

3) *Demonstrationes a priori & posteriori, daß die Wiederbringung aller Dinge vor einen rechtgläubigen Evangelischen Christen etwas ungereimtes sey.* \*

4) Die aller süßeste Hergens Theologie des lehrenden und leidenden Jesu in kurzen, zur Erbauung angewendeten exegetis.



getischen Betrachtungen über das Evangelium St. Johannis.

5.) Der wahre Glaube, durch welchen der Mensch für Gott einzig und alleine gerecht und ewig selig wird, allem falschen Wahne und nichtigen Vorurtheilen entgegen gesetzt und nach seiner ächten *Forma*, wie auch nach seinem Ursprünge, Grunde, Ursachen, Mitteln, Hindernissen, Eigenschaften, Früchten und Vortheilen, ingleichen wie solcher erhalten, gestärket und erneuert werden müsse, schriftmäßig gezeiget.

(2.) *ad Classem Historico-Policam:*

1.) Leben und Thaten des unvergleichlichen Helden und Monarchen *Friderici Augusti*, des ältern, Königs in Pohlen und Churfürstens zu Sachsen, in etlichen Theilen.

2.) Leben und Thaten der beyden Weltberühmten Churfürsten und Brüder, als *Maximiliani Emanuelis*, Churfürstens von Bayern und *Josephi Clementis*, Churfürstens

fürstens von Cölln. \* Dieses ist in einem starcken MSt. in 4. an einen gewissen Ebur. Bayrischen Geheimbden Rath verhandelt worden.

3.) Staats- und Helden-Geschichte des grossen Conquerantens, Don Carlos, Infantens von Spanien. \*

4.) Leben und Thaten aller in diesem XVIIIten Seculo gelebten und theils noch lebenden Cardinäle der Römischen Kirche, in III. Theilen. \*

5.) *Origines & Antiquitates Thuringorum ex veterum & recentiorum monumentis erutæ.*

6.) Beschreibung des uralten Thüringischen Städtgens Nebra an der Elbnstrut, zu Erleuterung der alten Thüringischen Historie.

7.) Die ganz sonderbahren *Fata* des Weltbekannten *Stanislai Leczinsky*, eines unglücklichen Pohlnischen Cron-Comptentens.

(3.) *ad Classen Theologico Literariam &  
Historico Ecclesiasticam:*

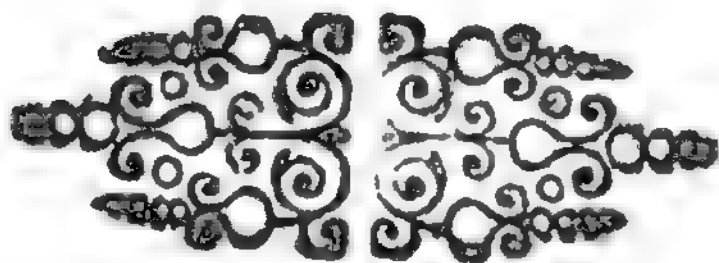
1.) Papst Gregorius VII. in seiner vermeinten  
Heiligkeit vorgestellt a) nach seinem er-  
baulichen Lebens Wandel, b) nach sei-  
nen Verdiensten und c) nach der jüngst  
geschehenen Erneuerung seines Gedäch-  
nisses.

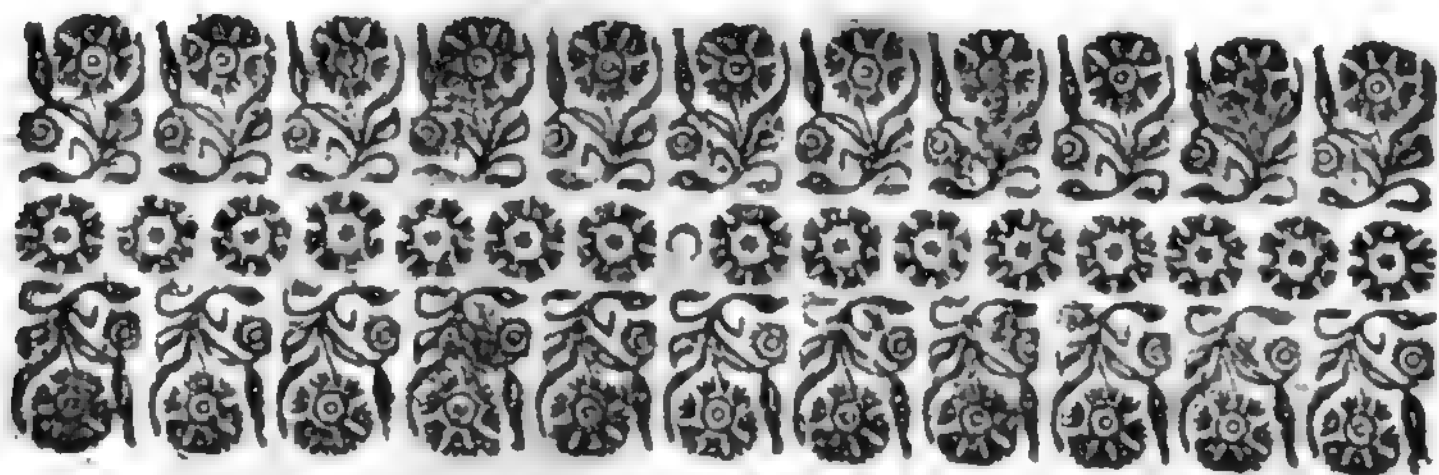
2.) Leben und Schrifften aller in diesem  
XVIIIten Seculo verstorbenen Evange-  
lisch-Lutherischen Doctorum Theologiae.

NB. Es soll von dieser Schrift nechstens ein be-  
sonderer Entwurff nebst einem Verzeichniß sol-  
cher Doctorum ans Licht kommen.

(4.) *ad Classen Philosophicam:*

Besondere Gedancken von der Gemein-  
schafft der Geister mit der menschlichen  
Seele. \*





# I. Diarium.

## Von denen vornehmsten Welt-Begebenheiten des 1733ten Jahres.

**D**En 10. Jan. ist der König Augustus II. von Dresden nach Warschau abgereiset.

eod. Der König von Sardinien in einem mit dem Kayserl. Gesandten zu Turin geschlossenen Tractate der Sanchioni Pragmaticæ beigetreten.

Den 19. dito der Vergleich zwischen dem Pabste und der Cron Portugall zu Lissabon unterzeichnet worden.

Den 21. dito der König in Preußen zu Wien die Kayserl. Belehnung über Stetin bekommen.

Den 26. dito der Reichs-Tag zu Warschau seinen Anfang genommen.

Den 27. dito das Parlament in Engelland eröffnet worden.

Den 1. Febr. Augustus II. oder eigentlich Fridericus Augustus, der ältere, König in Pohlen und Churfürst zu Sachsen, zu Warschau im 63ten Archiv. Anhang 1733.

Jahre seines Alters Todtes verblichen, worauff die versammelten Reichs = Stände sogleich auseinander gegangen.

Den 5. dito der König von Groß = Britannien als Churfürst von Hannover zu Wien die Belehnung über die Herzogthümer Bremen und Verden bekommen.

Den 6. dito der Renegat Bigotiglio bey Oran von denen Spaniern geschlagen worden.

Den 11. dito das Interregnum zu Warschau von dem Primas Regni publicirt worden.

Den 14. dito der Prinz Anton Ulrich von Bevern zu Petersburg angelangt.

Den 18. dito in der Nacht die dritte Königl. Französische Prinzessin gestorben.

Den 21. dito der Leichnam Pabsts Benedict XIII. vom Vatican in die Kirche der Dominicaner della Minerva mit besondern Solennitäten gebracht worden.

Den 2. Mart. der Herr Dominicus Riviera zum Cardinal creiret worden.

Den 3. dito das so genannte hohe Gerichte zu Coppenhagen in Gegenwart des Königs seinen Anfang genommen.

Den 6. dito ein Prinz von Marocco zu Rom getauft worden.

Den 11. dito wegen der bekannten See = Würmer durch die gesammten Vereinigten Niederlande ein solenner Buß = Tag gehalten worden.

Den 15. dito die Chur = Sächsische Hof = Trauer wegen Absterben des Königs Augusti ihren Anfang genommen.

Den





ner Hofstatt von Sevillen wieder nach Madrid aufgebrochen.

Den 18. dito ein starckes Erdbeben im Reiche, und sonderlich bey Franckfurt, Hanau, Maynz, Darmstadt und Buzbach verspüret worden.

Den 20. dito die Chur-Sächsische Erb-Huldigung zu Bauzen geschehen.

Den 22. dito der Pohlische Reichs-Convocations-Tag nach geschlossener General-Confederation, keinen andern als einen gebohrnen Pollacken zum Könige zu erwählen, beendiget worden.

Den 3. Jun. die Chur-Sächsische Erb-Huldigung zu Freyberg geschehen.

Den 10. dito der Marquis von Villadarias mit den Mohren bey Oran abermahl eine glückliche Action gehalten.

Den 11. dito der neue Vice-Roy Graf Julius Vilconti zu Neapolis das Regiment angetreten.

Den 12. dito der Cron-Prinz von Preußen sich zu Salzdahl mit der Prinzessin Christina Elisabetha von Braunschweig-Bevern vermählet.

eod. der König von Spanien zu Aranjuez angekommen.

Den 13. dito zwischen dem Kayser, Rußland und Chur-Sachsen ein Allianz-Tractat geschlossen worden.

Den 16. dito der Herzog von Braunschweig-Wolffenbüttel zu Wien die Reichs-Belehrnung erhalten.

Den 24. dito Don Carlos zu Florenz sich huldigen lassen.

Den



zog von Savoyen zu Wien die Reichs-Belehrung empfangen.

Den 12. dito Stanislaus auf dem ordentlichen Wahl-Felde zu Warschau von dem Primas als erwählter König von Pohlen und Groß Herzog von Litthauen öffentlich, wiewohl mit Protestation derer, sich von dem Wahl-Felde entfernten Stände proclamirt worden.

Den 16. dito der Cardinal Banchieri zu Pistoja gestorben.

Den 22. dito der König von Dännemarck mit seiner Gemahlin, der Königin, glücklich wieder aus Norwegen in seiner Residenz zu Friedrichsburg angelangt.

eod. Stanislaus nebst dem Primas und einigen andern Magnaten von seinem Anhang wegen Annäherung der Russen aus Warschau geflüchtet.

Den 26. dito zwischen den Königen von Frankreich und Sardinien eine Off- und Defensiv-Allianz zu Turin geschlossen worden.

Den 28. dito die Prälaten Marcellus Passeri und Johannes Baptista Spinola zu Cardinälen creiret worden.

Den 29. dito die Russische Armee bey Prag, einer Warschawischen Vorstadt, angelangt.

In diesem Monathe sind auch einige blutige Scharmügel zwischen den Leuten des Herzogs Caroli Leopoldi, zu denen sich viele Bauern gesellet, und denen Commissions-Trouppen im Herzogthum Mecklenburg, die zum Vortheil der letztern ausgefallen, geschehen.

Den













## § 8 Anmerckungen zu den Nachrichten

folglich von unserer Arbeit gar sehr unterschieden seyn wird. Ein Abriß hiervon ist nun gleichsam die Nachricht, die wir von diesem Monarchen unserm Archivario einverleibet, woben wir noch dieses anmercken müssen, daß 1) in den erstern Jahren dieser Lebens-Beschreibung bisweilen die Tage des alten und neuen Styli, 3. E. p. 45 bey Meldung des Krönungs-Tages, verwechselt worden, und 2) daß die Nachricht, die wir von der Königs-Wahl gegeben, sich in vielen Stücken anders befindet, als sie nunmehr der Welt bekannt gemacht worden. Beides soll in unserm versprochenen Werke verbessert werden.

ad p. 29. Das Carrousel zu Gottorp ist in Gegenwart des Königs Christiani V. gehalten worden.

ad p. 42. Die Abgeordneten der Republick Pohlen, die den König Augustum zu Tarnowicz A. 1697. ins Reich eingeladen, sind gewesen 1.) der damahlige Wenmode von Polhynien, und nachmahlige Wenmode von Neußland, Jablonoviky, 2) der Wenmode von Witepsk, Crispin, und 3) Georgius Dziduhasky, Staroste von Zydochovv.

ad p. 73 lq. Weil der Herzog von Nortfolck ohne männliche Erben gestorben, so hat ihm in seinen Titeln und Vorzügen sein Bruder Eduardus succedirt, der seit den 18. Jan. 1724 mit einer Tochter des Ritters Johannis Blount vermählt ist, die ihm auch verschiedene Kinder geboren.





## 520 Anmerckungen zu den Nachrichten

mus ans Licht gekommen. Die Fortsetzung haben die Streitigkeiten mit dem P. Courayer verhindert. Er starb den 12. Mart.

ad p. 122. *Thomas Wolston* wurde zu Northampton A. 1669. aus einem nicht geringen Geschlechte geboren. Er studirte nachgehends zu Cambridge und nahm daselbst den Doctor-Titel an. Er wurde nachgehends ins Sidney-Collegium aufgenommen, daraus er aber A. 1721. wieder verstoßen wurde, als er seine besondern ärgerlichen Meinungen bekannt machte. Er war nur 4. Tage krank und befand sich eine halbe Stunde vor seinem Tode noch außer dem Bette. Als er aber nachgehends das schnelle Abnehmen seiner Kräfte vermerkte, sprach er zu denen um sein Bette stehenden: „Siehe da den letzten Sturm, welchen ein ieder ausstehen muß; ich waffne mich nicht alleine gegen denselben mit Gedult, sondern bereite mich auch mit rechten Vergnügen dazu.“ Hierauf drückte er sich mit eigener Hand, Mund und Augen zu, und verschied. Siehe die Niedersächs. Gelehrten Zeitungen A. 1734. p. 231. sq.

ad p. 188. Die im Jul. 1723. todt. geborne Chur-Sächsische Prinzessin wird unter andern in den Sächsischen Merckwürdigkeiten p. 1091. und in dem Genealogischen Hand-Buche A. 1729. p. 108. angemerckt.

ad p. 191. sq. und p. 227. sq. Wir haben unter den angeführten Pohlenischen Cron-Competenzen nicht lauter solche verstanden, die sich wirklich Hoffnung zur Pohlenischen Krone gemacht, oder sich



Weymode von Cracau, ist noch biß diese Stunde Herr von dem Zipserlande an der Hungarischen Grenze.

III.) Zum VII. Theile:

Ad p. 220. Der neugebohrne Erb-Prinz zu Anspach hat den Nahmen *Carolus Fridericus* bekommen.

ad p. 221. Den hohen Geburthen fügen wir hier bey, daß die Hochgräffliche Frau Gemahlin Ihrer Excellenz, des Königl. Pohn. und Churfürstl. Sächsischen Geheimbden Raths und Ober-Hauptmanns in Thüringen, Herrn *Ludovici Gebhardi*, Graffens von Hoym, den 5. Sept. zu Drossig eine junge Comtesse glücklich zur Welt gebracht, welche in der Heil. Tauffe den Nahmen *Helena Renata* bekommen. Ihre Excellenz, die Frau Gräfin, Nahmens Rahel Louyle sind die mittelste Frau Tochter des berühmten Königl. Pohn. und Churfürstl. Sächsischen Staats-Ministers und Canklers, Herrn *Georgii*, Graffens von Werthern, der A. 1721. das Zeitliche geseegnet hat. Von denen Hochgräffl. Kindern, die dieselben zur Welt gebohren, leben, außer der jüngstgebohrnen Comtesse, annoch drey junge Herren und zwey Comtessen, die sämtlich unter der weisen Aufsicht ihrer Hochgräfflichen Eltern eine so vortreffliche Education genüssen, daß man sich in Ansehen ihres guten Naturells allerdings von ihnen grosse Hoffnung zu machen hat.

ad p. 234. sq. Die Nachricht von dem bekann-  
ten Jesuiten *P. Girard* hat einigen Buchhändlern  
in









Paz, welcher wieder zu seiner Gesundheit gelangt, jemahls wieder zu dem vorigen Ansehen bey Hofe gelangen werde.

ad p. 353. Der Abt *Anshelmus* zu St. Emmeran in Regensburg stammt aus dem uralten Geschlechte derer von *Godin de Tampezo* her. Das Diploma, durch welches er nebst seinem Stifte in dem Reichs-Fürsten-Stande nicht nur bestätigt, sondern auch aufs neue solennissime dazü erhoben worden, ist bereits den 12. Maj. 1731. zu Laxenburg datirt worden. Man findet solches in den Arbeiten derer Gelehrten im Reiche P. II. p. 110. / 99. Den 24. Mart. 1733. wurde solche Standes-Erhöhung durch ein Kayserl. Commissions-Decret der allgemeinen Reichs-Versammlung zu Regensburg bekannt gemacht. Siehe das Cabinet grosser Herren P. IV. p. 407. / 9.

ad p. eand. Der Graf von *Sulkowsky* hat zugleich nebst der Reichs-Graffen-Würde, von seinem Könige das schöne Guth *Ubigau* geschenkt bekommen.

ad p. 361. Der beruffene *Tyndal*, ist eigentlich kein Theologus, sondern vielmehr ein Doctor der Rechte gewesen. Unter der Regierung *Jacobi II.* nahm er die Papistische Religion an, zu der er sich biß zur Ankunfft des Königs *Wilhelmi* öffentlich bekannte, da er endlich für gut befand, aufs neue umzusatteln, wiewohl er dennoch das Papstthum nicht abgeschworen. Weil es ihm weder am Verstande noch Gelehrsamkeit in dem, was sein Beruff mit sich brachte, fehlte, so wurde er öffters

u. er







die Leipziger Gelehrten Zeitungen A. 1734.  
p. 146. / 9.

ad p. 365. Herr D. Schurig zu Dresden hat  
außer den angeführten Schrifften auch noch Sper-  
matologiam Historico-Medicam und Sialologiam  
Historico-Medicam ans Licht gestellt.

ad p. 403. Der Patriarche von Indien und  
Bischoff von Cuenca, aus dem Geschlechte derer  
Herzoge von Abrantes, hieß Johann Emanuel, und  
war ein Sohn des Herzogs von Abrantes, der  
A. 1720 gestorben ist. Er gelangte A. 1727. zum  
Bisthum Cuenca. Der jüngst verstorbene Her-  
zog von Abrantes ist sein Bruders Sohn ge-  
wesen.

ad p. 410. Der verstorbene Abt Fiorelli hieß  
mit dem Vornahmen Dominicus Caesar.

V.) Zum Supplemente:

ad p. 417. Der Weywode von Wilna, Ogins-  
ky, soll sich noch am Leben befinden.

ad p. 433. Nachdem der Marquis von Silly das  
Herzogthum Lothringen besetzt, hat der Graf von  
Bellisle darinne das Commando erhalten.

ad p. 445. Der Sardinische Marquis von Aix  
hat dem Feldzuge nur als General-Major beyge-  
wohnet.

ad p. 465. fügen wir bey, daß die vier Häup-  
ter der Corsischen Rebellen Louis Giafferi, Simon  
Aitelli, Girolamo Giacaldi und Raffaeli endlich von  
der Republic Genua in Freyheit gesetzt worden.  
Die ersten beyden kamen am 22. Apr. und die an-  
dern im Maj. loß.















hatte. Siehe die Leipziger gelehrten Zeitungen A. 1734. p. 537. seq.

III. Johann Abraham Kromayer, Superintendent zu Ohrdruff. Er ward A. 1665. zu Ohrdruff, wo sein Herr Vater gleichfalls Superintendent gewesen, geboren. Nach gelegten gutem Grunde auf Schulen hat er in Jena seine studia Philologica, Philosophica und Theologica absolvirt, auch daselbst An. 1686. die Würde eines Magistri angenommen, und sich im Disputiren und Predigten fleißig geübet. A. 1691. ward er Diaconus zu Ohrdruff und Adjunctus der dasigen Inspection; A. 1696. aber succedirte er seinem Herrn Vater völlig in dem Amte eines Superintendents, welches er auch mit vieler Treue bis an sein, den 19. Apr. erfolgtes, Ende verwaltet. In seiner Ehe hat er acht Kinder gezeugt, davon ein Sohn als Diaconus zu Ohrdruff von ihm selbst ordinirt worden. Ausser verschiedenen gelehrten Dissertationibus hat er *de usu Linguae Arabicae*, *Dispositiones Biblicas Memoriales*, *Commentarium in Augustanam Confessionem*, *de Potestate Ecclesiastica*, *de Elencho morali*, *Tabulas Theologiae Positivo-Acroamaticae*, Grund der Evangelisten an Gottes Tempel, *Specimen fontium scripturae apertorum &c.* geschrieben, zugeschwiegen was er noch im MSt. hinterlassen hat. Siehe Coleri *Acta Historico-Ecclesiastica* P. I. p. 108. seq.

IV.

Anmerkungen und Supplementa zu  
dem Jahre 1732.

*Part. I. ad p. 57. sq.* Bey Meldung des Hintrits der verwitweten Gräfin von Altenburg, ist aus Versehen der Irrthum eingeschlichen, als ob ihr Sohn, Graf *Antonius*, bereits An. 1722. verstorben sey. Es ist aber solches von dessen erster Gemahlin *Anna*, gebornen *Baronesse* von *Kniphausen*, mit der er sich An. 1704. vermählet, An. 1710. aber von ihr wieder geschieden hat, zu verstehen. Die iezige Gemahlin und Mutter der noch lebenden jungen *Comtesse*, ist *Wilhelmina Maria*, geborne *Prinzeßin* von *Hessen-Homburg*, die er sich den 19. Maj. 1711. zur Ehe beylegen lassen. Daß wir selbst an dem Leben dieses Grafens niemals gezweifelt, bezeuget das Verzeichnuß der ieztlebenden *Ritter* des *Elephantens*, das wir im *Archiv. P. VII. p. 208. sq.* beigebracht, worunter sich der Graf *Antonius* von *Altenburg* p. 209. n. 7. würcklich mit befindet.

*ad p. 62.* Wird der Gräfin *Orselska*, als einer Gemahlin des *Prinzens* von *Holstein-Beck* gedacht, woben wir nicht unangemerckt lassen können, daß sich gedachter *Prinz* so gleich nach Absterben des Königs *Augusti* Majestät von derselben wieder geschieden. Sie lebt noch unter obgedachten Titel in *Dreßden*, und dürffte mit der Zeit anfangen,

fangen, sich wieder in ihr voriges Nichts zu verwandeln.

*Part. II. ad p. 124.* Der junge Graf von Sapieha, Staroste von Mielnich, war ein Sohn Michaelis Francisci Sapieha, Benwodens von Podlachien, den er mit einer gebornen Comtesse von Wielopolsky An. 1717. gezeuget. Er führte den Nahmen Benedictus Augustus. Von seinem Herrn Vater ist im *Archiv. P. VII. p. 233.* ein mehreres gedacht worden.

*ad pag. eand.* Die verstorbene Herzogin von Montmorancy-Luxembourg, hieß Maria Sophia, und war von der Marquisin von Seignelay, einer Tochter des berühmten Fürsten von Fürstenberg, An. 1709. geboren worden. Sie hat ihrem Gemahl, mit dem sie sich den 9. Jan. 1724. vermählet, unter andern Anno 1729. eine Tochter geboren. Sie starb im 23. Jahre ihres Alters.

*ad p. 134.* Der Graf von Macclesfield hieß sonst der Ritter Parker, und ist der erste aus seinem Geschlechte, der den Gräfl. Titel geführet. Er hat nebst den Rechten die Mathematick aus dem Grunde studiert. An. 1716. ward er zu einem Pair von Groß-Britannien und An. 1723. zum Grafen gemacht.

*ad p. 136.* Der Kön. Pöhl. und Chur-Sächs. Geh. Rath von Zehmen, war ein Sohn des A. 1702. verstorbenen Chur-Sächs. Geh. Rathes Joh. Sebastian, und ward den 9. Aug. 1666. geboren. Nachdem er zu Gera und Jena seine Studia absolviret, that er eine Reise nach Holland, Engelland,









den 6. Jul. ward sie zur Witwe und starb den 20. Aug. zu Douay.

4) *Don Bartolomeo, Marchese Calderari*, starb den 5. Nov. zu Meyland im 44. Jahre seines Alters.

4) *David Gottlob von Gersdorff*, Königl. Preussischer General - Lieutenant, Ritter des schwarzen Adlers, Gouverneur zu Spandau, und Obrister über ein Regiment zu Fuß, Herr zu Schulhendorff und Schmiedewitz, starb den 21. Jul. im 74. Jahr seines Alters. Er hat sich als General-Major sonderlich An. 1715. in der Belagerung der Stadt Stralsund signalisiret.

5) *Carolus Rosb*, Ritter, Königl. Groß-Britannischer General - Lieutenant und Schottländischer Deputirter zum Groß-Britannischen Parla-  
mente wegen der Graffschafft Rosb. Er ist schon An. 1708. General-Lieutenant worden, man weiß aber von seinen Kriegs-Thaten wenig oder nichts zu berichten. Alleine in dem Parla-  
mente hat er seinen Namen sehr berühmt gemacht, indem er jederzeit sich als einen sehr eifrigen Whig erwiesen, und es daher bald mit der Hof-Parthen gehalten, bald auch derselben sich entgegen gesetzt. An. 1721 ward er zu einem Mitgliede derjenige Committé ernennet, die die Auffführung derer Directorum von der Süd-Compagnie untersuchen sollte. Er starb den 15. Aug. zu Bath nach einem langwierigen Lager.

6) Der Groß-Britannische General-Major *Harvey*, starb den 17. Sept. in der Graffschafft Surrey,





544 IV. Anmerkungen und Supplementa

*Clermont* Gemahlin und eine Hof-Dame der Herzogin von Orleans. Er starb den 3. Sept zu Paris.

9) Der Französische *Marchal de Camp* und *Gouverneur* zu *Chambor*, de *Chemerolles*, starb den 18. Mart.

10) Der Großbritannische Brigadier *Cairnes*, *Baronet* und *Gouverneur* des Königl. Hospitals zu *Dublin*, starb den 6. Oct. und der Brigadier *Du Bourgay*, der solches A. 1727. worden, den 22. Jul. in einem hohen Alter in Schottland.

11) Der Königl. Dänische General-Major von *Samnis*, Obrister über ein Regiment *Eürasier*, starb den 10. Mart. in Zütland, und der gleichfalls Dänische General-Major *Mußhart*, Chef des Artillerie-Corps den 31. Mart. zu *Copenhagen*.

12.) *Reinhard*, Graf von *Rechtern*, Holländischer General-Major und *Gouverneur* zu *Deventer*, starb den 4. Jul. Seine Gemahlin war *Isabella*, *Baronesse* von *Liarte*.

13) Der Venetianische General-Major *Bucclia*, starb den 1. Oct. zu *Cattaro*.

14.) *Mr. de Chatelet*, *Marquis* von *Laumont*, Französischer General-Lieutenant der Königl. Armeen und *Commendant* zu *Dünkirchen*, starb den 26. Jan. Er ward im Dec. 1702. General-Lieutenant.

15) Der Graf von *Aysen*, ehemahliger Staats-Rath *Caroli II.* Königs von Spanien, starb den 31. Mart. zu *Brüssel* in einem hohen Alter.

16) Der Graf von *Kalbelle*, Französischer  
Brig

Brigadier von der Cavallerie, Vice-Lieutenant  
 bei der Gendarmerie und Commandeur des St.  
 Ludwigs-Ordens, starb fast zu gleicher Zeit zu  
 Paris. Er war 42. Jahr alt und A. 1719. zum  
 Brigadier ernannt worden.

17) Den 17. Jul. starb zu Paris der Graf von  
 Montignac, und eine Zeit vorher der Graf von  
 Alibert.

18) Petrus, Graf Peiniguroni, Senator zu  
 Florenz und Cammer-Meister des Groß-Her-  
 zogs, starb den 15. Nov. im 85. Jahre seines  
 Alters.

19) Der Marquis Giustiniani, Major-Domo  
 des Infanten Don Carlos, Herzogs von Parma,  
 starb den 20. Febr. zu Livorno. Er ward in dasi-  
 gen Dom in einem Franciscaner-Habite beer-  
 diget.

20) Es soll auch im Nov. der Kaiserl. Minister  
 am Florentinischen Hofe, Graf Augustinus Caimo,  
 in einem hohen Alter zu Neapel gestorben seyn.  
 Jedoch da sich noch bis diese Stunde ein Graf  
 Caimo in solcher Qualität zu Florenz befindet, so  
 muß entweder derselbe nicht gestorben seyn, oder  
 einen Sohn hinterlassen haben, der dem Vater in  
 seiner Charge succediret hat.

21) Johannes Josephus Ferdinandus, Graf von  
 Hardegg, ein Sohn des Kaiserl. Geheimden  
 Raths und Obrist-Hof- und Land-Jägermeisters,  
 Johannis Juli Adami, Grafens von Hardegg und  
 Mariae Barbaræ, gebornen Gräfin von Hohenfeld,  
 der den 12. Maj. 1705. geboren worden, starb

Den 14. Dec. zu Wien im 27. Jahre seines Alters.

22) Die Fürstin von *Ischitella-Pinto-Caraccioli* starb den 8. Jun. zu Neapolis in Kindsnöthen im 30. Jahre ihres Alters.

23) *Mademoiselle de Fleury*, Priorin des Urseliner Klosters zu Lodeve in Languedoc, eine Schwester des Cardinals von Fleury, starb im Marti in einem hohen Alter.

24) Die Frau von *Varangeville*, des Herrn *Petri Roque*, Herrns von *Varangeville*, gewesenen Französischen Ambassadeurs zu Venedig, Witwe und des berühmten Marschalls von Villars Schwieger-Mutter, starb zu Paris in eben diesem Monathe.

25) Die verwitwete *Marquise von Surville*, gebührne Gräfin von *Humieres*, starb den 21. Apr. im 72. Jahre ihres Alters. Ihr Gemahl, *Carolus Ludovicus von Hautefort*, Marquis von *Surville*, Französischer General-Lieutenant der Königl. Armeen, starb im Dec. 1721.

26) Die Dänischen Bischöffe zu Odensee und Bergen, *Ludberg* und *Müller*, starben zu Anfang des Jahrs.

27) Von Italianischen Bischöffen sind gestorben *Colombinus Possi* zu *Pistoja* M. Apr. Herr *Posunte* zu *Pozzuola* den 7. Nov. und Herr *Astolfi* zu *Squillace* in Calabrien den 16. Nov.

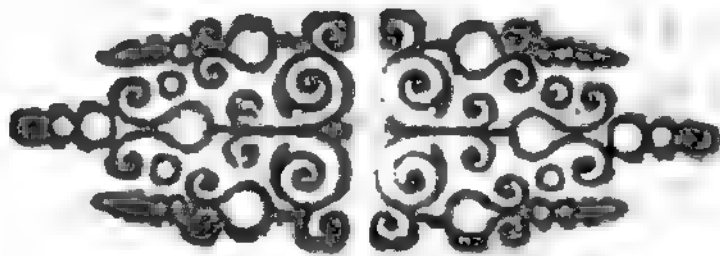
28) Von Irländischen Bischöffen sind gestorben *D. Dolores* den 2. Jan. zu *Londonderry*, und *D. Raphael Lambert* den 17. Febr. zu *Meath*.



548 IV. Anmerkungen und Supplementa &c.  
taten unterzeichnet worden. Es sind solche Preussischer Seits der Staats-Minister und General-Lieutenant Adrian Bernhard von Borck und die Geheimen Rätthe Heinrich von Pudewils und Wilhelm Heinrich von Thulemeyer; Branischer Seits aber, der Ober-Hofmeister Baron von Lünden, der Ober-Stallmeister Baron von Aylva und der Requet-Meister Johann Duncan gewesen.

Der Prinz Carl Ludwig Anton von Chimay hat eine Prætenſion auf einige Stücke von der Branischen Erbschaft gemacht und ist deswegen bey den General-Staaten mit einer Protestation eingekommen.

Den 24. Nov. hat der Bischoff von Augspurg durch seinen ersten Minister und Ober-Hofmeister, Grafen von Pollheim, sich von den Jülichischen und Bergischen Land-Ständen eventualiter zu Düsseldorf huldigen lassen.





V.

Summarische Nachricht von denen verstorbenen, gebornen, vermählten und avancirten hohen Stande-Personen im Jahr 1733.

I.

Unter denen Verstorbenen dieses Jahrs befinden sich

1) ein gekröntes Haupt:

Augustus II. König in Pohlen und Groß-Herzog in Litthauen, † 1. Febr.

2) ein Churfürst:

Fridericus Augustus, Churfürst von Sachsen, des Heil. Röm. Reichs Erbk-Marschall, † 1. Febr. Er war zugleich König in Pohlen.

3) regierende Deutsche Reichs-Fürsten:

1) Johannes Christianus, Pfalzgraf zu Sulzbach, † 20. Jul.

2) Eberhardus Ludovicus, Herzog von Württemberg-Stuttgart, † 31. Oct.

4) Königl. Prinzen:

1) Der Herzog von Anjou, Königl. Französischer Prinz, † 7. Apr.

2) Der Prinz von Chablais, Königl. Sardianischer Prinz, † Dec.

5) Kayserl. und Königl. Prinzessinnen:

1) Catharina Iwanovna, Kayserl. Russische Prinz

550 V. Von verstorb. geborn. vermählten  
Prinzeßin, vermählte Herzogin von Mecklen-  
burg-Schwerin, † 25. Jun.

2) *Louyse Maria*, Königl. Französische Prin-  
zeßin, Madame la Troisième genannt, † 18. Febr.

6) Cardinäle:

1) Alemannus Salviati, † Mart.

2) Carolus Borgia, † 11. Aug.

3) Antonius Banchieri, † 16. Sept.

4) Sinibaldus Doris, † 1. Dec.

5) Hieronymus Grimaldi, † 15. Dec.

7) ein Churfürstl. Prinz:

Josephus Ludovicus, Churf. Prinz von Bay-  
ern, † 2. Dec.

8) ein Pair von Frankreich:

Petrus von Pardaillan-Antin, Bischoff und Her-  
zog von Langres, † 3. Nov.

9) Pairs von Groß-Britannien:

1) Thomas Howard, Herzog von Northfolck,  
† M. Jan.

2) Georgius Talbot, Graf von Shrevvsbury,  
† M. Dec.

3) Thomas Herbert, Graf von Pembrok und  
Montgomery, † 2. Febr.

4) Carolus Howard, Graf von Suffolck, † M.  
Sept.

5) Wilhelmus Paston, Graf von Yarmouth, †  
M. Jan.

6) Georgius Cholmondley, Graf von Chol-  
mondley † 18. Maj.

7) Georgius Bings, Vicomte von Torrington,  
† 28. Jan.

8) Ro.

8) Robertus Reymond, Lord Reymond, † M. Mart.

9) Johannes Gordon, Graf von Southerland, einer von denen 16. Schottländischen Pairs, † M. Jul.

10) Schwedische Reichs-Senatores:

1) Johann Heinrich, Graf von Lieven, † M. Apr.

2) Claudius, Graf von Sparr, † M. Maj.

11) Marschalle von Frankreich:

1) Yves, Marquis von Alegre, † M. Mart.

2) Jacobus Bazin, Herr von Bezons, † 22. Maj.

12) Kayserl. General-Feld-Marschalle:

1) Eberhard Ludevigg, Herzog von Württemberg-Stuttgart, † 31. Oct.

2) Hermann Friedrich, Graf von Hohenzollern, † 22. Jan.

3) Christoph Otto, Graf von Behlen, † 2. Maj.

13) Kayf. würchl. Geheimde Rärhe:

1) Wolfgang Weickard, Graf von Gallenberg, † 25. Febr.

2) Franciscus Josephus, Graf von Czernin, † 7. Mart.

3) Daniel Josephus von Meyern, Erzbischoff zu Prag, † 10. Apr.

4) Maximilian Guidobald, Graf von Martiniß, † 30. Jun.

5) Ottocarus Franciscus, Graf von Stahrenberg, † 11. Jul.

14) berühmte Admirals:

1) Georgius Bings, Viconte von Torrington, Groß-Britannischer Admiral, † 28. Jan.

2)

552 V. Von verstorb. geborn. vermählten

2) Claudius, Graf von Sparr, Schwedischer Groß-Admiral, † M. Maj.

15) Spanische Herzoge:

1) Josephus Tellez y Giron, Herzog von Osuna, † 18. Mart.

2) Antonius del Giudice, Herzog von Giovenazzo, † 16. Maj.

3) Petrus Colon y Portugal, Herzog von Veraguas, † 4. Jul.

4) Franciscus Ferdin. de la Cueva, Herzog von Albuquerque, † 22. Oct.

16) einige vornehme *commandirende Generals*:

1) Cuno Josua, Baron von Bülow, Chur-Hannöverischer Feld-Marschall. † 27. Jul.

2) Reinerus Vincentius, Graf von Hompesch, Holländischer General, † M. Jan.

3) Johann Theodor, Baron von Frießheim, Holländischer General, † 24. Mart.

4) Topal Osmano Basha, Türckischer Feldherr wider die Persianer, † M. Nov.

17) einige berühmte Staats-Ministers:

1) Der Marquis von Grimaldo, Spanischer Staats-Minister, † 3. Jul.

2) Johannes de Camargo, Bischoff zu Pampe-lona, General-Inquisitor in Spanien, † 24. Maj.

3) Joh. Bapt. Colbert, Marquis von Torcy, Französ. Staats-Minister, † M. Febr.

4) Emanuel, Marquis von Abrantes, Portugiesischer Staats-Minister, † M. Apr.

5) Alex. Paul, Graf von Sapieha, Litthauischer Groß-Marschall, † M. Dec.



6) Christoph, Graf von Dohna, Preussischer Staats-Minister, † 11. Oct.

7) Ehrenreich Bogislaus von Creutz, Preussischer Staats-Minister, † 13. Febr.

8) Dantas Zade Effendi, Türkischer Mufti, † 22. Oct.

18) Rays Ritter des goldenen Vlieses:

1) Fridericus Augustus, König in Pohlen und Churfürst von Sachsen, † 1. Febr.

2) Carolus, Graf von Archinto, † M. Jan.

3) Maxim. Guidobald, Graf von Martinik, † 30. Jun.

19) Ritter des Dähnischen Elephantens:

1) Fridericus Augustus, König in Pohlen und Churfürst von Sachsen, † 1. Febr.

2) Eberhardus Ludovicus, Herzog von Würtemberg-Stutgard, † 31. Oct.

20) Ritter des blauen Hosenbandes:

Thomas Herbart, Graf von Pembrock und Montgomery, † 2. Febr.

21) Ritter des Heil. Geistes:

1) Josephus, Herzog von Ossuna, † 18. Mart.

2) Yves, Marschall von Alegre, † M. Mart.

3) Antonius, Herzog von Giovenazzo, † 16. Maj.

4) Jacobus, Marschall von Bezons, † 22. Maj.

22) allerhand Durchl. Personen männlichen Geschlechts:

1) Johannes Wenceslaus, Fürst von Piccolomini, † Mart.

2) Josephus, Herzog von Ossuna, † 8. Mart.

3) Go-



## 534 V. von verstorb. gehoben. vermählten

3) Godofr. Carolus de la Tour, Herzog von Chateau-Thierry, † Mai.

4) Frid. Ludov. de la Tour, Prinz von Auvergne, † 28. Jun.

4) Wilhelmus Ernestus, Prinz von Brandenburg-Bayreuth, † 7. Nov.

23) allerhand Durchl. Personen weibl. Geschlechts:

1) Magdalena Elisabetha, verwitwete Fürstin von Nassau-Usingen, † 5. Jan.

2) Sophia Augusta, verwitwete Fürstin von Anhalt-Hazgerode, † 28. Jan.

3) Louyle, Frau-Gräfin von Pfalz, † 6. Febr.

4) Francisca Sibylla Augusta, verwitwete Marckgräfin von Baden-Baden, † 11. Jul.

5) Christiana Charlotte, Prinzessin von Ost-Frießland, † 24. Aug.

24) regierende Deutsche Reichs-Grafen:

1) Henricus XIII. Graf von Neuß-Untergräß, † 14. Apr.

2) Fridericus, Graf von Bentheim-Steinfurt, † 7. Jun.

## II.

## Unter denen neuvermählten dieses Jahrs befinden sich

1) Königl. Personen:

Fridericus, Kron-Prinz von Preußen, mit Elisabetha Christina, Prinzessin von Braunschweig-Bevern, 12. Jun.

2) regier

2) regierende Fürstliche Personen:

Victor Fridericus, Fürst von Anhalt-Bernburg, mit Sophia Albertina, Prinzessin von Preußen, 23. Maj.

3) andere Hochfürstliche Personen:

1) Carolus, Erb-Prinz von Braunschweig-Bevern, mit Philippina Charlotte, Königl. Prinzessin von Preußen, 1. Jul.

2) Ludovicus Güntherus, Prinz von Schwarzburg-Rudolstadt, mit Sophia Henriette, Comtesse von Neuß-Untergrätz, 22. Oct.

III.

Unter denen neu-gebohrnen dieses  
Jahrs befinden sich

1) Königliche Prinzen:

1) Prinz von Chablais, ein Königlich-er Sardinischer Prinz, geb. 23. Jul.

2) Carolus Christianus, Königl. Prinz von Pohlen und Thür. Sachsen, geb. 13. Jul.

2) eine Königliche Prinzessin:

Madame la Quatrième, von Frankreich, geb. 11. Maj. Sie hat diesen Namen bekommen, weil die im vorigen Jahre gebohrne Madame la Quatrième nach Absterben ihrer ältern Schwester den Namen la Troisième empfangen.

## 356 V. Von verstorb. geborn. vermählten

### 3) ein Erb-Prinz:

Carolus Fridericus, Erb-Prinz von Brandenburg-Anspach, geb. 7. Apr.

### 4) andere Durchl. Prinzen:

1) N. N. Prinz von Württemberg-Stuttgart, geb. 1. Aug.

2) N. N. Prinz von Thurn und Taxis, geb. 2. Jun.

### 5) Durchl. Prinzessinnen:

1) Friderica Amalia, Prinzessin von Sachsen-Saalfeld, geb. 21. Aug.

2) Christiana Sophia Charlotte, Prinzessin von Brandenburg-Culmbach, geb. 15. Oct.

3) Charlotte Sophia Giesela, Prinzessin von Anhalt-Cöthen, geb. 25. Aug.

4) N. N. Prinzessin von Lichtenstein, eine posthuma, geb. Apr.

## IV.

## Unter denen Avancirten dieses Jahrs befinden sich

### 1) ein König:

Augustus III. König in Pohlen und Groß-Herzog in Litthauen erwählt 5. Oct.

### 2) ein Churfürst:

Fridericus Augustus, jun. Churfürst von Sachsen, succed. 1. Febr.

### 3) regierende Deutsche Reichs. Fürsten:

1) Carolus Philippus, Pfalzgraf von Sulzbach,



558 V. Von verstorb. geborn. vermählt. 17.

5) N. N. Howard, Graf von Suffolk, succed.  
seinem Vater M. Sept.

6) Carolus Townshend, Graf von Yarmouth.  
Er hieß sonst der Vicomte Townshend, succed.  
aber im Jan. dem ohne männliche Erben verstorbe-  
nen Grafen von Yarmouth.

7) Georgius Cholmondley, Graf von Chol-  
mondley, succed. seinem Vater M. Mai.

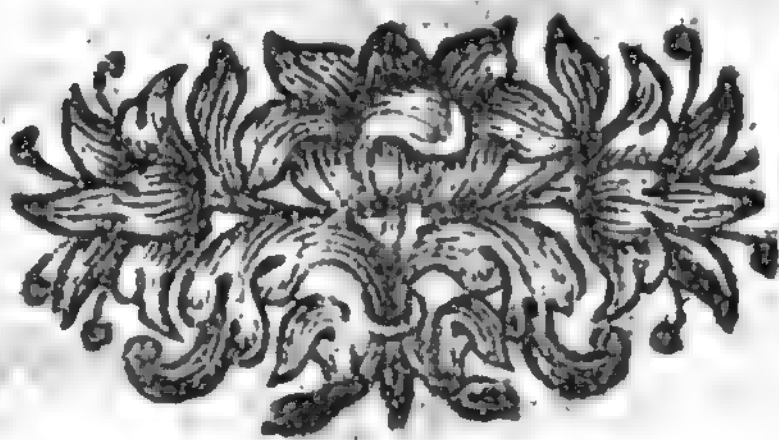
8) N. N. Bings, Vicomte von Torrington, suc-  
ced. seinem Vater M. Jan.

9) N. N. Lord Reynond, succed. seinem Va-  
ter M. Mart.

10) Carolus Talbot, Lord Kenol, wird hierzu  
erhoben M. Dec.

11) David Coliers, Graf von Portmore, wird  
einer von den 16 Schottländischen Peers im Groß-  
Britannischen Parlamente.

12) D. Cecil ist Bischoff zu Bristol worden.



Register.























# Register.

Cohari, Graf	483
Coigny, General	432
Colalto, Gräfin Antonia	211
Gräfin Eleonora, stirbt	215
Colbert, siehe Torcy und Villacerff.	
Colmann, Englischer Minister, stirbt	249. 478
Colmenero, Graf	483
Colonna, Graf	334
Coloredo, Graf Carolus Lud.	479
Gräfin	212
Contade, General	432
Conty, Prinz	441. 484
Cornaro, Andreas	466
Corlini, Cardinal	346
Donna Maria Rosa, stirbt	395
Corva-Capua, Fürst stirbt	418
Corvey, Abt	14
Cosacken, derselben Feldherr	11
Coscia, Cardinal, Ausgang seines Processes	317
Cosnac, siehe Die.	
da Costa, Don Emanuel Alvarez, siehe Angra.	
Don Rodrigo, stirbt	547
Costnig, Bischoff	12
Cotbus, Graf	344
Coubert, Graf	329
Coulton, ein Künstler, stirbt	124
Cowenget, Graf	481
Cowper, Graf	340
Craeau, Bischoff	449. 450. 462
Castellan, siehe Joh. Wisniowitzky.	
Wenwode, siehe Theod. Lubomirsky.	
Craffau, Baron	467. 475
Crell, L. Lud. Christian, dessen Leben und Todt	366. sq.
Creuz, Preussischer Staats-Minister stirbt	106. sq.
Crivelli,	348
Crofts, General, stirbt	543
Cronstrom, General	349
	di



# Register.

di Crupipeno, Don Andreas	338
de la Cuba, Ant. Santande	339
Cuenca, Bischoff 338. 529 stirbt	403
Culm, Benmode	448. 449. 462
Curland, Herzog	10
Ejaarin, siehe Anna.	
Czacky, General	335
Czapsky, siehe Culm.	
Czartorisky, Fürst Augustus	196. 234
Ejernitobien, Benmode 449. 462. dessen Gem.	213
Czernin Graf Franc. Joseph. dessen Leben und Todt 113. sq.	
Czersk. Castellan	435. 460
Czeycka, General	335. 337. 429
Czungenberg, General	336
Dännemarch, König 7 siehe Christ. VI.	
Dahlberg, Baron	332
Damas, Graf, stirbt	410
Damas Zade Effendi, siehe Muffei.	
Dandelot, Ritter	523. sq.
Daun, Graf Henr. Joseph.	484
- - Graf Wir. Phil. Laur.	456
Dauphin, in Frankreich	6
Dax, Bischoff, stirbt	79
Degenfeld, Graf	468
Dembowsky, Cron. Regent	461
- - Cron. Referendarius	460. 462
Dennys, Joh. dessen Schrifften und Todt	498
Depuget, Bertrand Carolus, stirbt	427
Desoffi, General	335
Deveniz, General	335
Devonshire, Herzog	340. 355
Deutschmeister 12. sq. empfängt die Reichs. Lehen.	481
Diarium, von den vornehmsten Welt. Begebenheiten A. 1733.	507. sq.
Die, Bischoff, stirbt	547
Dieden, Baron	467. 480. 485
Diemar, Sächf. General	325. 348. 438. 439
Diemer,	

# Register.

Diemer, Hessischer General	482
Dießbach, Sächs. General 192.322.326.437.470.	488
Dießkau, Sächs. Cavalier	323
Dietrich, Baron, stirbt	427
Dietrichstein, Fürst	23
Gräfin Mar. Ther.	214
Döblau, Sächs. Cavalier	323
Dohna, Graf Christoph, dessen Leben und Todt 395.sq.	
Graf Wilh. Alex.	345.453.sq.
Dokum, General, bleibt im Duell	547
Dombes, Prinz	441
Doria, Cardinal, dessen Leben und Todt	308. sq.
Dossow, General	345
Doxat, General	336
Draskowitz, Graf, dessen Leben und Todt	421. sq.
Dresky, General	326
Dreux, Marquis	432
Düben, Baron, stirbt	388
Du Bourgay, General, stirbt	544
Duménil, General	336
Duncan, Johann	549
Duran, General	336
Duras, Herzog	432
Durie de Grange, wird Lord	354
van der Düyn, Adrianus	349
<b>E</b> berhardus Ludovicus, Herzog von Württemberg	
Stutgard, dessen Leben und Thatch 371.sqq. stirbt	
383. sein Successor ib. seine Antecessores	384
Effingham, Graf	341.525
Egmont, neuer Graf	354
Eichstädt, Bischoff	12
Einstedel, Hof-Marschall	322
Sammer-Herr	322.472
Reise-Marschall	462
Elephante, dieses Ordens jetztlebende Ritter	208. sq.
neue	355
Ellwangen, Probst	12
	Elg

# Register.

Elb, in Reichs. Graffen. Stand erhoben	352
Emo, Angelus	479
Endevert, Graf	248
Engel von Wagrain, Graf	351
Gräfin	212
Entraves, General	435
Erdmannsdorff, Hoff. Jägermeister 322 wird Hauß-	
Marshall	524
Erffa, Hannövrifcher Minister	467
Ericcira, Gräfin, stirbt	425
Erizzo, Anton.	349
Erbh. ben in Deutschland	510
Erpach, Schönberg, Graf, kriegt einen jungen Sohn	
221. welcher wieder stirbt	ib.
Erythropilus, L. Dav. Rupi, dessen Leben und Todt	120. 519
Esterhazy, Graf Joseph	332. sq. 334. 335
- Comteffe, vermählt sich	328
Estrées, Herzog und Marshall	340
Eu, Graf	441
Evans, General	342
Eureux, Bischoff, Joh. le Normand, dessen Leben und	
Todt 258. sq. ein neuer	352
Ebdorff, Baronesse	212
Fabrice, Hannövrifcher Minister, stirbt	261
Falaise, General	336
de la Fare, Marquis	432
Farinazzi, Prälat	486
Feldeck, General	337
Felibien, Joh. Franc. dessen Leben und Todt	368. sq.
Fenelon, Marquis, bekommt eine Tochter	221
Ferretti, Ritter, stirbt	248. sq.
Fervagues, General	432
Feti Gerey	434
le Fevre-Caumartin, siehe Blois.	
Finkenstein, Graf 345 sein Sohn Frid. Wilh. ver-	
mählt sich	219
Up	Fini,









# Register.

Gräfenitz, Graf Frid. Willh. sen.	446
,    , Graf Frid. Willh. jun.	446
,    , Graf Vict. Sigm.	446. 479
,    , Gräfin	381. sq. 446
Gräve, Joh. Friedrich	480
Grammen, Baronesse	211
Granada, Erzbischoff, stirbt	392
le Grand, Joachim, dessen Leben und Todt	533. sq.
Gravemoer, siehe van der Duyn.	
Gravina, Herzog	454
,    , Bischoff	454
Grazia, Real, General	339
Grignano, Gräfin	212
Grimaldi, Marquis	478
Grodno, Staroste	343. 463
Groß-Britannien, König, siehe Georgius II.	
Grosvenor, Rich. stirbt	107
Groß-Bezier	506
Grumbkau, General	345
Guadagni, Cardinal	346. 457
-    - General	336
Guastalla, Herzog	11. 318
Güldenstein, Graf Carl Adolph, dessen Leben und Todt	117. sq.
Gülden Bließ, Ritter dieses Ordens zu Wien	465
Guidi, Prälat	486
Güllenburg, Graf	344
Halden, Gesandter in Regensburg	479
Hamilton, Archibald.	341
Hamilton, Holsteinischer Minister	468. 476
Hanco, General	336
Hannover, Churfürst, siehe Georgius II.	
Harcourt, Herzog	432
Harcourt-Armagnac, siehe Lothringen.	
Hardegg, Graf Joh. Joseph Ferd. stirbt	545
Harrach, Graf Aloys. Thom.	321
,    , Graf Carl Joseph, vermählt sich	327
P p 3	Harrach

# Register.

Harrach, Graf, Frid. Gervas. kriegt einen Sohn	331
- - Graf Joh. Joseph.	356
Hartwich, Lord	343
Harvey, Thomas	341
- - General, stirbt	542
Haxlang, Graf	480
Haxlinger von Welseck, General	336
Haugwitz, Ober Schencke	322
- - Friedr. Adolph	322
- - Joh. Heinrich	322
Havor, Obrister	483
Hausen, Christian August, dessen Leben und Todt	358.sq.
Harthausen, Obrister	438
de la Haye, General	326
Hagfeld, General	336
Hebenstreit, D. Joh. Ernst	465
Heister, General	335
Helenopoli, Bischoff	486
Hennin, General	336
Herberstein, Gräfin, stirbt	215
Herbert, siehe Pembrok.	
Hercolani, Fürstin, stirbt	215
Herzan, Graf	322
Hessen-Cassel, Landgraf	7.18.sq.
- - Prinz Max.	337
- - Darmstadt, Landgraf	19
- - Homburg, Landgraf	19. sq. Erb, Prinz
- - Rheinfels, Landgraf	434
- - Wanfried, Landgraf	19. 516
- - Banfried, Landgraf	19
Hefler, Geheimer Rath	488
Hildebrand von Brandau	476
Hildesheim, Bischoff	12.sq.
Hochberg, Graf, bekommt einen Sohn	220
Hochmuth, General	433
Hörwart, Baronesse, stirbt	214
Hohen-	

# Register.

Hohen-Embs, General	336
Hohenlohe-Bartenstein, Grafen, vergleichen sich untereinander	454. sq.
Schillingsfürst, Comtesse, vermählt sich	328
Hohenzollern-Hechingen, Fürst 22. dessen Erb-Prinz	429. 452
Sigmaringen, Fürst	22
Graf Hermann Frid. dessen Leben und Todt	74. sq.
Graf Ferdin. Ant.	347
Holstein-Gottorp, Herzog	20
Beck, Herzog Frid. Wilh.	345
Prinz Ant. Gunth.	349
Prinz Carolus Lud.	
Glücksburg, Herzog	21
Plön, Herzog	21
Sunderburg, Herzog	20
Graf, friegt eine Comtesse	332
Holtzendorff, Cammerherr	461
Honpesch, Graf Adam, stirbt	423
Graf Reinh. Vincent. dessen Leben und Todt	76. sqq.
Horst, Baronesse, stirbt	215
Hosenband, des blauen, neue Ordens-Ritter	354
Hosius, Stanislaus, siehe Posen, Bischoff.	
Howard, siehe Nortfolck und Suffolck.	
Hohm, Graf Lud. Gebh. bekommt eine Comtesse	522
Hüffeln, General, stirbt	80
Hugo, Baron	479
Hünicke, Preuß. Minister, stirbt	487
Haldenberg, Baron, dessen Leben und Todt	119
Harniecky, Stephanus, siehe Podolien.	
Hurgronje, Stephan, stirbt	107
Jablonowsky, Graf	456. sq.
Jablonsky, D. Daniel Ernst	357







# Register.

Lamberg, Fürst	<u>26</u>
- - Graf Franc. de Paula Ant. vermählt sich	328
- - Gräfin Maria Ant. stirbt	213
de Lambert, Madame, deren Leben und Todt	369. sq.
- - Daniel	485
Landriani, General	335
Landricourt, General	432
Langres, Bischoff Petrus, dessen Leben und Todt	403. sq.
Lanion, General	432
Lanoy, General	335
- - Gräfin	212
Larisch, Baronesse	<u>212</u>
Lascelles, Ober-Ingenieur	<u>468</u>
Lascy, General	433
Laubepin, Chef d'Escadre	484
Laverne, Marquisin	212
Laumont, Marquis, stirbt	544
Lavrado, Gräfin, stirbt	<u>424</u>
Laurino, Herzog	483
Lauterburg, Gesandter in Regensburg	<u>479</u>
Law, Jacob	341
Leeben, General	336
Leipziger, Geh. Rath	<u>324-348</u>
Lentilius, D. Rosinus, dessen Leben und Todt	494. sq.
Perchenfeld, Baron	347
- - Baronesse	347
Lesbie, wird Lord	354
Lessy, General, siehe Lascy.	
Leszinsky, siehe Stanislaus.	
- - - Pöbln. Land-Bothe	<u>448</u>
Leubnitz, Ober-Jägermeister	347-524
Leuillier, Jacobus, stirbt	<u>492-530</u>
Levis, Chef d'Escadre	<u>484</u>
Leutmeritz, Bischoff	351
Levy, Herzog	431
Lezen, General	<u>541</u>
	Leben,

# Register.

Piebenberg, General	335
Lichnowsky, Gräfin	<u>212</u>
Lichtenhahn, D. David, stirbt	366
Lichtenstein Fürst <u>25.</u> die verwittwete Fürstin bringt einen posthumum zur Welt	331
- - Prinz Joseph Wencesl.	336. <u>429</u>
Lidzky, Staroste	463
Lieben, Graf, stirbt	<u>247. sq.</u>
Lievingston, General	430
Ligne, Prinz Claudius	334
- - Prinz Ferdin.	335
Ligneville, General	<u>336</u>
Limburg, Styrum, Graf, Christ. Otto, vermählt sich	318
- - - Graf Leopold	336
Linden, Baron, in Grafen-Stand erhoben	<u>482</u>
Lindenshielm, Obrister stirbt	428
Lindores, neuer Lord	354
Lippe, Detmold, Graf	455
Lipsky, Johannes, siehe Cracau, Bischoff.	
- - Joseph	<u>468</u>
Liria, Herzog	339. <u>466</u>
von der Litz, D. Joh. Wilhelm, dessen Leben und Schrif- ten	120. sq.
Lobkowitz, Fürst	23
- - Prinz George Christian	335
Lobberg, Jacob, stirbt	<u>546</u>
Löben, Lands-Hauptmann	<u>324. 488</u>
Löwendahl, Ober-Hoff-Marschall	321. 323. <u>524</u>
- - General	326. 438
Löwenhaupt, Gräfin, stirbt	213
Löwenstein, Fürst	<u>27</u>
- - - Wertheim, Gräfin, stirbt	213
Löwentwalde, Graf	470
Lohß, Geh. Rath	324. 347. <u>468. 524</u> sq.
- - Ober-Consistorial-Präsident	324
Landondery, Bischoff, stirbt	<u>546</u>
	Lord



# Register.

Lord Maire, neuer	485
Lothian, Marquis	484
Lothringen, Herzog 10. 433. siehe Pons.	
,  , Prinz Carolus	195. 521
,  , Prinz Carolus von Harcourt-Armagnac	432
Lublin, Wenmode	435
,  , Castellan	460
Lubomirsky, Fürst Georgius, siehe Sendomir.	
,  , Fürst Georg. Ignat.	325
,  , Fürst Jacob. Alex.	326
,  , Fürst Theodorus	195. sq. 449. 450. 451. sq. 462. 464. 521. sq.
Lubras, General	434
Luckow, Bischoff	460
Ludewig, Obrister/ stirbt	427
Ludovici, Hoff Rath	348. 525
LUDOVICUS XV. König in Frankreich 6. will Stanislaum auf den Pohlen Thron helfen	313. 447. sq.
tritt mit Sardinien und Spanien in Allianz	331
bekriegt den Kaiser 432. sq. kriegt eine Prinzessin	
219. eine andere stirbt 99. sq. dergleichen ein Prinz.	
244. sq.	
Ludovisi, Prälate	486
Lübeck, Bischoff 13. empfängt die Lehen	481
,  , Melchior, dessen Leben und Todt	531. sq.
Lüttich, Bischoff	13. 446
Lügelburg, Graf	323. 325. 466
Lumago, Commendant zu Trieste, stirbt	427
Luszewsky, siehe Sochaczow.	
Luxembourg, Herzog	484
,  , Herzogin	538
Luzerne, Marquis	433
Lyndar, Graf	322. 468
Lynden, Baron	548
Macarti, Robert	342
Macdonel, General	339
Macclesfield, Graf	538
	Mado-





# Register.

Matthews, Wilh.	342
Mannß, Churfürst <u>8.</u> dessen Geschlechte in Grafen: Stand erhoben	352
Meath, Bischoff stirbt	546
Mecklenburg-Schwerin, Herzog Carol. Leop. <u>17.</u> sq. widersetzt sich mit Gewalt der Kayserl. Administra- tion <u>319.</u> kriegt Lust <u>319.</u> sq. dessen Gemahlin stirbt 262. sq. dessen Prinzeßin tritt zur Griechi- schen Kirche	315
- - Herzog Christ. Ludovicus	<u>524</u>
- - Strelitz, Herzog	18
Medway, Lord	<u>292. 523</u>
Mel, D. Conrad, dessen Leben und Todt	<u>532.</u> sq.
Melci, Fürst	334
Mercy, General	<u>429</u>
Meretz, Staroste	<u>416. 463</u>
Merlini-Paolucci, Nuncius	470
Merville, Intend. zu Trieste	337
Metsch, Baron, stirbt	<u>107</u>
Meyerfeld, General	336
Meg, neuer Bischoff	351
Megrad, Obrister	<u>488</u>
Michalowsky	463
Michiel, Petrus	350
Mieczinsky, Cammer-Junker	323
Miglio, General	326
Milckau, General	325
Miltig, Baron, stirbt	<u>271.</u> sq.
- - Geh. Rath Alex.	<u>323. 487</u>
- - Geh. Rath Centur.	<u>324. 488</u>
de las Minas, Marquis	339
Minczwig, Cammer-Herr	<u>322</u>
Miniana, P. Joseph Emanuel, dessen Leben und Todt	496. sq.
Miniati, Baronesse	213
Minsk, Beywode,	<u>449. 450</u>
Mirepoix, Marquis, vermählt sich	329
Mirr,	



# Register.

Mugnano-Capua, Hertzog, stirbt	
Muhlius, D. Heinrich, stirbt	<u>489</u>
Müßling, General	335 <u>355</u>
Müller, Bischoff zu Bergen, stirbt	<u>546</u>
Münchhausen, Baron	<u>466.481</u>
Münster, Bischoff	<u>12. sq.</u>
Muralt, Frantzösischer Minister	<u>476</u>
Murbach, Abt	<u>14. 515. sq.</u>
Mußhart, General, stirbt	<u>544</u>
Mussi, General 435. wird erschossen	<u>423</u>
Mylius, D. Joh. Heintr. dessen Leben und Todt	<u>224</u>
Nangis, Marquis	<u>432</u>
Narzinsky, stirbt	<u>271</u>
Nassau, Dietz, Fürst. siehe Dranien.	
, Dillenburg, Fürst	<u>24</u>
, Siegen, Fürsten	<u>23. sq. 516</u>
, Usingen, Fürst 24. verwitwete Fürstin stirbt	<u>74</u>
Nassau, Obrister	<u>436</u>
Neapolis, neuer Vice-Roy daselbst	<u>321</u>
Reidhard, Graf Joh. Bapt.	<u>333</u>
Reilan, General	<u>336</u>
Reitschütz, General	<u>325</u>
, Ernst Adolph, stirbt	<u>401</u>
Reuser, Württembergischer Rath	<u>383</u>
Reuperg, General	<u>335</u>
Rigler, Preuß. Geheimer Rath	<u>489</u>
Noailles, Herzog	<u>432</u>
le Normand, siehe Eureux.	
Norris, Admiral	<u>341</u>
Nörtfolck, Hertzog, dessen Leben und Todt	<u>72. sq.</u>
dessen Successor	<u>518</u>
Nostitz, Cammer-Junker	<u>323</u>
Nothhaff, General	<u>347</u>
Novogrodeck, Weywode	<u>449. 450</u>
Noyon, neuer Bischoff	<u>352</u>
Oberland, Cammer-Junker	<u>322</u>
Obmaus, General	<u>325</u>
	Dettingen



# Register.

Dettingen, Graffen, deren Successions-Streit	454
Offeln, General, dessen Leben und Todt	392
Ogilvy, General	335. 336. 338
Oginsky, Calimirus, siehe Wilna.	
- - Martians, siehe Trocko.	
Oldershausen, Hannov. Minister, stirbt	427
Olivazzi, Marchese	486
Olivieri, Prälat. 346. siehe Gravina, Bischoff.	
Onelli, General	336
Opczno, Staroste, siehe Malachowsky.	
Oppersdorff, Graf	332
Oran, Commendante daselbst	431
Oranien, Prinz, 24. verlobt sich 316. geht nach Engelland ib. wird Ritter des blauen Hosenban, des 355. dessen Erbschafts-Streit beygelegt 547. sq.	
d'Orba, Andreas	338
Orcknay, Gräfin, stirbt	261
Orden, siehe Ritter.	
Orford, Lord	292. 523
Origona, Marquisin	211
Orleans, Bischoff Ludov. Gaston, stirbt 269. dessen Successor	ibid.
- - Herzog	441
Ormond, Herzogin, stirbt	416. sq.
d'Orosco, Don Gaspar, stirbt	426
Orfelska, Gräfin	537. sq.
Ognabrüg, Bischoff	12. sq.
Olorio, Ritter	356
Ossuna, Herzog, dessen Leben und Todt	110. 519
Ostein, Graf	472
- - Gräfin	213
Ost-Frießland, Fürst	24. sq.
- - Prinzessin Christiana Charlotte stirbt	386. sq.
Otter, Schwedischer Minister, stirbt	108
Oudaille, General	336
Oxenstirn, Graf Joh. stirbt	119
Ozarowsky, Cron-Quartier-Meister	343
Q q	Pabst,

# Register.

<b>P</b> abst, der Römische	8
Paderborn, Bischoff	12. sq.
Pairs von Groß-Britannien, die sämtlichen jetzt lebenden 279. sqq. welche A. 1733. gestorben sind	550. sq.
Palsy, Graf Franciscus	461
- - Graf Nicolaus, vermählt sich	218
- - Gräfin Maria Anna	212
Pallavicini, Marquis	482. 530
- - Hieronymus	350
Pampelona, Bischoff, stirbt	258
Paolucci, siehe merlini.	
Pardaillan-Antin siehe Langres.	
Paris, Abt, wird Bischoff zu Orleans.	269
Parma, Herzog, siehe Don Carlos.	
Passau, Bischoff	13
Passeri, wird Cardinal	352
Paston, siehe Yarmouth.	
Pastoris, Graf	486
Patinho, General	339
- - Staats-Minister	354
Patrizii, marchese, stirbt	248
de la Paz, marquis	525. sq.
Peel, Holsteinischer Minister	350
Pembrock, Graf, dessen Leben und Todt	100. sq.
Peinigaroni, Graf, stirbt	545
Pelarino, Consul zu Tripoli, stirbt	389
Pedyve de Vertieu, siehe Poitiers.	
Peralta y Guzman, stirbt	249
Percival, Vicomte.	354
Perentem, Ignatius	338
Perlongo, Gräfin	213
Perdusa, Graf	475
Perouse, General	435
Pesorá, Graf	481
Petaz, siehe Sewolo.	
Peterswalde, Cammer-Junker	475
Petrasch, General	336
	Petrazzi



# Register.

Petrazzi, Gräfin	512
Pezé, General	432
Pfalz, Churfürst	9
- - - Rau Gräfin, Louyse, stirbt	<u>104. sq.</u>
Pfalzgraf zu Sulzbach, siehe Joh. Christ.	
- - - zu Birckenfeld 15. succedirt in Zweybrücken	<u>445. sq.</u>
Pfau, Württenb. Minister	<u>446</u>
Pfeil, Württenb. Minister	446
Pflug, verwitwete Gräfin, stirbt	388
- - - General	325
Philippi, General	335. 337 <u>474</u>
PHILIPPUS V. König in Spanien 5. verändert seine	
Residenz 310. 523. schließt mit Frankreich eine	
Allianz 331. bekriegt den Kayser	331
Phull, General	335. 430
Piasque, General	335
Piccolomini, Fürst, dessen Leben und Todt	109
Pietsch, D. Joh. Valentin, dessen Leben und Todt	<u>224 sq.</u>
Pignatelli, siehe Belmonte. it. monte Corvino.	
Pisa, Ertzbischoff, stirbt <u>420.</u> ein neuer	486
Pisacane, Don, stirbt	389
Pistoja, Bischoff, stirbt	<u>546</u>
Pizzighitone, Commandant daselbst	430
Plater, Ferdin.	301
Pless, Dahn. Staats. Minister	343
- - - Cammer. Herr	<u>322. 472</u>
Plettenberg, Graf	346. sq.
- - - Baron	<u>467. 479</u>
Pleymouth, Gräfin stirbt	<u>424</u>
Pocziw, Pohlen. Regimentarius	434. <u>449. 485</u>
Poblachien, Beywode	<u>258. sq. 462. 538</u>
Podolien, Beywode	<u>448</u>
Poetin, neugekrönte Kayserliche	358
Pötting, Graf Joh. Norbert. stirbt	<u>248</u>
- - - Gräfin Franc. Leopold. stirbt	<u>215</u>
- - - Gräfin maria Susanna, stirbt	215
Q q 2	Pohlen

# Register.

Pohlen, König <u>6.</u> stirbt <u>186.</u> ein neuer ertwehlt.	299.
sq. siehe Frid. Aug.	
Pohlischen Kron-Competenten	<u>191. sqq. 227. sqq.</u>
	520. sq.
, Könige von Jagellone an	304. sqq.
, Reichs-Senatores	93. sqq.
Pohlische Königs-Wahl	<u>299. sq. 213. sq.</u>
Poitiers, Bischoff, stirbt <u>547</u> ein neuer	
Polenz, Obrister	436.
Polignac, Cardinal	483. sq.
Pollheim, Graf	548.
Pombeiro, Graf, stirbt	424.
Poniatovvsky, Graf	<u>231. sq. 434. 450. 473. 485</u>
Ponickau, Kriegs-Rath	348.
Poninsky, Graf	<u>343. 450. 462. 463. 472</u>
Pons, Fürst, vermählt seine Tochter	<u>217. 329. sq.</u>
Porta, Graf	<u>474</u>
Portail, General	349.
Portia, Fürst	333.
Portmore, Graf	295. 484.
Portugall, König, siehe Johannes V.	
- Infant Emanuel	<u>228. sq. 316. 334. sq.</u>
Posen, Bischoff	<u>449. 450. 462</u>
Poße, Graf stirbt	259.
Possi, Colombinus, siehe Pistoja.	
Potoky, Antonius, siehe Belcz.	
- Josephus, siehe Kiovvsky.	
- Michael, siehe Bolkhynien.	
- Staroste, siehe Reusch-Pemberg.	
- Theodorus, siehe Primas.	
Potulicky, Joseph, siehe Czernikowien.	
Povvlet, Lord	342.
Pozzoblanco, Marquis	339.
Pozzuolo, Bischoff, stirbt	<u>546</u>
Potztasky, General	335.
Prätendente von Groß-Britannien <u>229. sq.</u> dessen Sohn	
Carl-Eduard.	346.
	Prato-



# Register.

Prætorius, General	473
Prag, Erzbischoff, stirbt <u>245.</u> ein neuer <u>265.</u> stirbt auch ibid. wieder ein neuer	351
Preidlo, Gesandter in Regensburg	480
Preußen, König, siehe Frid. Wilh.	
- - Kron-Prinz vermählt sich <u>216.</u> seiner Ge- mahlin Hofstatt	344. sq.
- - Prinzessin Phil. Charl. vermählt sich	<u>216</u>
- - Prinzessin Sophia Albertina, vermählt sich	<u>217</u>
Prensing, Graf	<u>481</u>
Prie, Marquis	335. <u>476</u>
Primas von Pohlen	<u>6. 93. 442. sq.</u>
Prohinque, Trabanten-Hauptmann	<u>348</u>
Proli, stirbt	<u>427</u>
Promnitz, Graf 323. 436. vermählt sich	<u>217</u>
- - Comtesse, vermählt sich	218
Proßkau, Graf, Georg. Christoph, dessen Leben und Todt	<u>79</u>
- - Graf	<u>461</u>
Pudewitz, Preuß. Geh. Rath	<u>548</u>
Puysegur, General	432
Pückler, Graf	461
Pynsen, Baron stirbt	<u>426</u>
Quadt, General	432. 433
Querini, Pet. Anton	350
le Quien, Michael, dessen Leben und Todt <u>121. sq.</u> 519. sq.	
Radom, Castellan	449. 462
Radzievsky, Cämmerer von Posen	343. 463
Radzinsky, siehe Czersko.	
Radzivil, Fürst Michael	<u>449</u>
- - Fürst Nicolaus, siehe Novogrodeck.	
- - Fürst Nic. Faustin.	325
Raefsfeld, Preuß. Minister	485
Raffaëli, Marquis	350. 529
Rava, Weywode	460
Rau Gräfin von Pfalz, stirbt	<u>104. sq.</u>
Q q 3	Ravignan,

# Register.

Ravignan, Marquis	438
Rechtern, Graf Reinhard, stirbt	544
- - Graf Reinh. Burch.	349
Regensburg, Bischoff	13
Regitano, Giovanni	337
Rehbinder, General	435
Reichel, General	350
Reichenstein, Graf Ferdin.	108
Renaud, General	335
Reventlau, Dahn, Geheim. Rath, stirbt	426
Reusch-Femberg, Staroste	467
Reuß-Lobenstein, Comtesse, vermählt sich	217
- - Untergräß, Graf Henr. XIII. dessen Leben und Tode <u>245</u> sq. dessen Tochter vermählt sich	327
Reußland, Wenmode, siehe Czartorinsky,	
Rex, Ober-Hof-Richter	324
Reymond, Lord, dessen Leben und Tode	<u>117</u>
Rezé, Marquis	<u>477</u>
Rheingraf von Salza	483
P. Riberole, stirbt	<u>428</u>
Rich, Robert,	342
la Riche	<u>461</u>
Rider, Dudley	343
Riedesel, General	326
Rieux. Mademoiselle, vermählt sich	<u>329</u>
Ritter, allerhand neue Ordens-Ritter	<u>354. sqq.</u>
Rivarola, Graf	346
Riviera, wird Cardinal	352
Roccella-Caraffa, Fürst	464
Rochau, Obrister	438
Rochechouart, Abt	352
Rochefoucault, siehe Blanzac,	
Rogal, D. George Fried. dessen Leben und Tode	123. sq.
<u>Rohan</u> , Graf	540
Rohan-Soubize, Prinz	<u>477</u>
Roll, Baron	<u>347</u>
Ronow, Graf	480
	Noß,





# Register.

Sachsen, Gotha, Prinz Wilhelm	438
- - - Prinz Joh. Aug.	336
- - - Prinz Christ. Wilh.	438
- - - Hildburghausen, Herzog	16
- - - - Prinz Joseph	336
- - - Meinungen, Herzog	16
- - - - Prinz Ant. Ulr.	453
- - - Merseburg, Herzog	15. sq.
- - - Neustadt, Prinz Maur. Adolph.	351
- - - <u>Saalfeld, Herzog 16. sq. 516.</u> siehe Sachsen,	
- - - Coburg	
- - - Weimar, Herzog	<u>16. 335. sq.</u>
- - - Weisenfels, Herzog	15
- - - - Prinz Joh. Adolph.	<u>325. 436</u>
	438. 439
Sächsische Armee, die völlige	436. sq.
- - - Generalität	324. sq.
- - - Hofstatt	<u>321. sq.</u>
- - - Staats-Ministerium	323. sq.
de Sada, General	339
de Sade, marquis. vermählt sich	329
Sahme, D. Christian, stirbt	531
Said Effendi	472. sq.
Salaburg, Graf Lud.	334
Salerno, Don Franc.	338
Salm, Fürst	23
Salvatico, Graf	<u>467</u>
Salviati, Cardinal, dessen Leben und Todt	108. sq.
	337
Salsa, Obrister	<u>11. sq.</u>
Salzburg, Erzbischoff	<u>262</u>
<u>Samminiati</u> , Hieronymus stirbt	<u>544</u>
Samniz, General, stirbt	
Sandrat, Frau von, deren Leben und Todt	370. sq.
	371
- - - Epigramma auf sie	339
Sangro, General	449
Sangusko, Fürst Paulus	415. sq.
Sapicha, Graf Alex. Paulus, stirbt	Sapicha,

# Register.

Sapieha, Graf Joseph	325
- - Graf Georgius	529
- - Graf Mich. Franc. siehe Poblachien.	
- - Graf, Staroste von Mielnich.	538
Sardini, Ritter	478
Sardinien, König, siehe Carolus Emanuel.	
Sassenhopen, Graf	481
Savine, General	432
Saunders, Admiral	341
Savorin, General	349
Savoyen, Herzog, siehe Carolus Emanuel.	
- - Prinz Eugenius, der jüngere,	320.336.354
Sayn-Neumagen, Comtesse, vermählt sich	217.sq.
Sbulna, Gräfin	212
Schaller, Obrist	482
Schaphirow, Baron	479
Scheuchzer, D. Joh. Jacob, dessen Leben und Todt	363.sq.
Schleiffraß, Baronesse	211
Schlichting, Obrist	439
Schlieben, Obrist	488
Schmettau, General	335.337.429
Schmidt, General	325
Schönbeck, Gräfin	213
, , Obrister	437
Schönberg, Adam Friedrich	488
, , Caspar, stirbt	426
, , Curt Alexander	322
, , Joh. Friedrich	324.524.sq.
, , Maximilian	323
Schönfeld, Cammer-Herr	322
Schott, Baron	447
Schramm, General	336
Schrotberg, Joh. Jacob, dessen Leben und Todt	501.sq.
Schulenburg, Hannöv. General, dessen Leben und Todt	80.sq.
Schurig, D. Martin, dessen Leben und Todt	365.sq. 529
Schwanenberg	464







# Register.

Stambke, Geheimer Rath	464
Stampa, Graf	332
Stanislaus Leszinsky, Nachricht von ihm 192. sq. unfähig zur Pohlen-Krone 309. geht incognito nach Pohlen 312. sq. 523. sq. wird daselbst von neuen König erwählt ibid. muß sich nach Danzig retiriren.	314
Stappel, General	335
Starcke General	350
,      , Baron	<u>468. 476</u>
Stein, General	336
Steinbeiß, Gräfin, stirbt	<u>214</u>
Steinflucht, General	350
Stern-Creuz-Ordens-Damen, neu-ernannte	211. sq.
356. verstorbene	213. sq.
Stern-Orden in Frankreich nimmt ein Ende	<u>428</u>
Stewart, Carolus	<u>341</u>
Stock, Christian, dessen Leben und Todt	<u>367. sq.</u>
Stollberg-Geudern, Graf Frid, Carolus	355
Strasbourg, Bischoff	<u>12</u>
Stubenberg, General	335
Stutterheim, General	325. 438
Ethrum, General, siehe Limpurg,	
Succow, General	336
Suffolck, Graf, dessen Leben und Todt	391. sq.
Sulkowsky, Graf	321. <u>353. 437. 460. sq. 486. 487. 526</u>
Sunderland, Graf, wird Herzog von Marlborough,	353
	402. sq.
Surville, verwittwete Marquisin, stirbt	<u>546</u>
Sutton, Richard	342
Svvidzinsky, stirbt	<u>427</u>
Svvinavvsky, Obrister	<u>461</u>
Svvizinsky, Cammer-Herr	322
Szaras, Baron	334
Szembeck, Alex. siehe Siradien.	
,      , Cron-Hof-Fabndrich	<u>466</u>
Szoldrsky, Lud. siehe Inovvladislavv.	
	Talbot,



# Register.

<b>T</b> albot, Carolus 342. wird Lord <span style="color: blue;">354</span>	Toscana, siehe Florenz.
- - Georgius, siehe Shirevvs- bury.	Toulon, Baron <span style="color: blue;">483</span>
Tamas Kouli Chan, Persia: nischer Feldherr <span style="color: blue;">506</span>	de la Tour, General <span style="color: blue;">336</span>
Tanara, Prälat <span style="color: blue;">346</span>	- - Franciscus, stirbt <span style="color: blue;">533</span>
Tann, Baron <span style="color: blue;">347</span>	de la Tour d'Auvergne, siehe Auvergne, it. Chateau Thi- erry.
Tanner, Baron <span style="color: blue;">322</span>	Tovvnshend, Vicomte <span style="color: blue;">353</span>
Tarlo, Graff, siehe Lublin, Wenwode.	Traun, General <span style="color: blue;">335</span>
Tartar Chan <span style="color: blue;">II</span>	Trautson, Fürst <span style="color: blue;">27</span>
Tauben, Baron <span style="color: blue;">475</span>	Trautvetter, General <span style="color: blue;">344</span>
Tay, General <span style="color: blue;">339</span>	Tremouille, siehe Royan.
Teichmann, Kayserl. Ad- miral, stirbt <span style="color: blue;">539</span>	Tressan, siehe Rohan.
du Theil, Französf. Mini- ster <span style="color: blue;">467</span>	Trident, Bischoff <span style="color: blue;">13</span>
Thianges, Ritter <span style="color: blue;">313</span>	Trier, Churfürst <span style="color: blue;">8</span>
Thüngen, General <span style="color: blue;">336</span>	Trivultio, Prinz <span style="color: blue;">336</span>
Thülemeyer, Geh. Rath <span style="color: blue;">548</span>	Trocko, Wenwode <span style="color: blue;">449</span>
Thurn, Fürst 26. Erb Prin- zeßin wird Catholisch <span style="color: blue;">220.</span> gebiehet einen Prinzen <span style="color: blue;">ib.</span>	Trotti, Gräfin <span style="color: blue;">212</span>
Tillier, General <span style="color: blue;">337</span>	Truchseß, Zeil, Graf, wird General 336. stirbt <span style="color: blue;">406</span>
Tilly, General, wird ge- fangen <span style="color: blue;">319</span>	Tümping, Cammer Jun- cker <span style="color: blue;">323</span>
Tingry, Prinz <span style="color: blue;">432</span>	Türkischer Kayser, siehe Mahometh V.
Tonnerre-Clermont, Graf, dessen Gemahlin 543 sq.	Tyndal, Matthæus, dessen Le- ben und Todt 361. 526. sq.
Topal Osmani Bassa, dessen Leben und Todt <span style="color: blue;">502. sqq.</span>	de Vai, Vajo Maria <span style="color: blue;">346</span>
Torcy, Marquis, dessen Le- ben und Todt <span style="color: blue;">102. sqq.</span>	Valbelle, Graf, stirbt <span style="color: blue;">544. sq.</span>
<u>Torrington</u> , Vicomte, siehe Bings.	Valbueno, Marquis <span style="color: blue;">525</span>
	Valentia, Erzbischoff <span style="color: blue;">338</span>
	de la Valette <span style="color: blue;">351</span>
	Vallejo, Don Joseph <span style="color: blue;">431</span>
	<u>Valparaiso</u> , General <span style="color: blue;">335</span>
	Varangevilla, Frau von, stirbt <span style="color: blue;">546</span>
	Don Vasconcellos de Souza, stirbt <span style="color: blue;">424</span>
	Vasquez,



# Register.

Vasquez, General	335	Villars, Herzog und Mar-	
de la Quadra, Don An-		schall	339.432.435
tonio	338	Vilmercato, Graf, stirbt	425
Vaubrun, Abt	352	Vins, Marquis, stirbt	547
Vaugrenan, Marquisin, stirbt	423	Viseonti, Graf Julius	321
Vayrac, Abt, stirbt	225		510
Wehlen, Graf Christoph		Marchese Hannibal	430
Otto, dessen Leben und		Abt, stirbt	425
Todt	255.sq.	Vitale di Vitali	338
Graf Alexander, stirbt	406	Vitetbo, Bischoff, ein neuer	362
Velanzara, Don Juan Bapti-		Bließ, güldne Ritter dieses	
sta	339	Ordens, so gestorben	354
Vendramini, Petrus	349	neue in Spanien	ib.
Benedig, Herzog	ii	Unruhe, Obrister	438
Venier, Venet. Gesandter	467	Voigt, Gottlieb, dessen Le-	
Veraguas, Herzog dessen Le-		ben und Todt	493.sq.
ben und Todt	414. sq.	Vollhynien, Weywode	448
dessen Sohn vermählt		Vrevins, Parlaments-Rath	249
sich	217.329	Utrecht, Tit. Erzbischoff,	
Werschur, Baron	349	stirbt	425
Vettes, Obrister	483	Wachsamkeit, Ritter die-	
Wblefeld, Graf	475.479	ses Ordens	355
de Viana y Equiluz, Don Jo-		Wachtendonck, General	336.430
seph	467	Wackerbarth, Graf	323.
Vicouze, General	540		324.437.439.524
Vienne, Bischoff	355	Salmoir, Graf	192.
Wierck, Staats-Minister	485.sq.		323.326.470.sq.486
Vignola, Caesar	478	Wagensperg, Graf Franc.	
Villacerrf, Marquis, dessen		Sigismund. dessen Leben	
Leben und Todt	115	und Todt	114
Villadarias, Marquis	339.	Wager, Admiral	341. bis
	431.509.510		342. 541
Villafior, Graf, stirbt	422.sq.	Waldeck, Fürst	27
		Waldeck,	



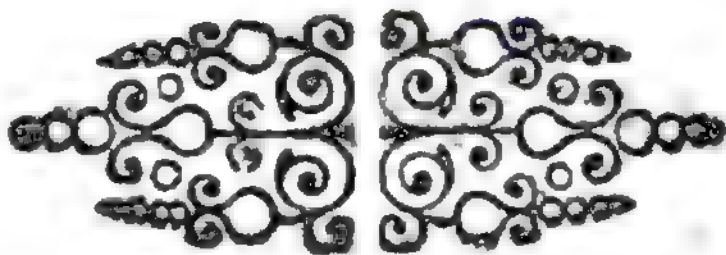
# Register.

Walbeck, Graf	336	Welczek, Graf, der ältere	469
, Gräfin Johanna,		, Graf, der jüngere	336
stirbt	115. sq.	Welsch, Haßlinger ge-	
Walden, Lord	391	nannt, General	336
Waldpot, Baronesse, stirbt	214	Werdenberg, Graf, stirbt	248
Waldstein, Graf Leopold	326.461	Werther, Graf 322. be-	
Wallis, Prinz	6	könt einen jungen Gra-	
, Graf Oliverius	429	fen	221
, General, Wacht-		Westerloo, Marquis	539
meister	336	Wertley, Robert	485
Wallrabe, Obrister	485	Westphal, Dähn. Mini-	
Walmerode, Gräfin, stirbt	214	ster, stirbt	425.469
Walpole, Lord	340	Weynole, Graf, stirbt	259
Walsingham, Gräfin, ver-		Wied. Runcel, Graf, ver-	
mählt sich	327	mählt sich	217
Walton, Admiral	341	Wieschnick, Gräfin	212
Wambold, General	335	Wilcke, Obrister	438
Wartenleben, Graf	472	Wildenfels, General	336
Wagner, R. Resident	530	Willes, Johannes	343
Wassenaer, Baron	349	Wilmington, Graf	355
Wagderff, Graf Frid. Ca-		Wilna, Bentwode	417.529
rolus	348. sq. 477	, B. schoff	449
Weber, Hannöb. Resident	473	Wilsch, Graf Joseph	333
Wedderkamp, Joh. Heine-		Wisniowitzky, Fürst Johan-	
dessen Leben und Todt	359. sq.	nes	196. sq. 449
Wehlen, Cammer Juncker	323	, Fürst Michael	434
Weiber, gelehrte	358.368. sqq. 498		435.447. sq. 462.485
Weiß, Commend. zu Gran,		Wobeser, Lands Haupt-	
stirbt	427	mann	348
Weißbach, Obrister	437	Wolden, Preuß. Officier,	
		duellirt	547
		Wolckenstein, Graf	476
		Wolff, General	336
		Wolffersdorff, Cammer-	
		Juncker	322
		Wolff	



# Register.

Wolffstein, Graf	<a href="#">455</a>	Würzburg, Bischoff	<a href="#">12</a> f.
Wolten, Preuß. Cavalier	344	Bamberg.	
Woodvard, Georgius	<a href="#">470</a>	Wuschledig, General	336
Woolston, D. Thomas, des-		Wutgenau, General	335.
sen Leben und Todt	<a href="#">122</a>		429.483
Worms, Bischoff	<a href="#">12</a>	<b>X</b> averius, Printz von	
Wratislau, Graf Franc.		Sachsen	<a href="#">301.461</a>
Carolus	<a href="#">473.475.477</a>	<b>Y</b> armouth, Graf, dessen	
, Graf, Joh. Adam		Leben und Todt	<a href="#">77</a> sq.
<a href="#">265</a> wird Erzbischoff zu		sein Successor	353
Prag <a href="#">266</a> stirbt	ibid.	Yorck, Philippus	343
Wisberg, Geheim. Rath		<b>Z</b> aba, siehe Minsk.	
stirbt	<a href="#">426</a>	Zalusky, Andreas, siehe	
Wilskenig, Preuß. Caba-		Luckovv.	
lier	344.345. <a href="#">477</a>	Zavvoisky, Graf	434.439
Wurmbrand, Graf Calini-		Zech, Baron	<a href="#">324.466</a>
rus	<a href="#">335.482</a> sq.	Zehnten, Geh. Rath, Nach-	
, Graf Christ. Sigism.		richt von ihm	538
	335	Zeil, Graf, siehe Truchseß.	
Württemberg, Bernstadt,		Zen, Alexander	457.482
Herzog	<a href="#">18</a>	Ziegler, D. Rud. Heinrich	
, Neustadt, Herzog	<a href="#">18</a>	stirbt	363
, Delß, Herzog	<a href="#">18</a>	, Frau von, wird zur	
, Stutgard, Herzog,		Kays. Poetin gekrönt	358
siehe Eberhard. Ludov.		Zienkovvitz, siehe Wilna,	
, Herzog Carolus		Bischoff.	
Alexander kömmt zur Re-		Zo, Alexander	<a href="#">482</a>
gierung 383. sq. bekömt		Zühlen, General	325.438
einen Prinzen <a href="#">220</a> , nimt		Züllich, General	344
Veränderung im Minist.		Zungenberg, siehe Egun-	
vor 446. ist zu Pforz-		genberg.	
heim	<a href="#">447</a>	Zwenbrück, kriegt einen	
, Prinz Louis	429	neuen Landes, Herrn	
			<a href="#">445</a> sq.



# ERRATA

zum Genealog. Archivario auffß Jahr  
1732.

## I. Theil.

p. 13. l. 15. ließ 1694. p. 19. l. 24. ließ succed. 1731.  
p. 23. l. 1. ließ succed. 1730. p. 41. l. 6. ließ Beleh-  
nungen p. 42. l. 24. ließ auch bey seinem Abschie-  
de mit einem p. 54. l. 3. ließ zwischen beyden  
p. 55. l. 18. ließ Meinungischen

## II. Theil.

p. 86. l. 17. ließ Coscia p. 88. l. 5. ließ Massei von  
Monte Pulciano p. 103. l. 19. ließ gewesene Her-  
zogin p. 104. l. 24. ließ der A. 1718. p. 110.  
l. 14. ließ Taube p. 111. l. 10. ließ Carpenter p. 123.  
l. 1. ließ Marschalln von Frankreich vermählet,  
p. 124. l. 11. ließ Sapiella p. 130. l. 9. ließ Co-  
wenzi p. 134. l. 7. ließ der erste, der p. 135.  
l. 22. ließ Sein einziger p. 136. l. 16. ließ Zehmen

## III Theil.

p. 180. l. 5. ließ und 1727 zum General-Commendan-  
ten p. 246. l. 12. ließ nöthigte, blieb der Herzog

## IV. Theil.

p. 263. l. 10. ließ Würde nicht zum besten verhalten;  
Doch p. 265. l. 1. ließ zu anderer Zeit Gelegen-  
heit ibid. l. 18. und 22. ließ Cochoru p. 266. l. 5.  
ließ Bentivoglio ibid. l. 18. ließ Massei p. 275.  
l. 13. ließ Bathyani p. 277 l. 6. ließ Christoph Otto  
p. 278. l. 11. ließ Pollheim ibid. l. 25. ließ Me-  
cheln p. 282. l. 7. ließ Thioly ibid. l. 12. ließ Ma-  
fovien ibid. 14. ließ Peter p. 285. l. ließ Protecto-  
rat p. 287. l. 28. ließ Melville p. 301. l. 28. ließ  
Crafsey ibid. l. 30. ließ Rohan p. 302. l. 5. ließ  
und steht als ibid. l. 10. ließ 1643. p. 303. l. 27  
ließ

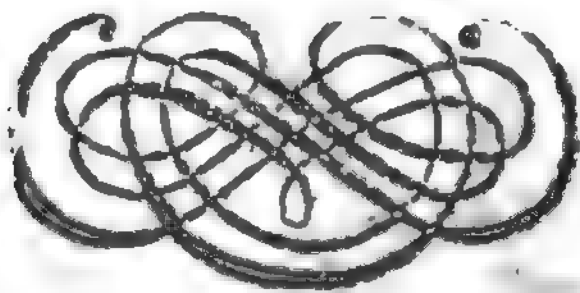


ließ Melouse ibid. l. 30. ließ Vicouse p. 304. l. 4.  
 ließ 1727. p. 307. l. 6. ließ Roucy p. 315. l. 11.  
 ließ bewilligten demnach - p. 319. l. 1. ließ einen  
 König ibid. l. 2. ließ nicht haßen p. 320. l. 9.  
 ließ vor Turin p. 322. l. 8. ließ Vauban. p. 323.  
 l. 12. ließ 3. Jun. p. 325. l. 3. ließ demnach p. 327  
 l. 18. ließ sich in einen p. 328. l. 15. ließ 50000.  
 p. 330. l. 1. streichweg nicht nur p. 337. l. 21. ließ  
 daß ihm so nahe p. 348. l. 26. ließ Warthen zu tre-  
 ten p. 351. l. 31. ließ durch eine p. 353. l. 4. ließ  
 und zwar Krafft einer Constitution von A. 1400.  
 ibid. l. 15. ließ ein anderer wegen Sardinien erfolg-  
 te. p. 358. l. 4. ließ die in Verhaft p. 365. l. 21.  
 ließ zu Nutzen machen p. 371. l. 5. ließ daß ein Kö-  
 nig ibid. l. 8. ließ und zwey Dauphine ibid. l. 29.  
 ließ Ludovicus, der sich p. 372. l. 13. streichweg  
 übrigens p. 373. l. 5. ließ und hat dem Herzoge  
 ibid. l. 16. ließ Montbrun ibid. l. 22. ließ Bagnasco  
 ibid. l. 34. ließ verbraucht p. 374. l. 20. ließ Lom-  
 melino

### *Suppl.*

p. 4. l. 12. ließ 1728. p. 7. l. 24. ließ Leyent p. 9.  
 l. 29. ließ härtigte p. 10. l. 10. ließ Comburg p. 14.  
 l. 21. und 24. ließ Böckler p. 32. l. 19 ließ Prüm  
 p. 35. l. 1. ließ Zell ibid. l. 27. ließ Graf von  
 Welzeck p. 40. l. 7. ließ Crassau p. 46. l. 21. ließ  
 S. Cloud p. 50. l. 26. ließ 1673.

NB. Die übrigen wolle der geneigte Leser selbst cor-  
 rigiren, den Verfasser aber dßfalls, weil er  
 abwesend ist, entschuldiget halten.



**Franz Steckeler**  
**Buchbinderei**  
**Höchstädt / Do**

# Register.

Cohari, Graf	483
Coigny, General	432
Colalto, Gräfin Antonia	211
Gräfin Eleonora, stirbt	215
Colbert, siehe Torcy und Villacerff.	
Colmann, Englischer Minister, stirbt	249. 478
Colmenero, Graf	483
Colonna, Graf	334
Coloredo, Graf Carolus Lud.	479
Gräfin	212
Contade, General	438
Conty, Prinz	441. 484
Cornaro, Andreas	466
Corlini, Cardinal	346
Donna Maria Rosa, stirbt	395
Corva-Capua, Fürst stirbt	418
Corvey, Abt	14
Cosacken, derselben Feldherr	11
Coscia, Cardinal, Ausgang seines Processes	317
Cosnac, siehe Die.	
da Costa, Don Emanuel Alvarez, siehe Angra.	
Don Rodrigo, stirbt	547
Costniz, Bischoff	12
Cotbus, Graf	344
Coubert, Graf	329
Couston, ein Künstler, stirbt	124
Cowenzel, Graf	481
Cowper, Graf	340
Craeau, Bischoff	449. 450. 462
Castellan, siehe Joh. Wisniowitzky.	
Wenwode, siehe Theod. Lubomirsky.	
Craßau, Baron	467. 475
Crell, L. Lud. Christian, dessen Leben und Todt	366. sq.
Creuz, Preussischer Staats-Minister stirbt	106. sq.
Crivelli,	348
Crofts, General, stirbt	543
Cronstrom, General	349
	di





# Register.

Diemer, Heßischer General	482
Dießbach, Sächs. General	<u>192.322.326.437.470.</u> 488
Dießkau, Sächs. Cavalier	323
Dietrich, Baron, stirbt	427
Dietrichstein, Fürst	23
Gräfin Mar. Ther.	214
Döblau, Sächs. Cavalier	323
Dohna, Graf Christoph, dessen Leben und Todt	<u>395.sq.</u>
Graf Wilh. Alex.	345.453.sq.
Dokum, General, bleibt im Duell	547
Dombes, Prinz	441
Doria, Cardinal, dessen Leben und Todt	308. sq.
Dossow, General	345
Doxat, General	336
Draskowitz, Graf, dessen Leben und Todt	<u>421.</u> sq.
Dresky, General	326
Dreux, Marquis	432
Düben, Baron, stirbt	388
Du Bourgay, General, stirbt	544
Dumienil, General	336
Duncan, Johann	548
Duran, General	336
Duras, Herzog	432
Durie de Grange, wird Lord	354
van der Düyn, Adrianus	349
<b>E</b> berhardus Ludovicus, Herzog von Württemberg	
Stutgard, dessen Leben und Thaten	371. sqq. stirbt
383. sein Successor ib. seine Antecessores	384
<u>Effingham</u> , Graf	<u>341.525</u>
Egmont, neuer Graf	354
Eichstädt, Bischoff	12
Einstedel, Hof-Marschall	322
Sammer-Herr	322. 472
Reise-Marschall	<u>462</u>
Elephante, dieses Ordens jetztlebende Ritter	<u>208.</u> sq.
neue	353
Ellwangen, Probst	<u>13</u>
	Elg,



# Register.

Elz, in Reichs. Graffen. Stand erhoben	352
Emo, Angelus	<u>479</u>
Endeveirt, Graf	<u>248</u>
Engel von Wagrain, Graf	351
Gräfin	212
Entraves, General	435
Erbmannsdorff, Hoff. Jägermeister 322 wird Hauß-	
Marshall	<u>524</u>
Erffa, Hannövrifcher Minister	<u>467</u>
Ericcira, Gräfin, stirbt	<u>425</u>
Erizzo, Anton.	349
Erdh. ben in Deutschland	510
Erpach, Schönberg, Graf, kriegt einen jungen Sohn	
221. welcher wieder stirbt	ib.
Erythropilus, L. Dav. Rupi, dessen Leben und Todt	
	120. 519
Esterhazy, Graf Joseph	332. sq. 334. 335
- - Comteffe, vermählt sich	328
Estrées, Herzog und Marshall	340
Eu, Graf	<u>441</u>
Evans, General	342
Eureux, Bischoff, Joh. le Normand, dessen Leben und	
Todt 258. sq. ein neuer	352
Ebdorff, Baronesse	<u>212</u>
Fabrice, Hannövrifcher Minister, stirbt	261
Falaise, General	336
de la Fare, Marquis	432
Farinazzi, Prälat	<u>486</u>
Feldeck, General	337
Felibien, Joh. Franc. dessen Leben und Todt	<u>368. sq.</u>
Fenelon, Marquis, bekömmet eine Tochter	<u>221</u>
Ferretti, Ritter, stirbt	<u>248. sq.</u>
Fervaques, General	432
Feti Gerey	434
le Fevre-Caumartin, siehe Blois.	
Finkenstein, Graf 343 sein Sohn Frid. Wilh. ver-	
mählt sich	<u>219</u>





# Register.

Genua, Herzog	11
GEORGIUS II. König von Groß-Britannien <u>6. 9.</u> empfängt wegen Bremen und Verden die Reichs-Lehen	480
Gersdorff, geheimer Conferenz-Minister	324
„ „ Gegen-Händler in der Ober-Lausitz	349
„ „ Vice-Canzler	<u>324. 487</u>
„ „ Sächsischer General	326
„ „ Cammer-Junker	323
„ „ Preussischer General, stirbt	<u>542</u>
Gesandten, die ankommenden und abgehenden an den Europäischen Höfen	<u>466. sq.</u>
Gesellschaft der Wissenschaften zu Petersburg <u>257</u> zu London 357 zu Berlin 357. 485. sq. die Kayserliche <u>356. sq.</u> in Portugall 377 die Deutsche zu Leipzig <u>357. sq.</u>	
Gfug, General	<u>325. 348</u>
Gianon Coggia, Nachricht von ihm	540
Gilleiß, Gräfin	211
Ginckel, General	<u>349. 473. sq.</u>
Giovenazzo, Herzog, dessen Leben und Todt	<u>250. sq.</u>
P. Girard, ein Jesuit, dessen Leben und Todt	<u>234. sqq.</u>
	<u>522. sq.</u>
Giustiniani, Fürst, dessen elender Todt	391
„ „ Marquis, stirbt	<u>545</u>
Glaßnapp, Preussischer General	<u>345</u>
„ „ Sächsischer General	<u>325</u>
Glaubiß, General	345
Glembockiy Michael, siehe Rava.	
Gleonarchy, Lord	<u>468. 476</u>
Godolphin, Graf	342
Goes, Graf, Joh. Ant.	<u>333</u>
Göze, Cammer-Herr	<u>349</u>
Godsky, Bernhard	301
Gohler, General	336
Goldi, General	<u>336</u>
Gotter, Baron	480
	Gräfeniß,



# Register.

Gräfenitz, Graf Frid. Willh. sen.	446
,    , Graf Frid. Willh. jun.	446
,    , Graf Vict. Sigm.	446. 479
,    , Gräfin	381. sq. 446
Gräve, Joh. Friedrich	480
Grammen, Baronesse	211
Granada, Erzbischoff, stirbt	392
le Grand, Joachim, dessen Leben und Todt	533. sq.
Gravemoer, siehe van der Duyn.	
Gravina, Herzog	454
,    , Bischoff	454
Grazia, Real, General	339
Grignano, Gräfin	212
Grimaldi, Marquis	478
Grodno, Staroste	343. 463
Groß-Britannien, König, siehe Georgius II.	
Grosvenor, Rich. stirbt	107
Groß-Begier	506
Grumbkau, General	345
Guadagni, Cardinal	346. 457
-    - General	336
Guastalla, Herzog	11. 318
Güldenstern, Graf Carl Adolph, dessen Leben und Todt	117. sq.
Gülden Bließ, Ritter dieses Ordens zu Wien	465
Guidi, Prälat	486
Güllenburg, Graf	344
Halden, Gesandter in Regensburg	479
Hamilton, Archibald.	341
Hamilton, Holsteinischer Minister	468. 476
Hanco, General	336
Hannover, Churfürst, siehe Georgius II.	
Harcourt, Herzog	432
Harcourt-Armagnac, siehe Rothringen.	
Hardegg, Graf Joh. Joseph Ferd. stirbt	545
Harrach, Graf Aloys. Thom.	321
,    , Graf Carl Joseph, vermählt sich	327
P p 3	Harrach





# Register.

Hohen-Embs, General	336
Hohenlohe-Bartenstein, Grafen, vergleichen sich untereinander	<u>454. sq.</u>
- Schillingsfürst, Comtesse, vermählt sich	328
Hohenzollern-Hechingen, Fürst <u>22</u> dessen Erb-Prinz	429. 452
- Sigmaringen, Fürst <u>22</u>	<u>22</u>
- Graf Hermann Frid. dessen Leben und Todt	<u>74. sq.</u>
- Graf Ferdin. Ant.	<u>347</u>
Holstein-Gottorp, Herzog	20
- Beck, Herzog Frid. Wilh.	345
- Prinz Ant. Gunth.	<u>349</u>
- Prinz Carolus Lnd.	
- Glücksburg, Herzog	21
- Plön, Herzog	21
- Sunderburg, Herzog	20
- Graf, friegt eine Comtesse	332
Holtzendorff, Cammerherr	<u>461</u>
Honipesch, Graf Adam, stirbt	423
- Graf Reinh. Vincent, dessen Leben und Todt	<u>76. sqq.</u>
Horst, Baronesse, stirbt	215
Hosenband, des blauen, neue Ordens-Ritter	<u>354</u>
Hofius, Stanislaus, siehe Posen, Bischoff.	
Howard, siehe Nortfolck und Suffolck.	
Hohm, Graf Lud. Gebh. bekommt eine Comtesse	<u>522</u>
Hüffeln, General, stirbt	<u>80</u>
Hugo, Baron	<u>479</u>
Hünicke, Preuß. Minister, stirbt	<u>487</u>
Haldenberg, Baron, dessen Leben und Todt	119
Humiecky, Stephanus, siehe Podolien.	
Hurgronje, Stephan, stirbt	107
Jablonowsky, Graf	<u>456. sq.</u>
Jablonsky, D. Daniel Ernst	357





# Registet.

Lamberg, Fürst	26
- - Graf Franc. de Paula Ant. vermählt sich	328
- - Gräfin Maria Ant. stirbt	213
de Lambert, Madame, deren Leben und Todt	369. sq.
- - Daniel	485
Landriani, General	335
Landricourt, General	432
Langres, Bischoff Petrus, dessen Leben und Todt	403. sq.
Lanion, General	432
Lanoy, General	335
- - Gräfin	212
Larisch, Baronesse	212
Lascelles, Ober-Ingenieur	<u>468</u>
Lascy, General	433
Laubepin, Chef d'Escadre	484
Laverné, Marquisin	212
Laumont, Marquis, stirbt	544
Lavrado, Gräfin, stirbt	<u>424</u>
Laurino, Herzog	483
Lauteburg, Gesandter in Regensburg	479
Law, Jacob	341
Leeben, General	336
Leipziger, Geh. Rath	324-348
Lentilius, D. Rosinus, dessen Leben und Todt	494. sq.
Perchenfeld, Baron	347
- - Baronesse	347
Lesbie, wird Lord	<u>354</u>
Lessy, General, siehe Lascy.	
Leszinsky, siehe Stanislaus.	
- - - Pöbln. Land-Bothe	<u>448</u>
Leubnitz, Ober-Jägermeister	347-524
Leuillier, Jacobus, stirbt	<u>492-530</u>
Levis, Chef d'Escadre	<u>484</u>
Leutmeritz, Bischoff	351
Levy, Herzog	431
Lenen, General	541
	Lieben:



# Register.

Piebenberg, General	335
Lichnowsky, Gräfin	212
Lichtenbahr, D. David, stirbt	366
Lichtenstein Fürst <u>25.</u> die verwittwete Fürstin bringt einen posthumum zur Welt	331
- - Prinz Joseph Wencesl.	<u>336. 429</u>
<u>Lidzky</u> , Staroste	463
Lieven, Graf, stirbt	<u>247. sq.</u>
Lievingston, General	430
Ligne, Prinz Claudius	334
- - Prinz Ferdin.	335
Ligneville, General	<u>336</u>
Limburg, Styrum, Graf, Christ. Otto, vermählt sich	318
- - - Graf Leopold	336
Linden, Baron, in Grafen-Stand erhoben	<u>482</u>
Lindenhelm, Obrister stirbt	<u>428</u>
Lindores, neuer Lord	354
Lippe, Detmold, Graf	<u>455</u>
Lipsky, Johannes, siehe Cracau, Bischoff.	
- - - Joseph	<u>468</u>
Liria, Herzog	339. 466
von der Litz, D. Joh. Wilhelm, dessen Leben und Schriff- ten	<u>120. sq.</u>
Lobkowitz, Fürst	23
- - Prinz George Christian	335
Lodberg, Jacob, stirbt	<u>546</u>
Löben, Lands-Hauptmann	<u>324. 488</u>
Löwendahl, Ober-Hoff-Marschall	<u>321. 323. 524</u>
- - General	326. 438
Löwenhaupt, Gräfin, stirbt	213
Löwenstein, Fürst	<u>27</u>
- - Wertheim, Gräfin, stirbt	213
Löwentwalde, Graf	470
Lohß, Geh. Rath	324. <u>347. 468. 524</u> sq.
- - Ober-Consistorial-Präsident	324
Landondery, Bischoff, stirbt	546
	Lord

# Register.

Lord Mairc, neuer	485
Lothian, Marquis	484
Lothringen, Herzog 10. 433. siehe Pons.	
, , Prinz Carolus	<u>195. 521</u>
, , Prinz Carolus von Harcourt-Armagnac	432
Lublin, Benmode	435
, , Castellan	<u>460</u>
Lubomirsky, Fürst Georgius, siehe Sendomir.	
, , Fürst Georg. Ignat.	325
, , Fürst Jacob. Alex.	326
, , Fürst Theodorus	<u>195. sq. 449. 450. 451. sq.</u> <u>462. 464. 521. sq.</u>
Lubras, General	434
Luckow, Bischoff	460
Ludewig, Obrister/ stirbt	<u>427</u>
Ludovici, Hoff Rath	<u>348. 525</u>
LUDOVICUS XV. König in Frankreich 6. will Stanislaum auf den Poln Thron helfen 313. <u>447. sq.</u>	
tritt mit Sardinien und Spanien in Allianz 331	
befriegt den Kaiser 432. sq. friegt eine Prinzessin	
219. eine andere stirbt <u>99. sq.</u> dergleichen ein Prinz.	
244. sq.	
Ludovisi, Prälate	<u>486</u>
Lübeck, Bischoff 13. empfängt die Lehen	481
, , Melchior, dessen Leben und Todt	531. sq.
Lüttich, Bischoff	<u>13. 446</u>
Lügelburg, Graf	<u>323. 325. 466</u>
Lumago, Commendant zu Trieste, stirbt	<u>427</u>
Luszewsky, siehe Sochaczow.	
Luxembourg, Herzog	484
, , Herzogin	538
Luzerne, Marquis	433
Lynar, Graf	322. 468
Lynnden, Baron	<u>548</u>
Macarti, Robert	342
Macdonel, General	339
Macclesfield, Graf	538
	Mado-





# Register.

Matthews, Wilh.	342
Mannig, Churfürst <u>8.</u> dessen Geschlechte in Grafen: Stand erhoben	352
Meath, Bischoff stirbt	546
Mecklenburg-Schwerin, Herzog Carol. Leop. <u>17.</u> sq. widersetzt sich mit Gewalt der Kayserl. Administra- tion <u>319.</u> kriegt Lust 319. sq. dessen Gemahlin stirbt <u>262.</u> sq. dessen Prinzeßin tritt zur Griechi- schen Kirche	315
- - Herzog Christ. Ludovicus	<u>524</u>
- - Strelitz, Herzog	18
Medway, Lord	<u>292.</u> 523
Mel, D. Conrad, dessen Leben und Todt	<u>532.</u> sq.
Melci, Fürst	334
Mercy, General	<u>429</u>
Meretz, Staroste	<u>416.</u> 463
Merlini-Paolucci, Nuncius	470
Merville, Intend. zu Trieste	337
Metsch, Baron, stirbt	<u>107</u>
Meyerfeld, General	336
Meß, neuer Bischoff	351
Meßgrad, Obrister	<u>488</u>
Michalowsky	463
Michiel, Petrus	350
Mieziński, Cammer-Junker	323
Miglio, General	326
Milckau, General	325
Miltig, Baron, stirbt	271. sq.
- - Geh. Rath Alex.	<u>323.</u> 487
- - Geh. Rath Centur.	<u>324.</u> 488
de las Minas, Marquis	339
Minczwick, Cammer-Herr	322
Miniana, P. Joseph Emanuel, dessen Leben und Todt	<u>496.</u> sq.
Miniati, Baronesse	213
Minsk, Beywode,	<u>449.</u> 450
Mirepoix, Marquis, vermählt sich	329
	Mirr,





# Register.

Mugnano-Capua, Hertzog, stirbt	
Muhlius, D. Heinrich, stirbt	<u>489</u>
Müffling, General	335. <u>355</u>
Müller, Bischoff zu Bergen, stirbt	<u>546</u>
Münchhausen, Baron	<u>466. 481</u>
Münster, Bischoff	12. sq.
Muralt, Frantzösischer Minister	<u>476</u>
Murbach, Abt	14. 515. sq.
Mußhart, General, stirbt	<u>544</u>
Mussi, General 435. wird erschossen	423
Mylius, D. Joh. Heintr. dessen Leben und Todt	<u>224</u>
<b>N</b> angis, Marquis	432
Narzinsky, stirbt	271
Nassau, Dietz, Fürst. siehe Dranien.	
, Dillenburg, Fürst	24
, Siegen, Fürsten	23. sq. <u>516</u>
, Ußingen, Fürst 24. verwitwete Fürstin stirbt	<u>74</u>
Nassau, Obrister	436
Neapolis, neuer Vice-Roy daselbst	321
Reidhard, Graf Joh. Bapt.	333
Neilan, General	336
Reitschütz, General	325
, Ernst Adolph, stirbt	401
Neuser, Württembergischer Rath	<u>383</u>
Neuperg, General	335
Rißler, Preuß. Geheimer Rath	<u>489</u>
Noailles, Herzog	432
le Normand, siehe Eureux.	
Norris, Admiral	341
Nörtfolck, Hertzog, dessen Leben und Todt	<u>72.</u> sq.
dessen Successor	518
Röstitz, Cammer-Junker	323
Roßhaff, General	347
Novogrodeck, Wenwode	<u>449. 450</u>
Noyon, neuer Bischoff	352
<b>O</b> berland, Cammer-Junker	322
Obmaus, General	325
	Detting



# Register.

<b>Pabst, der Römische</b>	8
<b>Paderborn, Bischoff</b>	12. sq.
<b>Pairs von Groß-Britannien, die sämmtlichen ietzlebenden 279. sqq. welche A. 1733. gestorben sind 550. sq.</b>	
<b>Palsy, Graf Franciscus</b>	461
- - Graf Nicolaus, vermählt sich	218
- - Gräfin Maria Anna	212
<b>Pallavicini, Marquis</b>	482. 530
- - Hieronymus	350
<b>Pampelona, Bischoff, stirbt</b>	258
<b>Paolucci, siehe merlini.</b>	
<b>Pardaillan-Antin siehe Langres.</b>	
<b>Paris, Abt, wird Bischoff zu Orleans.</b>	269
<b>Parma, Herzog, siehe Don Carlos.</b>	
<b>Passau, Bischoff</b>	13
<b>Passeri, wird Cardinal</b>	352
<b>Paston, siehe Yarmouth.</b>	
<b>Pastoris, Graf</b>	486
<b>Patinho, General</b>	339
- - Staats-Minister	354
<b>Patrizii, marchese, stirbt</b>	248
<b>de la Paz, marquis</b>	525. sq.
<b>Peel, Holsteinischer Minister</b>	350
<b>Pembrock, Graf, dessen Leben und Todt</b>	100. sq.
<b>Peiniguroni, Graf, stirbt</b>	545
<b>Pelarino, Consul zu Tripoli, stirbt</b>	389
<b>Pedyve de Vertieu, siehe Poitiers.</b>	
<b>Peralta y Guzman, stirbt</b>	249
<b>Percival, Vicomte</b>	354
<b>Perentem, Ignatius</b>	338
<b>Perlongo, Gräfin</b>	213
<b>Perousa, Graf</b>	475
<b>Perouse, General</b>	435
<b>Pesorá, Graf</b>	481
<b>Petaz, siehe Sewolo.</b>	
<b>Peterswalde, Cammer-Junker</b>	475
<b>Petrasch, General</b>	336
<b>Petrazzi</b>	





# Register.

Pohlen, König <u>6.</u> stirbt <u>186.</u> ein neuer ertwehlt. 299.	
sq. siehe <u>Frid.</u> Aug.	
Pohlischen Kron-Competenten <u>191. sqq. 227. sqq.</u>	
	520. sq.
, Könige von Jagellone an	304. sqq.
, Reichs-Senatores	93. sqq.
Pohlische Königs-Wahl	<u>299. sq. 213. sq.</u>
Poitiers, Bischoff, stirbt <u>547</u> ein neuer	
Polenz, Obrister	436
Polignac, Cardinal	483. sq.
Pollheim, Graf	548.
Pombeiro, Graf, stirbt	424
Poniatovvsky, Graf	231. sq. <u>434. 450. 473. 485</u>
Ponickau, Kriegs-Rath	<u>348</u>
Poninsky, Graf	343. <u>450. 462. 463. 472</u>
Pons, Fürst, vermählt seine Tochter	<u>217. 329. sq.</u>
Porta, Graf	474
Portail, General	349
Portia, Fürst	333
Portmore, Graf	<u>295. 484</u>
Portugall, König, siehe Johannes V.	
- Infant Emanuel	228. sq. 316. 334. sq.
Posen, Bischoff	<u>449. 450. 462</u>
Poße, Graf stirbt	<u>259</u>
Possi, Colombinus, siehe Pistoja.	
Potoky, Antonius, siehe Belcz.	
- Josephus, siehe Kiovvsky.	
- Michael, siehe Polhynien.	
- Staroste, siehe Neusch-Lemberg.	
- Theodorus, siehe Primas.	
Potulicky, Joseph, siehe Czernikowien.	
Povylet, Lord	342
Pozzoblanco, Marquis	339
Pozzuolo, Bischoff, stirbt	<u>546</u>
Potztasky, General	335
Prätendente von Groß-Britannien <u>229. sq.</u> dessen Sohn	
Carl-Eduard.	346
	Prato-



# Register.

Prætorius, General	473
Prag, Erzbischoff, stirbt <u>245.</u> ein neuer <u>265.</u> stirbt auch ibid. wieder ein neuer	351
Preidlo, Gesandter in Regensburg	480
Preußen, König, siehe Frid. Wilh.	
- - Cron: Prinz vermählt sich <u>216.</u> seiner Ge- mahlin Hofstatt	344. sq.
- - Prinzessin Phil. Charl. vermählt sich	<u>216</u>
- - Prinzessin Sophia Albertina, vermählt sich	<u>217</u>
Prensing, Graf	481
Prie, Marquis	335. <u>476</u>
Primas von Pohlen	6. 93. <u>442.</u> sq.
Prohinque, Trabanten-Hauptmann	<u>348</u>
Proli, stirbt	<u>427</u>
Promnitz, Graf 323. 436. vermählt sich	<u>217</u>
- - Comtesse, vermählt sich	<u>218</u>
Proßkau, Graf, Georg. Christoph, dessen Leben und Todt	<u>79</u>
- - Graf	461
Pudewitz, Preuß. Geh. Rath	548
Puysegur, General	432
Pückler, Graf	<u>461</u>
Pynsen, Baron stirbt	<u>426</u>
Quadt, General	432. 433
Querini, Pet. Anton	350
le Quien, Michael, dessen Leben und Todt 121. sq.	<u>519.</u> sq.
Rádom, Castellán	<u>449. 462</u>
Radzievvsky, Cammerer von Posen	343. 463
Radzinsky, siehe Czersko.	
Radzivil, Fürst Michael	<u>449</u>
- - Fürst Nicolaus, siehe Novogrodeck.	
- - Fürst Nic. Faustini.	325
Raessfeld, Preuß. Minister	<u>485</u>
Raffaëli, Marquis	350. 529
Rava, Weywode	460
Rau Gräfin von Pfalz, stirbt	104. sq.
Q q 3	Ravignan,

# Register.

Ravignan, Marquis	438
Rechtern, Graf Reinhard, stirbt	544
-    Graf Reinh. Burch.	349
Regensburg, Bischoff	13
Regitano, Giovanni	337
Rehbinder, General	435
Reichel, General	350
Reichenstein, Graf Ferdin.	108
Renaud, General	335
Reventlau, Dahn, Geheim. Rath, stirbt	426
Reusch-Lemberg, Staroste	467
Reuß-Lobenstein, Comtesse, vermählt sich	817
-    Untergräß, Graf Henr. XIII. dessen Leben und Tode 245. sq. dessen Tochter vermählt sich	327.
Reußland, Wenwode, siehe Czartorinsky.	
Rey, Ober-Hof-Richter	324
Reymond, Lord, dessen Leben und Tode	117
Rezé, Marquis	477
Rheingraf von Salm	483
P. Riberole, stirbt	428
Rich, Robert,	342
la Riche	461
Rider, Dudley	343
Riedesel, General	326
Rieux. Mademoiselle, vermählt sich	329
Ritter, allerhand neue Ordens-Ritter	354. sqq.
Rivarola, Graf	346
Riviera, wird Cardinal	352
Roccella-Caraffa, Fürst	464
Rochau, Obrister	438
Rochechouart, Abt	352
Rochefoucault, siehe Blanzac.	
Rogal, D. George Fried. dessen Leben und Tode	123. sq.
Rohan, Graf	540
Rohan-Soubize, Prinz	477
Roll, Baron	347
Ronow, Graf	480
	Noß,





# Register.

Sachsen, Gotha, Prinz Wilhelm	438
- - - Prinz Joh. Aug.	336
- - - Prinz Christ. Wilh.	438
- - Hildburghausen Herzog	16
- - - Prinz Joseph	336
- - Meiningen, Herzog	16
- - - Prinz Ant. Ulr.	453
- - Merseburg, Herzog	15. sq.
- - Neustadt, Prinz Maur. Adolph.	351
- - Saalfeld, Herzog 16. sq. 516. siehe Sachsen, Coburg	
- - Weimar, Herzog	16. 335. sq.
- - Weisenfels, Herzog	15
- - - Prinz Joh. Adolph.	325. 436
Sächsische Armee, die völlige	438. 439
- - Generalität	436. sq.
- - Hofstatt	324. sq.
- - Staats-Ministerium	321. sq.
de Sada, General	323. sq.
de Sade, marquis. vermählt sich	339
Sahme, D. Christian, stirbt	329
Said Effendi	531
Salaburg, Graf Lud.	472. sq.
Salerno, Don Franc.	334
Salm, Fürst	338
Salvatico, Graf	23
Salviati, Cardinal, dessen Leben und Todt	467
Salza, Obrister	108. sq.
Salzburg, Erzbischoff	337
Samminiati, Hieronymus stirbt	11. sq.
Samniz, General, stirbt	262
Sandrat, Frau von, deren Leben und Todt	544
- Epigramma auf sie	370. sq.
Sangro, General	371
Sangusko, Fürst Paulus	339
Sapicha, Graf Alex. Paulus, stirbt	449
	415. sq.
	Sapicha,

# Register.

Sapieha, Graf Joseph	325
- - Graf Georgius	<u>529</u>
- - Graf Mich. Franc. siehe Poblachien.	
- - Graf, Staroste von Mielnich.	538
Sardini, Ritter	478
Sardinien, König, siehe Carolus Emanuel.	
Sassenhopen, Graf	481
Savine, General	432
Saunders, Admiral	341
Savorin, General	349
Savoyen, Herzog, siehe Carolus Emanuel.	
- - Prinz Eugenius, der jüngere,	320.336.354
Sayn-Neumagen, Comtesse, vermählt sich	217.sq.
Sbubna, Gräfin	212
Schaller, Obrist	482
Schaphirow, Baron	<u>479</u>
Scheuchzer, D. Joh. Jacob, dessen Leben und Todt	363.sq.
Schleiffraß, Baronesse	211
Schlichting, Obrist	439
Schlieben, Obrist	488
Schmettau, General	335.337. <u>429</u>
Schmidt, General	325
Schönbeck, Gräfin	213
, , Obrister	437
Schönberg, Adam Friedrich	<u>488</u>
, , Caspar, stirbt	<u>426</u>
, , Curt Alexander	322
, , Joh. Friedrich	324.524.sq.
, , Maximilian	323
Schönfeld, Cammer-Herr	322
Schott, Baron	<u>447</u>
Schramm, General	336
Schrotberg, Joh. Jacob, dessen Leben und Todt	<u>501.sq.</u>
Schulenburg, Hannöv. General, dessen Leben und Todt	80.sq.
Schurig, D. Martin, dessen Leben und Todt	<u>365.sq. 529</u>
Schwanenberg	<u>464</u>







# Register.

Stambke, Geheimer Rath	464
Stampa, Graf	332
Stanislaus Leszinsky, Nachricht von ihm 192. sq. un- fähig zur Pohlen-Krone 309. geht incognito nach Pohlen 312. sq. 523. sq. wird daselbst von neuen König erwählt ibid. muß sich nach Danzig retiriren.	514
Stappel, General	335
Starcke General	350
,      , Baron	468. 476
Stein, General	336
Steinbeiß, Gräfin, stirbt	214
Steinflucht, General	350
Stern-Creuz-Ordens-Damen, neu-ernannte	211. sq.
356. verstorbene	213. sq.
Stern-Orden in Frankreich nimmt ein Ende	428
Stewart, Carolus	341
Stock, Christian, dessen Leben und Todt	367. sq.
Stollberg-Geudern, Graf Frid. Carolus	355
Strasbourg, B'schoff	12
Stubenberg, General	335
Stutterheim, General	325. 438
Ethrum, General, siehe Limpurg.	
Succow, General	336
Suffolck, Graf, dessen Leben und Todt	391. sq.
Sulkowsky, Graf	321. 353. 437. 460. sq. 486. 487. 526
<u>Sunderland</u> , Graf, wird Herzog von Marlborough,	353
	402. sq.
Surville, verwittwete Marquisin, stirbt	546
Sutton, Richard	312
Svvidzinsky, stirbt	427
Svvinavvsky, Obrister	461
Svvizinsky, Cammer-Herr	322
<u>Szaras</u> , Baron	334
Szembeck, Alex. siehe Siradien.	
,      , Cron-Hof-Fähnrich	466
Szoldrsky, Lud. siehe Inovvladislavv.	
	Talbot,



# Register.

<b>T</b> albot, Carolus 342. wird	Toscana, siehe Florenz.
Lord 354	Toulon, Baron 483
- Georgius, siehe Shrevsbury.	de la Tour, General 336
Tamas Kouli Chan, Persischer Feldherr 506	- Franciscus, stirbt 533
Tanara, Prälat 346	de la Tour d'Auvergne, siehe Auvergne, it. Chateau Thierry.
Tann, Baron 347	Tovynshend, Vicomte 353
Tanner, Baron 322	Traun, General 335
Tarlo, Graff, siehe Lublin, Weywode.	Trautson, Fürst 27
Tartar. Chan 11	Trautvetter, General 344
Tauben, Baron 475	Tremouille, siehe Royan.
Tay, General 339	Tressan, siehe Rohan.
Teichmann, Kayserl. Admiral, stirbt 539	Trident, Bischoff 13
du Theil, Französ. Minister 467	Trier, Churfürst 8
Thianges, Ritter 313	Trivultio, Prinz 336
Thüngen, General 336	Trocko, Weywode 449
Thülemeyer, Geh. Rath 548	Trotti, Gräfin 212
Thurn, Fürst 26. Erb Prinzessin wird Catholisch 220. gebiehet einen Prinzen ib.	Truchseß, Zeil, Graf, wird General 336. stirbt 406
Tillier, General 337	Tünpling, Cammer. Junker 323
Tilly, General, wird gefangen 319	Türkischer Kayser, siehe Mahometh V.
Tingry, Prinz 432	Tyndal, Matthæus, dessen Leben und Todt 361. 526. sq.
Tonerre-Clermont, Graf, dessen Gemahlin 543 sq.	de Vai, Vajo Maria 346
Topal Osmani Bassa, dessen Leben und Todt 502. sqq.	Valbelle, Graf, stirbt 544. sq.
Torcy, Marquis, dessen Leben und Todt 102. sqq.	Valbueno, Marquis 525
Torrington, Vicomte, siehe Bings.	Valentia, Erzbischoff 338
	de la Valette 351
	Vallejo, Don Joseph 431
	Valparaiso, General 335
	Varangevillo, Frau von, stirbt 546
	Don Vasconcellos de Souza, stirbt 424
	Vasquez,



# Register.

Vasquez, General	335	Villars, Herzog und Mar-	
de la Quadra, Don An-		schall	339.432.435
tonio	338	Vilmercato, Graf, stirbt	425
Vaubrun, Abt	352	Vins, Marquis, stirbt	547
Vaugrenan, Marquisin, stirbt	423	Viseonti, Graf Julius	321
Vayrac, Abt, stirbt	225		510
Wehlen, Graf Christoph		Marchese Hannibal	430
Otto, dessen Leben und		Abt, stirbt	425
Todt	255.sq.	Vitale di Vitali	338
Graf Alexander, stirbt	406	Viterbo, Bischoff, ein neuer	362
Velanzara, Don Juan Bapti-		Bließ, güldne Ritter dieses	
sta	339	Ordens, so gestorben	354
Vendramini, Petrus	349	neue in Spanien	ib.
Benedig, Herzog	ii	Unruhe, Obrister	438
Venier, Venet. Gesandter	467	Voigt, Gottlieb, dessen Le-	
Veraguas, Herzog dessen Le-		ben und Todt	493.sq.
ben und Todt	414. sq.	Wollhynien, <u>Weywode</u>	448
dessen Sohn vermählt		Vrevins, Parlaments-Rath	249
sich	17.329	Utrecht, Tit. Erzbischoff,	
Werschur, Baron	349	stirbt	425
Vettes, Obrister	483	Wachsamkeit, Ritter die-	
Wblefeld, Graf	475.479	ses Ordens	355
de Viana y Equiluz, Don Jo-		Wachtendonck, General	
seph	467		336.430
Vicouze, General	540	Wackerbarth, Graf	323.
Vienne, Bischoff	355		324.437.439.524
Wierck, Staats-Minister	485.sq.	Salinour, Graf	192.
Vignola, Caesar	478		323.326.470.sq.486
Villacerff, Marquis, dessen		Wagensperg, Graf Franc.	
Leben und Todt	115	Sigismund. dessen Leben	
Villadarias, Marquis	339.	und Todt	114
	431.509.510	Wager, Admiral	341.bis
Villafior, Graf, stirbt	422.sq.		342.541
		Waldeck, Fürst	27
		Waldeck,	



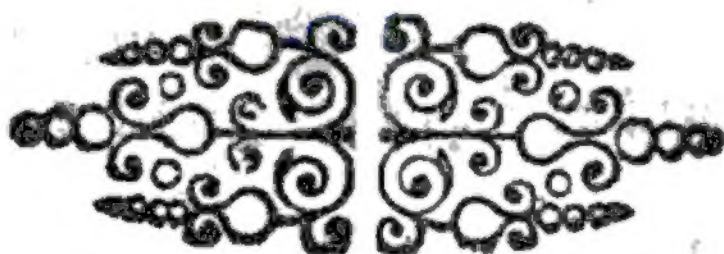
# Register.

Waldeck, Graf	336	Welczek, Graf, der ältere	469
, Gräfin Johanna,		, Graf, der jüngere	336
stirbt	115. sq.	Welseck, Haslinger ge-	
Walden, Lord	391	nannt, General	336
Waldpot, Baronesse, stirbt	214	Werdenberg, Graf, stirbt	248
Waldstein, Graf Leopold	326.461	Werther, Graf 322. be-	
Wallis, Prinz	6	kömt einen jungen Gra-	221
, Graf Oliverius	429	fen	
, General, Wacht-		Westerloo, Marquis	539
meister	336	Wertley, Robert	485
Wallrabe, Obrister	485	Westphal, Dähn. Mini-	
Walmerode, Gräfin, stirbt	214	ster, stirbt	425.469
Walpole, Lord	340	Weynole, Graf, stirbt	259
Walsingham, Gräfin, ver-		Wied. Runcel, Graf, ver-	
mählt sich	327	mählt sich	217
Walton, Admiral	341	Wieschnick, Gräfin	212
Wambold, General	335	Wilcke, Obrister	438
Wartenleben, Graf	472	Wildensfels, General	336
Wasner, R. Resident	530	Willes, Johannes	343
Wassenaer, Baron	349	Wilmington, Graf	355
Wagderff, Graf Frid. Ca-		Wilna, Wentode	417.529
rolus	348.sq. 477	, B.schoff	449
Weber, Hannov. Resident	473	Wilsack, Graf Joseph	333
Wedderkamp, Joh. Heint.		Wisniowitzky, Fürst Johan-	
dessen Leben und Todt	359. sq.	nes	196. sq. 449
Wehlen, Cammer-Junker	323	, Fürst Michael	434
Weiber, gelehrte	358.368.		435.447.sq. 462.485
sq. 498		Wobeser, Lands-Haupt-	
Weiß. Commend. zu Gran,		mann	348
stirbt	427	Wolden, Preuß. Officier,	
Weißbach, Obrister	437	duellirt	547
		Wolckenstein, Graf	476
		Wolff, General	336
		Wolffersdorff, Cammer-	
		Junker	322
		Wolff,	



# Register.

- Wolffstein, Graf [455](#)  
 Wolten, Preuß. Cavalier 344  
 Woodvard, Georgius 470  
 Woolston, D. Thomas, des-  
 sen Leben und Todt [122](#)  
 Worms, Bischoff [12](#)  
 Bratislau, Graf Franc.  
 Carolus [473.475.477](#)  
 „ Graf, Joh. Adam  
[265](#). wird Erzbischoff zu  
 Prag [266](#). stirbt *ibid.*  
 Weisberg, Geheim. Rath  
 stirbt [426](#)  
 Wülckenitz, Preuß. Cava-  
 lier 344.345. [477](#)  
 Wurmbrand, Graf Casimi-  
 rus 335.482. sq.  
 „ Graf Christ. Sigism.  
 335  
 Württemberg: Bernstadt,  
 Herzog [18](#)  
 „ Neustadt, Herzog [18](#)  
 „ Delf, Herzog [18](#)  
 „ Stuttgard, Herzog,  
 siehe Eberhard, Ludov.  
 „ „ Herzog Carolus  
 Alexander kömmt zur Re-  
 gierung 383. sq. bekömt  
 einen Prinzen [220](#). nimt  
 Veränderung im Minist.  
 vor 446. ist zu Pforz-  
 heim 447  
 „ Prinz Louis [429](#)
- Würzburg, Bischoff [12](#) f.  
 Bamberg.  
 Wuschleditz, General 336  
 Wutgenau, General 335.  
 429.483  
**X**averius, Printz von  
 Sachsen [301.461](#)  
**Y**armouth, Graf, dessen  
 Leben und Todt [77. sq.](#)  
 sein Successor 353  
 Yorck, Philippus 343  
**Z**aba, siehe Minsk.  
 Zalusky, Andreas, siehe  
 Luckovv.  
 Zavoisky, Graf 434.439  
 Zech, Saron [324.466](#)  
 Zehnten, Geh. Rath, Nach-  
 richt von ihm 538  
 Zeil, Graf, siehe Truchseß.  
 Zen, Alexander [457.482](#)  
 Ziegler, D. Rud. Heinrich  
 stirbt 363  
 „ Frau von, wird zur  
 Kays. Poetin gekrönt 358  
 Zienkovvitz, siehe Wilna,  
 Bischoff.  
 Zo, Alexander [482](#)  
 Zühlen, General [325.438](#)  
 Züllich, General 344  
 Zungenberg, siehe Ezun-  
 genberg.  
 Zwenbrück, kriegt einen  
 neuen Landes, Herrn  
[445. sq.](#)





# ERRATA

zum Genealog. Archivario auff's Jahr  
1732.

## I. Theil.

p. 13. l. 15. ließ 1694. p. 19. l. 24. ließ succed. 1731.  
p. 23. l. 1. ließ succed. 1730. p. 41. l. 6. ließ Beleh-  
nungen p. 42. l. 24. ließ auch bey seinem Abschie-  
de mit einem p. 54. l. 3. ließ zwischen beyden  
p. 55. l. 18. ließ Meinungischen

## II. Theil.

p. 86. l. 17. ließ Coscia p. 88. l. 5. ließ Massei von  
Monte Pulciano p. 103. l. 19. ließ gewesene Her-  
zogin p. 104. l. 24. ließ der A. 1718. p. 110.  
l. 14. ließ Taube p. 111. l. 10. ließ Carpenter p. 123.  
l. 1. ließ Marschalln von Frankreich vermählet,  
p. 124. l. 11. ließ Sapiha p. 130. l. 9. ließ Co-  
wenzi p. 134. l. 7. ließ der erste, der p. 135.  
l. 22. ließ Sein einziger p. 136. l. 16. ließ Zehmen

## III Theil.

p. 180. l. 5. ließ und 1727 zum General-Commendan-  
ten p. 246. l. 12. ließ nöthigte, blieb der Herzog

## IV. Theil.

p. 263. l. 10. ließ Würde nicht zum besten verhalten;  
Doch p. 265. l. 1. ließ zu anderer Zeit Gelegen-  
heit ibid. l. 18. und 22. ließ Cochoru p. 266. l. 5.  
ließ Bentivoglio ibid. l. 18. ließ Massei p. 275.  
l. 13. ließ Bathyani p. 277 l. 6. ließ Christoph Otto  
p. 278. l. 11. ließ Pollheim ibid. l. 25. ließ Me-  
cheln p. 282. l. 7. ließ Thioly ibid. l. 12. ließ Ma-  
sovien ibid. 14. ließ Peter p. 285. l. ließ Protecto-  
rat p. 287. l. 28. ließ Melville p. 301. l. 28. ließ  
Crafsey ibid. l. 30. ließ Rohan p. 302. l. 5. ließ  
und steht als ibid. l. 10. ließ 1643. p. 303. l. 27  
ließ

ließ Melouſe ibid. l. 30. ließ Vicoſe p. 304. l. 4.  
 ließ 1727. p. 307. l. 6. ließ Roucy p. 315. l. 11.  
 ließ bewilligten demnach p. 319. l. 1. ließ einen  
 König ibid. l. 2. ließ nicht haſſen p. 320. l. 9.  
 ließ vor Turin p. 322. l. 8. ließ Vauban. p. 323.  
 l. 12. ließ 3. Jun. p. 325. l. 3. ließ demnach p. 327  
 l. 18. ließ ſich in einen p. 328. l. 15. ließ 50000.  
 p. 330. l. 1. ſtreichweg nicht nur p. 337. l. 21. ließ  
 daß ihm ſo nahe p. 348. l. 26. ließ Parthen zu tre-  
 ten p. 351. l. 31. ließ durch eine p. 353. l. 4. ließ  
 und zwar Krafft einer Conſtitution von A. 1400.  
 ibid. l. 15. ließ ein anderer wegen Sardinien erfolg-  
 te. p. 358. l. 4. ließ die in Verhaft p. 365. l. 21.  
 ließ zu Nuzen machen p. 371. l. 5. ließ daß ein Kö-  
 nig ibid. l. 8. ließ und zwen Dauphine ibid. l. 29.  
 ließ Ludovicus, der ſich p. 372. l. 13. ſtreichweg  
 übrigens p. 373. l. 5. ließ und hat dem Herzoge  
 ibid. l. 16. ließ Montbrun ibid. l. 22. ließ Bagnasco  
 ibid. l. 34. ließ verbraucht p. 374. l. 20. ließ Lom-  
 melino

### *Suppl.*

p. 4. l. 12. ließ 1728. p. 7. l. 24. ließ Lenen p. 9.  
 l. 29. ließ härtigte p. 10. l. 10. ließ Comburg p. 14.  
 l. 21. und 24. ließ Wöckler p. 32. l. 19. ließ Prüm  
 p. 35. l. 1. ließ Zell ibid. l. 27. ließ Graf von  
 Welzeck p. 40. l. 7. ließ Craſſau p. 46. l. 21. ließ  
 S. Cloud p. 50. l. 26. ließ 1673.

NB. Die übrigen wolle der geneigte Leſer ſelbſt cor-  
 rigiren, den Verfaſſer aber dißfalls, weil er  
 abweſend iſt, entſchuldiget halten.

